



Fortschreibung Schulnetzplanung der Landeshauptstadt Dresden

Planteile:

Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen,
Förderschulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in
nicht kommunaler Trägerschaft

Teil 1

Standortpläne und langfristige Zielplanung

Inhaltsverzeichnis Schulnetzplan 2023

1	Einleitung	1
1.1	Anlass und Zweck	1
1.2	Beschlusstext.....	2
1.3	Grundlagen.....	2
1.3.1	Rechtsgrundlagen für die Schulnetzplanung	2
1.3.2	Bevölkerungsentwicklung.....	3
1.3.2.1	Allgemeine Bevölkerungsentwicklung	3
1.3.2.2	Grundaussagen zur Schülerzahlentwicklung	4
1.3.2.3	Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund	5
1.3.3	Veränderungen Schulgesetz.....	7
1.3.4	Planungs- und Berechnungsgrundlagen	8
1.3.4.1	Planungsgrundlagen	8
1.3.4.2	Berechnungsgrundlagen	9
1.3.5	Beteiligungsverfahren	11
2	Standortplan und Langfristige Zielplanung, Planteil Grundschulen.....	12
2.1	Einleitung Planteil Grundschulen	12
2.2	Gesamtstädtische Betrachtung	12
2.3	Hortangebote - Potenziale zur Weiterentwicklung	14
2.4	Bestandssicherheit	16
2.5	Gemeinsamer Schulbezirk Altstadt 1.....	17
2.6	Gemeinsamer Schulbezirk Altstadt 2.....	19
2.7	Gemeinsamer Schulbezirk Neustadt	21
2.8	Gemeinsamer Schulbezirk Pieschen 1	23
2.9	Gemeinsamer Schulbezirk Pieschen 2	25
2.10	Gemeinsamer Schulbezirk Klotzsche	26
2.11	Einzelschulbezirk Grundschule Langebrück.....	28
2.12	Einzelschulbezirk Grundschule Weixdorf	29
2.13	Gemeinsamer Schulbezirk Loschwitz	30
2.14	Gemeinsamer Schulbezirk Schönfeld/Weißig.....	32
2.15	Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 1	34
2.16	Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 2	36
2.17	Gemeinsamer Schulbezirk Leuben	38
2.18	Gemeinsamer Schulbezirk Prohlis 1	40
2.19	Gemeinsamer Schulbezirk Prohlis 2	42
2.20	Gemeinsamer Schulbezirk Plauen 1	44
2.21	Gemeinsamer Schulbezirk Plauen 2	46
2.22	Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 1	48

2.23	Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 2	50
2.24	Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 3	52
2.25	Mittel- und langfristige Zielplanung	53
3	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Oberschulen.....	59
3.1	Einleitung Planteil Oberschulen	60
3.1.1	Bildung von Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ und „Ukraine“	62
3.1.2	Wechsler vom Gymnasium zur Oberschule.....	62
3.1.3	Bestandssicherheit	62
3.2	Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost	63
3.3	Planungsregion Rechtseibisch Nord	66
3.4	Planungsregion Rechtseibisch Ost.....	68
3.5	Planungsregion Rechtseibisch Mitte/West.....	71
3.6	Planungsregion Linkselbisch Süd	73
3.7	Planungsregion Linkselbisch West.....	75
3.8	Planungsregion Sportoberschule.....	78
3.9	Mittel- und langfristige Zielplanung Oberschulen	79
4	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Gymnasien	83
4.1	Einleitung Planteil Gymnasien	84
4.1.1	Bestandssicherheit	86
4.2	Planungsregion Innerstädtisch	86
4.3	Planungsregion Rechtseibisch Mitte	89
4.4	Planungsregion Rechtseibisch Nord	93
4.5	Planungsregion Rechtseibisch Ost.....	95
4.6	Planungsregion Linkselbisch Ost.....	97
4.7	Planungsregion Linkselbisch Süd/West	101
4.8	Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung	105
4.9	Mittel- und Langfristige Zielplanung.....	107
5	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Gemeinschaftsschulen	110
5.1	Gesetzliche Grundlagen	110
5.2	Standorte Gemeinschaftsschulen.....	111
5.3	Gemeinschaftsschulen in Dresden	112
5.3.1	Gemeinschaftsschule Campus Cordis.....	112
5.3.1.1	Kapazität.....	113
5.3.1.2	Anmeldeverhalten.....	113
5.3.1.3	Bauliche Gegebenheiten	115
5.3.2	Universitätsgemeinschaftsschule	115
5.3.2.1	Kapazität.....	116
5.3.2.2	Anmeldeverhalten.....	117
5.3.2.3	Bauliche Gegebenheiten	117

5.4	Auswirkungen auf kommunale Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien	118
5.4.1	Gemeinschaftsschule Campus Cordis.....	118
5.4.1.1	Auswirkungen auf die Sekundarstufe I und II	118
5.4.2	Universitätsgemeinschaftsschule Dresden.....	119
5.4.2.1	Auswirkungen auf die Primarstufe	119
5.4.2.2	Auswirkungen auf die Sekundarstufe I und II	119
5.5	Mittel- und langfristige Zielplanung	120
5.5.1	Gemeinschaftsschule Campus Cordis.....	120
5.5.2	Universitätsgemeinschaftsschule Klassenstufe fünf.....	120
6	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Förderschulen	121
6.1	Die Dresdner Förderschulen.....	121
6.1.1	Bestandssicherheit	122
6.2	Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen	124
6.2.1	Einleitung	124
6.2.2	Förderzentrum „Dinglingerschule“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen	125
6.2.3	Förderzentrum „A. S. Makarenko“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen	125
6.2.4	Förderzentrum „Albert Schweitzer“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen	126
6.2.5	Schule „Am Landgraben“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen	126
6.2.6	Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen	127
6.3	Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fetscher“ mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	128
6.4	Förderzentrum „Schule im Albertpark“ mit dem Förderschwerpunkt Sprache	130
6.5	Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.....	131
6.5.1	Einleitung	131
6.5.2	„Robinsonschule“ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.....	133
6.5.3	„Astrid-Lindgren“ - Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.....	133
6.5.4	Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Marienberger Straße	133
6.6	Förderzentrum „Johann-Friedrich-Jencke“ mit dem Förderschwerpunkt Hören.....	134
6.7	Förderzentrum Klinik- und Krankenhausschule Dresden am Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“	136
6.8	Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.....	137
6.8.1	Einleitung	137
6.8.2	„Erich-Kästner“ - Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	138
6.8.3	Schule „Am Leubnitzbach“ mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	138
7	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Schulen zweiter Bildungsweg	139
7.1	Einleitung	140
7.2	Abendoberschule	140
7.3	Abendgymnasium.....	141

8	Kooperationsverbünde.....	143
8.1	Aufgaben der Kooperationsverbünde	143
8.2	Struktur der Kooperationsverbünde	143
9	Inklusive Schulentwicklung.....	151
9.1	Gesetzliche Grundlagen	151
9.2	Schülerzahlen nach Inklusionsschwerpunkten	152
9.3	Auswirkungen der Inklusion (z. B. Auswirkungen auf Klassenbildung, Schulgebäude...)	153
9.4	Unterschied zwischen Inklusion und Integration	153
9.5	Ausblick	154
10	Schulstandorte in herausfordernden Lagen	155
10.1	Methodik zur Ermittlung	155
10.2	Kommunale Schulstandorte nach Schularten	157
10.3	Familienschulzentren	158
11	Unterstützungssysteme.....	160
12	Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft	162
12.1	Einleitung Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft.....	162
12.2	Allgemeinbildende Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft	164
12.2.1	Aktive Schule (Grundschule und Oberschule)	168
12.2.2	BIP Kreativitätsgrundschule Dresden	170
12.2.3	Christliche Schule Dresden-Zschachwitz (Grundschule).....	171
12.2.4	Christliche Schule Dresden (Oberschule und Gymnasium)	172
12.2.5	Dresden International School (Grundschule und Gymnasium)	174
12.2.6	Evangelisches Kreuzgymnasium	176
12.2.7	Freie Alternativschule Dresden (Grundschule und Oberschule)	178
12.2.8	Freie Evangelische Schule (Grundschule und Oberschule).....	180
12.2.9	Freie Montessorischule Huckepack (Grundschule und Oberschule)	182
12.2.10	Freie Waldorfschule Dresden	183
12.2.11	Gymnasium der HOGA Schulen Dresden.....	185
12.2.12	Interkulturelle Waldorfschule Dresden	186
12.2.13	Kulturwerkschule (Grundschule und Oberschule).....	187
12.2.14	Laborschule (Grundschule und Gymnasium).....	191
12.2.15	Melli Beese Grundschule.....	195
12.2.16	Melli Beese Oberschule.....	196
12.2.17	Neue Waldorfschule Dresden	197
12.2.18	Oberschule der HOGA Schulen Dresden	199
12.2.19	Palucca Hochschule für Tanz Dresden – Oberschule.....	200
12.2.20	Private Ganztagsgrundschule der Privaten Schule IBB gGmbH Dresden	201
12.2.21	Private Ganztagsoberschule	202

12.2.22	Privates Ganztagsgymnasium	203
12.2.23	Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber	204
12.2.24	Semper Oberschule	205
12.2.25	Semper Gymnasium	207
12.2.26	SRH Montessori-Grundschule Dresden	209
12.2.27	SRH Oberschule Dresden.....	210
12.2.28	St. Benno-Gymnasium Dresden.....	212
12.2.29	Janusz-Korczak-Schule Dresden	214
12.2.30	Schule am Burkersdorfer Weg.....	215
12.2.31	St. Franziskus Schule.....	216
13	Standortvorsorge und Bautätigkeit	217
13.1	Gesamtstädtische Flächenvorsorge	217
13.2	Bauauslagerungsstandorte	217
13.3	Ruhende Schulstandorte	218
13.4	Anforderungen an die Umsetzung kommunaler Baumaßnahmen.....	219
A	Abkürzungsverzeichnis	220
B	Begriffserläuterungen	224

1 Einleitung

1.1 Anlass und Zweck

Die Gewährleistung der schulischen Infrastruktur für die Bildung der nachfolgenden Generationen ist eine der wichtigsten kommunalen Aufgaben. Als Schulträger verantwortet die Landeshauptstadt Dresden diese Infrastruktur und stellt ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot zur Verfügung. Der Schulnetzplan bildet dafür die konzeptionelle und strategische Grundlage.

Bildungsprozesse finden ein Leben lang und an unterschiedlichsten Orten statt. Dabei spielen neben der formalen Bildung, welche - häufig auch als schulische Bildung bezeichnet - von der Grundschule bis zur Hochschule in institutionalisierter Form stattfindet, auch non-formale und informelle Lernprozesse eine wichtige Rolle. Non-formale Bildung umfasst dabei organisierte Formen der Bildung, welche nicht zwingend einen anerkannten Abschluss zur Folge haben. Hierzu zählen zum Beispiel die Bildungsprozesse in Kindertageseinrichtungen, Angebote im Bereich der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung sowie der Familienbildung oder auch Formate der Fort- und Weiterbildung im Erwachsenenalter. Informelle Bildung meint dagegen solche Lernprozesse, welche beispielsweise im Alltag, in der Familie oder in der Freizeit „nebenbei“ stattfinden und so zum Erwerb von Wissen und Kompetenzen führen (Quelle: 12. Kinder- und Jugendbericht).

Wichtig ist, dass sich formale und non-formale Bildungssettings sowie formelle und informelle Bildungsprozesse ergänzen und auch wechselseitig verstärken. Dieses erweiterte oder umfassende Bildungsverständnis impliziert, dass neben den Bildungseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft auch andere Einrichtungen, wie beispielsweise Einrichtungen der Jugendhilfe, Sportvereine, Kultureinrichtungen als wichtige Bildungsakteure und -partner in der Kommune verstanden werden müssen.

Im Sinne der Entwicklung einer Bildungslandschaft gilt es, diese verschiedenen Einrichtungen und Angebote sinnvoll miteinander zu vernetzen, um so optimale Strukturen für gelingende Bildungsbiografien zu schaffen. Ziel ist es, bestmögliche und gerechte Aufwachsens- und Bildungsbedingungen für alle zu schaffen, bedarfsgerechte Angebote und Fördermöglichkeiten vorzuhalten, Bildungsprozesse aufeinander abzustimmen und gelingende Übergänge zwischen den verschiedenen Bildungsbereichen und den damit einhergehenden Institutionen und Zuständigkeiten zu ermöglichen.

Die zielgerichtete Zusammenarbeit der für die jeweiligen Bereiche zuständigen Organisationen und Institutionen im Sinne einer integrierten Bildungsplanung ist dabei für die Gestaltung einer Bildungslandschaft ein entscheidender Gelingensfaktor. Im Prozess des lebenslangen Lernens kommt der Kommune aus planerischer Sicht damit eine immer stärkere Rolle und Verantwortung für gelingende Bildungsprozesse zu, die weit über die rein quantitative Bereitstellung von Angeboten hinausgeht.

Nicht zuletzt deshalb versteht sich die Schulentwicklungs- bzw. Schulnetzplanung in der Landeshauptstadt Dresden als integraler Bestandteil der kommunalen Bildungsplanung, welche die Gesamtheit aller bildungspolitisch relevanten kommunalen Planungen darstellt. Entlang der Bildungsphasen bestehen dabei zunächst unmittelbare Berührungspunkte zur Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen und der Jugendhilfeplanung, aber auch Verbindungen zur Stadtplanung, z.B. hinsichtlich der bedarfsgerechten Ausgestaltung von Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen. Darüber hinaus gibt es im Sinne einer gelingenden Bildungslandschaft aber beispielsweise auch Anknüpfungspunkte zur Kulturentwicklungsplanung, Bibliotheksentwicklungsplanung oder der Sportentwicklungsplanung.

Bildung wird immer stärker zu einem wichtigen Standortfaktor für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung von Kommunen. Demografischer Wandel, Fachkräftemangel sowie Flucht und Migration sind hierbei Herausforderungen, mit denen Kommunen nicht erst seit kurzem konfrontiert sind. Daher besteht auch in der Landeshauptstadt Dresden ein ausgeprägtes Interesse an einer kontinuierlichen, qualitativen Entwicklung des Bildungssystems, um chancengerechte Bildung zu gewährleisten und somit die Zukunftsfähigkeit des Bildungsstandortes Dresden zu sichern. Mit der Fortschreibung der kommunalen Bildungsstrategie der Landeshauptstadt Dresden wurde hierfür - in gemeinsamer Verantwortung für die Zielgruppe der Kinder, Jugendlichen und ihren Familien - ein gesamtstrategischer Rahmen für die Qualitätsentwicklung in den frühkindlichen und schulischen Einrichtungen und eine gezielte sozialräumliche Vernetzung mit Angeboten der Kinder-, Jugend- und Familienbildung geschaffen. Die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen Kita2 zu Kindertageszentren, der Ausbau einzelner Angebote der Familienbildung nach § 16 SGB VIII in besonders herausgeforderten Räumen zu Familienhäusern F1 und die Entwicklung einzelner Grund- und Förderschulen in herausfordernder Lage zu Familienschulzentren sind hierbei einzelne Bausteine, welche in ihrem Zusammenwirken untereinander sowie mit bereits bestehenden weiteren Strukturen ein sozialräumliches Präventionsnetzwerk bilden. Dieses wird durch die nachhaltige Sicherung des Angebots des Familienklassenzimmers ergänzt.

Die (Weiter-)Entwicklung der Dresdner Bildungslandschaft in Zusammenarbeit mit allen an Bildung beteiligten Akteuren ist hierfür unabdingbar. Die Landeshauptstadt Dresden kommt mit der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung für alle allgemeinbildenden Schulen des ersten und zweiten Bildungswegs ihrer Verantwortung als Schulträgerin nach, die weitere Ausgestaltung der schulischen Bildungsinfrastruktur als Teil dieser Bildungslandschaft frühzeitig zu planen und umzusetzen. Mit der Schulbauleitlinie, dem Medienentwicklungsplan, der Digitalisierungsstrategie und dem Fachkonzept Schulhausbau liegen weitere Instrumente zur Erfüllung der Schulträgeraufgaben vor. Im Zusammenspiel mit pädagogischen Entwicklungsprozessen, welche in Verantwortung der Schulen und der Schulaufsicht liegen, trägt die Landeshauptstadt Dresden so zur Entwicklung einer vielfältigen und modernen Schullandschaft bei.

1.2 Beschlusstext

(nach Stadtratsbeschluss)

1.3 Grundlagen

1.3.1 Rechtsgrundlagen für die Schulnetzplanung

Die Gesetzgebungskompetenz für Schulanlagen ist den Ländern zugewiesen. Der Freistaat Sachsen hat die Bereitstellung von Schulen als weisungsfreie Pflichtaufgabe an die zuständigen Kommunen übertragen. Für die Kommunen ergibt sich daraus die Verpflichtung, ausreichend und qualitativ angemessene Schulplätze zur Verfügung zu stellen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe erstellen die Landkreise und kreisfreien Städte für ihr Zuständigkeitsgebiet Schulnetzpläne.

Die gesetzliche Grundlage für die Schulnetzplanung bilden § 23 a Sächsisches Schulgesetz (SächsSchulG) in Verbindung mit der Sächsischen Schulnetzplanungsverordnung (SächsSchulnetzVO) in der jeweils geltenden Fassung. Gemäß § 8 SächsSchulnetzVO wird der Schulnetzplan nach fünf Jahren fortgeschrieben, es sei denn eine Änderung der rechtlichen Grundlagen oder tatsächlichen Gegebenheiten erfordern eine vorzeitige Anpassung. Das Ziel der Schulnetzplanung ist es, ein ausgewogenes und leistungsfähiges Schulnetz zu etablieren und Schulstandorte entsprechend dem zukünftigen Bedarf zu planen. Außerdem soll für jeden Heranwachsenden ein adäquates Beschulungsangebot in zumutbarer Entfernung zur Verfügung stehen.

Der derzeit geltende Dresdner Schulnetzplan wurde am 25. Januar 2018 (Vorlage 1792/17) vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschlossen. Mit Bescheid vom 9. Oktober 2019 genehmigte das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) den Schulnetzplan. Lediglich der Teilschulnetzplan „Berufsbildende Schulen“ wurde auf Grund des Zuständigkeitswechsels der Planungsträger (Kommune → Freistaat Sachsen) nur zur Kenntnis genommen.

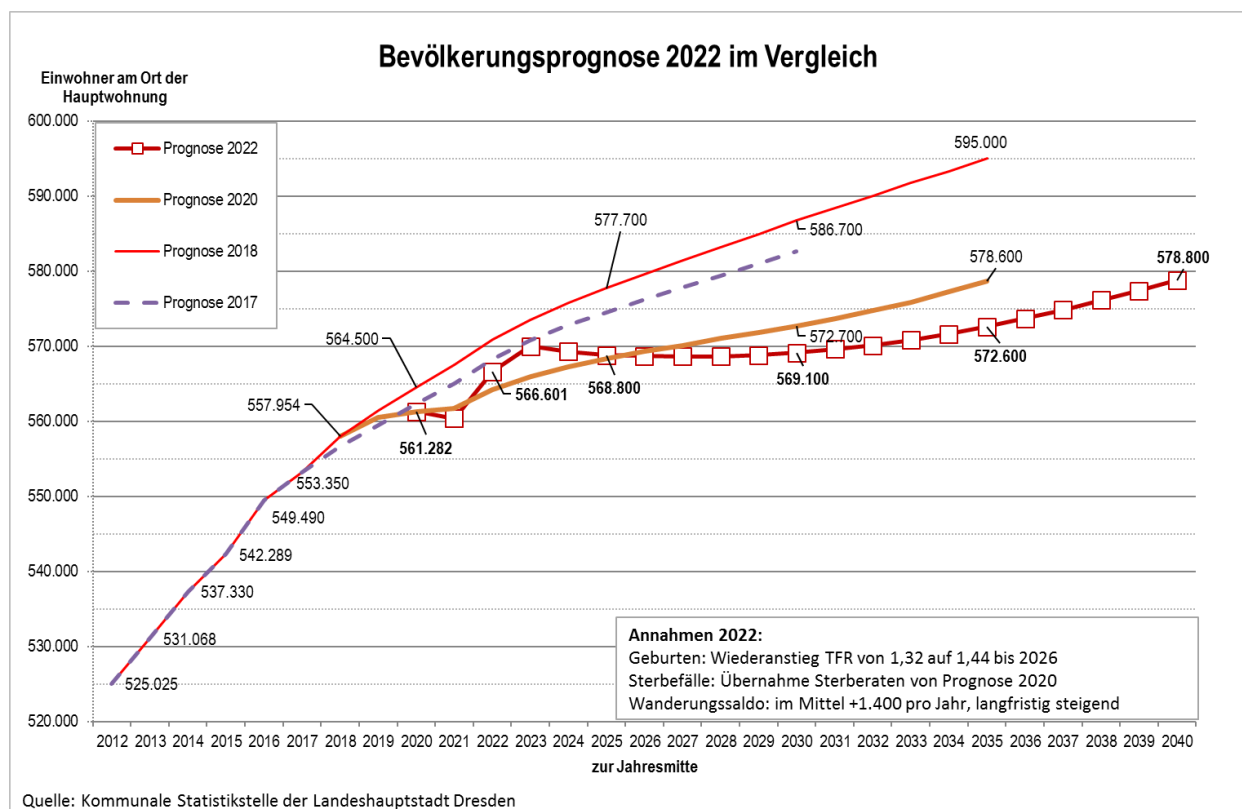
1.3.2 Bevölkerungsentwicklung

1.3.2.1 Allgemeine Bevölkerungsentwicklung

Nach der Bevölkerungsprognose 2022, welche besonders durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, dem erneuten Geburteneinbruch, den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Annahmen zu Asylsuchenden/Flüchtlingen sehr herausfordernd war, wird die Bevölkerungszahl in den kommenden Jahren in Dresden stagnieren bzw. leicht rückläufig sein. Damit scheint die über viele Jahre andauernde steigende Tendenz bei der Bevölkerungsentwicklung vorerst beendet zu sein.

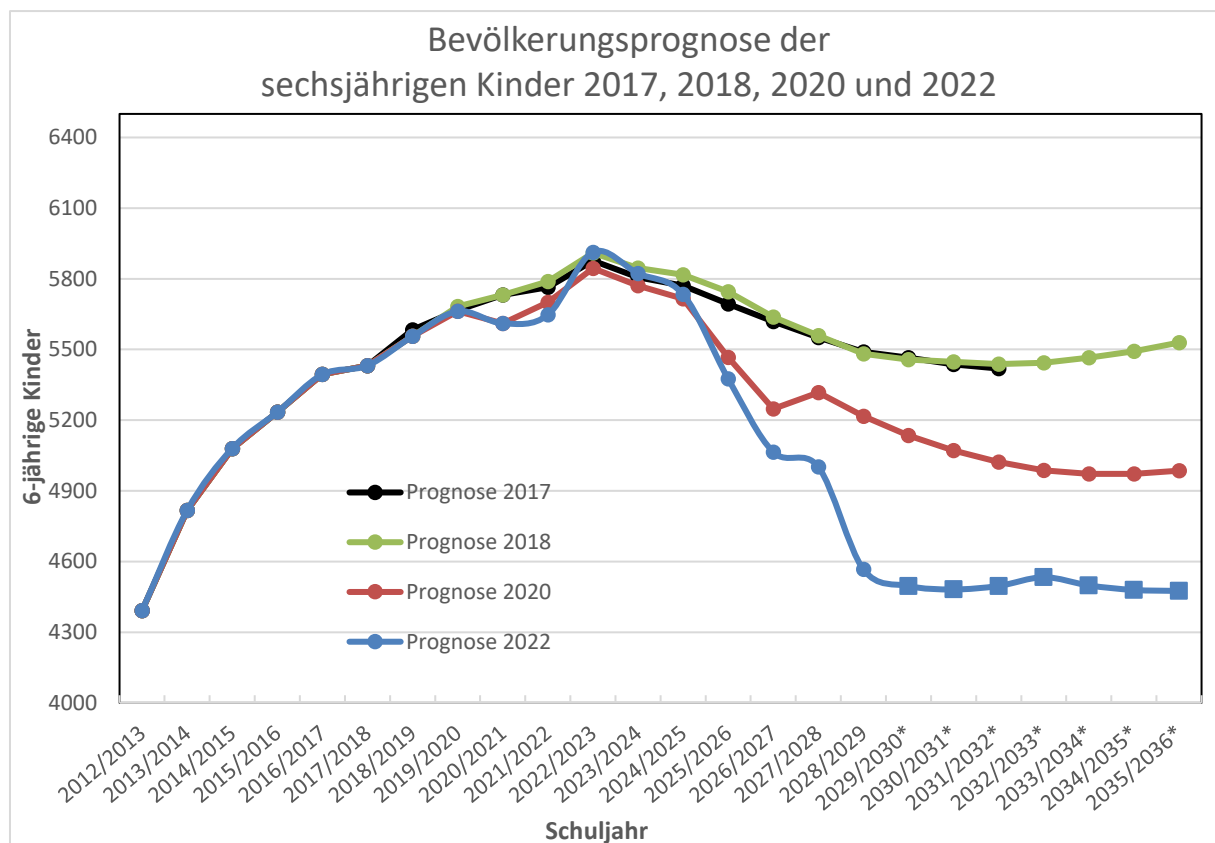
Die künftige Entwicklung wird stark davon abhängig sein, wie Deutschland insgesamt durch die Krise (Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Inflation) kommt, wie sich Dresden bei der Rekrutierung von Fachkräften positionieren kann und wie sich die Zinserhöhungen und Baukostensteigerungen auf das regionale Wanderungsverhalten auswirken. Mittel- bis langfristig wird aber wieder mit einem moderaten Bevölkerungswachstum zu rechnen sein.

Nachfolgend eine Grafik mit dem Vergleich der Bevölkerungsprognose 2022 mit den Prognosen 2017, 2018 und 2020:



1.3.2.2 Grundaussagen zur Schülerzahlentwicklung

Die statistische Grundlage für die Fortschreibung der Schulnetzplanung bildet die Bevölkerungsprognose der kommunalen Statistikstelle vom Oktober 2022. Daraus abgeleitet werden die Schülerzahlprognosen insgesamt sowie die besonders relevante Prognose der sechsjährigen Kinder. Die folgende Abbildung macht in einer gesamtstädtischen Perspektive deutlich, dass die Einschulungsjahrgänge im aktuellen Schuljahr ihr Maximum erreichen und danach ein starker rückläufiger Trend zu erwarten ist. So wird sich die Anzahl der sechsjährigen Kinder bis zum Schuljahr 2028/2029 um ca. 1000 Schülerinnen und Schüler verringern.



* Prognose 2022: noch nicht geborene Kinder

Mit diesem Trend wird, zeitlich versetzt, auch bei den Oberschulen und Gymnasien zu rechnen sein.

Der kommunalen Bevölkerungsprognose liegen eine Reihe statistischer Annahmen zugrunde. Dazu zählen u. a. die Binnenwanderung innerhalb der Landeshauptstadt Dresden, das Wanderungsverhalten der Bevölkerung in und aus dem Umland der Landeshauptstadt sowie allgemein Migrationsbewegungen in und aus anderen Bundesländern sowie dem Ausland. Diese Veränderungen können nur auf der Grundlage von Annahmen prognostiziert, jedoch nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Damit einher geht eine zunehmende Unschärfe der Prognosen, die mit einer Ausweitung des Prognosehorizontes zunimmt.

Die Landeshauptstadt Dresden prüft daher turnusmäßig die Auswirkungen der demografischen Entwicklung als auch stadtteilspezifische Veränderungen der Bevölkerungsentwicklung auf schulnetzplanerische Aspekte. Generell wird ergänzend zum fünfjährigen Fortschreibungsrhythmus eine Evaluation der statistischen Datengrundlagen sowie der daraus abgeleiteten schulnetzplanerischen Zielstellungen in einem zweijährigen Turnus durchgeführt.

Die zweijährige Überprüfung der Planvorgaben ermöglicht es, flexibel auf neue Entwicklungen, wie z. B. Schülerzahlenprognosen oder die inklusive Beschulung, zu reagieren. Vom Evaluierungsergebnis werden der Stadtrat, die Schulaufsicht, der Kreiselternrat, der Stadtschülerrat und der Bildungsbeirat rechtzeitig unterrichtet. Der Evaluierungsbericht trifft Aussagen zu eventuell notwendigen Änderungen der Schulnetzplanung in Form von Einzelbeschlüssen. Bei erheblichem Änderungsbedarf wird anstelle des Evaluierungsberichtes eine Fortschreibung der Schulnetzplanung vorgelegt.

1.3.2.3 Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Laut Statistischem Bundesamt zählen zu den Personen mit Migrationshintergrund alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.

Gemäß § 1 Abs. 2 sächsisches Schulgesetz hat jeder junge Mensch das Recht auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Erziehung und Bildung ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage. Dieses Recht gilt auch für Kinder und Jugendliche, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist.

Den Rahmen, um eine gelingende schulische Integration zu ermöglichen, bildet im Freistaat Sachsen die Sächsische Konzeption zur Integration von Migranten vom 1. August 2000. Sie ist die Grundlage für die Teilhabe von zugewanderten Kindern und Jugendlichen an regulären Unterrichts- und Bildungsangeboten sowie am gesellschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Leben außerhalb der Schule. Außerdem ist die Konzeption integraler Bestandteil der Lehrpläne „Deutsch als Zweitsprache“.

Das Fach „Deutsch als Zweitsprache“ wird in Vorbereitungsklassen und -gruppen in folgenden drei Etappen unterrichtet.

Erste Etappe

In der ersten Etappe werden die sprachlichen Grundlagen für die Fähigkeit zur Teilnahme am Regelunterricht und am sozialen Leben der unmittelbaren Umwelt gelegt. Dazu besuchen die Schülerinnen und Schüler Vorbereitungsklassen und machen sich mit dem System Schule vertraut. Ziel der ersten Etappe ist es, Grundlagen für bildungssprachliche Kompetenzen zu legen bzw. in Abhängigkeit von den individuellen Lernfortschritten auszubauen.

Zweite Etappe

In der zweiten Etappe steht die Ausbildung mündlicher und schriftlicher kommunikativer Handlungsfähigkeit mit besonderem Gewicht auf dem Ausbau bildungssprachlicher Fähigkeiten im Vordergrund. Dazu besuchen die Schülerinnen und Schüler weiterhin Vorbereitungsklassen, in zunehmendem Maße auch verschiedene Fächer bis zum endgültigen Übergang in die Regelklasse.

Dritte Etappe

Ab der dritten Etappe sind die Schülerinnen und Schüler vollständig in die Regelklassen ihrer jeweiligen Schulen integriert. Das Fach Deutsch als Zweitsprache wird bildungslaufbahnbegleitend weiter unterrichtet, um gezielt an den bildungssprachlichen Kompetenzen mit besonderem Gewicht auf dem Ausbau der fächerspezifischen sprachlichen Fähigkeiten zu arbeiten.

Den schulischen Integrationsprozess unterstützen u. a. Betreuungslehrer/-innen, Fachberater/-innen, Sprach- und Integrationsmittler/-innen und herkunftssprachliche Lehrkräfte.

Nachdem bereits im Jahr 2015 viele Flüchtlinge nach Dresden kamen, steht die Landeshauptstadt seit März 2022 erneut vor einer großen Herausforderung. Durch den russischen Angriffskrieg verließen hunderttausende ukrainische Menschen ihr Heimatland, um Zuflucht u. a. in Deutschland zu suchen. Neben diesen Ukrainerinnen und Ukrainern nahm und nimmt die Landeshauptstadt Dresden auch Geflüchtete aus anderen Regionen der Welt - darunter zahlreiche unbegleitete Minderjährige - aus humanitären Gründen auf. Insbesondere für die sehr große Anzahl von schulpflichtigen ukrainischen Kindern und Jugendlichen war zügig deren Beschulung zu organisieren. Aufgrund begrenzter Aufnahmekapazitäten an den kommunalen Schulen mussten alternative Lösungen gefunden werden.

Die Stadt Dresden hat sich deshalb in Abstimmung mit dem Landesamt für Schule und Bildung, Standort Dresden, schnell und unbürokratisch dazu entschieden, den ursprünglichen Bauauslagerungsstandort Höckendorfer Weg als Schulgebäude für die Unterrichtung von ukrainischen Schülerinnen und Schülern zu nutzen. Damit standen bereits ab April 2022, neben den Vorbereitungsklassen und -gruppen in den Regelschulen, zusätzlich acht Unterrichtsräume für Oberschülerinnen und -schüler sowie vier Unterrichtsräume für Grundschülerinnen und -schüler (inklusive Hort) zur Verfügung. Außerdem wurde die Schulsozialarbeit mit dem Schwerpunkt Ukraine etabliert.

Perspektivisch ist jedoch vorgesehen, den gesamten Standort für die Universitätsgemeinschaftsschule zu entwickeln. Um dort entsprechende bauliche Maßnahmen durchführen zu können, ist im Schulgebäude eine Unterrichtung der ukrainischen Schülerinnen und Schüler nur noch bis zum Ende des Schuljahres 2022/2023 möglich. Aktuell werden, gemeinsam mit den Schulaufsichtsbehörden, unterschiedliche Varianten für die weitere Beschulung der Kinder und Jugendlichen geprüft.

Mit Stand 1. Februar 2023 werden an den kommunalen Schulen in Dresden (inkl. Schulgebäude am Höckendorfer Weg) ca. 1300 ukrainische Schülerinnen und Schüler in insgesamt 56 Klassen unterrichtet.

Nachfolgend eine Gesamtübersicht zur Anzahl aller Vorbereitungsklassen und -gruppen an den allgemeinbildenden Schulen:

Schulart	Anzahl Schulen	Anzahl Vorbereitungsklassen	Anzahl Vorbereitungsgruppen	Anzahl Vorbereitungsklassen Ukraine
Grundschule	40	51	10	20
Oberschule	21	27	-	21
Gymnasium	7	-	-	11
Förderschule	2	6	-	1
Uni-GMS				3

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung (Stand: 22.2.2023)

In der Bevölkerungsprognose der kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden sind die der Landeshauptstadt Dresden zugewiesenen Migrantinnen und Migranten berücksichtigt. Die weitere Entwicklung der Zugangszahlen bei den schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist mit großen Unsicherheitsfaktoren verbunden, so dass keine zuverlässige Prognose erstellt werden kann.

1.3.3 Veränderungen Schulgesetz

Der Sächsische Landtag hat am 15. Juli 2020 das Gesetz zur Einführung der Gemeinschaftsschule im Freistaat Sachsen beschlossen. Auf dieser Grundlage wurden in der Landeshauptstadt Dresden zum Schuljahr 2022/2023 die Gemeinschaftsschule Albertstadt (ehemals 151. Oberschule) und die Universitätsgemeinschaftsschule (ehemals Universitätsgrundschule und -oberschule) gegründet. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hatte am 25. November 2021 (Vorlage 1113/21) die entsprechenden Schulartänderungen beschlossen. Im Vorfeld haben die Schulkonferenzen, im Einvernehmen mit der Lehrerkonferenz, der Schulartänderung zugestimmt.

Die Gemeinschaftsschule umfasst die Klassenstufen 1 bis 10 sowie die Jahrgangsstufen 11 und 12. Abweichend davon kann die Gemeinschaftsschule auch die Klassenstufen 5 bis 10 sowie die Jahrgangsstufen 11 und 12 umfassen. Dabei soll das für die Primarstufe erforderliche Angebot durch die Kooperation mit mindestens einer Grundschule im Einvernehmen mit dieser gewährleistet werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule lernen in ihren Klassenverbänden über die Primarstufe hinaus in einem gemeinsamen Bildungsgang. An der Gemeinschaftsschule können Schülerinnen und Schüler den Hauptschulabschluss, den qualifizierenden Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss und die allgemeine Hochschulreife erwerben.

Rechtliche Grundlagen bilden das Sächsische Schulgesetz, die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über Gemeinschaftsschulen im Freistaat Sachsen (Schulordnung Gemeinschaftsschulen – SOGES) und der Leitfaden zur Einrichtung von Gemeinschaftsschulen.

Die Zuständigkeit für die Schulnetzplanung berufsbildender Schulen liegt seit dem 1. August 2017 nicht mehr bei der Landeshauptstadt Dresden, sondern bei der obersten Schulaufsichtsbehörde, dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus. Aus diesem Grund enthält die aktuell vorliegende Fortschreibung der Schulnetzplanung auch keinen Planteil „berufsbildende Schulen“. Der Freistaat Sachsen hat den derzeit gültigen Teilschulnetzplan für die berufsbildenden Schulen im Ministerialblatt des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus Nr. 6a vom 18. Juni 2021 veröffentlicht.

1.3.4 Planungs- und Berechnungsgrundlagen

1.3.4.1 Planungsgrundlagen

Planungsregionen

Grundschulen

Die Planungsregionen der kommunalen Grundschulen sind die Gemeinsamen Schulbezirke bzw. die Einzelschulbezirke.

Oberschulen und Gymnasien

Für den Bereich der kommunalen Oberschulen und Gymnasien existieren keine Schulbezirke. Für diese Schularten wird das Dresdener Stadtgebiet in jeweils sieben Planungsregionen unterteilt. Die Planungsregionen von Oberschulen und Gymnasien überschneiden sich zwar großflächig, sind aber nicht völlig identisch.

Gemeinschaftsschulen

Für den Bereich der kommunalen Gemeinschaftsschulen existieren keine Schulbezirke. Zum Einzugsbereich zählt das gesamte Dresdner Stadtgebiet.

Förderschulen

Im Bereich der Förderschulen ist das Gebiet der Landeshauptstadt Dresden die Planungsregion. Darüber hinaus besitzen das Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fetscher“ mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Fischhausstraße 12, 01099 Dresden, das Förderzentrum „Schule im Albertpark“ mit dem Förderschwerpunkt Sprache, Fischhausstraße 12 b, 01099 Dresden, und das Förderzentrum „Johann-Friedrich-Jencke“, Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden, überregionale Bedeutung. Das bedeutet, dass zusätzlich zum Stadtgebiet Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich des Landesamtes für Schule und Bildung, Standorte Dresden und Bautzen aufgenommen werden.

Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft sind Schulen in freier Trägerschaft und Schulen anderer öffentlicher Träger. Diese Schulen in der Landeshauptstadt Dresden werden analog der Darstellung der kommunalen Schulen in der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung der Landeshauptstadt Dresden dargestellt.

Klassenstärke

Der Planungsrichtwert für die Schulnetzplanung liegt entsprechend der Anlage 2 zu § 2 der SächsSchulnetzVO bei 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse. Dieser Richtwert ist an allen allgemeinbildenden Schulen anzustreben. Für die Förderschulen gelten entsprechend des sonderpädagogischen Förderbedarfes besondere Planungsrichtwerte.

Auch vor dem Hintergrund der Einzelintegration von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf geht die Landeshauptstadt Dresden in der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung von einem Richtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse in den allgemeinbildenden Schulen aus. Dadurch können sowohl Schwankungen im Schüleraufkommen in den jeweiligen Planungsregionen kompensiert als auch schulische Einzelintegrationen nach dem Prinzip der wohnortnahen Beschulung realisiert werden.

Unabhängig von diesem Planungskriterium erfolgt die tatsächliche Klassenbildung unter Beachtung der Klassenobergrenze von 28 Kindern.

1.3.4.2 Berechnungsgrundlagen

Der Ausgangspunkt für die Berechnung ist die bereinigte Bevölkerungsprognose der sechsjährigen Kinder im jeweiligen gemeinsamen Schulbezirk/Einzelschulbezirk der Kommunalen Statistikstelle vom Oktober 2022.

Berechnungsmodell Schulanfänger Grundschulen

Die Anzahl der sechsjährigen Kinder je Schulbezirk werden um die Anzahl der Schulanfänger an Schulen in freier Trägerschaft (statistisches dreijähriges Mittel aufgeteilt nach Schulbezirken) gemindert. Von diesem Ergebnis wird dann noch die Förderschulquote (Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf) von aktuell 3,7 Prozent abgezogen.

Die Anzahl vorzeitiger Einschulungen sowie von Rückstellungen werden nicht weiter differenziert, da sich diese Schülerzahlen, bezogen auf das jeweils konkrete Einschulungsjahr, regelmäßig annähernd ausgeglichen entwickelt haben.

Schülerzahlbewegungen innerhalb der Primarstufe

Durch Analyse der Schülerzahlen in der Primarstufe an den kommunalen Grundschulen in der Landeshauptstadt Dresden konnte festgestellt werden, dass im langjährigen statistischen Mittel insgesamt 98 Prozent eines Einschulungsjahrganges die Primarstufe beendet haben. Dieser Aspekt resultiert aus der Wiederholung von Klassenstufen, aus einem tendenziell negativen Wanderungssaldo von Familien mit Kindern im Grundschulalter und aus dem erst im Verlauf der Primarstufe realisierten Diagnostikverfahren für eine Weiterbeschulung entsprechend des festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarfes.

Übergang in die Sekundarstufe I

Bisher wurden die Übergänge von den kommunalen Grundschulen an die Oberschulen und Gymnasien in den einzelnen Planungsregionen aufgrund des statistischen Mittels der zurückliegenden drei Schuljahre berechnet. Durch die zum Schuljahr 2022/2023 neu etablierte Schulart „Gemeinschaftsschule“ wurden die Übergänge nach Grundschulbezirk im Mittel der Anmeldungen lediglich aus den Jahren 2021 (einfache Wichtung) und 2022 (doppelte Wichtung) herangezogen.

Bei den Oberschulen wurden die Abgänge aus den Planungsregionen an die Sportoberschule und Freie Evangelische Schule sowie die Zugänge von Schulen in freier Trägerschaft, Auswärtigen und Förderschülern in die Planungsregionen berücksichtigt. Außerdem sind die Umlenkungen von den Gemeinschaftsschulen zu den Planungsregionen entsprechend Anmeldung prozentual berücksichtigt.

Bei den Gymnasien wurden die Abgänge aus den Planungsregionen zu den Gymnasien mit vertiefter Ausbildung und dem zukünftigen neuen Gymnasium der Freien Evangelische Schule sowie die Zugänge von Schulen in freier Trägerschaft und Auswärtigen berücksichtigt. Außerdem sind die Umlenkungen von den Gemeinschaftsschulen zu den Planungsregionen entsprechend Anmeldung prozentual berücksichtigt

Die Planungsregionen unterscheiden sich bezüglich des Wechsels auf Oberschule und Gymnasium. Ausführliche Analysen dazu enthalten die Bildungsberichte der Landeshauptstadt Dresden. Die Schulnetzplanung berücksichtigt das unterschiedliche Übergangsverhalten in den einzelnen Planungsregionen. Grundlage bilden hierfür die Anmeldungen an den entsprechenden Oberschulen bzw. Gymnasien nach Herkunftsgrundschule. Weiterhin besteht der Planungsansatz der Landeshauptstadt Dresden im Planteil Oberschulen darin, dass von einer wohnortnahen Beschulung ausgegangen wird. D. h. der Bedarf soll möglichst innerhalb einer Planungsregion abgedeckt werden. Im Planteil Gymnasien wird innerhalb einer Planungsregion die Anzahl der Schülerinnen und Schüler als regionalisierter Bedarf prognostiziert. Da die Schulart Gymnasium eine höhere Differenzierung beinhaltet, z. B. die Wahl einer zweiten Fremdsprache bzw. eines bestimmten Profils ab Klassenstufe

acht, hat die Versorgung innerhalb der Planungsregion eine geringere Bedeutung als an der Oberschule. Der Bedarf an gymnasialen Schulplätzen wird daher überwiegend im gesamtstädtischen Maßstab abgebildet.

Durch Analyse der Schülerzahlen in der stadtweiten Betrachtung zum Wechsel in die Sekundarstufe I kann festgestellt werden, dass der Übergangswert im langjährigen statistischen Mittel von der Klassenstufe vier an kommunalen Grundschulen zur Klassenstufe fünf an kommunalen Oberschulen und Gymnasien in etwa 92 Prozent beträgt. Die achtprozentige Abweichung der Absolventen der Primarstufe in die Sekundarstufe I resultiert aus der höheren Aufnahmekapazität der Schulen in freier Trägerschaft ab der Sekundarstufe I sowie aus der Bevölkerungswanderung, welche zeitlich teilweise am Schulstufenwechsel orientiert wird. Für die einzelnen Planungsregionen sind keine spezifischen kontinuierlichen Trends ersichtlich. Daraus folgend werden bei der Erstellung der mittel- und langfristigen Bedarfsprognose keine schulstandortrelevanten detaillierten Wechselbeziehungen im Übergangsverhalten von bzw. zu einem freien Träger berücksichtigt.

Zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen bzw. Gründungen im Bereich der allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft stellen eine bereichernde und die Kommune entlastende Option in der Schullandschaft der Landeshauptstadt Dresden dar.

Schülerzahlbewegungen innerhalb der Sekundarstufe I

Die Schülerzahlen der kommunalen Oberschulen werden ohne Änderung bis zur Klassenstufe neun durchgeplant. Durch die Beendigung des Hauptschulbildungsganges wird der Übergang in die Klassenstufe zehn in den Planungsregionen entsprechend des statistischen Mittels der letzten drei Schuljahre berechnet. Etwa 85 Prozent der Oberschülerinnen und Oberschüler streben den Realschulabschluss an und besuchen die Klassenstufe zehn. Dieser Anteil ist regional bedingt unterschiedlich und wird je nach Planungsregion eingearbeitet.

Die Schülerzahlen der kommunalen Gymnasien werden bis zur Klassenstufe zehn durchgeplant. Die Schulwechsler bzw. Wiederholer in den Klassenstufen fünf bis zehn am Gymnasium haben keine Auswirkungen auf die Klassenbildung. Der Übergang zur Sekundarstufe II wird mit der Reduzierung der gymnasialen Schülerzahl um 15 Prozent in der gesamtstädtischen Betrachtung berechnet. Dieser rechnerische Planungsansatz resultiert aus der Beobachtung der Schülerzahlentwicklung der letzten Schuljahre. Dieser Übergangswert beinhaltet zum einen alle bis zur zehnten Klassenstufe erfolgten Wechsel an die Oberschule und zum anderen den Wechsel nach der Klassenstufe zehn nach erfolgreicher Absolvierung der „Besonderen Leistungsfeststellung“ und damit der Anerkennung des Realschulabschlusses an andere studienqualifizierende Schularten oder in eine Berufsausbildung. Übergänge zwischen Oberschulen und Gymnasien in den Klassenstufen fünf bis neun werden nicht betrachtet. In Verbindung mit einer durchschnittlichen Klassenstärke von 25 als Planungsgrundlage wird davon ausgegangen, dass solche Schulwechsel im Rahmen bestehender Klassenbildungen möglich sind. Gleichzeitig ist festzustellen, dass an vielen Schulen, besonders an nachgefragten Schulen und in bevölkerungsdynamischen Stadtteilen, Klassenbildungen im Bereich der Klassenobergrenze von 28 Kindern überwiegen. Entsprechend schwierig sind wohnortnahe Lösungen im Falle eines Schulartwechsels.

Analog ist die Bewertung von Zugängen in die Vorbereitungsklassen und später dann in die Regelschulen. Auch diesbezüglich wird davon ausgegangen, dass die Planung auf Basis des Klassenrichtwertes 25 und damit deutlich unter der Klassenobergrenze von 28 ausreichend Möglichkeiten für die Aufnahme dieser Schülerinnen und Schüler bietet.

1.3.5 Beteiligungsverfahren

Wie bereits bei der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2017 praktiziert, wurde auch die aktuelle Fortschreibung frühzeitig als Referentenentwurf (Arbeitspapier) der Verwaltung auf der Homepage der Landeshauptstadt Dresden (www.dresden.de) veröffentlicht. Mit dieser Veröffentlichung konnten sich Schulleitungen sowie Bürgerinnen und Bürger der Stadt online zum Entwurf des Schulnetzplanes äußern.

Außerdem fanden fünf Regionalkonferenzen statt, an denen unterschiedliche Bildungsakteure (u. a. Schulleitungen, Kreiselternrat, Stadtschülerrat, bildungspolitische Sprecherinnen und Sprecher der Stadtratsfraktionen) teilnahmen. Zu diesen Konferenzen wurde der Entwurf des Schulnetzplanes vorgestellt und der Beigeordnete für Bildung, Jugend und Sport, Herr Donhauser, sowie die Leiterin des Amtes für Schule und Bildung, Frau Dr. Düring, standen für Fragen zur Verfügung.

Mit diesen beiden Formaten wurde allen Beteiligten sowie der Öffentlichkeit die Möglichkeit gegeben, sich zum Referentenentwurf zu äußern. Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht.

Außerdem erfolgten auch Abstimmungen innerhalb der Verwaltung (z. B. mit Jugendamt und Amt für Kindertagesbetreuung) und mit dem Landesamt für Schule und Bildung, Standort Dresden.

Die Abstimmung zur jährlichen Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege erfolgt durch die Beachtung des spezifischen Hortbedarfes bei der räumlichen und kapazitiven Bewertung der Grundschulstandorte. Weitere Berührungspunkte bestehen nicht.

Die Jugendhilfeplanung stellt besonders auf die individuellen Entwicklungsperspektiven und Handlungsstrategien junger Menschen und die dafür erforderlichen Maßnahmen und Einrichtungen ab. Die Abstimmung zur Jugendhilfeplanung erfolgt durch Beratung mit dem Jugendamt zu den wechselseitigen Wirkungsbezügen. Diese werden schwerpunktmäßig bei der Schulsozialarbeit gesehen. Die Standortplanung berücksichtigt hier nach Möglichkeit räumliche Voraussetzungen.

Die freien Schulträger wurden gebeten, für die Fortschreibung des Schulnetzplanes ihre jeweiligen Schulportraits zuzuarbeiten.

Nach der Überweisung der Vorlage an den Stadtrat erfolgt, entsprechend der gesetzlichen Vorgabe, die Beteiligung des Kreiseltern- und Stadtschülerrates. Zudem finden Beratungen in Ausschüssen, Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten statt. Die jeweilige Schulkonferenz wird beteiligt, wenn dies nach § 43 SächsSchulG erforderlich ist. Außerdem werden Stellungnahmen der benachbarten Schulträger eingeholt, um das erforderliche Benehmen (§ 23a Absatz 3 SächsSchulG) mit diesen herzustellen.

Die Fortschreibung der Schulnetzplanung 2023 erfolgt in zwei Hauptdokumenten. Der Teil 1 „Standortpläne und langfristige Zielplanung“ enthält alle Aussagen zur Standortplanung und Zielplanung inklusive strategischer Ausblicke der Schulen in kommunaler und nichtkommunaler Trägerschaft in der Landeshauptstadt Dresden. Teil 2 „Tabellen und Anlagen“ enthält die Schulnetzberichte sowie mittel- und langfristige Bedarfsprognosen aller Schulen.

2 Standortplan und Langfristige Zielplanung, Planteil Grundschulen

2.1 Einleitung Planteil Grundschulen

Im Schuljahr 2022/2023 werden in der Landeshauptstadt Dresden 72 Grundschulen in kommunaler Trägerschaft geführt.

Mit dem Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden vom 6. Oktober 2005 (Beschluss-Nr. V0823-SR19-05) wurden ab dem Schuljahr 2006/2007 für die Landeshauptstadt Dresden 17 gemeinsame Schulbezirke und drei Einzelschulbezirke festgelegt. Mit dem Beschluss V2285/13 zur Einrichtung der 153. Grundschule, Fröbelstraße 1-3, 01159 Dresden, wurde gleichzeitig der Einzelschulbezirk 48. Grundschule zum gemeinsamen Schulbezirk Altstadt 2, der bisherige gemeinsame Schulbezirk Altstadt wird zum gemeinsamen Schulbezirk Altstadt 1.

Diese Schulbezirke bilden im Rahmen der vorliegenden Fortschreibung die geltende Rechtsnorm. Alle schulnetzplanerischen Sachverhalte, welche die notwendigen Kapazitätsanpassungen an den genannten Grundschulen in kommunaler Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden betreffen, beziehen sich auf die jeweiligen Schulbezirke und nicht auf einzelne Grundschulstandorte.

2.2 Gesamtstädtische Betrachtung

Die Grundlage für die Schülerzahlprognose ist die Bevölkerungsprognose vom Oktober 2022 und insbesondere für die Fortschreibung der Schulnetzplanung die Prognose der sechsjährigen Kinder, welche die Kommunale Statistikstelle erstellt (siehe Abschnitt).

Nicht dargestellt ist die wachsende Prognoseunschärfe zum Vorhersageende. Erkennbar ist, dass bereits kurzfristig wegen des demografischen Wandels die Schulanfängerzahl stark sinkt. Die Fortschreibung der Schulnetzplanung 2017 erwartete das Maximum für das Schuljahr 2024/2025. In der aktuellen Prognose wurde der höchste Wert bereits im Schuljahr 2022/2023 erreicht.

Hierbei ist zu beachten, dass für alle Jahrgänge, welche sich auf bereits geborene Kinder beziehen, auch die Kinder erfasst sind, welche aus dem Ausland zugezogen sind. Inwiefern in dieser Gruppe mit weiteren Zuzügen zu rechnen sein wird, lässt sich nicht exakt prognostizieren.

Aus den Bevölkerungsprognosen der sechsjährigen Kinder werden die Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe, differenziert nach Schulart und Trägerschaft, ermittelt.

In den folgenden Tabellen sind die Schülerzahlentwicklungen auf der Grundlage verschiedener Prognosezeitpunkte und unter Berücksichtigung der in der Einleitung dargestellten Veränderungen der Berechnungsgrundlagen dargestellt.

Schulnetzplanung 2017 (Bevölkerungsprognose 2016)

Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Anzahl 6-jährige Kinder	5722	5712	5666	5613	5559	5501	5450	5417	5394	5384
Abzug Anzahl Schüler an Schulen in freier Trägerschaft	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
Abzug Anzahl Schüler an kommunalen Förderschulen (2,7 %)	145	144	144	143	135	137	140	142	145	144
Unwägbarkeitszuschlag	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Prognose kommunale Grundschulen	5179	5168	5124	5072	5019	4964	4914	4881	4859	4850

Evaluierung 2020 (Bevölkerungsprognose 2019)

Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Anzahl 6-jährige Kinder	5870	5797	5760	5483	5571	5493	5409	5371	5339	532
Abzug Anzahl Schüler an Schulen in freier Trägerschaft	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
Unwägbarkeitszuschlag	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Abzug Anzahl Schüler an kommunalen Förderschulen (4,7 %)	148	146	145	137	140	138	135	134	133	133
Prognose kommunale Grundschulen	5322	5252	5216	4946	5032	4956	4874	4836	4805	4789

Schulnetzplanung 2022 (Bevölkerungsprognose 2022)

Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Anzahl 6-jährige Kinder	5913	5823	5734	5376	5065	5002	4567	4496	4481	4496
Abzug Anzahl Schüler an Schulen in freier Trägerschaft	510	510	510	510	510	510	510	510	510	510
Abzug Anzahl Schüler an kommunalen Förderschulen (3,7 %)	201	197	193	180	169	166	150	147	147	147
Prognose kommunale Grundschulen	5232	5118	5032	4687	4387	4326	3907	3839	3826	3840

Grundlage der weiteren, schulbezirksspezifischen Darstellungen ist die Bevölkerungsprognose 2022. In den nachfolgenden Übersichten leiten sich die Schülerzahlen und Anzahl Züge wie folgt her:

Bestand: Schülerzahlen laut Schuljahresanfangsstatistik der Schuljahre IST-Züge entspricht der tatsächlichen Anzahl der laut Schuljahresanfangsstatistik gebildeten Klassen.

Prognose: Die Prognose stellt den Bedarf an Grundschulplätzen in Abhängigkeit der im gemeinsamen oder Einzelschulbezirk wohnhaften Kinder unter Beachtung der Schulen in freier Trägerschaft und der allgemeinen Förderschulquote dar. Die Berechnung des Bedarfes an Zügen beruht auf dem Klassenrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse.

Die dargestellten Schülerzahlen für das Schuljahr 2022/2023 stellen IST-Zahlen der Schuljahresanfangsstatistik mit Stichtag 13. Oktober 2022 entsprechend der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Klassen- und Gruppenbildung, zur Bedarfsberechnung für die Unterrichtsversorgung und zum Ablauf des Schuljahres 2022/2023 (VwV Bedarf und Schuljahresablauf 2022/2023) dar.

2.3 Hortangebote - Potenziale zur Weiterentwicklung

Das Programm „Gemeinsam bildet - Grundschule und Hort im Dialog“ widmet sich seit 2011 der Qualitätsentwicklung ganztägiger Bildung in Dresden. Vision und Ziel des Programms ist die Entwicklung von Grundschulen und Horten zu Lernorten, an denen Kinder ihren „Bildungstag“ als eine Einheit erleben, an dem sie sich wohlfühlen und lernen können.

Grundschule und Hort unterliegen unterschiedlicher Trägerschaft, unterschiedlicher Dienst- und Fachaufsichten, beruhen auf unterschiedlichen Ausbildungsansätzen der pädagogischen Fachkräfte und folgen unterschiedlichen Gesetzen und Ausgestaltungsaufträgen. Auf der Verwaltungsebene setzen sich die Unterschiede fort – mit den Zuständigkeiten verschiedener Ämter und unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Voraussetzung, mindestens aber Gelingensbedingung für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit der Einrichtungen, ein gemeinsames Bildungsverständnis, das inhaltliche Abstimmen der Bildungsarbeit und die gemeinsame Nutzung vorhandener Ressourcen. Parallel dazu ist es eine Voraussetzung, dass sich die Planungs- und Fachverantwortlichen der beteiligten Ämter ihrer gemeinsamen Verantwortung bewusst und partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Deshalb verfolgt die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit dem Landesamt für Schule und Bildung bereits seit 2011 den Entwicklungsweg, bestehende fachliche und strukturelle Barrieren abzubauen, die Angebote von Schule und Hort besser zu verzahnen sowie eine Praxis und Beratung aufeinander abgestimmt zu entwickeln und für Kinder erlebbar werden zu lassen.

Der Leitgedanke des Sächsischen Bildungsplanes „Grundschulen und Horte entwickeln sich mit dem Übergang aus dem Kindergarten zu Lebens- und Lernorten für Mädchen und Jungen...“ impliziert eine Sicht auf den Auftrag von Grundschule und Hort, bei dem sich curriculare, soziale und emotionale Bildung und Entwicklung ergänzen und einander bedingen. Lernen und Leben werden als miteinander verbundene Bereiche ganztägig guter Bildung, Betreuung und Erziehung verstanden.

Das Ziel und der Anspruch der Verantwortlichen in Horten und Grundschulen der Landeshauptstadt Dresden ist es, gemeinsam gute und nachhaltige Bildungsräume zu schaffen, die es den Kindern ermöglichen, räumliche und zeitliche Übergänge und Ressourcen für ganztägige Lern-, Betreuungs- und Erziehungsprozesse nutzbar zu machen.

In einem umfassenden und intensiven Dialog zwischen dem Amt für Kindertagesbetreuung, dem Jugendamt Dresden, dem Landesamt für Schule und Bildung, dem Amt für Schulen der Landeshauptstadt Dresden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung wurde das Programm „Gemeinsam bildet - Grundschule und Hort im Dialog“ sowie Arbeitsmaterial für eine

gelingende Kooperation entwickelt, das sich dem Dresdner Anspruch stellt. Auf der Grundlage eines gemeinsamen Bildungsverständnisses wurden acht Handlungsfelder erarbeitet und entsprechende Qualitätsorientierungen einer ganztägigen Betreuung beschrieben. Zwei zentrale planerische Aspekte sind dabei anregende und sinnvolle räumliche sowie entwicklungsfördernde zeitliche Strukturen vorzuhalten.

Ein weiterer Meilenstein im Rahmen der Qualitätsentwicklung ist das verabschiedete „Arbeitspapier zur gemeinsamen Raumnutzung von Grundschule und Hort“, welches eine weitere Chance ist, eine Verbesserung für die Arbeit des Hortes zu erhalten, insbesondere unter Beachtung der Dresdner Doppelnutzungsherausforderung. Formuliert sind in diesem Arbeitspapier die Standards zur Ausstattung von Standorten aus einer Hand, die ansprechende und kindgerechte Gestaltung der Räume sowie die Ausstattung mit anregenden Materialien. Außerdem arbeitet das Amt für Kindertagesbetreuung auch in der Steuergruppe „Digitalpakt“ mit.

Die Planungsverantwortlichen des Amtes für Schulen und des Amtes für Kindertagesbetreuung entwickeln in ihrer Arbeitsgruppe gemeinsam das Konzept für die integrierte Schul- und Hortplanung weiter. Unter Beachtung aller Einflussfaktoren, werden jährlich die Notwendigkeiten und Möglichkeiten an allen Hortstandorten bearbeitet, hinsichtlich ihrer Schülerzahlentwicklung beobachtet und sicher zu notwendigen Kapazitätsanpassungen geführt. Zielstellung ist, im Rahmen der Kapazitäten der Grundschule, ein Hortangebot bei Bedarf für jede Schülerin und jeden Schüler vorzuhalten. Räumliche Mindeststandards sind durch das Sächsische Landesjugendamt, wie z. B. zehn Quadratmeter pro Kind Außenfläche und 2,5 Quadratmeter Innenraumfläche pro Hortkind.

Eine ganztägige Bildung, Betreuung und Erziehung ist sehr komplex und definiert sich über Schnittstellen und bedarfsgerechte Bereitstellung von Aneignungsräumen, die den Bedürfnissen der Kinder und jeweiligen Prozessen gerecht werden sollen. Räume sollen Kinder anregen, sich „Welt“ anzueignen, Freiraum und Rückzugsmöglichkeiten nutzen zu können und neben dem Schulunterricht vielfältige außerunterrichtliche Lern- und Erfahrungsorte zu haben. Hortbetreuung steht nicht in Abhängigkeit zu der zur Verfügung stehenden Fläche, sondern zum pädagogischen Konzept.

Vor diesem Hintergrund werden die Räume im jeweiligen Schulgebäude von Schule und Hort gemeinsam genutzt. Auf Grundlage der spezifischen räumlichen Bedingungen an den jeweiligen Standorten erstellen die Kooperationspartner ein Raumkonzept, welches Arbeits- und Beanspruchungsphasen differenziert, individuelle Rückzugs- und Lernorte bereitstellt sowie Phasen sozialer Interaktion, gemeinschaftlichen Handelns aber auch individuellen Bedürfnissen Rechnung trägt.

Ab dem Schuljahr 2026/2027 besteht ein Rechtsanspruch zur ganztägigen Betreuung von Kindern im Grundschulalter. Die Umsetzung beginnt für Kinder der ersten Klassenstufe und wird in den folgenden Jahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Ab August 2029 gilt der Anspruch auf ganztägige Förderung für alle Kinder in der Grundschule. Das Gesetz verfolgt das Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern sowie die soziale, emotionale und körperliche Entwicklung von Kindern zu fördern. Der Rechtsanspruch soll darüber hinaus zur Verbesserung der Bildungs- und Teilhabechancen beitragen.

In der Landeshauptstadt Dresden nutzen bereits 96 Prozent aller Dresdner Grundschülerinnen und Grundschüler das Angebot der Hortbetreuung, so dass mit Inkrafttreten des Rechtsanspruches ab dem Schuljahr 2026/27 auf einen ganztägigen Betreuungsanspruch kein erheblicher Nachfrageanstieg zu erwarten ist.

Bei der weiteren Ausgestaltung der ganztägigen Bildung und Betreuung stehen Möglichkeiten zur Verfügung, die bislang noch nicht ausreichend genutzt werden, um die gesamte Zeit pädagogisch zu nutzen. Dazu gehören flexible Zeitorganisation und Rhythmisierung, Verzahnung und Vielfalt der

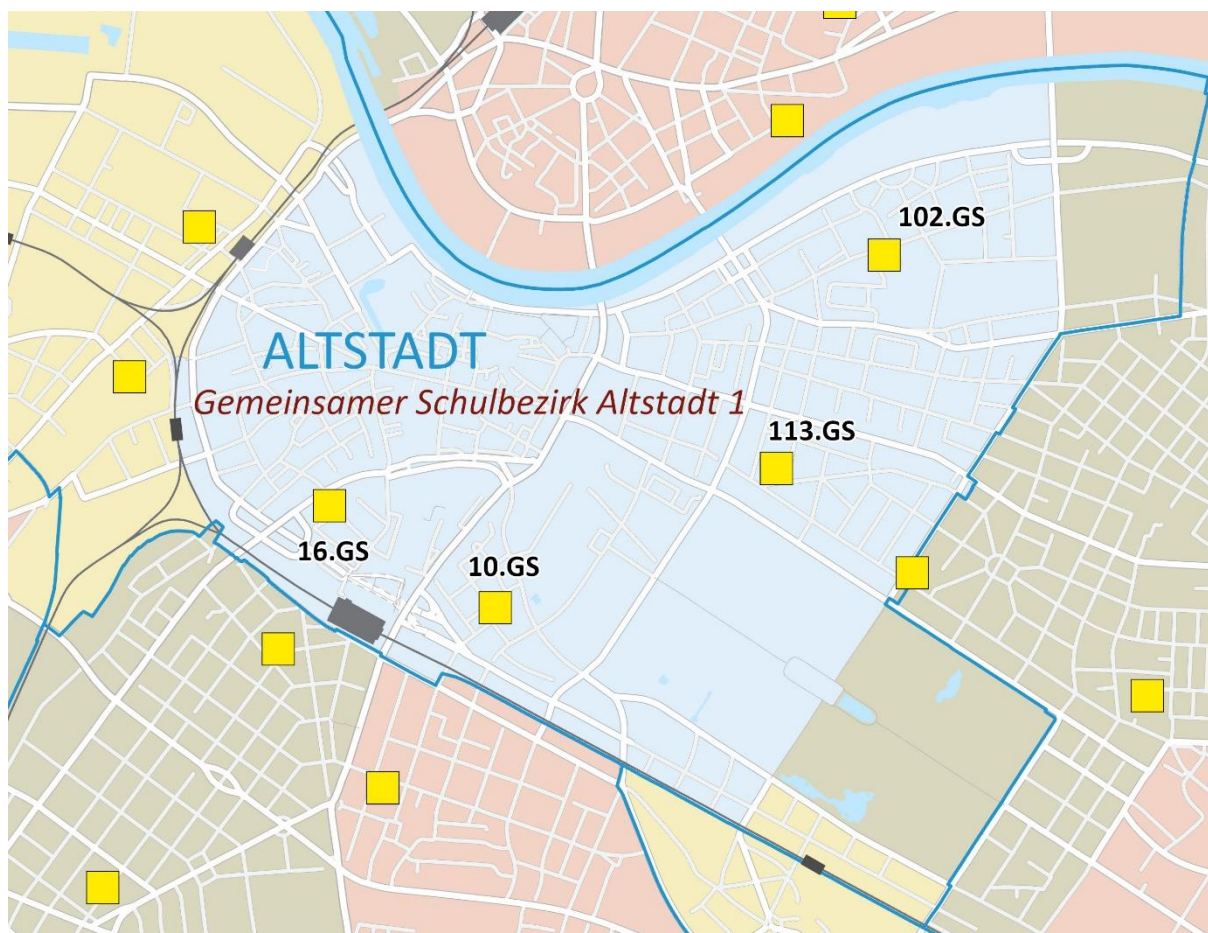
Bildungsangebote im Unterricht und in den außerunterrichtlichen Angeboten und innerschulische und außerschulische Kooperation in multiprofessionellen Teams.

Die Weiterentwicklung einer gemeinsamen Schul- und Hortentwicklungskonzeption unter Einbeziehung der Potenziale von Ganztagsangeboten ist auf der Agenda der Programmgemeinschaft „Gemeinsam bildet – Schule und Hort im Dialog“. Es gilt Basiskompetenzen und Selbstlernkompetenzen zu stärken, individuell zu fördern und dabei außerunterrichtliche Bereiche besser zu integrieren. Dazu braucht es Unterstützung, Diagnostik, Koordination und Absprache der beteiligten Akteure. Das dazu erforderliche Zukunftsbild als Referenzrahmen für den Entwicklungskorridor des Dresdner Ganztags ist Aufgabe in Abstimmung mit dem Sächsischen Kultusministerium und der Steuerungsgruppe „Gemeinsam bildet- Schule und Hort im Dialog“. Auf der kommunalpolitischen Ebene wird die Arbeit seit vielen Jahren begleitet und unterstützt.

2.4 Bestandssicherheit

Alle in dieser Fortschreibung der Schulnetzplanung dargestellten kommunalen Grundschulen werden im Planungszeitraum als gesicherte Schulen festgeschrieben.

2.5 Gemeinsamer Schulbezirk Altstadt 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	367	341	397	404	409	413	414	414	414	415
SNP 2022 Prog	310	341	356	365	338	343	355	334	319	322
notw. Züge	13	14	15	15	14	14	15	14	13	13

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
10. Grundschule	2	3	3
16. Grundschule "Josephine"	3	4	4
102. Grundschule "Johanna"	4	3	3
113. Grundschule "Canaletto"	4	4	4
Summe Züge	13	14	14

Der gemeinsame Schulbezirk Altstadt 1 wird mit insgesamt vier Grundschulen (10. Grundschule, Struvestraße 11, 01069 Dresden, 16. Grundschule "Josephine", Josephinenstraße 6, 01069 Dresden, 102. Grundschule "Johanna", Pfotenhauerstraße 40, 01307 Dresden und 113. Grundschule "Canaletto", Georg-Nerlich-Straße 1, 01307 Dresden) geführt.

Mit der Erweiterung der 16. Grundschule „Josephine“ wird es zukünftig möglich sein, diese Grundschule bei Bedarf durchgängig vierzünftig zu führen.

An der 10. Grundschule findet in der Landeshauptstadt Dresden die Grundschulausbildung für Kinder mit sportlicher Begabung statt. Deshalb werden hier regelmäßig auch Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulbezirken und aus dem Dresdner Umland angemeldet. Um die grundschulische Versorgung im gemeinsamen Schulbezirk Altstadt 1 sicherzustellen, kann Aufnahmewünschen aus anderen Schulbezirken nur nach genauer Prüfung der Kapazitäten entsprochen werden.

In der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2017 wurde vom Erfordernis des Neubaus einer Grundschule auf der Cockerwiese ausgegangen. Aufgrund der neuen Prognosen ist dieser Schulneubau zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mehr notwendig. Trotz der mit den Prognosezahlen ausgewiesenen Entspannung ist die dauerhafte Vorhaltung der mobilen Raumeinheiten an der 10. Grundschule unumgänglich, um die Versorgungssituation an den bestehenden Grundschulen zu verbessern. Als Kapazitätsreserve steht der Standort Terrassenufer zur Verfügung.

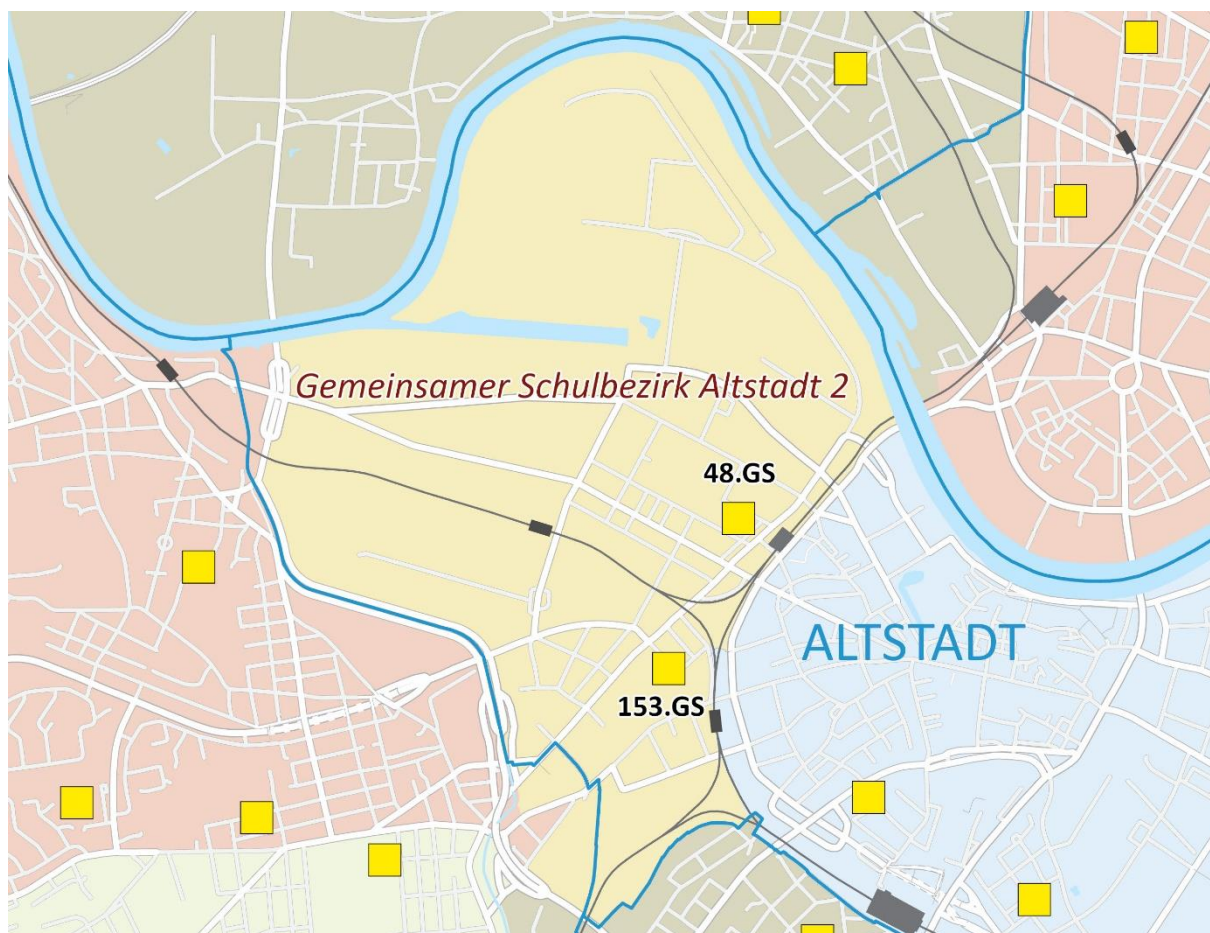
Die 16. Grundschule, die 102. Grundschule und die 113. Grundschule sollen künftig alternierend drei- und vierzünftig geführt werden. Damit soll eine Überlastung einer einzelnen Schule vermieden werden.

Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
10. Grundschule	1		
16. Grundschule Dresden "Josephine"	3		
102. Grundschule "Johanna"	3		1
113. Grundschule Dresden "Canaletto"	3		

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.6 Gemeinsamer Schulbezirk Altstadt 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	91	99	102	104	105	105	105	105	105	105
SNP 2022 Prog	78	99	101	104	102	102	99	103	102	104
notw. Züge	4	4	5	5	5	5	4	5	5	5

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
48. Grundschule	2	2	2
153. Grundschule	2	2	2
Summe Züge	4	4	4

Der gemeinsame Schulbezirk Altstadt 2 wird mit der 48. Grundschule, Seminarstraße 11 a, 01067 Dresden, und der 153. Grundschule, Fröbelstraße 1-3, 01159 Dresden geführt.

Die in der Prognosedarstellung ausgewiesene Deckungslücke bei der Versorgungswirksamkeit ist so gering, dass eine dauerhafte Erhöhung der Kapazität innerhalb des Schulbezirkes als nicht gerechtfertigt eingeschätzt wird. Die Versorgung kann mit einer Klassenbildung von 26 Kindern pro Klasse abgedeckt werden.

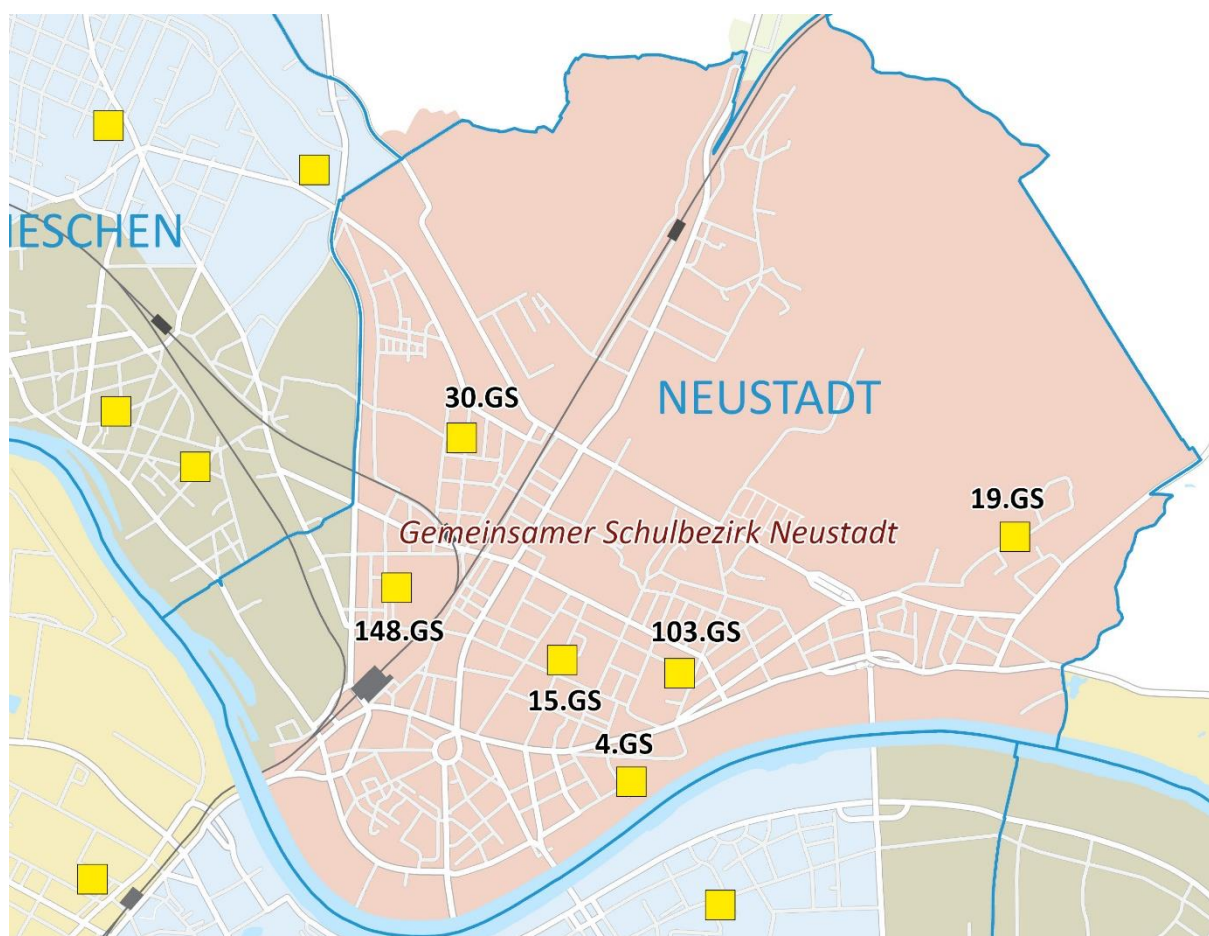
Ungeachtet dieser Tatsache muss im gemeinsamen Schulbezirk Altstadt 2 die Entwicklungstendenz genau beobachtet werden. Nach den derzeit vorliegenden Prognosen ist die Versorgungswirksamkeit in diesem Schulbezirk gesichert. Andererseits wird die konkrete Nachfrage stark von der Intensität des Wohnungsbaus im Gebiet abhängen. Hier ist eine kritische Betrachtung im Zuge der Evaluierung und der zukünftigen Fortschreibung der Schulnetzplanung erforderlich.

Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
48. Grundschule	1		
153. Grundschule Dresden	2		

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.7 Gemeinsamer Schulbezirk Neustadt



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	468	477	469	464	459	453	449	445	444	444
SNP 2022 Prog	502	477	499	503	441	423	401	355	346	349
notw. Züge	21	21	20	21	18	17	16	15	14	14

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
4. Grundschule "Am Rosengarten"	4	4	3
15. Grundschule	4	3	3
19. Grundschule	3	3	2
30. Grundschule "Am Hechtpark"	4	5	3
103. Grundschule "Unterm Regenbogen"	4	4	3
148. Grundschule	2	2	2
Summe Züge	21	21	16

Der gemeinsame Schulbezirk Neustadt wird mit insgesamt sechs Grundschulen (4. Grundschule "Am Rosengarten", Löwenstraße 2, 01099 Dresden; 15. Grundschule, Görlitzer Straße 8, 01099 Dresden; 19. Grundschule, Am Jägerpark 5, 01099 Dresden; 30. Grundschule "Am Hechtpark", Hechtstraße 55, 01097 Dresden, 103. Grundschule "Unterm Regenbogen", Hohnsteiner Straße 8, 01099 Dresden und 148. Grundschule, Marta-Fraenkel-Straße 8, 01097 Dresden) geführt.

An der 15. Grundschule erfolgt eine Beschulung von Kindern mit Legasthenie.

Die 4. Grundschule „Am Rosengarten“ ist eine Grundschule mit frühem Fremdsprachenlernen und hat regelmäßig mehr Anmeldungen zu verzeichnen als aufgenommen werden können. Ein Teil der Anmeldungen stammt auch aus anderen Schulbezirken.

Auch die 30. Grundschule „Am Hechtpark“ verzeichnet auf Grund ihrer Lage regelmäßig sehr viele Anmeldungen. Dies führte auch dazu, dass im Schuljahr 2022/2023 an dieser Schule fünf erste Klassen gebildet wurden.

An der 19. Grundschule erfolgen regelmäßig weniger Anmeldungen als die entsprechend vorhandene Kapazität. Somit kann die 19. Grundschule zwar dreizügig geführt werden, im unmittelbaren Schulumfeld besteht dieser Bedarf aber nicht. D. h. bei dreizügiger Klassenbildung entstehen für viele Schülerinnen und Schüler lange Schulwege und damit ggf. besonderer Schülerbeförderungsaufwand.

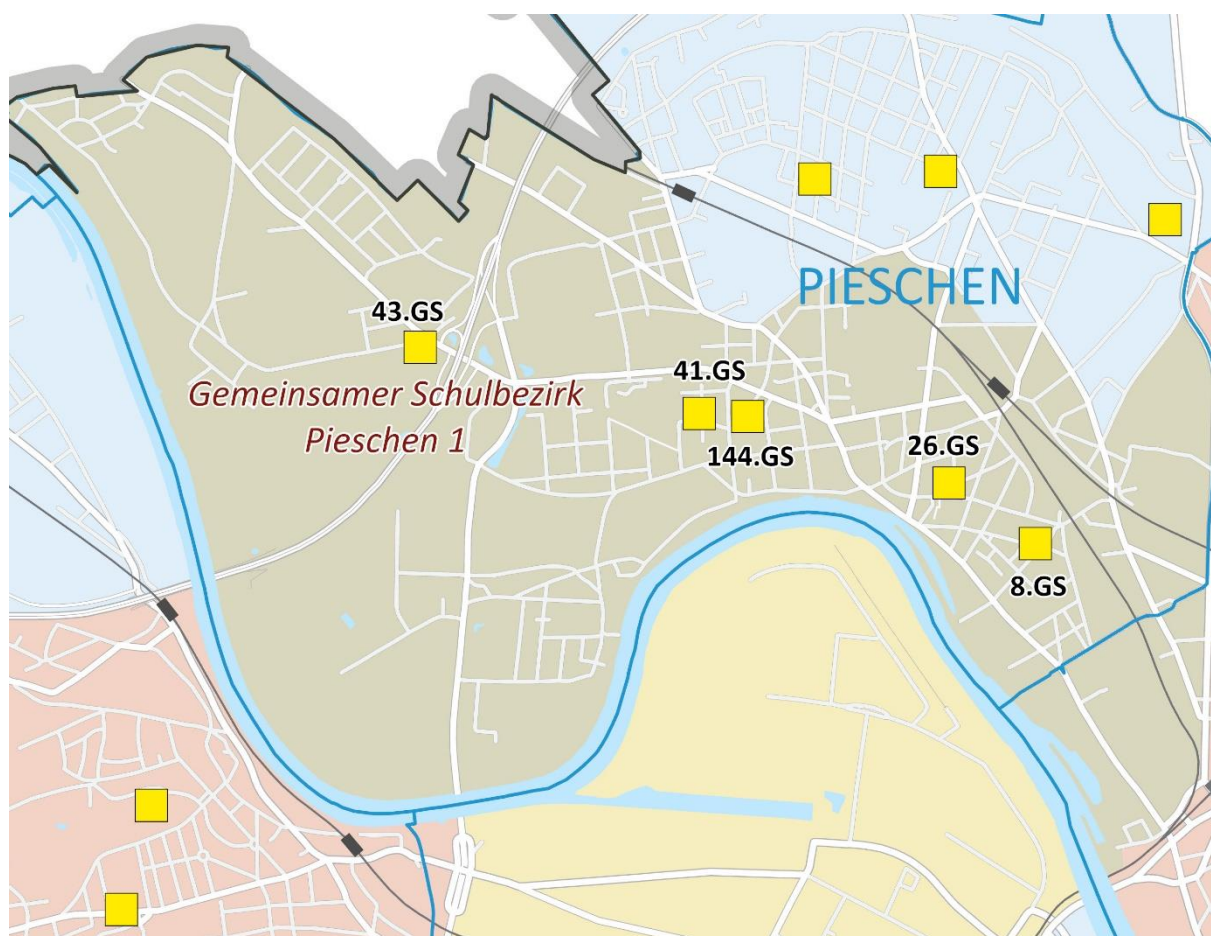
In den letzten Schuljahren wurden die für den gemeinsamen Schulbezirk Neustadt prognostizierten Schülerzahlen der ersten Klassen durch die tatsächlichen Anmeldezahlen deutlich unterschritten. Grund hierfür dürfte die Konzentration von vier Grundschulen in freier Trägerschaft im Stadtbezirk Neustadt sein.

Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
4. Grundschule "Am Rosengarten"		1	
15. Grundschule			1
19. Grundschule	2		1
30. Grundschule "Am Hechtpark"			1
103. Grundschule "Unterm Regenbogen"		1	1
148. Grundschule		1	

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.8 Gemeinsamer Schulbezirk Pieschen 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	370	326	382	387	389	387	386	384	382	383
SNP 2022 Prog	351	326	352	338	326	318	316	300	302	305
notw. Züge	15	14	15	14	14	13	13	12	13	13

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
8. Grundschule	3	3	3
26. Grundschule "Am Markusplatz"	3	2	2
41. Grundschule "Elbtalkinder"	3	3	3
43. Grundschule "Thomas Müntzer"	3	3	3
144. Grundschule	3	3	3
Summe Züge	15	14	14

Der gemeinsame Schulbezirk Pieschen 1 wird mit insgesamt fünf jeweils dreizügigen Grundschulen (8. Grundschule, Konkordienstraße 12, 01127 Dresden; 26. Grundschule "Am Markusplatz", Osterbergstraße 22, 01127 Dresden; 41. Grundschule "Elbtalkinder", Hauptmannstraße 15, 01139 Dresden, 43. Grundschule "Thomas Müntzer", Riegelplatz 2, 01139 Dresden und 144. Grundschule, Micktner Straße 10, 01139 Dresden) geführt.

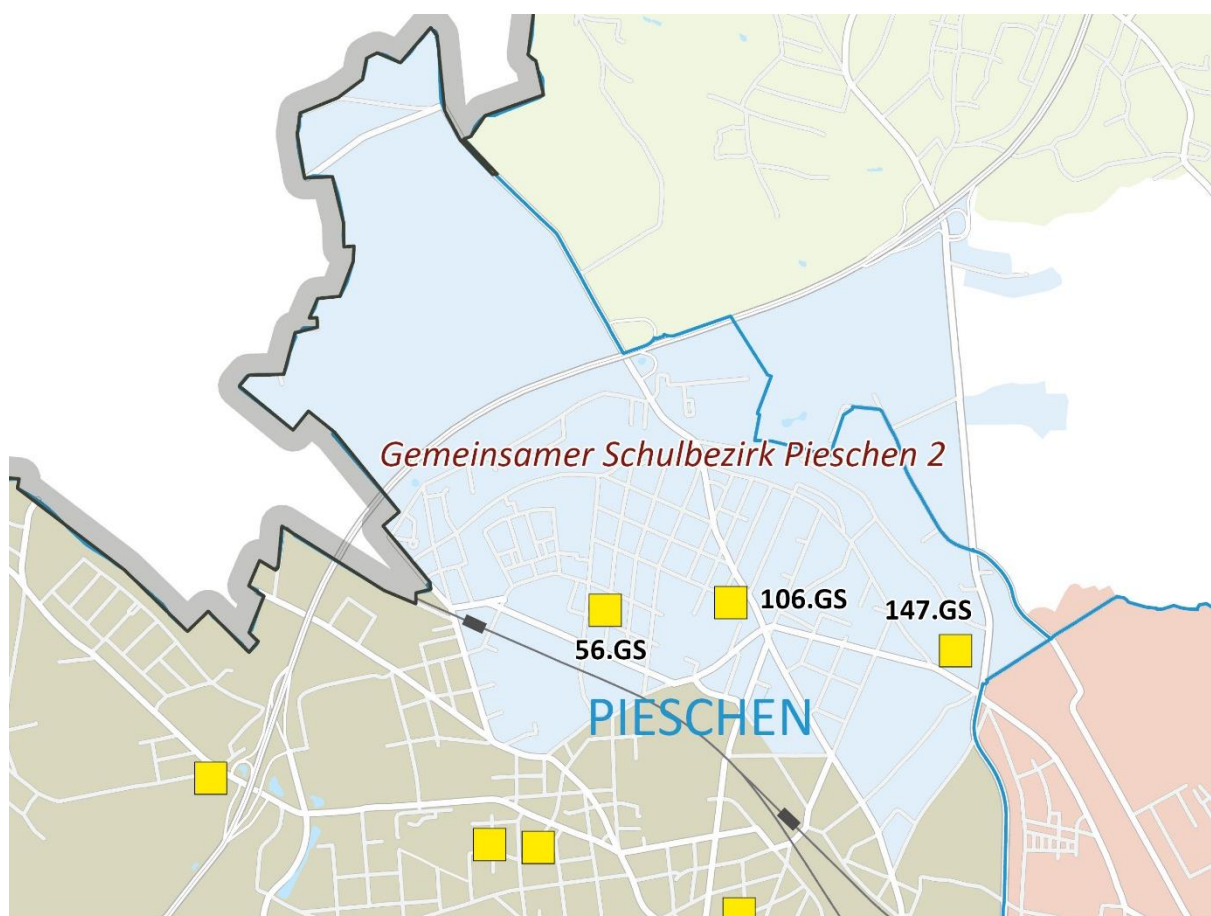
Die 8. Grundschule wird nach Abschluss der Sanierung des Straßengebäudes zum Schuljahr 2023/2024 ein Standort zur Verfügung stehen, der bis zu vierzünftig führbar ist.

Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
26. Grundschule "Am Markusplatz"			1
41. Grundschule "Elbtalkinder"			1
144. Grundschule	2		

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.9 Gemeinsamer Schulbezirk Pieschen 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	191	222	192	190	187	185	183	182	183	184
SNP 2022 Prog	208	222	201	181	181	146	143	131	132	133
notw. Züge	9	9	9	8	8	6	6	6	6	6

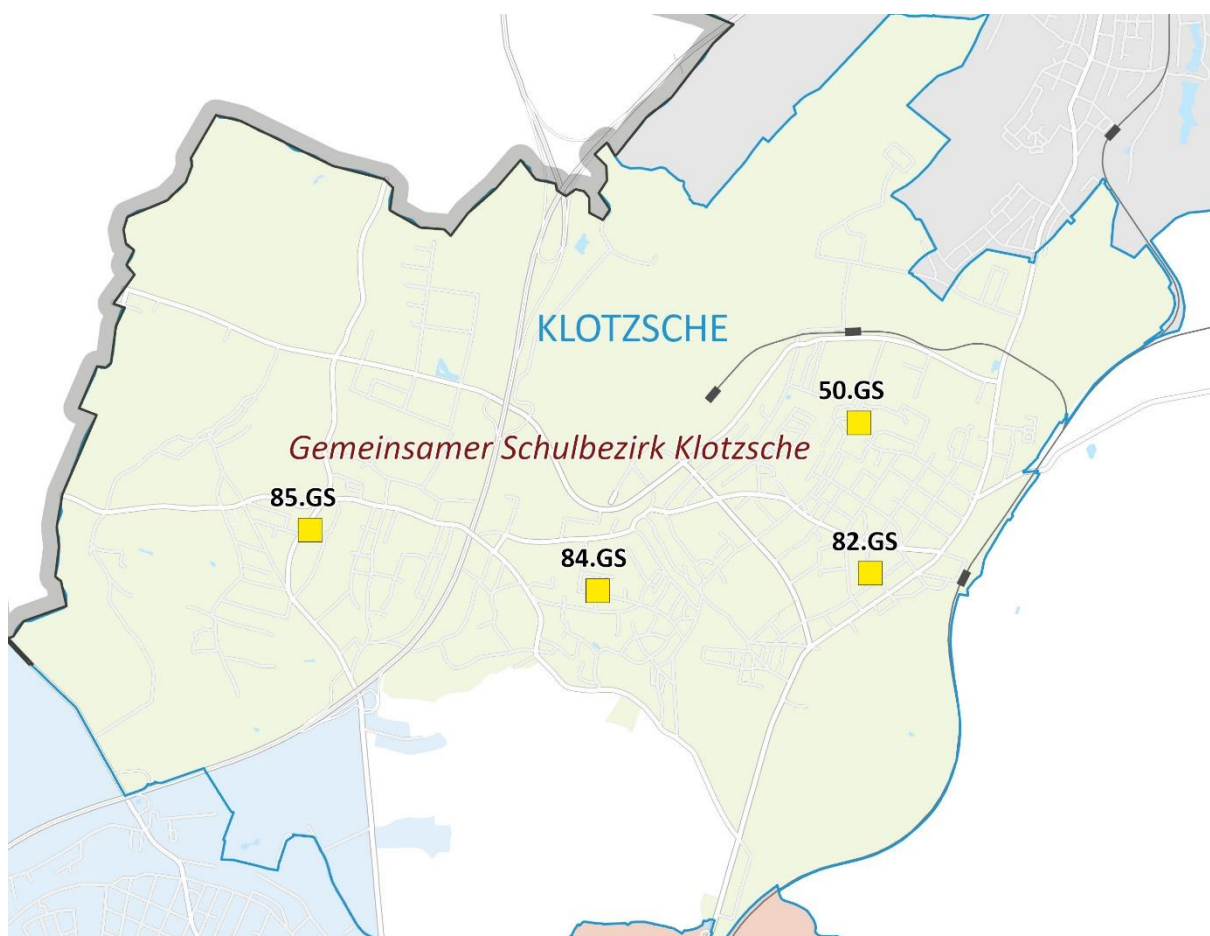
Schule	Züge lt. SNP 201 7	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
56. Grundschule	4	3	3
106. Grundschule	4	4	3
147. Grundschule	2	2	2
Summe Züge	10	9	8

Im gemeinsamen Schulbezirk Pieschen 2 stehen die 56. Grundschule, Böttgerstraße 11, 01129 Dresden, die 106. Grundschule, Großenhainer Straße 187, 01129 Dresden und die 147. Grundschule, Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden als Standorte zur Verfügung.

An der 106. Grundschule werden Klassen für Kinder mit Legasthenie beschult. Für dieses Angebot werden die entsprechenden Unterrichtsräume vorgehalten.

Mit den vorhandenen Grundschulen im gemeinsamen Grundschulbezirk Pieschen 2 ergeben sich Möglichkeiten für eine flexiblere Nutzung der Grundschulkapazitäten. So kann die Auslastung an der 56. und 106. Grundschule reduziert werden, wodurch sich an beiden genannten Grundschulen die Hortsituation verbessert.

2.10 Gemeinsamer Schulbezirk Klotzsche



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	202	226	187	184	181	179	178	177	178	179
SNP 2022 Prog	241	226	201	192	181	164	155	145	140	140
notw. Züge	10	10	9	8	8	7	7	6	6	6

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
50. Grundschule "Gertrud Caspari"	3	3	2
82. Grundschule "Am Königswald"	2	2	2
84. Grundschule "In der Gartenstadt"	2	2	2
85. Grundschule	2	3	2
Summe Züge	9	10	8

Der gemeinsame Schulbezirk Klotzsche wird mit insgesamt vier Grundschulen (50. Grundschule "Gertrud Caspari", Dörnichtweg 54, 01109 Dresden, 82. Grundschule "Am Königswald", Gertrud-Caspari-Straße 9, 01109 Dresden, 84. Grundschule "In der Gartenstadt", Heinrich-Tessenow-Weg 28, 01109 Dresden und 85. Grundschule, Radeburger Straße 168, 01109 Dresden) geführt.

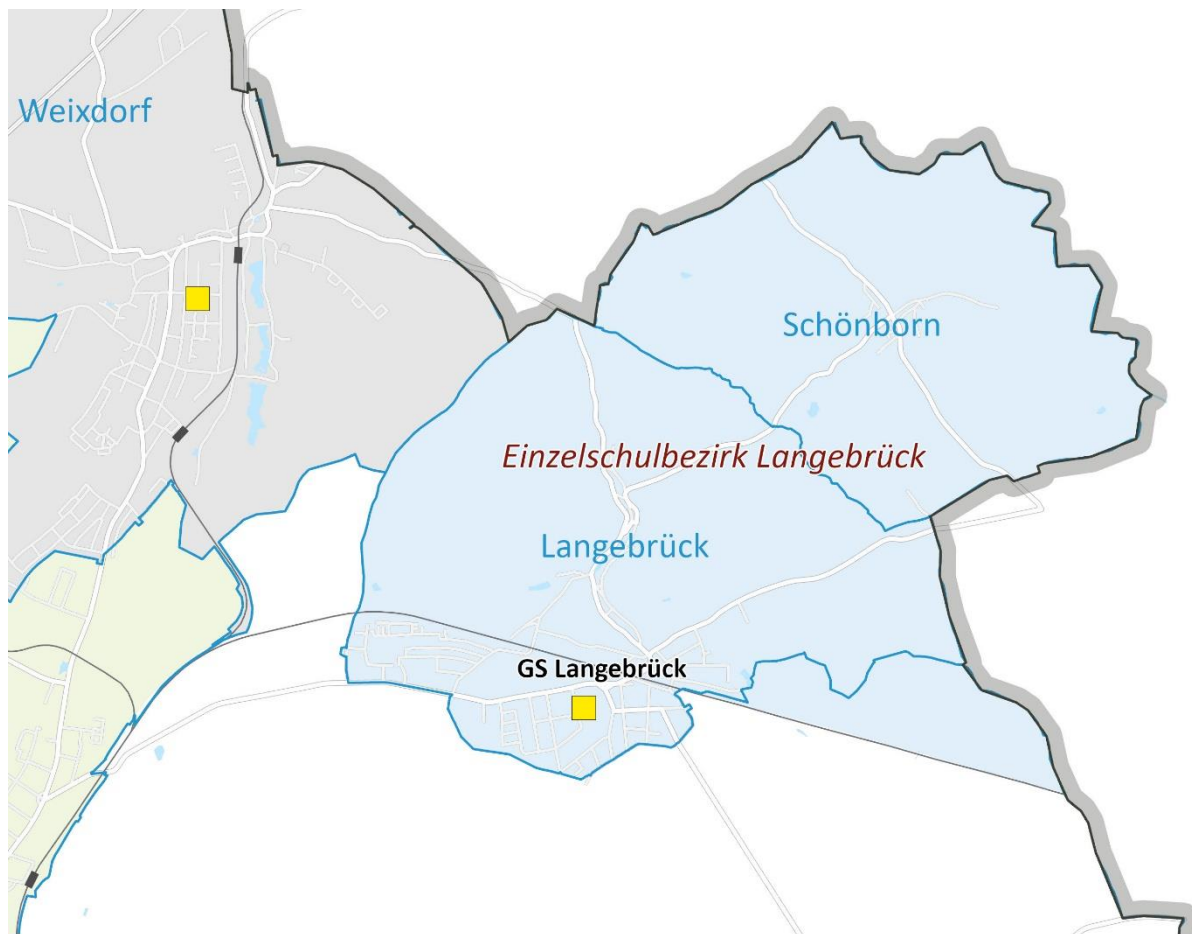
Die 85. Grundschule wird zukünftig zweizügig geführt, kann aber bis zu vierzügig geführt werden.

Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
50. Grundschule		1	
85. Grundschule	1		

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.11 Einzelschulbezirk Grundschule Langebrück



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

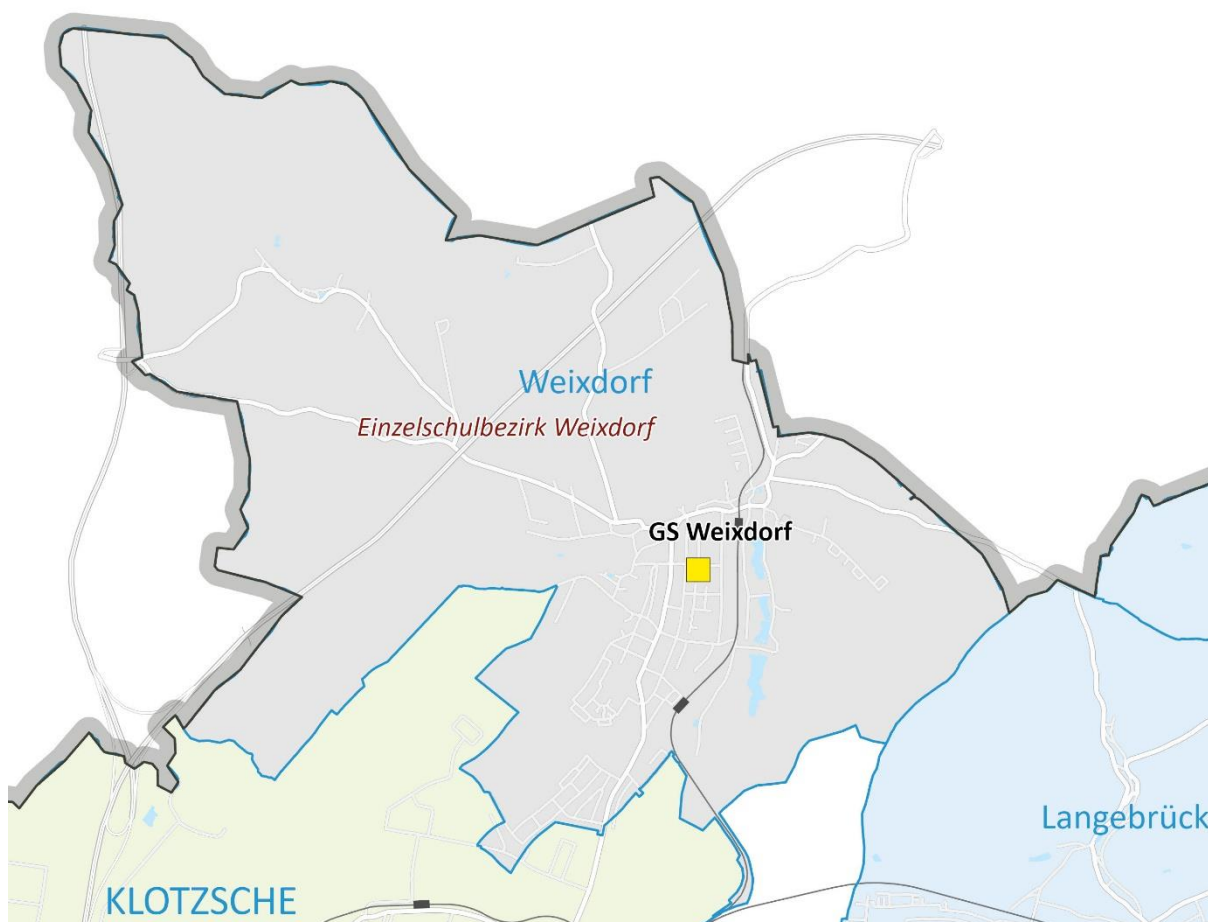
IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	47	51	45	44	43	43	42	42	42	42
SNP 2022 Prog	51	51	45	51	40	39	37	32	33	33
notw. Züge	3	2	2	3	2	2	2	2	2	2

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
Grundschule Langebrück "Friedrich-Wolf-Grundschule"	2	2	2
Summe Züge	2	2	2

Die Grundschule Langebrück "Friedrich-Wolf-Grundschule", Friedrich-Wolf-Straße 7, 01465 Dresden ist als Einzelschulbezirk für die Ortschaften Langebrück und Schönborn mit einer zweizügigen Kapazität definiert. Entsprechend der vorliegenden Prognosen für den Einzelschulbezirk Langebrück ist mit einer zweizügigen Schule eine dauerhafte grundschulische Versorgung möglich.

Mit den errichteten mobilen Raumeinheiten, sowie der vereinbarten Mitnutzung des neu errichteten Kinderhauses in unmittelbarer Nachbarschaft der Grundschule ist diese Schule auch gelegentlichen dreizügig führbar.

2.12 Einzelschulbezirk Grundschule Weixdorf



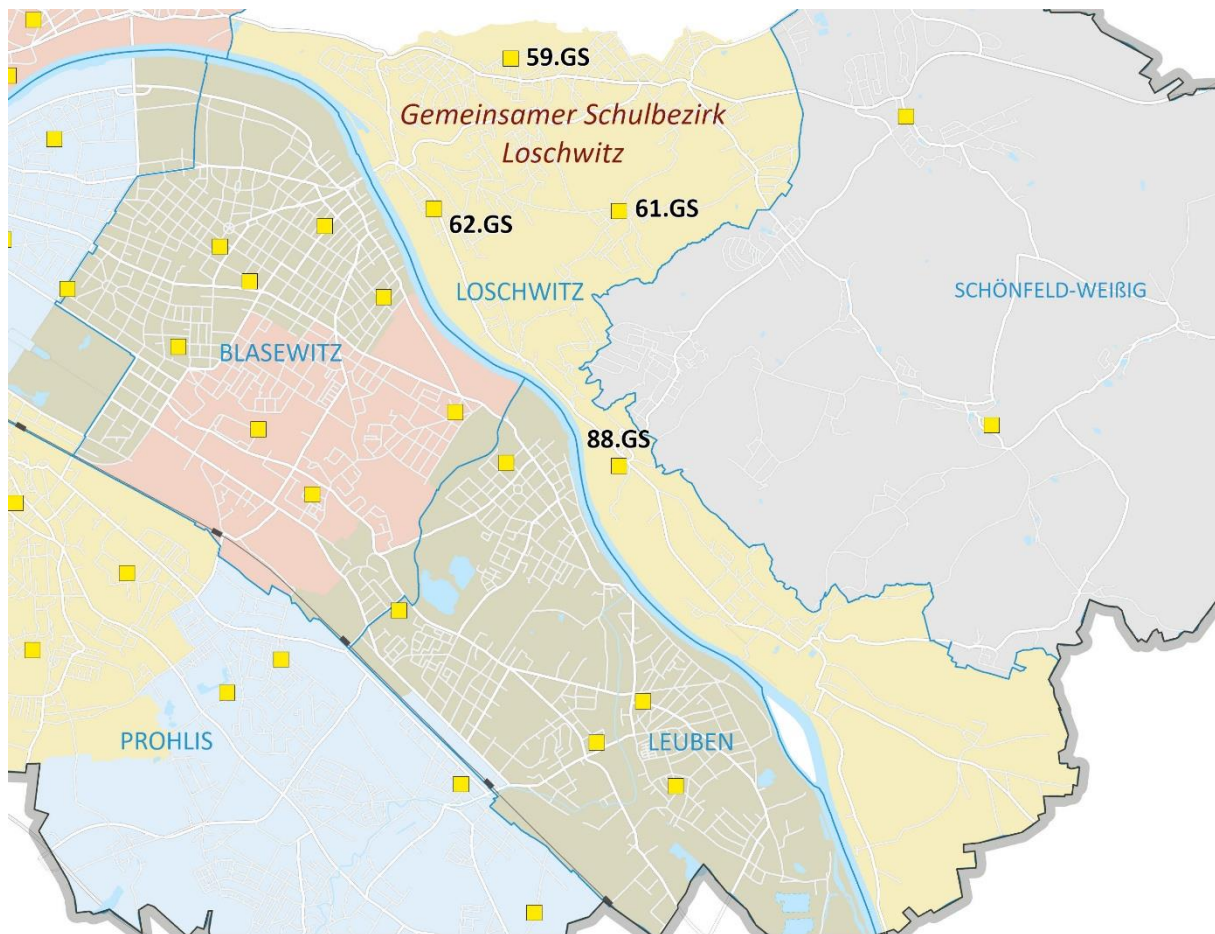
Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	56	58	56	54	54	53	53	53	54	54
SNP 2022 Prog	62	58	68	60	62	43	55	39	45	44
notw. Züge	3	3	3	3	3	2	3	2	2	2

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
Weixdorf	3	3	3
Summe Züge	3	3	3

Die Grundschule Weixdorf, Am Zollhaus 1, 01108 Dresden wurde wegen der aufgetretenen Bedarfe baulich so erweitert, dass sie bis zu vierzünftig führbar ist.

2.13 Gemeinsamer Schulbezirk Loschwitz



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	205	250	184	182	181	181	181	182	183	185
SNP 2022 Prog	218	250	183	201	157	149	152	133	122	122
notw. Züge	9	10	8	9	7	6	7	6	5	5

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
59. Grundschule "Jürgen Reichen"	3	4	3
61. Grundschule "Heinrich Schütz"	2	3	2
62. Grundschule "Friedrich Schiller"	2	2	2
88. Grundschule	2	1	2
Summe Züge	9	10	9

Der gemeinsame Schulbezirk Loschwitz wird mit vier Grundschulen (59. Grundschule "Jürgen Reichen", Kurparkstraße 12, 01324 Dresden, 61. Grundschule "Heinrich Schütz", Hutbergstraße 2, 01326 Dresden; 62. Grundschule "Friedrich Schiller", Pillnitzer Landstraße 38, 01326 Dresden und 88. Grundschule, Dresdner Straße 50, 01326 Dresden) geführt.

Die 88. Grundschule wird entsprechend Stadtratsbeschluss nach Beendigung der Gebäudesanierung an den Standort Plantagenweg 3, 01326 Dresden verlagert. Mit Abschluss dieser Maßnahme stehen sowohl der 88. Oberschule als auch der 88. Grundschule (einschließlich Hort) gute räumliche Unterrichtsbedingungen zur Verfügung.

An der 59. Grundschule „Jürgen Reichen“ wurde in mehreren Jahrgängen, entsprechend der bisherigen Bedarfslage, eine vierzügige Klassenbildung realisiert. Diese Bedarfslage resultiert auch aus Zugängen aus anderen Schulbezirken, welche am besonderen Bildungsangebot „Lesen durch Schreiben“ partizipieren wollen.

2.14 Gemeinsamer Schulbezirk Schönfeld/Weißig



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	140	124	143	140	138	135	132	129	127	125
SNP 2022 Prog	127	124	139	125	116	96	104	89	94	94
notw. Züge	6	5	6	5	5	4	5	4	4	4

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
Grundschule Schönfeld	3	3	2
Grundschule Weißig "Hutbergschule"	2	2	2
Summe Züge	5	5	4

Der gemeinsame Schulbezirk Schönfeld/Weißig hält mit den beiden Grundschulen (Grundschule Schönfeld, Borsbergstraße 12a, 01328 Dresden und Grundschule Weißig "Hutbergschule", Gönnsdorfer Weg 1, 01328 Dresden) eine Kapazität für die Bildung von fünf ersten Klassen vor.

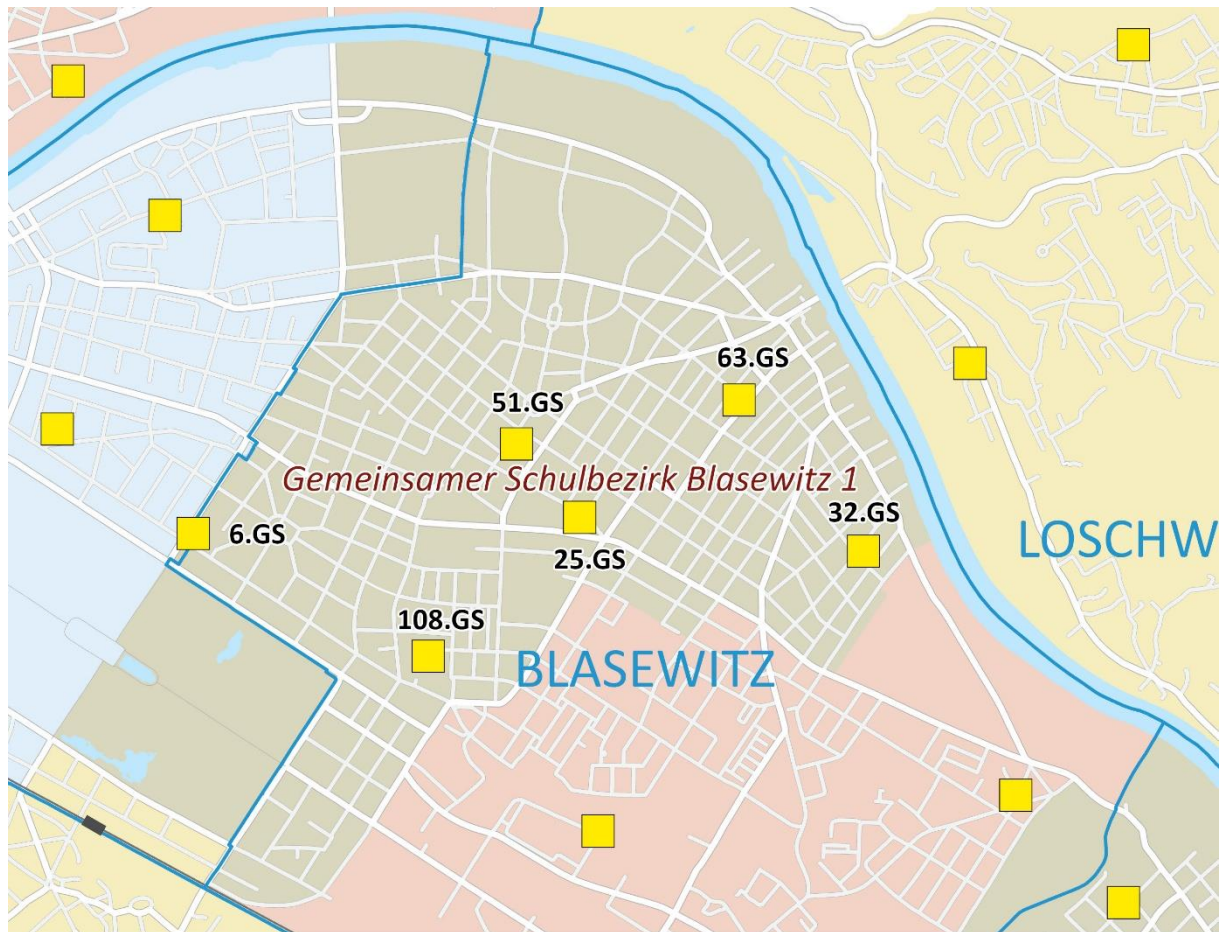
Im gemeinsamen Schulbezirk Schönfeld/Weißenberg stehen insgesamt fünf Züge zur Grundschulversorgung zur Verfügung. Die sporadischen Kapazitätsüberschreitungen können mit Hilfe der zusätzlichen Räume an der Grundschule Schönfeld abgedeckt werden. Diese Räume wurden im Zuge der Generalsanierung für eine Beschulung von Schülerinnen und Schülern im sonderpädagogischen Förderbedarf „Lernen“ in Kooperationsklassen vorgesehen. Für die Bildung der Kooperationsklassen bestand bisher kein Bedarf. Durch eine zunehmende inklusive Beschulung stehen diese Räume zur allgemeinen schulischen Nutzung zur Verfügung.

Ungeachtet der scheinbar ausreichenden Kapazität ist für die Grundschule Weißenberg ein Ersatzneubau notwendig, um die an dieser Schule erforderlichen Raumverhältnisse zu verbessern. Die notwendigen vorbereitenden Maßnahmen wurden bereits eingeleitet.

	VKA	VGA	VKU
Grundschule Schönfeld	1		1
Grundschule Weißenberg "Hutbergschule"			

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.15 Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	568	538	550	537	523	513	503	494	488	483
SNP 2022 Prog	534	538	491	486	458	428	397	365	345	339
notw. Züge	22	21	20	20	19	18	16	15	15	15

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
6. Grundschule "Am Großen Garten"	3	3	3
25. Grundschule "Am Pohlandplatz"	3	3	3
32. Grundschule "Sieben Schwaben"	4	4	3
51. Grundschule "An den Platanen"	4	4	3
63. Grundschule "Johann Gottlieb Naumann"	4	4	3
108. Grundschule "Sonnenblumenschule"	4	3	3
Summe Züge	22	21	18

Im gemeinsamen Schulbezirk Blasewitz 1 werden sechs Grundschulen (6. Grundschule "Am Großen Garten", Fetscherstraße 2, 01307 Dresden, 25. Grundschule "Am Pohlandplatz", Pohlandstraße 40, 01309 Dresden, 32. Grundschule "Sieben Schwaben", Hofmannstraße 34, 01277 Dresden, 51. Grundschule "An den Platanen", Rosa-Menzer-Straße 24, 01309 Dresden, 63. Grundschule "Johann Gottlieb Naumann", Wäagnerstraße 24/26, 01309 Dresden und 108. Grundschule "Sonnenblumenschule", Hepkestraße 28, 01309 Dresden) geführt.

Ungeachtet der sinkenden Prognosen ist an der 32. Grundschule „Sieben Schwaben“ ein Neubau einer Sporthalle notwendig, um eine bedarfsgerechte Abdeckung der Unterrichtsversorgung sicherzustellen.

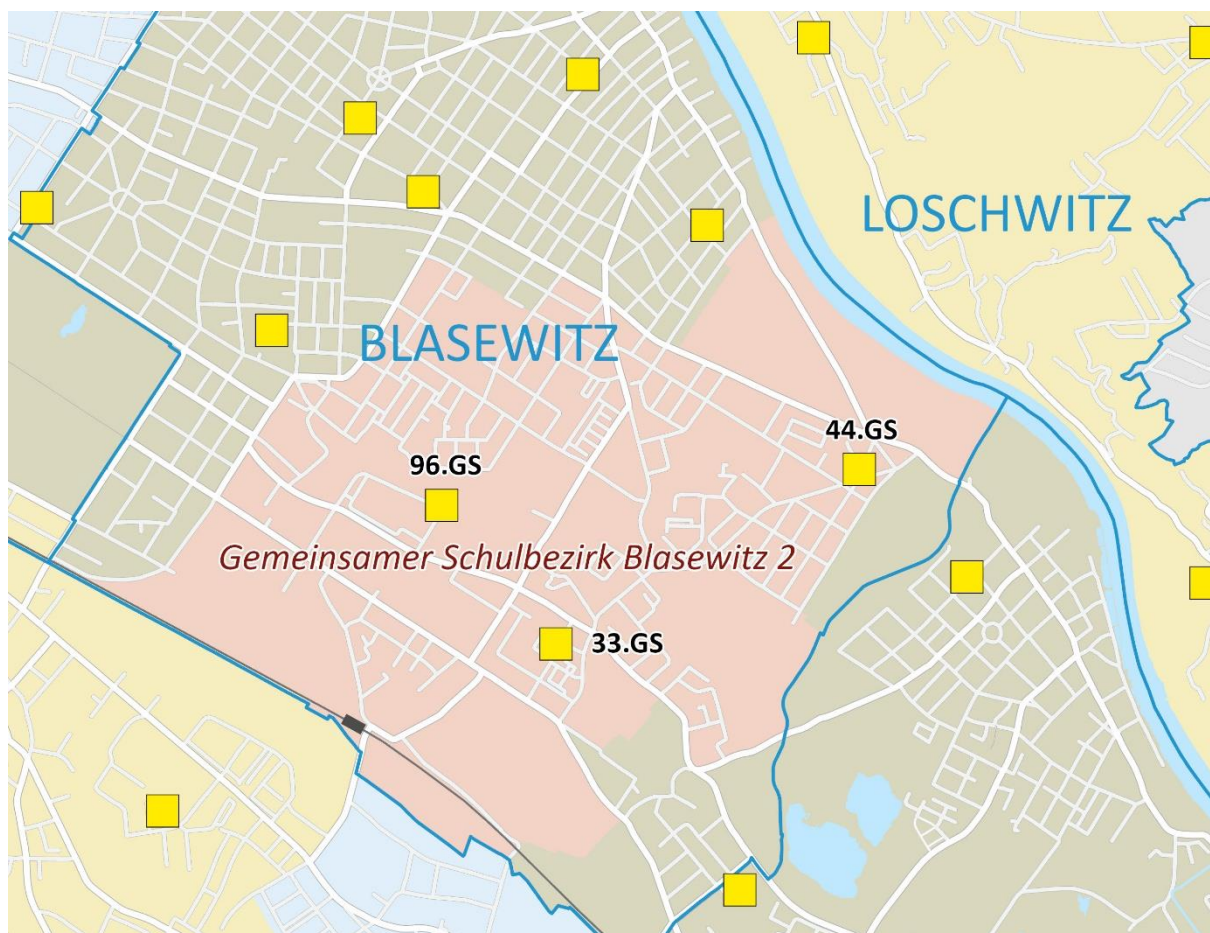
An der 51. Grundschule „An den Platanen“ erfolgt neben der Integration von Kooperationsklassen des Förderzentrums Sprache „Schule im Albertpark“ auch der Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche.

Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
6. Grundschule "Am Großen Garten"	1		
32. Grundschule "Sieben Schwaben"			2
108. Grundschule "Sonnenblumenschule"	2		1

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.16 Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	294	250	293	288	283	278	274	269	266	263
SNP 2022 Prog	265	250	256	275	238	210	215	200	197	195
notw. Züge	11	10	11	11	9	9	9	8	8	8

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
33. Grundschule	4	3	4
44. Grundschule	3	3	3
96. Grundschule "Am Froschtunnel"	4	4	3
Summe Züge	11	10	10

Im Schulbezirk Blasewitz 2 werden drei Grundschulen (33. Grundschule, Schilfweg 3, 01279 Dresden, 44. Grundschule, Salbachstraße 10, 01279 Dresden und 96. Grundschule "Am Froschtunnel", Liebstädter Straße 37, 01277 Dresden) geführt.

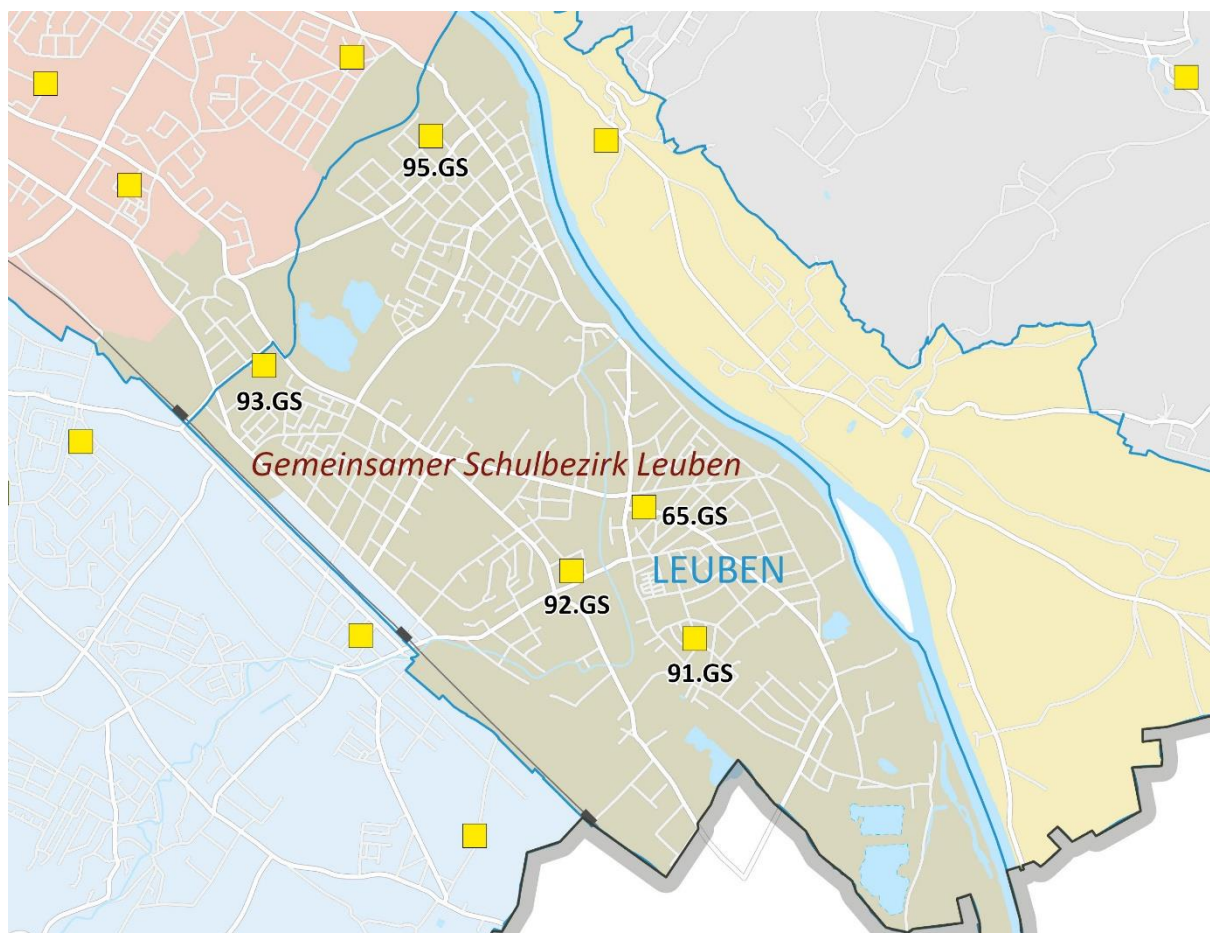
Die 33. Grundschule wurde im Schuljahr 2022/2024 vom Standort Marienberger Straße 5 an den Standort Schilfweg 3 verlagert. Damit ist die Schule vierzünftig führbar.

Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
33. Grundschule	1		1
96. Grundschule "Am Froschtunnel"		1	

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.17 Gemeinsamer Schulbezirk Leuben



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	390	340	375	367	359	352	345	339	335	331
SNP 2022 Prog	356	340	336	314	301	303	285	241	250	246
notw. Züge	15	13	14	13	13	13	12	10	10	10

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
65. Grundschule "Am Waldpark Kleinzschachwitz"	2-3	3	2
91. Grundschule "Am Sand"	2	2	2
92. Grundschule "An der Aue"	2-3	2	2
93. Grundschule	4	4	3
95. Grundschule "Caroline Neuber"	4	4	2
Summe Züge	15	15	11

Im gemeinsamen Schulbezirk Leuben werden fünf Grundschulen (65. Grundschule "Am Waldpark Kleinzschachwitz", Zschierener Straße 5, 01259 Dresden; 91. Grundschule "Am Sand", Bernard-Shaw-Straße 11, 01259 Dresden; 92. Grundschule "An der Aue", Großzschachwitzer Straße 29, 01259 Dresden, 93. Grundschule, Dobritzer Weg 1, 01237 Dresden und 95. Grundschule "Caroline Neuber", Donathstraße 10, 01279 Dresden) geführt.

Aus dem bisherigen Anmeldeverhalten ergibt sich ein verstärkter Zugang an der 65. Grundschule "Am Waldpark Kleinzschachwitz" und der 95. Grundschule "Caroline Neuber".

Diesem Anmeldeverhalten wird damit Rechnung getragen, dass an der 95. Grundschule eine Vierzügigkeit etabliert wurde.

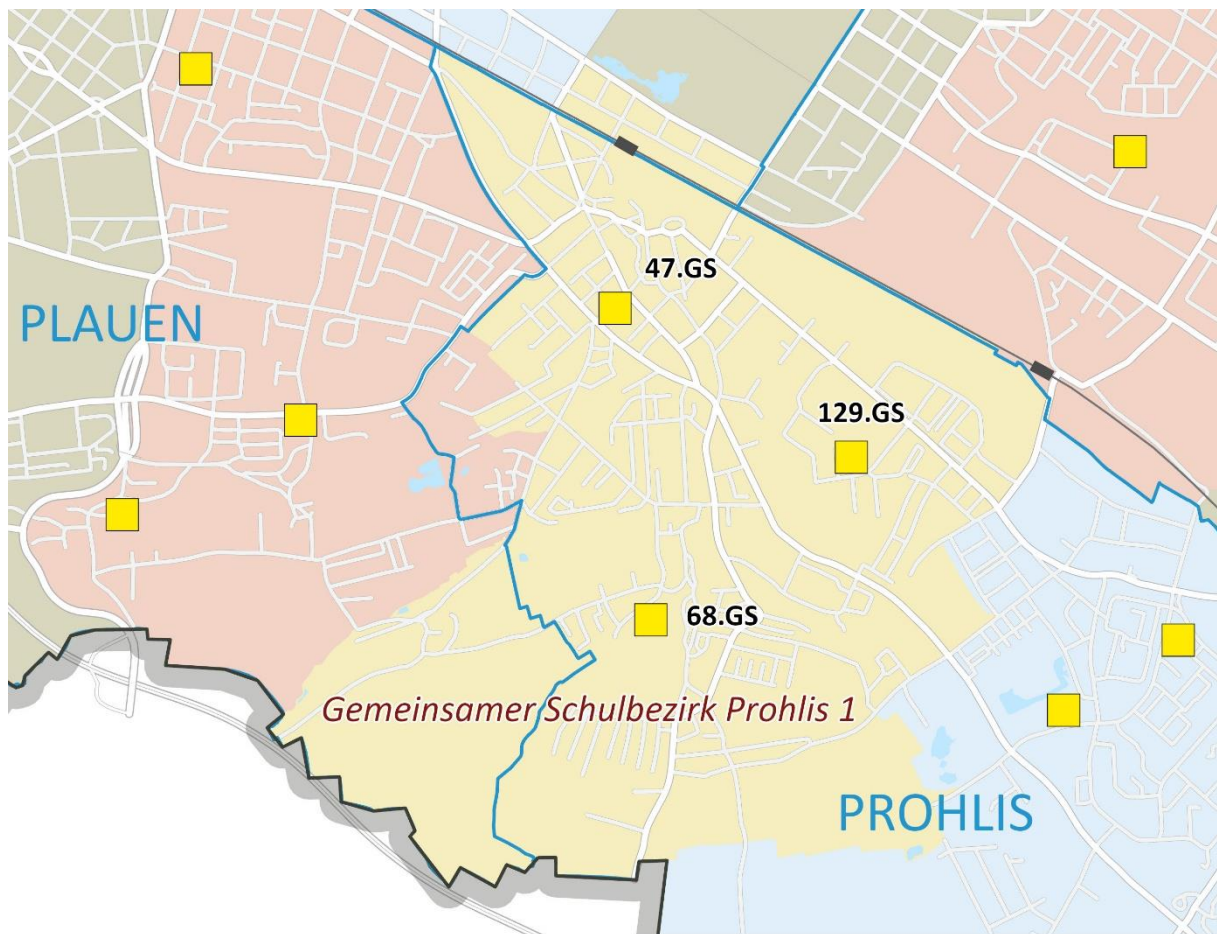
Im Schulgebäude Zschierener Straße 5, 01259 Dresden, (ehemalige 65. Mittelschule) war die Grundschule des Christlichen Schulvereins Zschachwitz e. V. auf zwei Etagen eingemietet. In diesem Gebäude wird auch die Hortbetreuung der 65. Grundschule sowie der Werkunterricht durchgeführt.

Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
93. Grundschule	3		
95. Grundschule „Caroline Neuber“		1	

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.18 Gemeinsamer Schulbezirk Prohlis 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	226	209	238	240	242	242	240	237	234	230
SNP 2022 Prog	207	209	240	230	216	203	205	198	190	192
notw. Züge	9	9	10	10	9	9	9	8	8	8

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
47. Grundschule	3	3	3
68. Grundschule "Am Heiligen Born"	3	3	3
129. Grundschule	4	3	3
Summe Züge	10	9	9

Im gemeinsamen Schulbezirk Prohlis 1 werden drei dreizügige Grundschulen (47. Grundschule, Mockritzer Straße 19, 01219 Dresden; 68. Grundschule "Am Heiligen Born", Heiligenbornstraße 15, 01219 Dresden und die 129. Grundschule, Otto-Dix-Ring 57, 01219 Dresden) geführt.

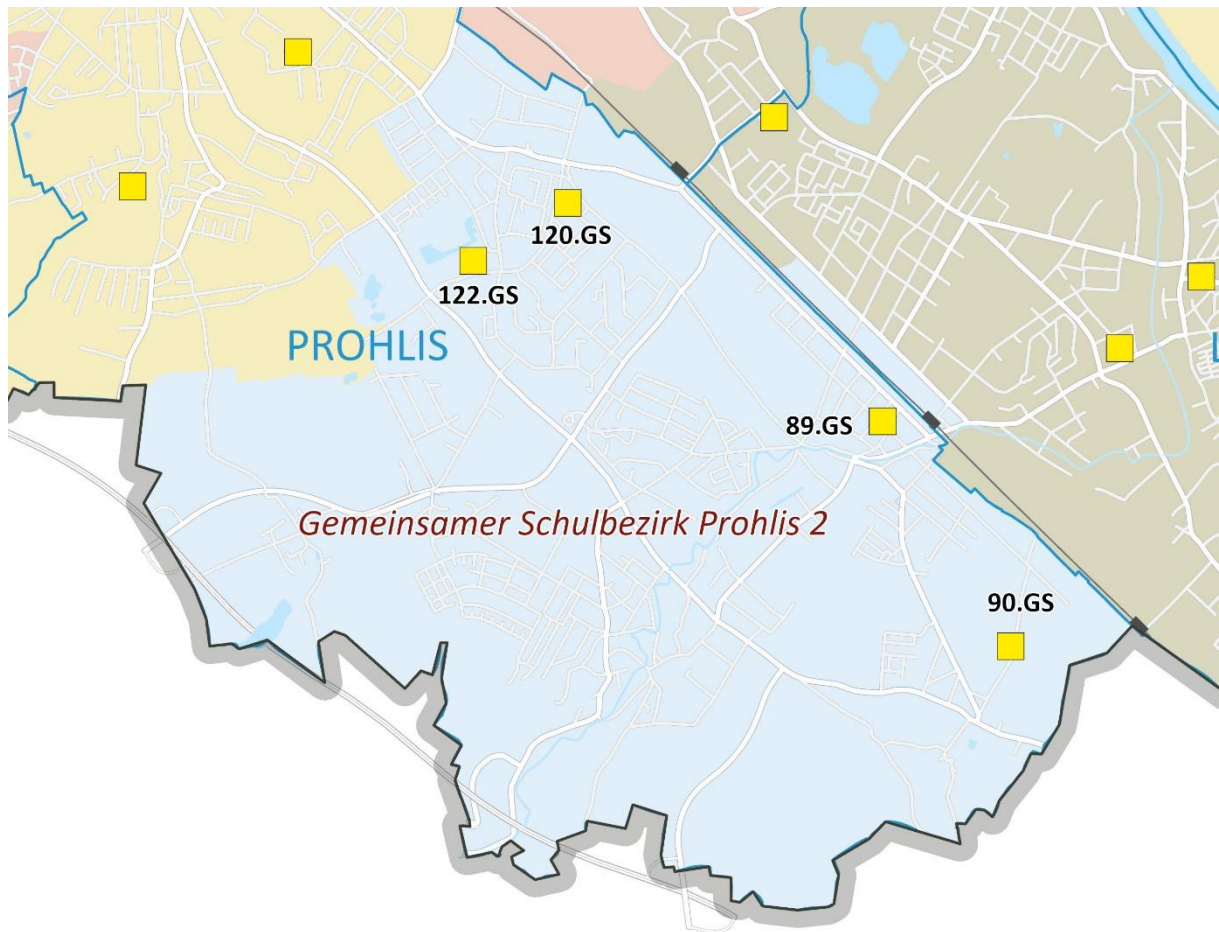
Am Standort der 47. Grundschule befindet sich in einem Erbbaupachtverhältnis die Janusz-Korczak-Schule, als Förderschule in freier Trägerschaft, in einem eigenen, benachbarten Gebäude.

Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
68. Grundschule "Am Heiligen Born"	1		
129. Grundschule	3		1

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.19 Gemeinsamer Schulbezirk Prohlis 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	279	327	271	271	269	267	264	261	259	258
SNP 2022 Prog	336	327	297	266	262	244	242	217	209	207
notw. Züge	14	13	12	11	11	10	10	9	9	9

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
89. Grundschule	3	4	3
90. Grundschule	2	2	2
120. Grundschule "Am Geberbach"	3	4	3
122. Grundschule "Am Palitzschhof"	3	3	3
Summe Züge	11	13	11

Im gemeinsamen Schulbezirk Prohlis 2 werden vier Grundschulen (89. Grundschule, Sosaer Straße 10, 01257 Dresden; 90. Grundschule, Kleinlugaer Straße 25, 01259 Dresden; 120. Grundschule "Am Geberbach", Trattendorfer Straße 1, 01239 Dresden und 122. Grundschule "Am Palitzschhof", Gamigstraße 30, 01239 Dresden) geführt.

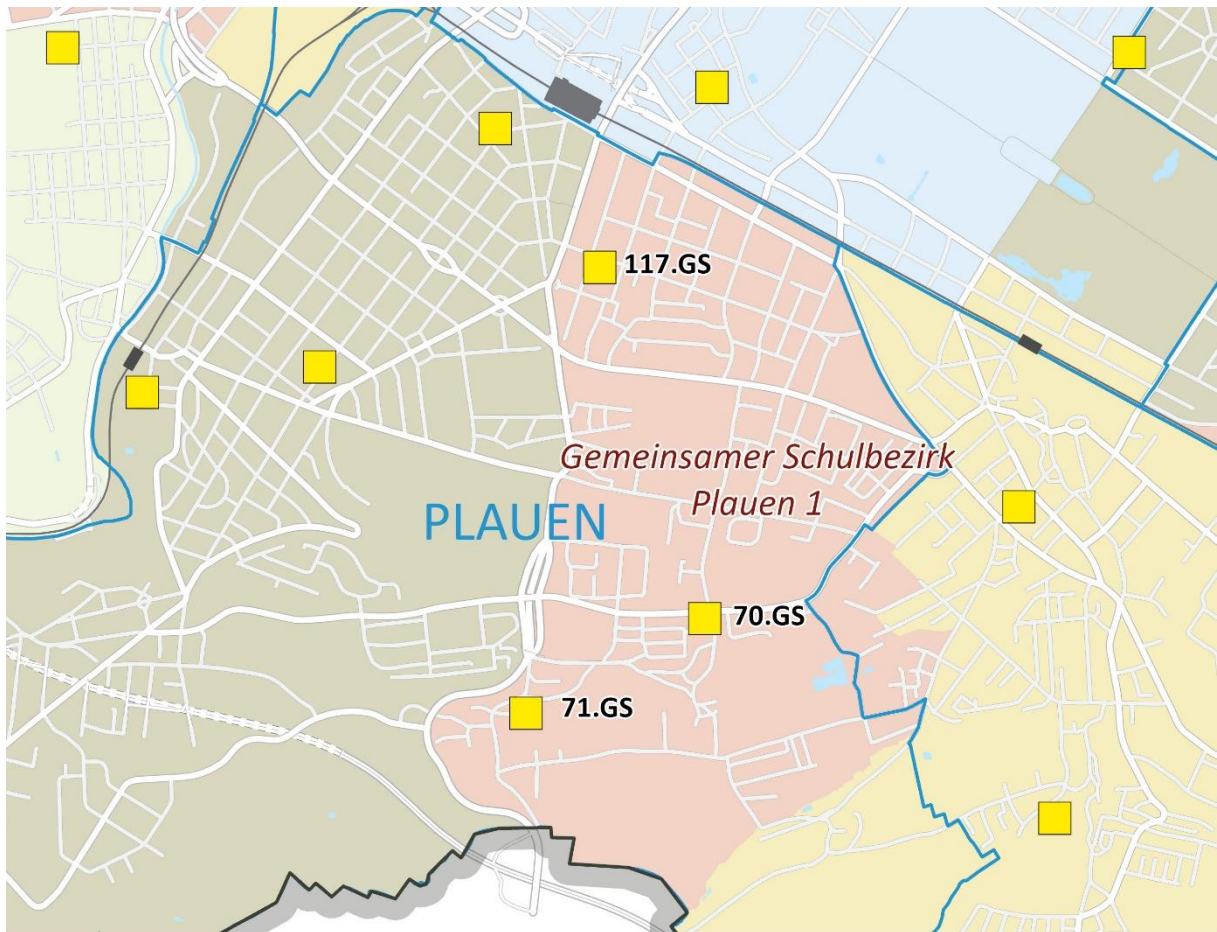
Die 122. Grundschule „Am Palitzschhof“ befindet sich gemeinsam mit der 121. Oberschule „Johann Georg Palitzsch“ an einem Doppelstandort, jedoch in zwei getrennten Schulgebäuden vom Typ Dresden (Schuster-Typ). Diese Schule unterrichtet Kinder im Bereich Legasthenie.

Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
120. Grundschule "Am Geberbach"	2		
122. Grundschule "Am Palitzschhof"	3		

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.20 Gemeinsamer Schulbezirk Plauen 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	151	155	159	158	156	155	153	152	151	150
SNP 2022 Prog	142	155	162	145	144	135	138	117	122	121
notw. Züge	6	7	7	6	6	6	6	5	5	5

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
70. Grundschule "An der Südhöhe"	2	2	2
71. Grundschule "Am Kaitzbach"	1-2	1	1-2
117. Grundschule "Ludwig Reichenbach"	4	4	3
Summe Züge	7-8	7	6-7

Im gemeinsamen Schulbezirk Plauen 1 werden drei Grundschulen (70. Grundschule "An der Südhöhe", Südhöhe 31, 01217 Dresden; 71. Grundschule "Am Kaitzbach", Franzweg 4, 01217 Dresden und 117. Grundschule "Ludwig Reichenbach", Reichenbachstraße 12, 01069 Dresden) geführt. Davon werden die 70. Grundschule zweizügig, die 117. Grundschule bis zu vierzügig und die 71. Grundschule alternierend ein- und zweizügig geführt.

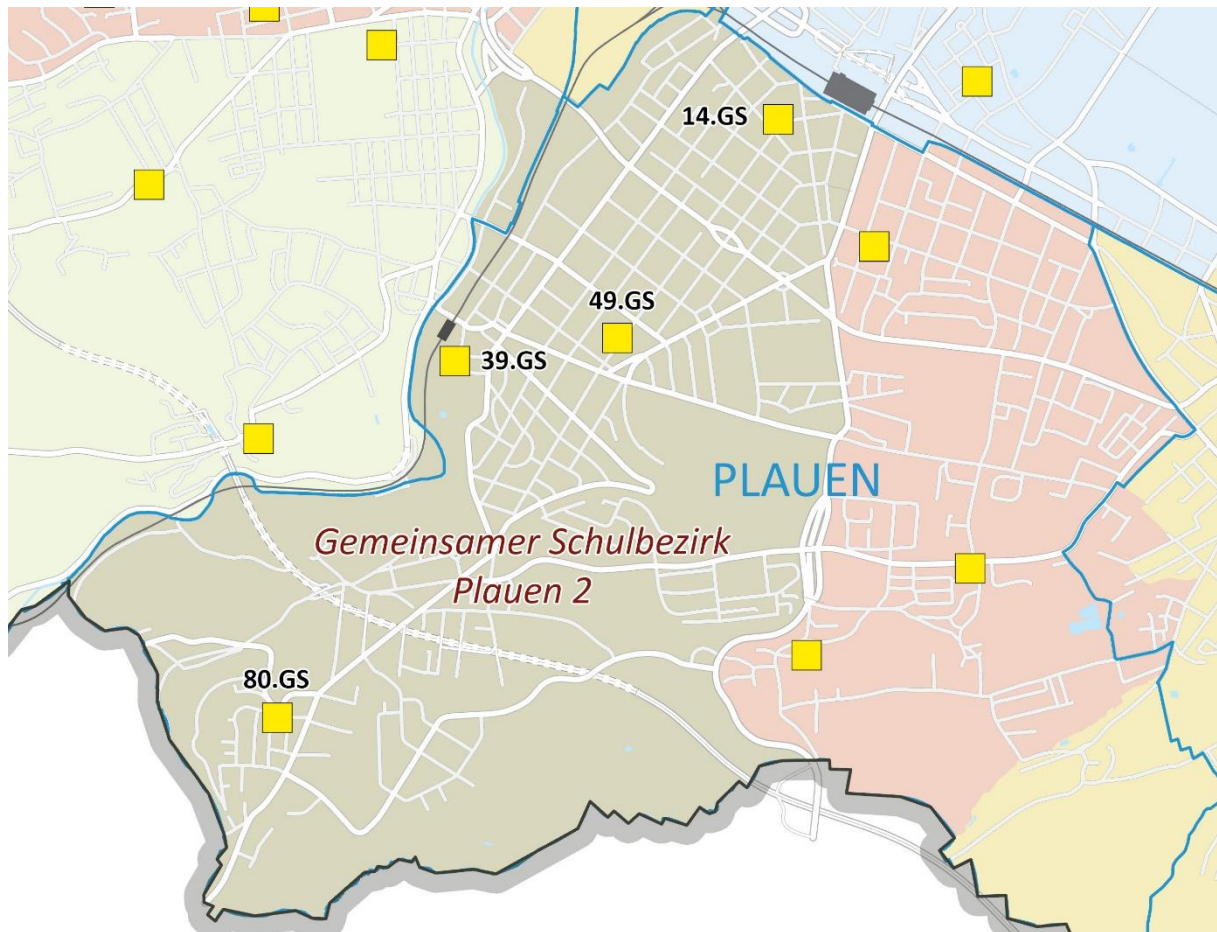
Das Anmeldeverhalten zeigt, dass sich die Anmeldungen regelmäßig stark auf die 70. Grundschule „An der Südhöhe“ und die 71. Grundschule „Am Kaitzbach“ konzentrieren.

Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
70. Grundschule "An der Südhöhe"	1		
117. Grundschule "Ludwig Reichenbach"	3		

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.21 Gemeinsamer Schulbezirk Plauen 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	310	325	311	307	303	298	294	291	289	288
SNP 2022 Prog	347	325	342	313	321	281	282	247	244	242
notw. Züge	14	12	14	13	13	12	12	10	10	10

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
14. Grundschule	2	2	2
39. Grundschule	4	4	3
49. Grundschule "Bernhard August von Lindenau"	4	4	4
80. Grundschule "An der Windbergbahn"	2	2	2
Summe Züge	12	12	11

Im gemeinsamen Schulbezirk Plauen 2 werden vier Grundschulen (14. Grundschule "Im Schweizer Viertel", Schweizer Straße 7, 01069 Dresden; 39. Grundschule, Schleiermacherstraße 8, 01187 Dresden; 49. Grundschule "Bernhard August von Lindenau", Bernhardstraße 80, 01189 Dresden und 80. Grundschule "An der Windbergbahn", Oskar-Seyffert-Straße 3, 01189 Dresden) geführt.

Die 14. Grundschule und die "Robinsonschule" mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sind im selben Gebäude untergebracht.

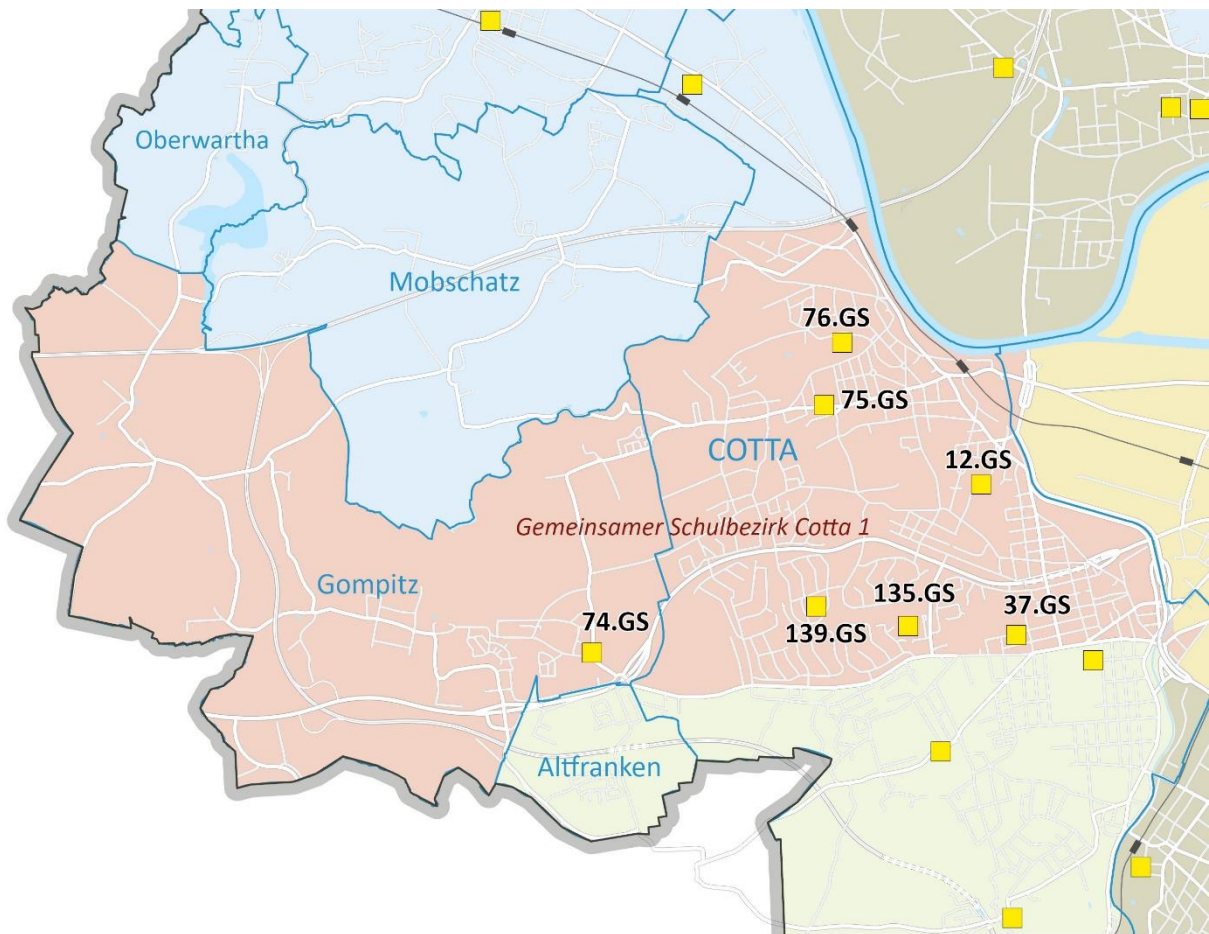
Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
14. Grundschule "Im Schweizer Viertel"	2		
39. Grundschule	2		
49. Grundschule "Bernhard August von Lindenau"		2	4*

*Unterrichtung erfolgt am Standort Höckendorfer Weg

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.22 Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 1



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	501	508	503	499	494	486	478	471	465	460
SNP 2022 Prog	556	508	550	572	496	478	473	420	406	402
notw. Züge	22	20	22	23	20	20	19	17	17	17

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
12. Grundschule	4	4	4
37. Grundschule	3	3	3
74. Grundschule	1	1	1
75. Grundschule	2	2	2
76. Grundschule	2	3	2
135. Grundschule	4	3	3
139. Grundschule	4	4	3
Summe Züge	20	20	18

Im gemeinsamen Schulbezirk Cotta und Ortschaften 1 (kurz Cotta 1) werden sieben Grundschulen (12. Grundschule, Hebbelstraße 20, 01157 Dresden, 37. Grundschule, Stollestraße 43, 01159 Dresden, 74. Grundschule, Ockerwitzer Allee 128, 01156 Dresden, 75. Grundschule, Warthaer Straße 60, 01157 Dresden, 76. Grundschule, Am Lehmberg 28a, 01157 Dresden, 135. Grundschule, Amalie-Dietrich-Platz 10, 01169 Dresden und 139. Grundschule, Omsewitzer Ring 4, 01169 Dresden) geführt.

Die 135. Grundschule beschult Kinder mit Legasthenie. Partnerklassen des Förderzentrums Sprache „Schule im Albertpark“ werden an der 139. Grundschule beschult. Beide Schulen können bei Bedarf vierzünftig geführt werden.

Für die 76. Grundschule wurde ein zweizügiger Ersatzneubau errichtet, welcher im Schuljahr 2022/2023 mit drei ersten Klassen belegt wurde.

An der 74. Grundschule Gompitz kam es in den letzten Jahren zu einer jeweils einzügigen Klassenbildung; es kann nicht allen Anmeldungen entsprochen werden.

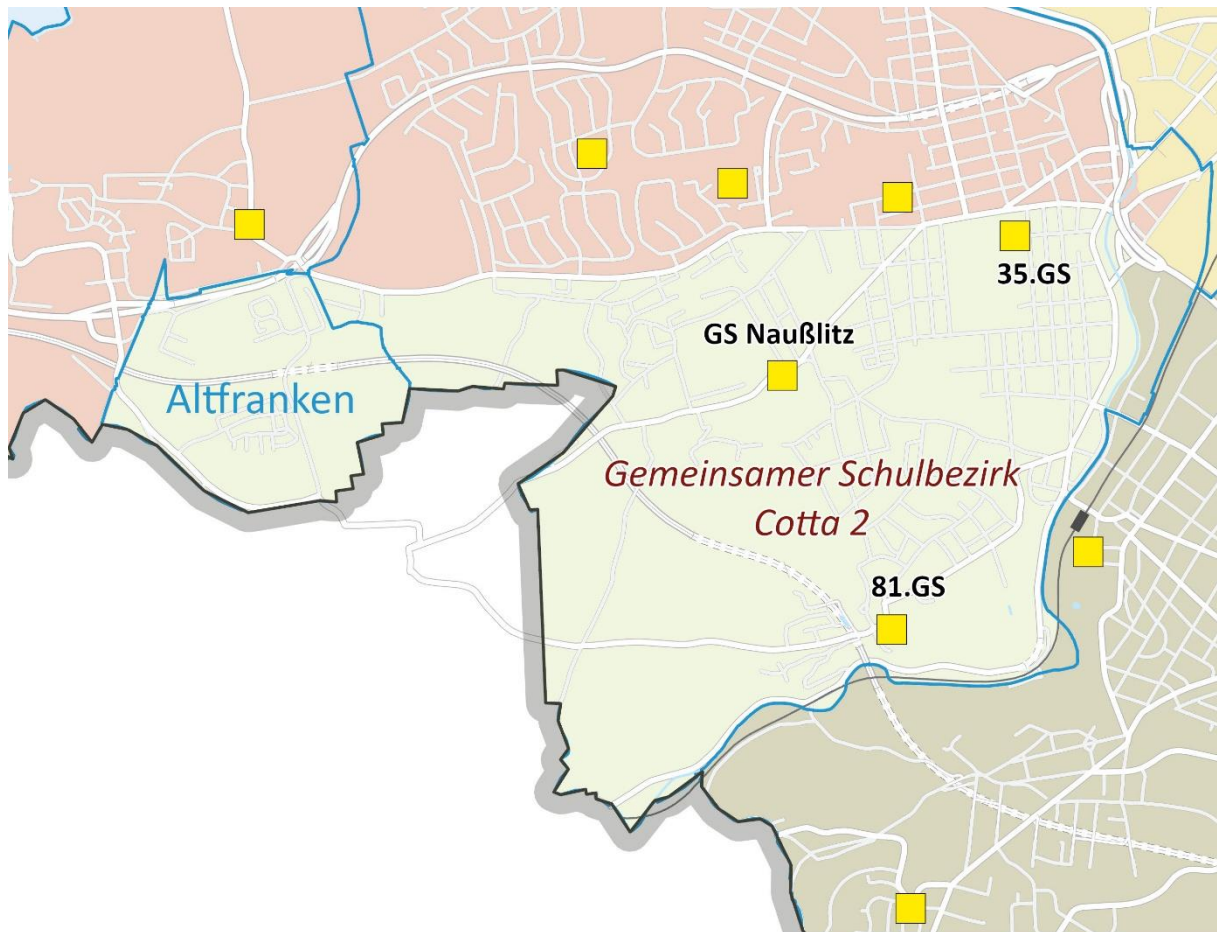
Am östlichen Rand des Schulbezirkes ist im Moment an der 12. Grundschule eine vierzügige Führung möglich. Dazu werden die im Zuge von Sanierungsarbeiten aufgestellten mobilen Raumeinheiten weiter genutzt.

Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
12. Grundschule		1	
37. Grundschule		1	
135. Grundschule	3		2
139. Grundschule	3		1

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.23 Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 2



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	212	257	212	208	205	202	199	197	195	194
SNP 2022 Prog	243	257	189	205	209	189	181	170	166	164
notw. Züge	10	10	8	9	9	8	8	7	7	7

Schule	Züge lt. SNP 2017	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
35. Grundschule "Heinrich Graf von Büнау"	3	4	3
81. Grundschule "Robert Weber"	2	2	2
Grundschule Naußlitz	4	4	3
Summe Züge	9	10	8

Im gemeinsamen Schulbezirk Cotta und Ortschaft 2 (kurz Cotta 2) werden drei Grundschulen (35. Grundschule "Heinrich Graf von Büнау", Büнауstraße 12, 01159 Dresden, 81. Grundschule "Robert Weber", Robert-Weber-Straße 5, 01187 Dresden und Grundschule Naußlitz, Saalhausener Straße 61, 01159 Dresden) geführt. Diese haben derzeit insgesamt bis zu neun Züge Kapazität zur Verfügung.

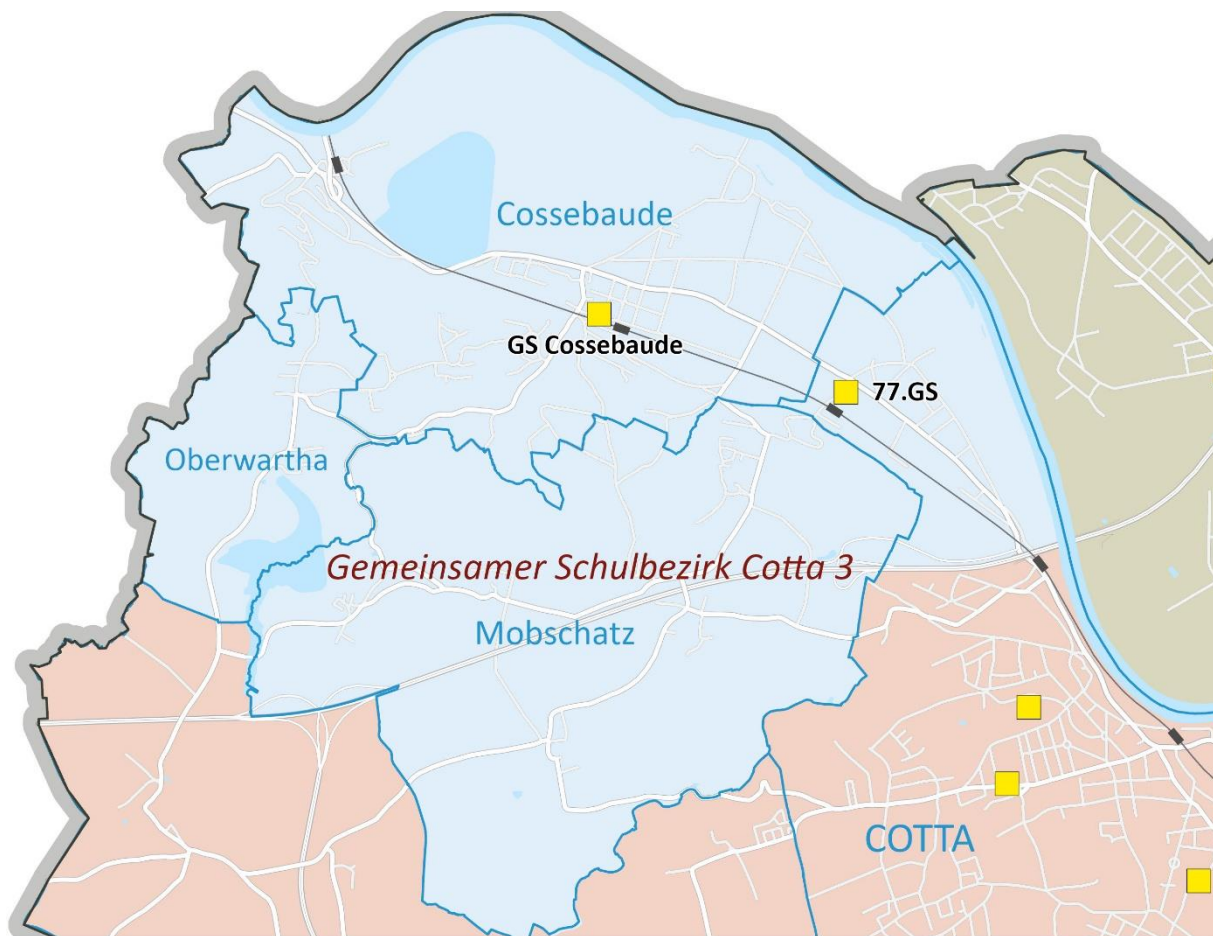
Die 35. Grundschule ist derzeit am Standort in mobile Raumeinheiten ausgelagert. Das Hauptgebäude wird baulich instandgesetzt.

Im Schuljahr 2022/2023 werden an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen/Vorbereitungsgruppen für ausländische Kinder (VKA/VGA) und Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder (VKU) geführt:

	VKA	VGA	VKU
35. Grundschule "Heinrich Graf von Büнау"	1		
Grundschule Naußlitz	1		

Quelle: Landesamt für Schule und Bildung, Stand: 22.02.2023

2.24 Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 3



Karte: Amt für Geodaten und Kataster

IST/Bedarf	22/23	IST 22//23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
SNP 2017 Prog	106	99	100	96	93	91	90	88	87	86
SNP 2022 Prog	100	99	110	107	97	92	92	71	74	72
notw. Züge	4	4	5	5	4	4	4	3	3	3

Schule	Züge lt. SNP 2012	Klassenbildung bis zu ... Züge gegenwärtig	Züge geplant
77. Grundschule "An den Seegärten"	2	2	2
Grundschule Cossebaude	2	2	2
Summe Züge	4	4	4

Im gemeinsamen Schulbezirk Cotta und Ortschaften 3 (kurz Cotta 3) werden zwei Grundschulen (77. Grundschule "An den Seegärten", Am Urnenfeld 27, 01157 Dresden und Grundschule Cossebaude, Bahnhofstraße 5, 01156 Dresden) geführt. In der letzten Fortschreibung der Schulnetzplanung wurde die Kapazität beider Schulen an die prognostizierten Schülerzahlen angepasst. Dabei wurde die Kapazität beider Grundschulen auf eine Zweizügigkeit festgeschrieben.

Der demografischen Entwicklung folgend, macht sich keine Anpassung erforderlich. Die leichte Überschreitung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten in den Schuljahren 2023/2024 und 2024/2025 kann durch eine alternierende zusätzliche Klassenbildung aufgefangen werden.

2.25 Mittel- und langfristige Zielplanung

GSB/ESB	Grundschule	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
Altstadt 1	Prognose	341	356	365	338	343	355	334	319	322	323	324
	10. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	16. Grundschule "Josephine"	4	3	4	3	4	4	4	4	4	3	4
	102. Grundschule "Johanna"	3	4	4	4	4	4	3	4	3	4	3
	113. Grundschule "Canaletto"	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4
	Gründung GS Cockerwiese	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Züge	14	14	15	14	15	15	14	14	14	14	14
	Bedarf	14	15	15	14	14	15	14	13	13	13	13
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		-6	10	12	32	20	16	31	28	27	26
Altstadt 2	Prognose	99	101	104	102	102	99	103	102	104	107	108
	48. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	153. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Bedarf	4	5	5	5	5	4	5	5	5	5	5
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		-1	-4	-2	-2	1	-3	-2	-4	-7	-8
Neustadt	Prognose	477	499	503	441	423	401	355	346	349	352	357
	4. Grundschule "Am Rosengarten"	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3
	15. Grundschule	3	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3
	19. Grundschule	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	30. Grundschule "Am Hechtpark"	5	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3
	103. Grundschule "Unterm Regenbogen"	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3
	148. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	21	20	20	20	20	17	16	16	16	16	16
	Bedarf	20	20	21	18	17	17	15	14	14	15	15
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		1	-3	59	77	24	45	54	51	48	43

GSB/ESB	Grundschule	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
Pieschen 1	Prognose	326	352	338	326	318	316	300	302	305	310	313
	8. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	26. Grundschule "Am Markusplatz"	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	41. Grundschule "Elbtalkinder"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	43. Grundschule "Thomas Müntzer"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	144. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	14	15	14	14	14	14	14	14	14	14	14
	Bedarf	14	15	14	14	13	13	12	13	13	13	13
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		23	12	24	32	34	50	48	45	40	37
Pieschen 2	Prognose	222	201	181	181	146	143	131	132	133	134	137
	56. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	106. Grundschule	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	147. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
	Bedarf	9	9	8	8	6	6	6	6	6	6	6
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		-1	19	19	54	57	69	68	67	66	63
Klotzsche	Prognose	226	201	192	181	164	155	145	140	140	141	144
	50. Grundschule "Gertrud Caspari"	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	82. Grundschule "Am Königswald"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	84. Grundschule "In der Gartenstadt"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	85. Grundschule	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	10	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8
	Bedarf	10	9	8	8	7	7	6	6	6	6	6
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		24	8	19	36	45	55	60	60	59	56
Grund- schule Langebrück	Prognose	51	45	51	40	39	37	32	33	33	34	35
	Grundschule Langebrück "Friedrich-Wolf-Grundschule"	2	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	2	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2
	Bedarf	3	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		30	24	35	36	13	18	17	17	16	15

GSB/ESB	Grundschule	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
Grund- schule Weixdorf	Prognose	58	68	60	62	43	55	39	45	44	44	45
	Weixdorf	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Bedarf	3	3	3	3	2	3	2	2	2	2	2
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		7	15	13	32	20	36	30	31	31	30
Loschwitz	Prognose	250	183	201	157	149	152	133	122	122	123	127
	59. Grundschule "Jürgen Reichen"	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	61. Grundschule "Heinrich Schütz"	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	62. Grundschule "Friedrich Schiller"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	88. Grundschule	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	10	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9
	Bedarf	10	8	9	7	6	7	6	5	5	5	6
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		17	24	68	76	73	92	103	103	102	98
Schönfeld/ Weißig	Prognose	124	139	125	116	96	104	89	94	94	94	96
	Grundschule Schönfeld	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Grundschule Weißig "Hutbergschule"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	5	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Bedarf	5	6	6	5	4	5	4	4	4	4	4
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		11	0	9	29	21	36	31	31	31	29
Blasewitz 1	Prognose	538	491	486	458	428	397	365	345	339	337	337
	6. Grundschule "Am Großen Garten"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	25. Grundschule "Am Pohlandplatz"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	32. Grundschule "Sieben Schwaben"	4	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	51. Grundschule "An den Platanen"	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3
	63. Grundschule "Johann Gottlieb Naumann"	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3
	108. Grundschule "Sonnenblumenschule"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	21	19	20	20	18	18	18	18	18	18	18
	Bedarf	22	20	20	19	18	16	15	14	14	14	14
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		-16	14	42	22	53	85	105	111	113	113

GSB/ESB	Grundschule	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
Blasewitz 2	Prognose	250	256	275	238	210	215	200	197	195	194	195
	33. Grundschule	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	44. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	96. Grundschule "Am Froschtunnel"	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	10	11	11	10	10	10	10	10	10	10	10
	Bedarf	10	11	12	10	9	9	9	8	8	8	8
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		19	0	12	40	35	50	53	55	56	55
Leuben	Prognose	340	336	314	301	303	285	241	250	246	245	247
	65. Grundschule "Am Waldpark Kleinzschachwitz"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	91. Grundschule "Am Sand"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	92. Grundschule "An der Aue"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	93. Grundschule	3	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3
	95. Grundschule "Caroline Neuber"	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	13	14	14	14	14	12	12	12	12	12	12
	Bedarf	14	14	13	13	13	12	10	10	10	10	10
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		14	36	49	47	15	59	50	54	55	53
Prohlis 1	Prognose	209	240	230	216	203	205	198	190	192	195	199
	47. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	68. Grundschule "Am Heiligen Born"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	129. Grundschule	3	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	9	10	10	10	9	9	9	9	9	9	9
	Bedarf	9	10	10	9	9	9	8	8	8	8	8
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		10	20	34	22	20	27	35	33	30	26
Prohlis 2	Prognose	327	297	266	262	244	242	217	209	207	208	211
	89. Grundschule	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	90. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	120. Grundschule "Am Geberbach"	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	122. Grundschule "Am Palitzschhof"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	13	12	11	11	11	11	11	11	11	11	11
	Bedarf	14	12	11	11	10	10	9	9	9	9	9
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		3	9	13	31	33	58	66	68	67	64

GSB/ESB	Grundschule	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
Plauen 1	Prognose	155	162	145	144	135	138	117	122	121	120	121
	70. Grundschule "An der Südhöhe"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	71. Grundschule "Am Kaitzbach"	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
	117. Grundschule "Ludwig Reichenbach"	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	7	7	7	6	7	6	7	6	7	6	7
	Bedarf	7	7	6	6	6	6	5	5	5	5	5
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		13	30	6	40	12	58	28	54	30	54
Plauen 2	Prognose	325	342	313	321	281	282	247	244	242	240	241
	14. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	39. Grundschule	4	4	4	4	4	4	3	4	3	4	3
	49. Grundschule "Bernhard August von Lindenau"	4	4	4	4	4	4	4	3	4	3	4
	80. Grundschule "An der Windbergbahn"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	12	12	12	12	12	12	11	11	11	11	11
	Bedarf	13	14	13	13	12	12	10	10	10	10	10
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		-42	-13	-21	19	18	28	31	33	35	34
Cotta 1	Prognose	508	550	572	496	478	473	420	406	402	402	404
	12. Grundschule	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3
	37. Grundschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	74. Grundschule	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	75. Grundschule	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	76. Grundschule	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	135. Grundschule	3	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3
	139. Grundschule	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3
	Summe Züge	20	20	20	20	20	20	18	17	17	17	17
	Bedarf	21	22	23	20	20	19	17	17	17	17	17
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		-50	-72	4	22	27	30	19	23	23	21

GSB/ESB	Grundschule	IST 22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
Cotta 2	Prognose	257	189	205	209	189	181	170	166	164	164	164
	35. Grundschule "Heinrich Graf von Büнау"	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	81. Grundschule "Robert Weber"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Grundschule Naußlitz	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	10	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8
	Bedarf	11	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		36	20	16	11	19	30	34	36	36	36
Cotta 3	Prognose	99	110	107	97	92	92	71	74	72	71	71
	77. Grundschule "An den Seegärten"	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Grundschule Cossebaude	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Bedarf	4	5	5	4	4	4	3	3	3	3	3
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		-10	-7	3	8	8	29	26	28	29	29
Primarstufe der Universitäts-gemein-schafts-schule	Prognose	74	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Primarstufe der Universitäts-gemeinschaftsschule	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Bedarf	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Landes-hauptstadt Dresden	Prognose	5182	5118	5032	4687	4387	4326	3907	3839	3826	3840	3876
	Summe möglicher Züge	209	206	205	202	200	193	189	187	188	187	188
	Bedarf	217	215	213	197	185	183	165	161	161	162	163
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Schüler		157	218	488	738	624	943	961	999	960	949
	geplante durchschnittliche Klassenstärke Durchschnitt Stadt	24,8	24,8	24,5	23,2	21,9	22,4	20,7	20,5	20,3	20,5	20,6

3 Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Oberschulen



3.1 Einleitung Planteil Oberschulen

Im Schuljahr 2022/2023 werden in der Landeshauptstadt Dresden 27 kommunale Oberschulen geführt.

Nach Beendigung der Grundschule wechseln die Schülerinnen und Schüler je nach persönlichem Bildungsziel und dem individuellen Leistungsvermögen auf eine Oberschule, eine Gemeinschaftsschule oder ein Gymnasium. Dazu wird im zweiten Halbjahr der Klassenstufe vier eine Bildungsempfehlung¹ ausgesprochen. Die gesetzlichen Regelungen dazu wurden seit der letzten Anpassung im Schuljahr 2017/2018 nicht verändert. Die Bildungsempfehlung hat für die Eltern einen orientierenden Charakter, welche die letzte Entscheidung über den weiteren Bildungsweg des Kindes treffen. Seit Einführung dieser Regelung gab es einen stetigen Anstieg derjenigen Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern mit einer Bildungsempfehlung für die Oberschule, welche sich an einem Gymnasium angemeldet haben. Haben sich im Schuljahr 2017/2018 insgesamt 84 Schülerinnen und Schüler mit einer Bildungsempfehlung für die Oberschule an einem kommunalen Dresdner Gymnasium angemeldet, haben sich diese Anmeldungen in den vergangenen drei Schuljahren auf einem Niveau von jährlich ca. 150 Schülerinnen und Schüler eingeepegelt. Besteht nach erfolgtem Beratungsgespräch der Wunsch zur Aufnahme an einer Oberschule melden die Eltern ihr Kind an der gewünschten Oberschule in einem vorgegebenen Zeitraum an.

In den vergangenen Jahren hat sich das Anmeldeverhalten der Schülerinnen und Schüler im Wechsel zu einer weiterführenden Schule verändert. Im Schuljahr 2018/2019 wechselten noch ca. 43 Prozent der Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der kommunalen Grundschulen an eine kommunale Oberschule. Dieser Anteil hat sich in den vergangenen Jahren verringert und sank bis zum Schuljahr 2021/2022 auf ca. 40 Prozent ab. Die Anmeldungen in den Schuljahren 2022/2023 und 2023/2024 sind durch die Einführung der Gemeinschaftsschule nur bedingt vergleichbar.

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern, welche sich mit einer für ein Gymnasium erteilten Bildungsempfehlung an einer Oberschule anmeldeten ist im Schuljahr 2021/2022 deutlich von ca. 15 Prozent in den Vorjahren auf ca. 20 Prozent angestiegen. Im Schuljahr 2022/2023 gab es wieder einen Rückgang dieser Anmeldungen um ca. 2 Prozent. Ursache für den deutlichen einmaligen Anstieg im Schuljahr 2021/2022 sind vermutlich die schulischen Auswirkungen der Coronapandemie in den Jahren 2020 bis 2022.

Wie bereits im Abschnitt Berechnungsgrundlagen (1.3.4) beschrieben, ist aufgrund der Einführung der Schulart Gemeinschaftsschule und der Gründung zweier Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2022/2023 (siehe Planteil Gemeinschaftsschulen) die Verwendung des statistischen Mittelwertes der drei letzten Schuljahre nicht möglich. Diese Schulnetzplanung baut deshalb auf einer Fortschreibung der Zugangsraten zu Oberschule und Gymnasium aus der Schulanmeldung Klassenstufe fünf für das Schuljahr 2021/2022 sowie zweimal für das Schuljahr 2022/2023 auf und schreibt diese fort. Weil aktuell nicht auf langjährige Erfahrungswerte beim Anmeldeverhalten zu den Gemeinschaftsschulen zurückgegriffen werden kann, bestehen höhere Risiken der Prognoseungenauigkeit. Andererseits hat die Stadt Dresden als Schulträger keine Möglichkeiten, Prognoseungenauigkeiten durch die Bereitstellung paralleler, d. h. doppelter Kapazitäten, abzusichern. In der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung wurde entsprechend § 5 Abs. 4 der Sächsischen Schulnetzplanungsverordnung vom 10. Juli 2017 (in der jeweils aktuellen Fassung) der Planungsrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse als Planungsgrundlage verwendet. Somit besteht bei allen kommunalen Oberschulen eine Kapazitätsreserve für die Klassenbildung bis zur gesetzlich festgelegten Klassenobergrenze (§ 4a Absatz 2 SächsSchulG).

¹ Formal exakt ist, dass eine Bildungsempfehlung für die Oberschule oder eine Bildungsempfehlung für die Oberschule und das Gymnasium erteilt wird. Zur Vereinfachung werden im Text die Begriffe Bildungsempfehlungen für Oberschule und Bildungsempfehlungen für Gymnasium verwendet.

Für den Oberschulbereich wurde eine Darstellung in sieben Planungsregionen gewählt. Die Planungsregionen sind: Linkselbisch Mitte/Ost, Linkselbisch Süd, Linkselbisch West, Rechtselbisch Nord, Rechtselbisch Ost sowie Rechtselbisch Mitte/West. Diese sind vorrangig in der territorialen Lage und der Analyse des Zugangsverhaltens begründet. Die siebente Planungsregion Sportoberschule Dresden wurde aufgrund des besonderen Profils einer Oberschule mit vertiefter sportlicher Ausbildung und der damit verbundenen gesamtstädtischen sowie überregionalen Bedeutung gesondert ausgewiesen. Dies entspricht der Darstellung der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2018 sowie der Evaluation 2020 und ermöglicht damit eine Vergleichbarkeit der Prognosezahlen. Das Ziel der vorliegenden Schulnetzplanung, Planteil Oberschulen, ist es, ausreichend Kapazitäten zur Verfügung zu stellen und damit für die nächsten Jahre ein stabiles, bedarfsgerechtes Schulnetz im Bereich der Oberschulen in der Landeshauptstadt zu etablieren.

In den nachfolgenden Übersichten leiten sich die Schülerzahlen und Anzahl Züge wie folgt her:

Bestand: Schülerzahlen laut Schuljahresanfangsstatistik der Schuljahre
IST-Züge entsprechen der tatsächlichen Anzahl der laut Schuljahresanfangsstatistik gebildeten Klassen

Prognose: Die Prognose stellt den Bedarf an Oberschulplätzen in Abhängigkeit der in den genannten Planungsregionen vorhandenen Grundschulen dar. Die Berechnung des Bedarfes an Zügen beruht auf dem Planungsrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse.

3.1.1 Bildung von Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ und „Ukraine“

Die Anzahl der Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erhöhte sich im Oberschulbereich seit dem Schuljahr 2015/2016 wegen des hohen Anstiegs asylsuchender Kinder und Jugendlicher stark. Seit dem Jahr 2022 wurden zudem Vorbereitungsklassen für Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine gebildet.

Je nach Kapazität wurden an 21 der insgesamt 27 Oberschulen Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ und/oder „Ukraine“ eingerichtet. Damit ist die diesbezügliche Kapazität der Oberschulen weitgehend erschöpft.

3.1.2 Wechsler vom Gymnasium zur Oberschule

Der absolute saldierte Schülerzahlzuwachs von der fünften bis zur neunten Klasse ist seit der letzten Schulnetzplanung 2018 um ca. ein Drittel angestiegen und liegt damit bei ca. 195 Schülerinnen und Schülern.

Dieser setzt sich hauptsächlich aus Zu- und Wegzügen sowie Wechslern vom Gymnasium auf die Oberschule und nach Klassenstufe fünf und sechs von der Oberschule auf ein Gymnasium zusammen. Die bereits im Schulnetzplan 2018 aufgezeigte Tendenz, dass in einigen Klassenstufen die bestehenden Klassen in den Oberschulen nicht mehr ausreichen, um diese Schülerinnen und Schüler aufnehmen zu können, hat sich bestätigt und weiter verfestigt. Dies wird gelegentlich durch Doppeleffekte des Wechsels aus VKA/VKU in die Regelklassen verstärkt. In den vergangenen Schuljahren mussten regelmäßig an einzelnen Oberschulen zusätzliche Klassen in der jeweiligen Klassenstufe im Rahmen der Gesamtkapazität der jeweiligen Schule gebildet werden. Dies erfolgt in Absprache mit dem Landesamt für Schule und Bildung, Standort Dresden. Auch hier ist die Kapazität der Oberschulen aktuell weitgehend erschöpft.

3.1.3 Bestandssicherheit

Alle in dieser Fortschreibung der Schulnetzplanung dargestellten kommunalen Oberschulen werden im Planungszeitraum als gesicherte Schulen festgeschrieben.

3.2 Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende	567	568	562	589	617	625	621	615	609	602	
	IST	Prognose									
SNP 2023 Lernende Klasse 5	409	416	392	416	456	462	465	429	413	404	371
SNP 2023 IST/Bedarf/Züge	17	16,6	15,7	16,6	18,2	18,5	18,6	17,2	16,5	16,2	14,8

Vorhandene Kapazität

101. Oberschule		3 Züge	Stadtbezirk Altstadt	3 Züge
	VKA	3		
25. Oberschule		3 Züge		
32. Oberschule		4 Züge		
	VKA	1		
	VKU	2		
107. Oberschule		3 Züge	Stadtbezirk Blasewitz	10 Züge
	VKA	2		
64. Oberschule		3 Züge		
	VKU	2		
66. Oberschule		2 Züge	Stadtbezirk Leuben	5 Züge
Gesamt		18 Züge		
	VKA	6		
	VKU	4		

Geplante Kapazitätserhöhung:
keine

In dieser Planungsregion befinden sich folgende sechs Oberschulen:

101. Oberschule „Johannes Gutenberg“, Pfotenhauerstraße 42, 01307 Dresden, 25. Oberschule „Am Pohlandplatz“, Pohlandstraße 40, 01309 Dresden, 32. Oberschule, Kipsdorfer Straße 153, 01279 Dresden, 107. Oberschule, Hepkestraße 26, 01309 Dresden, 64. Oberschule „Hans Grundig“, Linzer Straße 1, 01279 Dresden und 66. Oberschule, Dieselstraße 55, 01257 Dresden.

Das Abendgymnasium Dresden, Pfotenhauerstraße 42 in 01307 Dresden ist im Gebäude der 101. Oberschule untergebracht.

Prognosezahlen:

Die dargestellten Prognosezahlen zeigen, dass sich voraussichtlich bis zum Schuljahr 2028/2029 der Bedarf an Schulplätzen in dieser Planungsregion noch um bis zu zwei Klassen erhöhen wird. Zum Ende des Planungszeitraumes ist ein Rückgang der Schülerzahlen dargestellt, welcher zur räumlichen Entlastung der Schulgebäude genutzt werden kann.

Im Vergleich zur Schulnetzplanung 2018 und zur Evaluation 2020 wurden die Prognosezahlen für diese Planungsregion deutlich nach unten korrigiert. Wurden im Maximum der Prognosezahlen in den Schuljahren 2027/2028 und 2028/2029 im Schulnetzplan 2018 noch bis zu 625 Schülerinnen und Schüler prognostiziert, waren es in der Evaluation bereits ca. 30 Schülerinnen und Schüler weniger. Mit den neu vorliegenden Prognosezahlen wurde die Zahl der zu erwartenden Schülerinnen und Schüler nochmals um ca. 130 nach unten korrigiert. Das sind im Vergleich zur Schulnetzplanung 2018 insgesamt bis zu sechs Züge weniger in dieser Planungsregion. Damit sind im Maximum 18 bis 19 Züge in der Planungsregion zu versorgen.

Einzelstandorte:

Bis zum Ende des Schuljahres 2021/2022 befand sich die Abendoberschule Dresden im Gebäude der 107. Oberschule. Aufgrund der dadurch entstehenden Kapazitätsengpässe im Schulgebäude wurde mit dem Beschluss V0980/16 „Neubau Schulstandort Dresden-Pieschen, Gehestraße, für die 145. Oberschule und das Gymnasium Pieschen“ festgelegt, dass die Abendoberschule im Bauvorhaben der 145. Oberschule zu berücksichtigen ist. So stehen in der 145. Oberschule für die Abendoberschule separate Verwaltungs- und Vorbereitungsräume zur Verfügung. Die Nähe zum Bahnhof Dresden-Neustadt, ergänzend zu den Straßenbahnlinien, ist ein zusätzlicher Standortvorteil. Der Umzug der Abendoberschule konnte aufgrund der Bauauslagerung des Gymnasiums Dresden-Klotzsche in den Schulcampus Pieschen erst zum Schuljahr 2022/2023 vollzogen werden. Damit kann die 107. Oberschule ab dem Schuljahr 2022/2023 über die gesamte Kapazität des Gebäudes verfügen und komplett dreizügig geführt werden.

Für die 32. Oberschule wurde am Standort Kipsdorfer Straße 153 gemeinsam mit dem Gymnasium Dresden-Tolkewitz, Wehlener Straße 38, ein neuer Schulkomplex gebaut. Die Fertigstellung erfolgte zum Februar 2018. Mit der Versorgungswirksamkeit des neuen Standortes konnte die 32. Oberschule ab dem Schuljahr 2018/2019 ihre Kapazität durchgängig auf Vierzügigkeit erhöhen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat in seiner Sitzung am 4./5. Juli 2019 die Einrichtung des kommunalen Gymnasiums Dresden-Johannstadt zum 1. August 2020 am Standort Pfotenhauerstraße 42 in 01307 Dresden beschlossen. Zur Sicherung der Raumkapazität wurde aufgrund des Aufwachsens des Gymnasiums Dresden-Johannstadt für die 101. Oberschule eine dreizügige Kapazität festgelegt.

Gleichzeitig wurde festgelegt, dass die 101. Oberschule in einen Schulneubau am Standort Cockerwiese umzieht. Entgegen der in der Evaluation getroffenen Aussage, wird der Standort Cockerwiese voraussichtlich erst zum Schuljahr 2028/2029 versorgungswirksam. Bis dahin sind alle drei Schulen, 101. Oberschule, Gymnasium Dresden-Johannstadt und das Abendgymnasium, am Standort Pfotenhauerstraße 42 verortet. Um die räumlichen Bedingungen für alle drei Schulen auch weiterhin zu gewährleisten, wird eine mobile Raumeinheit auf dem Schulgelände Pfotenhauerstraße 42 aufgestellt. Diese soll ab Schuljahr 2023/2024 versorgungswirksam sein und ermöglicht die Sicherung der Zügigkeit aller drei Schulen (siehe auch Ausführungen zum Gymnasium Dresden-Johannstadt und zum Abendgymnasium).

Der Umzug der dreizügigen 101. Oberschule an den Standort Cockerwiese ist schulnetzplanerisch bedeutsam. Damit wird wieder eine Oberschule im innerstädtischen Bereich etabliert, welche darüber hinaus sehr gut mit dem ÖPNV erreichbar ist. Insbesondere vor dem Hintergrund des umfangreich geplanten Wohnungsbaus im Innenstadtbereich, insbesondere in der Lingnerstadt, ist die Einrichtung einer wohnortnahen Oberschule erforderlich. Die Verlagerung der 101. Oberschule erhöht rechnerisch die Kapazität der Planungsregion nicht.

	IST	Prognose									
Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
IST/Prognose Planungsregion	409	416	392	416	456	462	465	429	413	404	371
IST/Bedarf Züge		16,6	15,7	16,6	18,2	18,5	18,6	17,2	16,5	16,2	14,8
101. OS*	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
25. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
32. OS	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
107. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2
64. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	2
66. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Summe Züge	17	18	18	18	18	18	18	18	17	17	15
Überhang/ Fehlbedarf Züge		1,4	2,3	1,4	-0,2	-0,5	-0,6	0,8	0,5	0,8	0,2

* ab voraussichtlich 2028/29 im Standort Cockerwiese

Mit den in dieser Planungsregion langfristig zur Verfügung stehenden Kapazität von 18 Zügen kann im Planungszeitraum versorgt werden. Das in den Schuljahren 2026/2027 bis 2028/2029 dargestellte Defizit von ca. einer halben Klasse kann mittels Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze oder ggf. durch Umlenkung in angrenzende Planungsregionen, z. B. Rechtselbisch Mitte/West, abgesichert werden.

Die Einrichtung weiterer Oberschulen im Planungsbereich, wie im Schulnetzplan 2018 und in der Evaluation 2020 vorgeschlagen, ist damit nicht erforderlich.

Der sich ab dem Schuljahr 2029/2030 abzeichnende Rückgang des Bedarfes führt zu einer räumlichen Entlastung der Schulstandorte.

3.3 Planungsregion Rechtselbisch Nord

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende	115	111	111	116	112	107	105	103	103	102	
	IST	Prognose									
SNP 2023 Lernende Klasse 5	117	106	107	107	113	106	102	98	86	89	78
SNP 2023 IST/Bedarf/Züge	5	4,2	4,3	4,3	4,5	4,2	4,1	3,9	3,4	3,6	3,1

Vorhandene Kapazität

82. Oberschule		2,5 Züge
	VKA-Klassen	1
Oberschule Weixdorf		2,5 Züge
Gesamt		5 Züge
	VKA-Klassen	1

Geplante Kapazitätserhöhung:

Keine

In dieser Planungsregion befinden sich folgende zwei Oberschulen:

Die Oberschule Weixdorf, Alte Dresdner Straße 22, 01108 Dresden sowie die 82. Oberschule „Am Flughafen“, Korolenkostraße 6, 01109 Dresden.

Prognosezahlen:

Die dargestellten Prognosezahlen berücksichtigen zu einem prozentualen Anteil diejenigen Schülerinnen und Schüler aus dieser Planungsregion, welche bei der Anmeldung an der Gemeinschaftsschule Campus Cordis nicht aufgenommen wurden.

In dieser Planungsregion sind aufgrund deren Lage am nördlichen Stadtrand Dresdens Veränderungen hinsichtlich der erteilten Bildungsempfehlungen und des daraus resultierenden Anmeldeverhaltens sowie der Stadt-Umland-Beziehungen besonders schnell sichtbar.

Die Prognosezahlen für diese Planungsregion zeigen in den nächsten sechs Jahren bis zum Schuljahr 2028/2029 einen gleichbleibenden Bedarf, welcher zwischen vier und fünf Klassen liegt. Ab dem Schuljahr 2029/2030 wird ein Rückgang der Schülerzahlen prognostiziert.

Standorte:

Beide Oberschulen wurden in den vergangenen Jahren saniert und erweitert. Mit der wechselseitigen Aufnahme einer dritten fünften Klasse stehen in dieser Planungsregion insgesamt fünf Züge zur Verfügung, wodurch die Versorgung mit Oberschulplätzen gesichert ist.

	IST	Prognose									
Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
IST/Prognose Planungsregion	117	106	107	107	113	106	102	98	86	89	78
IST/Bedarf Züge		4,2	4,3	4,3	4,5	4,2	4,1	3,9	3,4	3,6	3,1
82. OS	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2	2
OS Weixdorf	3	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2
Summe Züge	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4
Überhang/ Fehlbedarf Züge		0,8	0,7	0,7	0,5	0,8	0,9	0,1	0,6	0,4	0,9

Der aktuell prognostizierte Schülerzahlrückgang ab 2029/2030 kann mittelfristig zur räumlichen Entlastung der Schulen genutzt werden. Damit können beide Schulen ab 2029/2030 mit jeweils einer zweizügigen Kapazität geführt werden.

3.4 Planungsregion Rechtselbisch Ost

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende	170	157	165	158	165	161	159	158	158	156	
	IST	Prognose									
SNP 2023 Lernende Klasse 5	181	142	146	143	147	145	143	130	120	124	113
SNP 2023 IST/Bedarf/Züge	7	5,7	5,8	5,7	5,9	5,8	5,7	5,2	4,8	5,0	4,5

Vorhandene Kapazität

62. Oberschule		3 Züge
	VKA-Klassen	1
88. Oberschule		2 Züge
Oberschule Weißig		2 Züge
	VKU-Klassen	1
Gesamt		7 Züge
	VKA-Klassen	1
	VKU-Klassen	1

Geplante Kapazitätserhöhung:

Keine

In dieser Planungsregion befinden sich folgende drei Oberschulen:

Die 62. Oberschule „Friedrich Schiller“, Fidelio-F.-Finke-Straße 15, 01326 Dresden; die Oberschule Weißig, Gönnsdorfer Weg 1, 01328 Dresden und die 88. Oberschule „Am Pillnitzer Elbhang“, Dresdner Straße 50, 01326 Dresden.

Die Besonderheit dieser Planungsregion besteht in der Größe und Lage, welche rechtselbisch den langgezogenen Stadtbezirkbereich Loschwitz und die ländlich geprägte Ortschaft Schönfeld-Weißig umfasst. Daraus resultierend sind vor allem die Wegebeziehungen gesondert zu betrachten.

Prognosezahlen:

Die Prognosezahlen für diese Planungsregion entsprechen denen der Evaluation 2020. Es wird ein relativ konstanter Bedarf von fünf bis sechs Klassen prognostiziert.

In den vergangenen zwei Schuljahren wurden mehr Schülerinnen und Schüler aufgenommen, als prognostiziert. Dies liegt hauptsächlich in verstärkten Anmeldungen aus angrenzenden Planungsregionen, insbesondere der Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost, begründet. Dieses, von anderen Planungsregionen abweichende Anmeldeverhalten wurde bei der Berechnung der dargestellten Prognosezahlen teilweise berücksichtigt, damit sich die Prognosezahlen dem tatsächlichen Bedarf annähern. Gleichzeitig ist festzustellen, dass die erforderlichen Kapazitäten in dieser Planungsregion vorhanden sind.

Anmeldeverhalten:

Oberschule Weißig

Aufgrund der Stadtrandlage der Oberschule Weißig melden sich fast ausschließlich Schülerinnen und Schüler aus der Ortschaft Schönfeld-Weißig dort an. Zusätzlich erfolgen einzelne Anmeldungen aus dem Stadtgebiet sowie Anmeldungen auswärtiger Schülerinnen und Schüler hauptsächlich aus Ullersdorf.

88. Oberschule

An der 88. Oberschule melden sich jährlich ca. zehn Kinder aus der angrenzenden Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost, hier aus dem Stadtbezirkbereich Leuben, an. In den vergangenen Schuljahren wurde der Anteil der auswärtigen Anmeldungen an der 88. Oberschule aus dem Ortsteil Graupa der Großen Kreisstadt Pirna deutlich weniger. Mit den Anmeldungen für das Schuljahr 2022/2023 wurde mit 14 Schülerinnen und Schülern das Niveau vor dem Schulnetzplan 2018 erreicht.

62. Oberschule

Insbesondere hier sind sehr viele Anmeldungen aus der benachbarten Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost zu verzeichnen, jährlich zwischen 35 und 45 Prozent. Dies sind zwischen ca. 30 bis 40 Schülerinnen und Schüler. Die 62. Oberschule besitzt eine dreizügige Kapazität, deshalb können i.d.R. nicht alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden.

Einzelstandorte

Schönfeld-Weißig

Die Oberschule Weißig wurde als zweizügige Oberschule saniert und erweitert. Vom Schuljahr 2016/2017 bis 2021/2022 hat die Oberschule Weißig aufgrund vorhandener Anmeldezahlen jeweils eine dritte fünfte Klasse gebildet. Perspektivisch ist jedoch von einer zweizügigen Klassenbildung in der Oberschule auszugehen.

Hosterwitz

Im Rahmen der Schulnetzplanung 2012 wurde der Erhalt der 88. Oberschule am derzeitigen Standort Dresdner Straße 50 beschlossen.

Mit separatem Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden (Beschluss-Nummer: V21107/13) wurde die Verlagerung der 88. Grundschule an den Standort Plantagenweg 3 in 01326 Dresden einschließlich der Sanierung des Bestandsgebäudes mit Ersatzneubau der Schulsporthalle beschlossen. Der Umzug der 88. Grundschule ist zum Schuljahresbeginn 2023/2024 geplant.

Die an der 88. Oberschule aufgestellten vier mobilen Raumeinheiten sollen bis voraussichtlich Ende des Schuljahres 2023/2024 (bis 31. August 2024) weiter am Standort verbleiben.

Die 88. Oberschule ist zur Erreichung der Mindestschülerzahl zwingend auf Anmeldungen aus anderen Planungsregionen und anderen Kommunen angewiesen, denn aus dem eigenen Einzugsbereich, der lediglich aus der ein- bis zweizügigen 88. Grundschule besteht, kann das notwendige Schüleraufkommen nicht akquiriert werden.

Loschwitz

Mit Beendigung der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten besitzt die 62. Oberschule eine dreizügige Kapazität.

	IST	Prognose									
Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
IST/Prognose Planungsregion	181	142	146	143	147	145	143	130	120	124	113
IST/Bedarf Züge		5,7	5,8	5,7	5,9	5,8	5,7	5,2	4,8	5,0	4,5
62. OS	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2
88. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
OS Weißig	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Summe Züge	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6
Überhang/ Fehlbedarf Züge		1,3	1,2	1,3	1,1	1,2	1,3	0,8	1,2	1,0	1,5

Die vorhandene Kapazität in der Planungsregion Rechtselbisch Ost ist ausreichend, wobei eine Kapazitätsreserve von einem bis zwei Züge besteht. Bis zum Schuljahr 2028/2029 kann die Kapazität mit weiteren Zugängen aus benachbarten Planungsregionen ausgelastet werden. Der ab dem Schuljahr 2029/2030 ersichtliche Schülerzahlrückgang kann zur räumlichen Entlastung der Schulstandorte genutzt werden.

3.5 Planungsregion Rechtselbisch Mitte/West

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende	445	453	459	448	453	460	460	458	454	452	
	IST	Prognose									
SNP 2023 Lernende Klasse 5	407	379	372	381	375	372	356	344	322	317	300
SNP 2023 IST/Bedarf/Züge	16	15,2	14,9	15,2	15,0	14,9	14,2	13,8	12,9	12,7	12,0

Vorhandene Kapazität

9. Oberschule		2,5 Züge
30. Oberschule		3 Züge
	VKA	1
VKU	4 (in anderem Gebäude)	
56. Oberschule		3 Züge
	VKA	2
	VKU	1
Oberschule Dresden-Pieschen		2,5 Züge (Maximalkapazität 14 Klassen; Bewertung der
Raumkapazität durch das LaSuB)		
145. Oberschule		5 Züge
	VKA	1
Gesamt		16 Züge
	VKA	4

Geplante Kapazitätserhöhung:
keine

In dieser Planungsregion befinden sich folgende fünf Oberschulen:

Die 9. Oberschule „Am Elbe Park“, Lommatzcher Straße 121, 01139 Dresden; die 30. Oberschule, Unterer Kreuzweg 4, 01099 Dresden; die 56. Oberschule „Am Trachenberg“, Aachener Straße 10, 01129 Dresden, die Oberschule Dresden-Pieschen, Robert-Matzke-Straße 14, 01127 Dresden und die 145. Oberschule, Gehestraße 2, 01127 Dresden.

Die Abendoberschule Dresden befindet sich seit dem Schuljahr 2022/2023 im Gebäude der 145. Oberschule.

Prognosezahlen:

Die Prognosezahlen bleiben bis zum Schuljahr 2027/2028 auf einem annähernd gleichen Niveau, welches jedoch im Vergleich zum Schulnetzplan 2018 und zur Evaluation 2020 deutlich niedriger ist. Bereits in der Evaluation 2020 konnte aufgrund verstärkter Anmeldungen am Gymnasium ein geringerer Schülerzahlzuwachs im Vergleich zur Schulnetzplanung 2018 prognostiziert werden. Dieser Trend hat sich in den vergangenen Jahren fortgesetzt. Haben sich für das Schuljahr 2017/2018 noch durchschnittlich 41 Prozent an einer Oberschule im Planungsbereich angemeldet, waren es für das Schuljahr 2022/2023 nur noch ca. 29 Prozent.

Ab dem Schuljahr 2028/2029 wird eine stetige Verringerung der zu erwartenden Schülerinnen und Schüler prognostiziert.

Standorte:

Die Oberschule Pieschen besitzt eine Maximalkapazität von 14 Klassen. Die geplante Klassenaufnahme in der Klassenstufe fünf der Oberschule Pieschen entspricht dieser Maximalkapazität.

Mit der Fertigstellung der 145. Oberschule ist seit dem Schuljahr 2019/2020 eine fünfzügige Kapazität am Standort gegeben.

In dieser Planungsregion steht insgesamt eine Kapazität zwischen 14 und 16 Klassen zur Verfügung. Damit ist die Schülerversorgung im gesamten Planungszeitraum gesichert. Das geringe Defizit im Schuljahr 2025/2026 ist durch Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze auszugleichen. Der sich ab dem Schuljahr 2029/2030 abzeichnende Bedarfsrückgang dient der räumlichen Entlastung der Schulen.

	IST	Prognose									
Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
IST/Prognose Planungsregion	407	379	372	381	375	372	356	344	322	317	300
IST/Bedarf Züge		15,2	14,9	15,2	15,0	14,9	14,2	13,8	12,9	12,7	12,0
30. OS	3	3	3	2	3	2	3	2	2	2	2
9. OS	3	3	2	3	2	3	2	3	2	2	2
56. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
OS Pieschen	2	2	3	2	3	2	2	2	3	2	3
145. OS	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4
Summe Züge	16	16	16	15	16	15	15	14	14	13	13
Überhang/ Fehlbedarf Züge		0,8	1,1	-0,2	1,0	0,1	0,8	0,2	1,1	0,3	1,0

3.6 Planungsregion Linkselbisch Süd

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende	353	368	370	364	361	365	364	361	358	355	
	IST	Prognose									
SNP 2023 Lernende Klasse 5	345	411	387	385	398	398	365	360	333	334	303
SNP 2023 IST/Bedarf/Züge	14	16,4	15,5	15,4	15,9	15,9	14,6	14,4	13,3	13,4	12,1

Vorhandene Kapazität

46. Oberschule		3 Züge
	VKA	1
	VKU	1
55. Oberschule		2,5 Züge
	VKU	1
116. Oberschule		3 Züge
	VKU	9 (in anderem Gebäude)
121. Oberschule		3 Züge
Projekt „Produktives Lernen“		2
	VKA	1
	VKU	1
128. Oberschule		3 Züge
	VKA	2
		14,5 Züge
	VKA	4
VKU	12	
Projekt „Produktives Lernen“		2

Geplante Kapazitätserhöhung:
keine

In dieser Planungsregion befinden sich folgende fünf Oberschulen:

Die 46. Oberschule, Andreas-Schubert-Straße 41, 01069 Dresden; die 55. Oberschule „Gottlieb Traugott Bienert“, Nöthnitzer Straße 6, 01187 Dresden; die 116. Oberschule, Feuerbachstraße 5, 01219 Dresden; die 121. Mittelschule „Johann Georg Palitzsch“, Gamigstraße 28, 01239 Dresden sowie die 128. Oberschule „Carola von Wasa“, Rudolf-Bergander-Ring 3, 01219 Dresden.

An der 121. Oberschule ist das Projekt „Produktives Lernen“ angegliedert. Diese Schülerinnen und Schüler werden aktuell im Standort Höckendorfer Weg 2 beschult. Mit dem Umbau des Gebäudes für die Universitätsgemeinschaftsschule (siehe Planteil Gemeinschaftsschulen) muss das Projekt an einen anderen Standort verlagert werden. Perspektivisch ist geplant, das Projekt „Produktives Lernen“ in das Schulgebäude Luboldtstraße 15, 01324 Dresden, zu verlagern. Da dieses Schulobjekt aktuell noch von einem freien Schulträger benötigt und voraussichtlich erst zum Schuljahr 2026/2027 zur Nutzung für das Projekt „Produktives Lernen“ zur Verfügung stehen wird, muss bis dahin eine Interimslösung erfolgen. Dafür werden aktuell die mobilen Raumeinheiten Seitenstraße 8 in 01097 Dresden am Standort der 30. Grundschule „Am Hechtspark“ geplant. Das Projekt „Produktives Lernen“ soll

voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2023/2024 in die mobilen Raumeinheiten an der Seitenstraße 8 einziehen.

Der ab dem Schuljahr 2023/2024 prognostizierte Anstieg der Schülerzahlen auf 411 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2023/2024 sowie im Folgenden bis zu 398 Schülerinnen und Schüler bleibt bis zum Schuljahr 2027/2028 relativ konstant. Bis dahin sind jährlich 16 Klassen (Maximum 16,4 Klassen im Schuljahr 2023/2024) zu bilden. Aufgrund der 2,5-Zügigkeit der 55. Oberschule stehen im Schuljahreswechsel 14 bzw. 15 Klassen Kapazität in der Planungsregion zur Verfügung. Damit besteht bis zum Schuljahr 2027/2028 ein Defizit von einer bzw. zwei Klassen jährlich. Ein Teil des Defizites kann durch Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze abgesichert werden. Das dann noch verbleibende Defizit kann in angrenzenden Planungsregionen versorgt werden.

	IST	Prognose									
Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
IST/Prognose Planungsregion	345	411	387	385	398	398	365	360	333	334	303
IST/Bedarf Züge		16,4	15,5	15,4	15,9	15,9	14,6	14,4	13,3	13,4	12,1
46. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
55. OS	2	3	2	3	2	3	2	3	2	3	2
116. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
121. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3
128. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Summe Züge	14	15	14	15	14	15	14	15	14	14	13
Überhang/ Fehlbedarf Züge		-1,4	-1,5	-0,4	-1,9	-0,9	-0,6	0,6	0,7	0,6	0,9

Der am Ende des Planungszeitraumes deutlich werdende Rückgang der Schülerzahlen kann zur räumlichen Entlastung entsprechend den Anmeldezahlen genutzt werden. Zuerst sind dabei die Standorte mit VKA-Klassen zu berücksichtigen.

3.7 Planungsregion Linkselbisch West

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende	427	442	448	443	447	443	438	433	427	420	
	IST	Prognose									
SNP 2023 Lernende Klasse 5	320	390	404	383	419	402	418	376	358	353	314
SNP 2023 IST/Bedarf/Züge	13	15,6	16,2	15,3	16,8	16,1	16,7	15,0	14,3	14,1	12,6

Vorhandene Kapazität

35. Oberschule 2 Züge

VKU 1

36. Oberschule 3 Züge

Sprachheilklassen 2

VKA 1

76. Oberschule 3 Züge

VKA 1

138. Oberschule 3 Züge

VKA 2

Oberschule Cossebaude 3 Züge

VKA 1

Gesamt 14 Züge

VKA 5

VKU 1

Sprachheilklassen 2

Geplante Kapazitätserhöhung:

keine

In dieser Planungsregion befinden sich folgende fünf Oberschulen:

Die 35. Oberschule, Clara-Zetkin-Straße 20, 01159 Dresden; die 36. Oberschule, Emil-Ueberall-Straße 34, 01159 Dresden; die 76. Oberschule, Merbitzer Straße 9, 01157 Dresden; die 138. Oberschule, Omsewitzer Ring 2, 01169 Dresden sowie die Oberschule Cossebaude, Erna-Berger-Straße 1, 01156 Dresden.

Einzelstandorte:

Die 35. Oberschule weist eine zweizügige Kapazität auf, führt jedoch in einzelnen Klassenstufen bereits eine dritte Klasse.

In der 35. Oberschule erfolgte bis 2019 bei laufendem Schulbetrieb eine Brandschutzsanierung. Im Anschluss war eine Generalsanierung und Erweiterung des Schulgebäudes geplant. Diese konnte bisher aus haushalterischen Gründen nicht durchgeführt werden. Aktuell ist die Wiederaufnahme des Projektes Generalsanierung und Erweiterung des Schulgebäudes aufgrund unzureichender finanzieller Mittel nicht geplant. Damit bleibt die zweizügige Kapazität der 35. Oberschule bestehen.

Die 36. Oberschule befindet sich in einem Doppelstandort mit der 37. Grundschule. Mit dem Erweiterungsbau auf dem Schulgelände, welcher durch die 37. Grundschule genutzt wird, ist die 36. Oberschule dreizügig führbar. In den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 wurden jeweils vier fünfte Klassen aufgenommen, so dass die Schule aktuell an ihrer Kapazitätsgrenze arbeitet. Erst nach Abgang dieser Klassen (ab 2026/2027) ist die einmalige Aufnahme einer vierten Klasse wieder möglich. Mit dem Schulneubau für die 76. Grundschule „Am Lehmberg“ konnte ab dem Schuljahr 2017/2018 das bisherige Gebäude der 76. Grundschule auf der Merbitzer Straße 9 in 01157 Dresden von der 76. Oberschule mit genutzt werden. Für diesen Gesamtstandort Merbitzer Straße 9 erfolgt derzeit eine umfassende Sanierung und Erweiterung. Die 76. Oberschule befindet sich bis zur Baufertigstellung in der Bauauslagerung am Schulstandort Ginsterstraße 3 in 01169 Dresden. Der Rückzug der 76. Oberschule wird voraussichtlich zum Schuljahr 2024/2025 erfolgen. Damit steht ein durchgängig dreizügig führbarer Standort mit einer modernen Ausstattung zur Verfügung.

Die Oberschule Cossebaude kann dreizügig geführt werden. In den vergangenen fünf Jahren wurden nie mehr als zwei Klassen fünf angemeldet. Um die Klassen hinsichtlich der Schüleranzahl zu stabilisieren erfolgten Umlenkungen an diese Schule. Die Zuweisung anderer Schüler in diese Oberschule ist jedoch aufgrund der Randlage nur schwierig möglich.

Prognosezahlen:

Die aktuellen Prognosezahlen bestätigen grundsätzlich die bereits im letzten Schulnetzplan dargestellte Steigerung des Bedarfes an Oberschulplätzen, allerdings auf einem niedrigeren Niveau als im Schulnetzplan 2018 und in der Evaluation 2020. Trotzdem ist vom Schuljahr 2023/2024 bis zum Schuljahr 2029/2030 ein Defizit von bis zu 2,8 Zügen in einzelnen Jahrgängen zu verzeichnen. Dieses Defizit ist nur teilweise durch Klassenbildung im Bereich der Klassenobergrenze zu kompensieren.

Die Kapazität der Planungsregion stellt sich damit wie folgt dar:

	IST	Prognose									
Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
IST/Prognose Planungsregion	330	390	404	383	419	402	418	376	358	353	314
IST/Bedarf Züge		15,6	16,2	15,3	16,8	16,1	16,7	15,0	14,3	14,1	12,6
35. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
36. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
76. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
138. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
OS Cossebaude	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
Summe Züge	13	14	14	14	14	14	14	14	14	14	13
Überhang/ Fehlbedarf Züge		-1,6	-2,2	-1,3	-2,8	-2,1	-2,7	-1,0	-0,3	-0,1	0,4

Die nicht in der Planungsregion zu versorgenden Schülerinnen und Schüler müssen in angrenzende Planungsbereiche mit freien Kapazitäten, z. B. Planungsbereich Linkselbisch Mitte/Ost oder Rechtselfbisch West, umgelenkt werden. In Bezug auf die Gesamtversorgung ist innerhalb der Planungsregion mit verstärkten Umlenkungen zu rechnen, weil der dritte Zug an der Oberschule Cossebaude nur so gebildet werden kann.

Ab dem Schuljahr 2030/2031 verringert sich der Bedarf an Oberschulplätzen langsam, so dass die verringerten Schülerzahlen perspektivisch für eine räumliche Entspannung in den Schulstandorten genutzt werden können.

3.8 Planungsregion Sportoberschule

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	
	IST	Prognose									
SNP 2023 Lernende Klasse 5	27	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
SNP 2023 IST/Bedarf/Züge	1	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4

Vorhandene Kapazität

Sportoberschule Dresden 2 Züge

Gesamt

2 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung:

Keine

Die Sportoberschule bildet eine eigene Planungsregion, weil der Zugang zu dieser Schule von den sportlichen Leistungen abhängig ist und nicht einem bestimmten Stadtteil zugeordnet werden kann.

Gemeinsam mit dem Sportgymnasium Dresden besteht am Sportschulzentrum eine Kapazität von fünf Zügen, welche sich auf zwei Züge Oberschule und drei Züge Gymnasium aufteilt.

In den vergangenen fünf Schuljahren ist sind die Anmeldungen an der Sportoberschule leicht rückläufig. So konnte im Schuljahr 2022/2023 nur eine Klasse fünf gebildet werden.

Da jedoch der Anteil der Schülerinnen und Schüler an der Sportoberschule nicht abhängig von der Gesamtschülerzahl in der Landeshauptstadt ist, kann auch zukünftig von zwei Klassen Sportoberschülerinnen und Sportoberschülern in der Klassenstufe fünf ausgegangen werden.

3.9 Mittel- und langfristige Zielplanung Oberschulen

Planungs- region	Schuljahr	22/23	23/24*	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose SNP 2017	2121	2144	2159	2162	2201	2206	2191	2174	2154	2133	
	IST/Prognose Stadt	1816	1787*	1843	1850	1943	1920	1884	1772	1667	1656	1514
Links-elbisch Mitte/ Ost	IST/Prognose Planungsregion	409	416	392	416	456	462	465	429	413	404	371
	IST/Bedarf Züge	17	16,7	15,7	16,6	18,2	18,5	18,6	17,2	16,5	16,2	14,8
	101. OS	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	25. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
	32. OS	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	107. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2
	64. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	2
	66. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	17	18	18	18	18	18	18	18	17	17	15
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Lernende		34	58	34	-6	-12	-15	21	12	21	4

Rechts-elbisch Mitte/ West	IST/Prognose Planungsregion	407	379	372	381	375	372	356	344	322	317	300
	IST/Bedarf Züge	12,0	15,1	14,9	15,3	15,0	14,9	14,2	13,8	12,9	12,7	12,0
	30. OS	3	3	3	2	3	2	3	2	2	2	2
	9. OS	3	3	2	3	2	3	2	3	2	2	2
	56. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
	OS Pieschen	2	2	3	2	3	2	2	2	3	2	3
	145. OS	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4
	Summe Züge	16	16	16	15	16	15	15	14	14	13	13
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Lernende		21	28	-6	25	3	19	6	28	8	25
Rechts-elbisch Nord	IST/Prognose Planungsregion	117	106	107	107	113	106	102	98	86	89	78
	IST/Bedarf Züge		4,2	4,3	4,3	4,5	4,3	4,1	3,9	3,4	3,6	3,1
	82. OS	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2	2
	OS Weixdorf	3	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2
	Summe Züge	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Lernende		19	18	18	12	19	23	2	14	11	22

Rechts-elbisch Ost	IST/Prognose Planungsregion	181	142	146	143	147	145	143	130	120	124	113
	IST/Bedarf Züge		5,7	5,8	5,7	5,9	5,8	5,7	5,2	4,8	4,9	4,5
	62. OS	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2
	88. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	OS Weißig	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Lernende		33	29	32	28	30	32	20	30	26	37
Links-elbisch Süd	IST/Prognose Planungsregion	345	411	387	385	398	398	365	360	333	334	303
	IST/Bedarf Züge		16,4	15,5	15,4	15,9	15,9	14,6	14,4	13,3	13,4	12,1
	46. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	55. OS	2	3	2	3	2	3	2	3	2	3	2
	116. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	121. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	128. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Züge	14	15	14	15	14	15	14	15	14	14	13
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Lernende		-36	-37	-10	-48	-23	-15	15	17	16	22

Links-elbisch West	IST/Prognose Planungsregion	330	390	404	383	419	402	418	376	358	353	314
	IST/Bedarf Züge		15,6	16,2	15,3	16,8	16,1	16,7	15,0	14,3	14,1	12,5
	35. OS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	36. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	76. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	138. OS	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	OS Cossebaude	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
	Summe Züge	13	14	14	14	14	14	14	14	14	14	13
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Lernende		-40	-54	-33	-69	-52	-68	-26	-8	-3	11
Sportober- schule	IST/Prognose Planungsregion	27	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
	IST/Bedarf Züge		2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	Sportoberschule	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe Züge	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Stadt gesamt	Kapazität Züge Gesamtstadt	73	77	76	76	76	76	75	73	71	70	66
	Fehlbedarf(-)/ Überhang in absolut Lernende		31	42	34	-58	-34	-24	38	93	78	122
	geplante durchschnittliche Klassenstärke	24,9	24,4	24,3	24,4	25,6	25,3	25,1	24,3	23,5	23,7	22,9

Übersichtskarte der kommunalen Gymnasien



4.1 Einleitung Planteil Gymnasien

Im Schuljahr 2022/2023 werden in der Landeshauptstadt Dresden 22 kommunale Gymnasien einschließlich des Abendgymnasiums geführt.

Nach Beendigung der Grundschule wechseln die Schülerinnen und Schüler auf eine Oberschule oder ein Gymnasium. Dazu wird im zweiten Halbjahr der Klassenstufe vier eine Bildungsempfehlung ausgesprochen. Die gesetzlichen Regelungen zur Erteilung einer Bildungsempfehlung für das Gymnasium² erfordern einen Notenschnitt von mindestens „2,0“ in den Fächern Mathematik, Deutsch und Sachkunde, andernfalls wird eine Bildungsempfehlung für die Oberschule ausgesprochen. Der prozentuale Anteil von Schülerinnen und Schülern mit einer Bildungsempfehlung für das Gymnasium lag in der Vergangenheit regelmäßig zwischen 60 und 61 Prozent. In den beiden Schuljahren, die die Berechnungsgrundlage der vorliegenden Prognose sind, hatte sich der Anteil auffällig erhöht. Ob dies mit der Coronapandemie zusammenhängt, kann nur gemutmaßt werden.

Anmeldeschuljahr (Klasse 4 Vorjahr)	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24*
Prozent BE Gymnasium	60,8	59,8	60,8	64,0	64,0	60,4

Quelle: SaxSVS

* Schuljahr 2023/24 wurde nach Redaktionsschluss nachrichtlich aufgenommen

Seit dem Schuljahr 2017/2018 besteht die Möglichkeit bei entsprechendem Elternwunsch und nach Teilnahme an einem Beratungsgespräch auch mit einer Bildungsempfehlung für die Oberschule ein Gymnasium zu besuchen. Für die Schulnetzplanung 2017 mussten zur Anzahl dieser Schülerinnen und Schüler noch Annahmen getroffen werden, weil die neue Übertrittsregelung erst während der Erstellung der Schulnetzplanung eingeführt wurde und somit keinerlei Erfahrungswerte vorlagen. Inzwischen hat sich die Zahl dieser Kinder auf jährlich gleicher Höhe eingependelt. Im Folgenden sind die Anmeldungen am Gymnasium mit Bildungsempfehlung für die Oberschule nach Absolvierung des Beratungsgesprächs dargestellt:

Schuljahr	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Anmeldung mit BE OS am Gymnasium	129	125	131	120	120	138

Zum Schuljahr 2022/2023 wurden in Dresden erstmalig zwei Gemeinschaftsschulen eingerichtet, an denen den Schülerinnen und Schülern ermöglicht wird, an einer Schule verschiedene Abschlüsse zu erlangen. Es kann auch das Abitur abgelegt werden, was Auswirkungen auf die Gymnasialplanung hat. Aktuell können zum langfristigen Übergang noch keine gesicherten Aussagen getroffen werden, da erst eine einmalige Anmeldung möglich war. Ab kommenden Schuljahr werden sich zudem die Aufnahmekriterien ändern, weil dann Schülerinnen und Schüler der Kooperationsgrundschule vorrangig Aufnahme erhalten. Die Zugänge zur Gemeinschaftsschule Campus Cordis wurden in den Planungsregionen Rechtselbisch Mitte und Nord berücksichtigt.

Auch die beabsichtigte Gründung eines dreizügigen Gymnasiums durch die Freie Evangelische Schule zum Schuljahr 2023/2024 kann nur hypotetisch in die Prognose einfließen. Es wird davon ausgegangen, dass die Aufnahme überwiegend aus der Planungsregion Linkselbisch Ost erfolgt und wird daher in der vorliegenden Prognose nur in dieser Planungsregion berücksichtigt. Da die Gymnasialplanung aber ohnehin auf Grund der ausgeprägten Wanderungsbeziehungen zwischen den

² Formal exakt ist, dass eine Bildungsempfehlung für die Oberschule oder eine Bildungsempfehlung für die Oberschule und das Gymnasium erteilt wird. Zur Vereinfachung werden im Text die Begriffe Bildungsempfehlungen für Oberschule und Bildungsempfehlungen für Gymnasium verwendet.

Planungsregionen im Wesentlichen gesamtstädtisch erfolgt, ist ein anderes tatsächliches Anmeldeverhalten vernachlässigbar.

Für die Schulart Gymnasium wurde wie in der vorangegangenen Fortschreibung eine Darstellung in sieben Planungsregionen gewählt. Die Festlegungen der Planungsregionen sind vorrangig in der territorialen Lage und den Verflechtungen des Zugangsverhaltens begründet. Das sind die sechs Planungsregionen Innerstädtisch, Rechtselbisch Mitte, Rechtselbisch Nord, Rechtselbisch Ost, Linkselbisch Ost und Linkselbisch Süd/West. Die siebente Planungsregion Gymnasien nach § 4 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung (SOGYA) wurde aufgrund des besonderen Bildungsprofils von Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung und der damit verbundenen überregionalen Bedeutung gesondert ausgewiesen.

In der vorliegenden Bedarfsprognose wurde entsprechend der Sächsischen Schulnetzplanungsverordnung vom 16. Juli 2017 (in der jeweils gültigen Fassung) zur Festlegung des Bedarfes grundsätzlich ein Planungsrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse verwendet. Somit besteht bei fast allen kommunalen Gymnasien in der Auslastung bis zur Klassenobergrenze von 28 eine Kapazitätsreserve. Einschränkend muss hier dargestellt werden, dass bei hohen Anmeldezahlen eine Aufnahme bis zur Klassenobergrenze erfolgen wird. Das heißt, Schulen mit regelmäßig hohen Anmeldezahlen werden ständig Klassenbildungen mit fast ausnahmslos 28 Schulkindern vornehmen (müssen).

Das Ziel der vorliegenden Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteil Gymnasien ist es, stadtweit ausreichend Kapazitäten zur Verfügung zu stellen und damit für die nächsten Jahre ein stabiles, bedarfsgerechtes gymnasiales Schulnetz in der Landeshauptstadt zu etablieren.

In den nachfolgenden Übersichten leiten sich die Schülerzahlen und Anzahl der Züge wie folgt her:

IST: Schülerzahlen laut Schuljahresanfangsstatistik der Schuljahre
IST-Züge entsprechen der tatsächlichen Anzahl der laut Schuljahresanfangsstatistik gebildeten Klassen.

Prognose: Die Prognose stellt den Bedarf an Gymnasialplätzen in Abhängigkeit der in den genannten Planungsregionen vorhandenen Grundschulen dar. Die Berechnung des Bedarfes an Zügen beruht auf dem Planungsrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern je Klasse.

Eine Saldierung zwischen Bedarf und Kapazität in den einzelnen Planungsregionen wird nur informatorisch dargestellt, auf die Wechselbeziehungen zwischen den Planungsregionen wird im jeweiligen Textteil eingegangen. Anmeldungen an Gymnasien werden stark vom Angebot der Schule beeinflusst (Fremdsprachen, Profile), so dass eine nachweisbare Vollversorgung nicht genau für jede einzelne Planungsregion, sehr wohl aber gesamtstädtisch, erforderlich ist. Es wird auf die Gesamtübersicht am Ende des Kapitels verwiesen.

4.1.1 Bestandssicherheit

Alle in dieser Fortschreibung der Schulnetzplanung dargestellten kommunalen Gymnasien werden im Planungszeitraum als gesicherte Schulen festgeschrieben.

4.2 Planungsregion Innerstädtisch

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende Klasse 5	201	217	213	229	242	260	264	267	269		
	IST	Prognose									
SNP 2023 Anzahl Lernende Klasse 5	368	202	183	187	221	229	235	220	223	228	219
SNP 2023 IST/Bedarf Züge	14	8,1	7,3	7,5	8,8	9,2	9,4	8,8	8,9	9,1	8,8

Vorhandene Kapazität:

Marie-Curie-Gymnasium	4 Züge
Gymnasium Bürgerwiese	6 Züge
Gymnasium Johannstadt	3 Züge
Gesamt	13 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung

Gymnasium Johannstadt	1 Zug (ab Schuljahr 2028/2029 nach Auszug 101. Oberschule)
-----------------------	--

Maximale Kapazität: 14 Züge

Die innerstädtische Planungsregion umfasst das Ortsamt Altstadt mit folgenden Gymnasien:

Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7, 01069 Dresden
 Gymnasium Bürgerwiese, Parkstraße 4, 01069 Dresden
 Gymnasium Johannstadt, Pfortenhauerstraße 42, 01307 Dresden

Das im Stadtbezirkbereich Altstadt und damit territorial in der innerstädtischen Planungsregion liegende Bertolt-Brecht-Gymnasium wird weiterhin in der Planungsregion Linkselbisch Ost geführt, da ein Großteil der an diesem Gymnasium angemeldeten Schülerinnen und Schüler eine kommunale Grundschule in dieser Planungsregion besucht haben (siehe Abschnitt 4.6). Das territorial ebenfalls in der Planungsregion liegende Sportgymnasium wird in der Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung (Rechtsgrundlage ist § 4 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung-SOGYA) dargestellt (siehe Abschnitt 4.8).

Prognosezahlen:

Die Prognosen der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2023 zeigen, dass sich der aktuell in der innerstädtischen Planungsregion zu versorgende gymnasiale Bedarf in einzelnen Jahren nur noch moderat erhöhen wird. Gegenüber der Schulnetzplanung 2017 und der Evaluation 2020 wird ein um bis zu zwei Züge niedrigerer Bedarf prognostiziert. Im Maximum steigt der Bedarf auf circa neuneinhalb Züge. Der prognostizierte Schülerrückgang fällt in der innerstädtischen Planungsregion im regionalisierten Bedarf nicht ins Gewicht. Auswirkungen könnte der gesamtstädtische Rückgang haben, weil diese Planungsregion Zugänge aus allen Stadtgebieten verzeichnet.

Einzelstandorte:

Das Marie-Curie-Gymnasium ist ein zum Schuljahr 2014/2015 umfassend sanierter, vierzügiger gymnasialer Schulstandort. Die Schule verfügt über eine Dreifeldsporthalle. Einmalig ist am Marie-Curie-Gymnasium bei großem gesamtstädtischem Bedarf abweichend die Aufnahme von fünf Eingangsklassen ohne pädagogische Einschränkung möglich. Davon musste erstmalig zum Schuljahr 2016/2017 Gebrauch gemacht werden. Eine fünfzügige Aufnahme ist somit frühestens wieder im Schuljahr 2024/2025 möglich und soll nur im Bedarfsfall erfolgen.

Aufgrund der zentralen Lage erhält die Schule Anmeldungen aus fast allen Stadtbezirksämtern und damit regelmäßig auch deutlich mehr, als aufgenommen werden können.

Das Gymnasium Bürgerwiese ist ein sechszüiges Gymnasium, welches zwei Gebäude auf einem Campus besitzt. Diese sind ein zum Schuljahr 2014/2015 fertiggestellter Neubau für die Sekundarstufe 1 und das im Herbst 2016 sanierte Schulgebäude an der Gret-Palucca-Straße, in welchem die gymnasiale Oberstufe unterrichtet wird. Im Hauptgebäude befindet sich auch das Schülerrechenzentrum der Technischen Universität Dresden, das über eigene Verwaltungsräume verfügt und die Informatikkabinette sowie Kursräume gemeinsam mit dem Gymnasium Bürgerwiese nutzt. Das Gymnasium Bürgerwiese erhält aufgrund der zentralen Lage regelmäßig Anmeldungen aus fast allen Stadtbezirksämtern und damit bisher immer mehr Anmeldungen, als Kapazitäten vorhanden sind.

Am Schulstandort Pfotenhauerstraße 42 wurde gemäß Stadtratsbeschluss SR/067/2019 vom 4./5. Juli 2019 zum Schuljahr 2020/2021 das Gymnasium Dresden-Johannstadt eingerichtet. An diesem Standort befinden sich ebenfalls die 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“ und das Abendgymnasium. Es ist geplant, dass die 101. Oberschule zum Schuljahr 2028/2029 in einen noch zu errichtenden Neubau am Standort Cockerwiese verlagert wird. Bis zum Auszug der Oberschule ist aufgrund von Kapazitätsdefiziten nur eine dreizügige Klassenaufnahme am Gymnasium Johannstadt möglich, nach dem Auszug der Oberschule soll das Gymnasium vierzünftig geführt werden. Der Schulstandort Pfotenhauerstraße besteht aus zwei Schulgebäuden Typ Dresden Atrium und einer Dreifeldsporthalle mit baulich integrierter Mensa. Aktuell teilen sich die drei am Standort befindlichen Schulen die vorhandenen Räume in den beiden Schulgebäuden. Bereits im Schuljahr 2022/2023 war der schulische Bedarf der Schulen nur unter starken schulorganisatorischen Kompromissen abbildbar. Bedingt durch den weiteren gymnasialen Aufwuchs (jährlich drei neue Klassen) wird zur Absicherung des Unterrichts und zur größtmöglichen Entflechtung der Schulen zum Schuljahr 2023/2024 ein temporärer Erweiterungsbau auf dem Schulgrundstück errichtet. Dieser wird die bauordnungsrechtlich maximal genehmigungsfähige Größe haben. Den Erweiterungsbau wird das Gymnasium Johannstadt alleine nutzen und in den kommenden zwei Schuljahren nur zur Nutzung von Fachkabinetten ins Haupthaus wechseln. Da die vorhandenen Unterrichtsräume im Erweiterungsbau nicht bis zum Zeitpunkt der Verlagerung der Oberschule (geplant zum Schuljahr 2028/2029) auskömmlich sind, muss das Gymnasium ab Schuljahr 2025/2026 wieder Räume in den Schulgebäuden mitnutzen. Bis dahin werden zwischenzeitlich freie Kapazitäten in den Schulgebäuden genutzt, um der Oberschule mehr Unterrichtsräume zur Verfügung zu stellen, das Abendgymnasium innerhalb des Gebäudes eigenständig zu verorten und die für den weiteren Aufwuchs des Gymnasiums notwendigen naturwissenschaftlichen Fachkabinette einzubauen. Zum Endausbau der beiden am Standort verbleibenden Gymnasien wird aktuell eine Nutzungsstudie erstellt, aus welcher

sich die perspektivisch erforderlichen Umbaumaßnahmen zur Abbildung der Raumbedarfe ergeben werden. Mit der Umsetzung wird etappenweise bis zum Schuljahr 2025/2026 begonnen und diese nach Auszug der Oberschule fortgesetzt. Die Standzeit des Erweiterungsbaus ist so konzipiert, dass dieser bei Bedarf weiter genutzt werden könnte, wenn die am Bestandsgebäude durchzuführenden Baumaßnahmen dies erfordern.

Kapazitäten der innerstädtischen Planungsregion

	IST	Prognose									
Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
IST/Prognose Planungsregion	368	202	183	187	221	229	235	220	223	228	219
IST/Bedarf Züge	14	8,1	7,3	7,5	8,8	9,2	9,4	8,8	8,9	9,1	8,8
Marie-Curie-Gymnasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Gymnasium Bürgerwiese	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Gymnasium Johannstadt	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4
Summe Züge	14	13	13	13	13	13	14	14	14	14	14
Überhang/ Fehlbedarf Züge		4,9	5,7	5,5	4,2	3,8	4,6	5,2	5,1	4,9	5,2

In der innerstädtischen Planungsregion stehen im Prognosezeitraum wieder deutlich mehr Kapazitäten zur Verfügung als zur Versorgung der eigenen Planungsregion benötigt werden. Durch die Einrichtung des Gymnasiums Johannstadt zum Schuljahr 2020/2021 hat sich die Kapazität sogar nochmals erhöht. Dies ist jedoch unproblematisch. Durch die innerstädtische Lage mit einer stadtweiten sehr guten Verkehrsanbindung erhalten insbesondere das Gymnasium Bürgerwiese und das Marie-Curie-Gymnasium Anmeldungen aus fast allen Stadtteilen. So meldeten sich in den vergangenen Jahren mindestens zwei Züge aus der Planungsregion Rechtselbisch Mitte, mindestens vier Züge aus Linkselbisch Ost und mindestens zwei Züge aus Linkselbisch Süd/West an. Regelmäßig müssen aus der innerstädtischen Planungsregion Schülerinnen und Schüler weggelenkt werden. Da Anmeldungen bevorzugt Richtung Innenstadt erfolgen, wird davon ausgegangen, dass innerstädtisch auch zukünftig, trotz sinkender Schülerzahlen die vorgehaltenen Kapazitäten gut ausgelastet sein werden. In den ersten Prognosejahren dient die innerstädtische Planungsregion wie bisher für die Aufnahme von Überhängen anderer Planungsregionen.

4.3 Planungsregion Rechtselbisch Mitte

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende Klasse 5	475	479	491	476	472	476	474	471	466		
	IST	Prognose									
SNP 2023 Anzahl Lernende Klasse 5	472	544	552	536	550	566	554	513	486	471	432
SNP 2023 IST/Bedarf Züge	18	21,8	22,1	21,4	22,0	22,6	22,2	20,5	19,4	18,8	17,3

Vorhandene Kapazität:

Romain-Rolland-Gymnasium 4 Züge
 Gymnasium Dreikönigschule 4,5 Züge (alternierend vier und fünf Züge)
 Pestalozzi-Gymnasium 3,5 Züge (alternierend drei und vier Züge)
 Gymnasium Pieschen 5 Züge + 1 Zug Reserve

Gesamt 17 Züge (+ 1 Zug Reserve)

Geplante Kapazitätserhöhung:
keine

Die Planungsregion Rechtselbisch Mitte umfasst die Ortsämter Neustadt und Pieschen mit folgenden Gymnasien:

Romain-Rolland-Gymnasium, Weintraubenstraße 3, 01099 Dresden
 Gymnasium Dreikönigschule, Louisenstraße 42, 01099 Dresden
 Pestalozzi-Gymnasium, Pestalozziplatz 22, 01127 Dresden
 Gymnasium Dresden-Pieschen, Erfurter Straße 17, 01127 Dresden

Prognosezahlen:

Wies die Prognose der Evaluation 2020 für die Planungsregion Rechtselbisch Mitte schon einen höheren Bedarf als die Schulnetzplanung 2017 aus, wird mit der vorliegenden Prognose nochmal ein, um bis zu zwei Züge, höherer Bedarf als in der Evaluation 2020 prognostiziert. Der Bedarf wird in den zeitnahen Prognosejahren geringfügig ansteigen, für die Jahre ab 2030/2031 wird ein deutliches Sinken der Schülerzahlen prognostiziert. Zugänge von Schülerinnen und Schülern von außerhalb insbesondere am Pestalozzi-Gymnasium und am Gymnasium Pieschen sind in der vorliegenden Prognose enthalten. Zahlenmäßig lagen diese Anmeldungen in den letzten Jahren bei konstant 40 Kindern. Einen Einfluss auf die Prognose der Planungsregion Rechtselbisch Mitte hat die Einrichtung der Gemeinschaftsschule Campus Cordis (siehe Abschnitt 5.3.1) an der Königsbrücker Straße zum Schuljahr 2022/2023. Eine prognostisch gesicherte Beachtung konnte aufgrund der nur einjährigen Erfahrungszeit nicht erfolgen, hier musste mit Annahmen gearbeitet werden. Die Gemeinschaftsschule erhielt im ersten Anmeldejahr circa 200 Anmeldungen und damit ungefähr doppelt so viele als Plätze zur Verfügung standen. Von 120 aus der Planungsregion Rechtselbisch Mitte angemeldeten Kindern besaßen 67 eine Bildungsempfehlung für das Gymnasium (entspricht 55,8 Prozent). Im Ergebnis des

Umlenkungsverfahrens mussten 22 Kinder mit Zweitwunsch Gymnasium entsprechend umgelenkt werden. Im Schuljahr 2023/2024 werden erstmalig Kinder der 148. Grundschule, welche die Kooperationsschule der Gemeinschaftsschule Campus Cordis ist, vorrangig an der Gemeinschaftsschule aufgenommen. Schon damit wird sich der Zugang zu dieser Schule ändern. In der vorliegenden Prognose wurden in der Planungsregion Rechtselbisch Mitte 20 Kinder eingerechnet, die nach Ablehnung an der Gemeinschaftsschule gymnasial versorgt werden müssen.

Einzelstandorte:

Das Pestalozzi-Gymnasium liegt im Stadtbezirksamt Pieschen und wird aktuell alternierend drei- und vierzünftig geführt. Das Gymnasium ist vollständig saniert. Die Schule verfügt über keine eigene Sporthalle, es erfolgt die Mitnutzung der benachbarten Sporthalle des SV Motor Mickten e. V. Am Pestalozzi-Gymnasium meldeten sich in den vergangenen beiden Jahren jeweils circa 100 Schülerinnen und Schüler an. Je nach aktueller Aufnahmekapazität (drei- oder vierzünftig) mussten einige Schülerinnen und Schüler weggelenkt werden oder es konnten noch einige wenige Plätze belegt werden.

Für das zum Schuljahr 2017/2018 gegründete Gymnasium Pieschen wurde zum Schuljahr 2019/2020 ein Neubau im Schulkomplex Pieschen an der Gehestraße/Erfurter Straße fertiggestellt. Ebenfalls im Schulkomplex befinden sich die 145. Oberschule und die Abendoberschule, die in einem zweiten Gebäude gemeinsam untergebracht sind. Im Verbinderbau zwischen den beiden Schulgebäuden werden gemeinsam der Speisebereich und eine Aula genutzt. Das Gymnasium Pieschen verfügt über eine Drei- und eine Einfeldsporthalle. Die Schul- und Sportfreianlagen nutzen die Schulen gemeinsam. Mit Inbetriebnahme des Schulkomplexes wurde über drei Schuljahre das Gymnasium Klotzsche dorthin bauausgelagert. Dies war möglich, weil sich sowohl das Gymnasium als auch die Oberschule im Aufbau befanden. Zum Schuljahr 2022/2023 ist das Gymnasium Klotzsche an den Stammsitz zurückgezogen.

Das Gymnasium Pieschen hat eine Regelzügigkeit von fünf Zügen. Bereits während des Planungsprozesses wurde deutlich, dass aufgrund des zu erwartenden Schüleraufkommens eine temporäre sechszügige Führung dieses Standorts notwendig wird. Um dies zu ermöglichen wurden entsprechende Änderungen am Raumprogramm vorgenommen. Seit dem Schuljahr 2021/2022 wurden jeweils sechs Eingangsklassen aufgenommen.

Das Gymnasium Pieschen erhält regelmäßig mehr Anmeldungen als Aufnahmekapazität vorhanden ist. Vor allem werden Kinder aus der eigenen Planungsregion (Stadtbezirke Neustadt und Pieschen) angemeldet. Der Anteil auswärtiger Schülerinnen und Schüler ist von Jahr zu Jahr leicht gestiegen. Das Gymnasium Pieschen ist eine Pilotschule für Medienbildung, Informatik und digitale Technologien (M.I.T.) des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus. Als eines von drei Sächsischen Gymnasien wird das Gymnasium Pieschen ab kommendem Schuljahr auch das Leistungskursfach Informatik anbieten.

Am Romain-Rolland-Gymnasium im Stadtbezirksamt Neustadt wird neben der gymnasialen Regelausbildung auch die vertieft sprachliche Ausbildung Französisch gemäß § 4 Abs. 1 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung - SOGYA, für die eine Aufnahmeprüfung notwendig ist, angeboten. Es werden jeweils zwei Klassen mit vertiefter Ausbildung und begrenzter Aufnahmekapazität (24 Schülerinnen und Schüler) gebildet. Das Romain-Rolland-Gymnasium ist umfassend saniert und besitzt eine Zweifeldsporthalle. Die Schule verfügt über eine vierzügige Kapazität. Vorhandene Defizite der Sporthallenkapazität werden in der naheliegenden Sporthalle Lessingstraße 10 abgedeckt. Das Romain-Rolland-Gymnasium erhält Anmeldungen vor allem aus der eigenen Planungsregion und aufgrund der besonderen sprachlichen Ausrichtung auch aus fast allen anderen Stadtbezirksämtern. Die Anmeldungen für die Regelklassen waren in den letzten Schuljahren rückläufig³, für die vertieften Klassen erfolgten bedarfsgerechte Anmeldungen. Die verbleibenden Plätze in den Regelklassen wurden jeweils für notwendige Umlenkungen im rechtselbischen Planungsgebiet genutzt (v. a.

³ Nachrichtlich: Für das Schuljahr 2023/24 haben sich die Anmeldungen deutlich gesteigert. Es können nicht alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden.

Gymnasium Klotzsche, Gymnasium Pieschen und Gymnasium Bühlau). Schülerinnen und Schüler des Bildungsganges vertieft sprachliche Ausbildung Französisch können das Abibac ablegen, d. h. gleichzeitig das französische Baccalauréat und das deutsche Abitur erwerben und bekommen damit Zugang zu den Universitäten beider Länder.

Am Gymnasium Dreikönigschule wurden seit der letzten Schulnetzplanung alle drei am Standort vorhandenen Häuser grundhaft saniert und das Haus A zusätzlich um einen Speisebereich und einen großen Mehrzweckraum erweitert. Während der Sanierungszeit war das Gymnasium Dreikönigschule am Schulstandort Gymnasium Tolkewitz komplett bzw. teilausgelagert. Zum Schuljahr 2021/2022 wurde der letzte Bauabschnitt, die Sanierung von Haus B, abgeschlossen. Seit dem kann das Gymnasium Dreikönigschule alternierend vier- und fünfzügig geführt werden. Die alternierende Klassenbildung erfolgt synchronisiert zwischen dem Gymnasium Dreikönigschule und dem Pestalozzi-Gymnasium, um insgesamt regelmäßig acht Züge zur Verfügung zu haben. Bereits zum Schuljahr 2015/2016 wurde am Standort eine neue Zweifeldsporthalle errichtet. Da das Gymnasium mehr Sportbedarf hat, als mit der eigenen Sporthalle abgedeckt werden kann, wird das Gymnasium auch zukünftig die Sporthalle an der 15. Grundschule mit nutzen. Ebenso erfolgt eine Mitnutzung der Sportfreifläche der 15. Grundschule auf der Seifhennersdorfer Straße.

Am Gymnasium Dreikönigschule meldeten sich in den vergangenen Jahren regelmäßig weniger Schülerinnen und Schüler an, als Kapazität vorhanden ist. Durch Umlenkungen wurde jeweils die volle Auslastung erreicht.

Kapazitäten der Planungsregion Rechtselbisch Mitte

	IST	Prognose									
Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
IST/Prognose Planungsregion	472	544	552	536	550	566	554	513	486	471	432
IST/Bedarf Züge		21,8	22,1	21,4	22,0	22,6	22,2	20,5	19,4	18,8	17,3
Romain-Rolland-Gymnasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Gymnasium Dreikönigschule	5	4	5	4	5	4	5	4	5	4	5
Pestalozzi-Gymnasium	3	4	3	4	3	4	3	4	3	4	3
Gymnasium Pieschen	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5
Summe Züge	18	18	18	18	18	18	18	18	18	17	17
Überhang/ Fehlbedarf Züge		-3,8	-4,1	-3,4	-4,0	-4,6	-4,2	-2,5	-1,4	-1,8	-0,3

In der Planungsregion Rechtselbisch Mitte meldeten sich in der Vergangenheit regelmäßig weniger Kinder als prognostiziert an, d. h. es wandern mehr Schülerinnen und Schüler aus der Planungsregion ab als einwandern. Das langfristig beobachtete Wanderungssaldo beträgt ungefähr zwei Züge. Neustädter Kinder werden insbesondere an den innerstädtischen Gymnasien und am territorial ebenfalls in diesem Gebiet liegenden Bertolt-Brecht-Gymnasium angemeldet (insgesamt etwa zwei Züge). Eine Wanderung aus dem Stadtbezirk Pieschen zu diesen Gymnasien findet in deutlich geringerem Umfang statt (etwa 1/2 Zug). Seit diesem Schuljahr wurde aus dem Stadtbezirk Pieschen wieder eine steigende Anzahl von Anmeldungen am Gymnasium Cotta registriert. Ursächlich dafür ist der nahende Rückzug des Gymnasiums Cotta vom Bauauslagerungsstandort an den Stammsitz. Bereits in Zeiten vor der Bauauslagerung war das Gymnasium Cotta aufgrund der guten Anbindung über die

Flügelwegbrücke aus Pieschen nachgefragt. Ob sich diese Zahl noch weiter erhöht, bleibt abzuwarten. Auffällig ist, dass viele Neustädter Schülerinnen und Schüler an einem Gymnasium in Pieschen angemeldet werden, aber andersherum nahezu keine Kinder aus dem Stadtbezirk Pieschen an Neustädter Gymnasien. Damit kommt es regelmäßig zu einem Kapazitätsdefizit in Pieschen, während an den Neustädter Schulen Plätze erst im Umlenkungsverfahren belegt werden. Trotz des beschriebenen niedrigeren tatsächlichen Bedarfs als prognostiziert (circa zwei Züge) ist eine Versorgung in dieser Planungsregion bedarfsgerecht mittelfristig nicht möglich. Die weitere notwendige Mitversorgung der beiden angrenzenden Planungsregionen Rechtselbisch Nord und Ost trägt zur Verschärfung des Problems bei. Eine Versorgung muss unter Ausnutzung der Klassenobergrenze und gegebenenfalls durch Umlenkung in andere Planungsregionen sichergestellt werden.

Mit Sinken der Schülerzahl entsprechend der langfristigen Prognose soll im ersten Schritt das Gymnasium Pieschen wieder auf seine fünfzügige Regelzügigkeit zurückgeführt werden. Im Folgenden sollten die Raumkapazitäten der anderen Standorte im Vergleich zur Schulbauleitlinie überprüft und gegebenenfalls die Zügigkeit angepasst werden.

4.4 Planungsregion Rechtselbisch Nord

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende Klasse 5	148	143	143	148	148	140	137	135	134		
	IST	Prognose									
SNP 2023 Anzahl Lernende Klasse 5	161	186	189	181	187	175	169	161	145	144	131
SNP 2023 IST/Bedarf Züge	6	7,4	7,6	7,2	7,5	7,0	6,8	6,4	5,8	5,8	5,2

Vorhandene Kapazität:

Gymnasium Dresden-Klotzsche 5 Züge + 1 Zug Reserve

Gesamt 5 Züge + 1 Zug Reserve

Geplante Kapazitätserhöhung:
keine

Die Planungsregion Rechtselbisch Nord umfasst den Stadtbezirk Klotzsche sowie die Ortschaften Weixdorf, Langebrück und Schönborn mit folgendem Gymnasium:
Gymnasium Dresden-Klotzsche, Karl-Marx-Straße 44, 01109 Dresden

Prognosezahlen:

In der Planungsregion Rechtselbisch Nord werden mit der aktuellen Planung die Prognosen der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2017 und der Evaluierung 2020 um durchschnittlich 30 bis 40 Schülerinnen und Schüler übertroffen. Der Zugang von auswärtigen Schülerinnen und Schülern ist im Umfang der vergangenen Schuljahre in den Prognosen enthalten. Gemäß Absprachen mit den Landkreisen Bautzen und Meißen werden diese Kinder im Aufnahmeverfahren gleichberechtigt wie Kinder mit Wohnort Dresden behandelt. Ebenso geht die Prognose davon aus, dass sich der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler aus Langebrück am Humboldt-Gymnasium in Radeberg anmeldet und dort auch aufgenommen wird. Die Anmeldungen an der Gemeinschaftsschule Campus Cordis wurden anteilig in der Prognose berücksichtigt, unterliegen jedoch einer großen Unsicherheit, da nur ein Schuljahr als Erfahrungswert vorlag. Zudem wird die Gemeinschaftsschule ab Schuljahr 2023/2024 vorrangig zwei Züge aus der kooperierenden Grundschule (148. Grundschule im Stadtbezirk Neustadt) aufnehmen. Damit stehen nur noch circa 50 Plätze für die weitere stadtweite Aufnahme zur Verfügung.

Einzelstandorte:

Das Gymnasium Dresden-Klotzsche ist ein fünfzügiges Gymnasium, welches zum Schuljahr 2023/2024 in ein am Stammsitz errichteten, modernen Schulneubau gezogen ist. Während der dreijährigen Bauzeit war das Gymnasium im Schulcampus Pieschen bauausgelagert, im letzten Bauauslagerungsjahr erfolgte zudem die Mitnutzung der mobilen Raumeinheit an der Karl-Marx-Straße. Das Gymnasium Klotzsche verfügt über eine zum Schuljahr 2014/2015 fertiggestellte

Dreifeldsporthalle. Auf dem dem Stammhaus gegenüberliegenden Grundstück (aktueller Standort der mobilen Raumeinheit) ist perspektivisch die Komplettierung der Sportfreianlage geplant, welche nicht vollständig auf dem Schulgrundstück abgebildet werden konnte. Aufgrund des Kapazitätsdefizits im Planungsgebiet sollen am Gymnasium Klotzsche mittelfristig jährlich sechs Züge aufgenommen werden. Das vorhandene Raumangebot lässt diese Klassenbildung befristet zu, jedoch nur mit schulorganisatorischen Einschränkungen. Die notwendige Anpassung der Baugenehmigung wird aktuell vorbereitet und lässt eine maximal zu beschulende Anzahl von 1.260 Kindern zu. Zur Vermeidung von pädagogischen Einschnitten wird bauordnungsrechtlich geprüft, ob die mobile Raumeinheit auf dem gegenüberliegenden Grundstück weiter genutzt werden kann. Dies stellt die Vorzugsvariante dar. Aktuell findet dort noch bis Februar 2024 die Bauauslagerung der 85. Grundschule statt. Danach könnte sie wieder vom Gymnasium genutzt werden. Da das Gymnasium nur über eine Dreifeldsporthalle verfügt, soll die Sporthalle des Eigenbetriebs Sportstätten an der Alexander-Herzen-Straße stundenweise mitgenutzt werden. Von der sechszügigen Klassenbildung soll nur Gebrauch gemacht werden, wenn und solange die tatsächlichen Anmeldungen dafür vorliegen und eine Umlenkung nach der Planungsregion Rechtselbisch Mitte nicht möglich ist. Ein Hinlenken an das Gymnasium Klotzsche aus anderen Planungsregionen war in der Vergangenheit ohnehin regelmäßig nur in geringem Maß möglich.

Die Anmeldungen am Gymnasium Dresden-Klotzsche haben sich seit dem Rückzug in den Neubau wie erwartet deutlich erhöht. Im vorletzten Schuljahr wurden sogar Kinder für sieben Züge angemeldet. Regelmäßig meldet sich auch ungefähr eine Klasse Auswärtige an. Diese kommen vor allem aus Hermsdorf/Medingen im Landkreis Bautzen und aus Radeburg im Landkreis Meißen.

Kapazitäten der Planungsregion Rechtselbisch Nord

	IST	Prognose									
Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
IST/Prognose Planungsregion	161	186	189	181	187	175	169	161	145	144	131
IST/Bedarf Züge		7,4	7,6	7,2	7,5	7,0	6,8	6,4	5,8	5,8	5,2
Gymnasium Klotzsche	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5
Summe Züge	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5
Überhang/ Fehlbedarf Züge		-1,4	-1,6	-1,2	-1,5	-1,0	-0,8	-0,4	-0,8	-0,8	-0,2

Aus dem Stadtbezirk Klotzsche und den beiden Ortschaften melden sich regelmäßig circa 15 bis 20 Schülerinnen und Schüler in anderen Planungsregionen (insbesondere rechtselbisch Mitte und innerstädtisch) an. Anmeldungen am Gymnasium Klotzsche aus anderen Planungsregionen gibt es keine. Der Bedarf wird aber trotz negativem Wanderungssaldo regelmäßig über der verfügbaren Kapazität liegen. Problematisch ist der mittelfristige Planungszeitraum, da trotz Ausreizung der Klassenobergrenze (28 Kinder pro Klasse) eine Versorgung im Planungsgebiet nicht möglich ist und die angrenzende Planungsregion ein eigenes Kapazitätsdefizit aufweist. Im Bedarfsfall müssen befristet bis zum Schüllerrückgang Umlenkungen im Rahmen des rechtlich Zulässigen in andere Planungsregionen erfolgen. Die Einrichtung eines weiteren Gymnasiums in der Planungsregion ist nicht möglich, da die vorliegenden Prognosen kein öffentliches Bedürfnis für die Einrichtung eines Gymnasiums ausweisen. Die geforderte Mindestschülerzahl von 60 wird in keinem Jahr auch nur annähernd erreicht.

4.5 Planungsregion Rechtselbisch Ost

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende Klasse 5	185	162	172	162	176	167	165	163	162		
	IST	Prognose									
SNP 2023 Anzahl Lernende Klasse 5	166	188	192	190	208	182	184	157	143	149	131
SNP 2023 IST/Bedarf Züge	6	7,5	7,7	7,6	8,3	7,3	7,4	6,3	5,7	6,0	5,2

Vorhandene Kapazität:

Gymnasium Dresden-Bühlau 6 Züge

Gesamt 6 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung:
keine

Die Planungsregion Rechtselbisch Ost umfasst das Ortsamt Loschwitz sowie die Ortschaft Schönfeld-Weißig mit folgendem Gymnasium:
Gymnasium Dresden-Bühlau, Quohrener Straße 12, 01324 Dresden.

Prognosezahlen:

In der Planungsregion Rechtselbisch Ost werden die Prognosen der Schulnetzplanung 2017 sowie der Evaluierung 2020 zu Beginn des hier dargestellten Prognosezeitraums überschritten und im weiteren Verlauf ab dem Schuljahr 2030/2031 unterschritten. Es besteht ein leicht negatives Wanderungssaldo, es wandern in etwa 15 Schülerinnen und Schüler mehr in andere Planungsregionen. Der Zugang von Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge und dem Landkreis Bautzen sowie von freien Trägern wurde in der Prognose entsprechend berücksichtigt.

Einzelstandorte:

Das Gymnasium Dresden-Bühlau ist ein vollständig sanierter Schulstandort bestehend aus einem im Jahr 2010/2011 fertiggestellten Neubau und zwei sanierten Altbauten mit Dreifeldsporthalle. Im Februar 2016 wurde zusätzlich ein Erweiterungsbau für die Orientierungsstufe in Betrieb genommen. Damit kann das Gymnasium Dresden-Bühlau durchgängig sechszügig geführt werden, eine weitere Kapazitätserhöhung ist nicht möglich. Das Gymnasium Bühlau erhält wie in der Vergangenheit den überwiegenden Teil seiner Anmeldungen aus der eigenen Planungsregion. Zusätzlich melden sich auch Schülerinnen und Schüler aus den Stadtbezirksämtern Neustadt und Blasewitz an. In etwas größerer Anzahl wandern Schülerinnen und Schüler in andere Planungsregionen ab (insbesondere zum Romain-Rolland-Gymnasium und neu auch zum Gymnasium Tolkewitz). Zusätzlich wird das Gymnasium Bühlau von insgesamt circa einem Zug Auswärtigen und von Schülerinnen und Schülern freier Träger gewählt. Konnten in zurückliegenden Jahren trotz Bedarfsprognose oberhalb der Kapazität immer alle Kinder aufgenommen werden, wurden im letzten Schuljahr abweichend so viele Schülerinnen und Schüler angemeldet, dass circa 30 Schülerinnen und Schüler umgelenkt werden mussten.

Kapazitäten der Planungsregion Rechtselbisch Ost

	IST	Prognose									
Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
IST/Prognose Planungsregion	166	188	192	190	208	182	184	157	143	149	131
IST/Bedarf Züge		7,5	7,7	7,6	8,3	7,3	7,4	6,3	5,7	6,0	5,2
Gymnasium Bühlau	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Summe Züge	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Überhang/ Fehlbedarf Züge		-1,5	-1,7	-1,6	-2,3	-1,3	-1,4	-0,3	0,3	0,0	0,8

Trotz Defizits besteht in der Planungsregion Rechtselbisch Ost langfristig kein öffentliches Bedürfnis für die Einrichtung eines weiteren kommunalen Gymnasiums. Bis zum prognostizierten Schülerzahlrückgang muss die Versorgung des Fehlbedarfs unter Ausreizung des Klassenteilers in den angrenzenden Planungsregionen (Planungsregion Rechtselbisch Mitte und Planungsregion Linkselbisch Ost) erfolgen.

4.6 Planungsregion Linkselbisch Ost

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende Klasse 5	649	654	649	660	679	670	660	650	641		
	IST	Prognose									
SNP 2023 Anzahl Lernende Klasse 5	545	612	571	588	627	610	595	554	517	498	452
SNP 2023 IST/Bedarf Züge	21	24,5	22,8	23,5	25,1	24,4	23,8	22,2	20,7	19,9	18,1

Vorhandene Kapazität:

Bertolt-Brecht-Gymnasium	4,5 Züge
Hans-Erlwein-Gymnasium	4 Züge
J.-A.-Hülße-Gymnasium	5 Züge
Gymnasium Dresden-Tolkewitz	5 Züge
Gymnasium Links-Elbisch-Ost (LEO)	3 Züge

Gesamt 21,5 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung:

Bertolt-Brecht-Gymnasium	0,5 Züge (vorauss. ab Schuljahr 2027/2028)
Gymnasium LEO	1 Zug (ab Schuljahr 2025/2026)

Maximale Kapazität: 23 Züge

Die Planungsregion Linkselbisch Ost umfasst die Ortsämter Blasewitz, Leuben und Prohlis mit fünf Gymnasien:

Bertolt-Brecht-Gymnasium, Lortzingstraße 1, 01307 Dresden⁴
Hans-Erlwein-Gymnasium, Eibenstocker Straße 30, 01277 Dresden
Gymnasium Dresden-Tolkewitz, Wehlener Straße 38, 01279 Dresden
Gymnasium Links-Elbisch-Ost (LEO), Bodenbacher Straße neben Margonarena, 01277 Dresden
(Interimsstandort bis vss. 2024/2025 Berthelsdorfer Weg 2, 01279 Dresden)
Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium, Hülßestraße 16, 01237 Dresden

Das territorial ebenfalls in der Planungsregion Linkselbisch Ost liegende Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium wird in der Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung (§ 4 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung - SOGYA) dargestellt (siehe Abschnitt 4.8).

⁴ Das im Bereich des Stadtbezirksamtes Altstadt und damit territorial in der innerstädtischen Planungsregion liegende Bertolt-Brecht-Gymnasium wird in der Planungsregion Linkselbisch Ost geführt, da ein Großteil der an diesem Gymnasium angemeldeten Schülerinnen und Schüler eine kommunale Grundschule in der Planungsregion Linkselbisch Ost besucht haben.

Prognosezahlen:

Für die Planungsregion Linkselbisch Ost liegen die Prognosen der Schulnetzplanung 2023 deutlich unter dem Niveau der Schulnetzplanung 2017 und der Evaluierung 2020. Es werden zwischen zwei und acht Zügen weniger prognostiziert. Ursächlich dafür sind neben dem ab 2029/2030 prognostizierten, schnellen Schülerrückgang (circa vier Züge) zwei weitere Faktoren. Zum einen die Neueinrichtung eines Gymnasiums in freier Trägerschaft im Planungsgebiet und zum anderen die geänderte Berechnungsmethode im Grundschulbereich.

1) Zum Schuljahr 2023/2024 plant die im Planungsgebiet befindliche Freie Evangelische Schule (FES) die Einrichtung eines dreizügigen Gymnasiums. Die FES betreibt bisher eine dreizügige Grundschule und eine dreizügige Oberschule. Mit der Neueinrichtung des Gymnasiums erhöht sich die Aufnahmekapazität im Sekundarbereich von aktuell drei auf dann sechs Züge. Damit werden 75 Schülerinnen und Schüler mehr aufgenommen als die eigene Grundschule verlassen. Die FES plant, in der Orientierungsstufe (Jahrgänge 5 und 6) alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam zu unterrichten und erst danach die Einteilung in die Schularten Oberschule und Gymnasium vorzunehmen. In den gymnasialen Prognosezahlen wurde die erhöhte Aufnahmekapazität der FES (75 Plätze) mit anteilig 50 Schülerinnen und Schülern ab Schuljahr 2023/2024 berücksichtigt. Der tatsächliche Zugang muss beobachtet werden, da aktuell nur Annahmen zur Aufnahme an dieser Schule getroffen werden können.

2) Im Planungsgebiet Linkselbisch Ost befinden sich acht Grundschulen in freier Trägerschaft und damit besuchen in diesem Stadtgebiet deutlich mehr Kinder eine freie Grundschule als in anderen Stadtgebieten. In der Vergangenheit wurde der Zugang zu den freien Trägern stadtweit pauschaliert in den Eingangsklassen der kommunalen Grundschulen abgezogen. Mit der hier vorliegenden Planung wurde der Berechnungsmodus dahingehend geändert, dass die Zugänge zum freien Träger im statistischen Mittel der letzten drei Schuljahre im jeweiligen Grundschulbezirk abgezogen werden. Was in der stadtweiten Betrachtung eine untergeordnete Rolle spielt, führt in der Einzelbetrachtung der Planungsregion Linkselbisch Ost dazu, dass der Anteil von Schülerinnen und Schüler die im Grundschulbereich zum freien Träger wechseln, nunmehr deutlich höher berücksichtigt wird. Da die Prognosen für die weiterführenden Schulen auf der Grundschulprognose aufbauen, sinkt entsprechend auch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die in den weiterführenden Schulen zu versorgen sind. Im Ergebnis wird ab Schuljahr 2026/2027 ein auf diesem Effekt beruhender niedrigerer gymnasialer Bedarf um etwa ein bis eineinhalb Züge für die Planungsregion Linkselbisch Ost gegenüber vorherigen Planungen ausgewiesen. Beginnend erst ab Schuljahr 2026/2027 daher, weil die Berechnung der ersten vier Prognosejahre auf den IST-Schülerzahlen der Grundschulen beruht.

Beachtet werden muss in der Planungsregion außerdem, dass sich in der Vergangenheit regelmäßig ungefähr vier Züge an innerstädtischen Gymnasien (Marie-Curie-Gymnasium, Gymnasium Bürgerwiese) angemeldet haben, außerdem ein Zug aus dem Stadtbezirk Prohlis am Vitzthum-Gymnasium. Im Gegenzug melden sich nur insgesamt zwei Züge von anderen Planungsregionen in der Planungsregion Linkselbisch Ost an (vor allem aus der innerstädtischen Planungsregion am Bertolt-Brecht-Gymnasium). Damit liegt der tatsächliche Bedarf der Planungsregion Linkselbisch Ost um zwei bis drei Züge niedriger als dargestellt, auch wenn ein Teil der in der Innenstadt angemeldeten Kinder in die eigene Planungsregion zurückgelenkt werden muss.

Einzelstandorte:

In der Planungsregion wird das im Stadtbezirk Altstadt liegende Bertolt-Brecht-Gymnasium geführt. Die Schule hat aktuell eine ungefähr viereinhalbzügige Kapazität. Der Schulstandort des Gymnasiums besteht aus einem teilsanierten Haupthaus und einem weiteren unsanierten Schulgebäude (beides Schulgebäude vom Typ Dresden-Atrium). 2015 wurde am Standort eine neue Dreifeldsporthalle in Betrieb genommen.

Für das Bertolt-Brecht-Gymnasium ist der Abriss der beiden vorhandenen Schulgebäude und die Errichtung von zwei Neubauten geplant. Das Projekt wurde als Pilotprojekt für die klimaneutrale

Errichtung und den klimaneutralen Betrieb ausgewählt. Als Standort für die während der Bauzeit notwendige Bauauslagerung ist der Auslagerungsstandort Terrassenufer vorgesehen. Da dort eine geringere Kapazität als am Stammsitz des Bertolt-Brecht-Gymnasiums besteht, können in den kommenden Jahren nur maximal vier neue Klassen aufgenommen werden. Mit den Planungen für den Neubau wurde bereits begonnen. Nach aktuellem Planstand könnten die Baumaßnahmen im Schuljahr 2024/2025 beginnen. Für diesen Zeitpunkt ist auch der Bauauslagerungsstandort Terrassenufer für das Bertolt-Brecht-Gymnasium reserviert. Die Finanzierung des Vorhabens konnte jedoch nicht in den Doppelhaushalt 2023/2024 eingeordnet werden, so dass der tatsächliche Beginn der Baumaßnahmen noch von der Finanzierung abhängt. Nach Fertigstellung des Neubaus kann das Gymnasium durchgehend fünfzünftig geführt werden.

Die Anmeldungen am Bertolt-Brecht-Gymnasium lagen in zurückliegenden Schuljahren mindestens auf Höhe der vorhandenen Aufnahmekapazität, in einigen Jahren mussten Umlenkungen vorgenommen werden oder noch eine zusätzliche Klasse gebildet werden. Mit Ankündigung der bevorstehenden Bauauslagerung wird davon ausgegangen, dass die Anmeldezahlen vorerst rückläufig sind. Dieser Effekt wurde an nahezu allen auszulagernden Schulen beobachtet, darüber hinaus ist das Bertolt-Brecht-Gymnasium eines der letzten unsanierten Gymnasien. Im Rahmen zusätzlich zu belegender Kurse bietet das Gymnasium als einzige öffentliche Schule in Dresden den Abschluss „International Baccalaureate“ an.

Im Stadtbezirk Blasewitz liegt das vierzügige Hans-Erlwein-Gymnasium. Das vollständig sanierte Schulgebäude wurde zum Schuljahr 2014/2015 wieder an die Schule übergeben. Ebenfalls wurde der Neubau einer Dreifeldspthalle fertiggestellt.

Die Schule erhält regelmäßig Anmeldungen in etwa auf Höhe der Aufnahmekapazität, diese kommen vor allem aus den beiden Blasewitzer Grundschulbezirken.

Ebenfalls im Stadtbezirk Blasewitz befindet sich das zum Schuljahr 2017/2018 eingerichtete Gymnasium Dresden-Tolkewitz, welches sich gemeinsam mit der 32. Oberschule im neu errichteten Schulkomplex am ehemaligen Straßenbahnhof Tolkewitz befindet. Gemeinsam wird eine Mensa und Aula genutzt, die Schulen selbst befinden sich in zwei miteinander verbundenen Schulgebäuden. Die Sporthallen beider Schulen (Gymnasium: vier Hallenfelder/Oberschule: zwei Hallenfelder) liegen gegenüber auf einem Grundstück an der Kipsdorfer Straße. Die dort vorhandenen Sportfreianlagen werden von beiden Schulen gemeinsam genutzt. Das Gymnasium Tolkewitz hat eine planmäßige Zügigkeit von fünf Zügen, das Raumprogramm wurde jedoch bereits in der Planung dahingehend angepasst, dass eine sechszügige Führung befristet möglich ist. Von einer sechszügigen Klassenbildung musste bereits zweimal seit dem sechsjährigen Bestehen der Schule Gebrauch gemacht werden. Ob eine weitere sechszügige Aufnahme möglich ist, soll im Rahmen einer Räumungssimulation Brandschutz geprüft werden. Das Ergebnis liegt aktuell noch nicht vor, so dass die Schule in der vorliegenden Planung mit der Regelzügigkeit von fünf Zügen dargestellt ist. Eine sechszügige Aufnahme soll als Reserve für die Jahre bis zum prognostizierten Schülerrückgang dienen. Die Anmeldungen am Gymnasium Tolkewitz schwankten in den letzten Jahren zwischen vier und sechs Zügen. So konnten im Rahmen des Umlenkungsverfahrens noch Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden oder es wurde ein sechster Zug eingerichtet.

Zum Schuljahr 2019/2020 wurde am Standort Berthelsdorfer Weg im Stadtteil Seidnitz im Stadtbezirk Blasewitz das Gymnasium Links-Elbisch Ost (LEO) eingerichtet. Als endgültiger Standort ist ein Schulneubau mit Dreifeldspthalle neben der Margonarena an der Bodenbacher Straße geplant. Der Stadtrat hat dafür am 26. Januar 2023 (SR/046/2023) den Baubeschluss gefasst. Die Fertigstellung des Neubaus ist zum Schuljahr 2025/2026 vorgesehen. Aktuell befindet sich die Schule am Interimsstandort Berthelsdorfer Weg in einem Schulgebäude vom Typ Dresden Atrium. Aufgrund von Kapazitätsengpässen musste die Aufnahmekapazität der Schule bis zum Umzug zur Bodenbacher Straße auf drei Züge begrenzt werden. Auch um die Dreizügigkeit gewährleisten zu können, ist eine Erweiterung des Raumangebotes durch Errichtung eines temporären Erweiterungsbaus notwendig. Dieser soll zum Schuljahr 2023/2024 auf dem Grundstück versorgungswirksam werden. Außerdem

werden im Bestandsgebäude drei naturwissenschaftliche Fachkabinette erneuert bzw. ergänzt und in einem weiteren Bauabschnitt der Speisebereich erweitert. Am Standort Berthelsdorfer Weg ist nur eine marode Einfeldsporthalle vorhanden. Das Gymnasium LEO nutzt daher freie Stunden in der Sporthalle des Gymnasiums Tolkewitz. Da sich beide Schulen im Aufbau befinden und sich damit der Sportstundenbedarf jährlich entsprechend erhöht, wird die Absicherung des Sportbedarfs zunehmend schwieriger.

Das Gymnasium LEO erhält Anmeldungen aus den Stadtbezirken Blasewitz und Leuben. In den letzten beiden Schuljahren lagen diese in etwa auf Höhe der dreizügigen Aufnahmekapazität. Von einer Steigerung der Anmeldezahlen wird mit Sichtbarwerden des Neubaus bzw. dem Umzug dorthin ausgegangen.

Das fünfte Gymnasium der Planungsregion ist das Prohliser Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium. Das Gymnasium ist vollständig saniert und verfügt über eine Dreifeldsporthalle. Die Schule kann fünfzügig geführt werden.

Die Anmeldungen, welche überwiegend aus den Stadtbezirken Leuben und Prohlis kommen, lagen in den vergangenen Jahren bis auf wenige Ausnahmen regelmäßig unter der vorhandenen Aufnahmekapazität. Im letzten Schuljahr wurden daher statt der möglichen fünf Züge nur vier gebildet.

Kapazitäten der Planungsregion Linkselbisch Ost

	IST	Prognose									
Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
IST/Prognose Planungsregion	545	612	571	588	627	610	595	554	517	498	452
IST/Bedarf Züge		24,5	22,8	23,5	25,1	24,4	23,8	22,2	20,7	19,9	18,1
Bertolt-Brecht-Gymnasium	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5
Hans-Erlwein-Gymnasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Gymnasium Tolkewitz	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Gymnasium LEO	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
Hülße-Gymnasium	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Summe Züge	21	21	21	22	22	23	23	23	23	23	23
Überhang/ Fehlbedarf Züge		-3,5	-1,8	-1,5	-3,1	-1,4	-0,8	0,8	2,3	3,1	4,9

Die Versorgung ist im Planungsgebiet trotz anfänglichem Defizits gesichert, da wie oben beschrieben der tatsächliche Bedarf um etwa zwei bis drei Züge unter dem regionalisierten Bedarf liegt. Sollten sich die Schülerzahlen entsprechend der Bevölkerungsprognose entwickeln, ist davon auszugehen, dass in der Planungsregion mittelfristig Überkapazitäten bestehen. Schulen, die in ihren Raumkapazitäten im Verhältnis zur Zügigkeit von der Schulbauleitlinie abweichen, sollten in der Zügigkeit entsprechend angepasst werden. Eine dahingehende Überprüfung wird vorgenommen, wenn der Schülerrückgang tatsächlich so eintritt wie prognostiziert.

4.7 Planungsregion Linkselbisch Süd/West

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende Klasse 5	589	597	610	606	600	601	594	586	577		
	IST	Prognose									
SNP 2023 Anzahl Lernende Klasse 5	665	631	670	645	684	682	675	647	602	598	534
SNP 2023 IST/Bedarf Züge	25	25,2	26,8	25,8	27,4	27,3	27,0	25,9	24,1	23,9	21,4

Vorhandene Kapazität:

Vitzthum-Gymnasium	5 Züge
Gymnasium Dresden-Plauen	5 Züge
Gymnasium Dresden-Cotta	6 Züge
E.-W.-von-Tschirnhaus-Gymnasium ⁵	6 Züge
Gymnasium Dresden-Gorbitz	3 Züge
Gesamt	25 Züge

Geplante Kapazitätserhöhung:

Gymnasium Dresden-Gorbitz	1 Zug (voraussichtlich ab 2025/2026)
---------------------------	--------------------------------------

Maximale Kapazität: 26 Züge

Die Planungsregion Linkselbisch Süd/West umfasst das Gebiet der Stadtbezirke Plauen und Cotta sowie die Ortschaften Altfranken, Cossebaude, Gompitz, Mobschatz und Oberwartha mit folgenden fünf Gymnasien:

Vitzthum-Gymnasium, Paradiesstraße 35, 01217 Dresden
 Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium, Bernhardstraße 18, 01069 Dresden
 Gymnasium Dresden-Plauen, Kantstraße 2, 01187 Dresden
 Gymnasium Dresden-Cotta, Cossebauder Straße 35, 01157 Dresden
 Gymnasium Dresden-Gorbitz, Leutewitzer Ring 141, 01169 Dresden

⁵ Vormaliges Gymnasium Süd-West

Prognosezahlen:

Die aktuelle Prognose für die Planungsregion Linkselbisch Süd/West deckt sich bzw. weist einen leicht höheren Bedarf aus als die Prognose der Evaluierung 2020, in der Prognose der Schulnetzplanung 2017 wurde etwas niedriger prognostiziert. Der regionalisierte Bedarf wird in der Planungsregion demnach gegenüber dem Schuljahr 2022/2023 nur noch geringfügig in einzelnen Jahren steigen und zum Ende des Prognosezeitraums um fünf Züge sinken. Derzeit melden sich unter Beachtung der Wanderungsbewegung auch in etwa so viele Schülerinnen und Schüler an, weil die Zu- und Abgänge auf gleichem Niveau liegen. Der Zugang von Auswärtigen am Vitzthum-Gymnasium, Tschirnhaus-Gymnasium und Gymnasium Plauen sowie von Grundschulen in freier Trägerschaft sind in der Prognose berücksichtigt. Zum Ende des Prognosezeitraums werden beginnend ab Schuljahr 2029/2030 die Schülerzahlen deutlich sinken.

Einzelstandorte:

Das Vitzthum-Gymnasium befindet sich im Stadtbezirk Plauen und ist ein zum Schuljahr 2010/2011 fertiggestellter Neubau mit Dreifeldsporthalle. Mit dem 2018 fertiggestellten Erweiterungsbau für die Jahrgangsstufen fünf und sechs kann das Vitzthum-Gymnasium fünfzügig geführt werden. Am Vitzthum-Gymnasium melden sich Schülerinnen und Schüler vor allem aus den Stadtbezirken Plauen und Prohlis an, darüber hinaus auch aus Cotta sowie ein Zug Schülerinnen und Schüler von außerhalb und von Grundschulen in freier Trägerschaft.

Die Anmeldezahlen am Vitzthum-Gymnasium schwanken in den einzelnen Schuljahren. Müssen in einem Jahr Kinder weggelenkt werden, gibt es im Folgejahr noch Aufnahmekapazitäten.

Das Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium befindet sich im Stadtbezirk Plauen in einem zum Schuljahr 2018/2019 fertiggestellten Neubau und einem ein Jahr später fertig sanierten Altbau. Am Standort steht eine Vierfeldsporthalle zur Verfügung. Das Tschirnhaus-Gymnasium hat eine sechszügige Kapazität.

Seit dem Umzug zum endgültigen Standort (Interimsstandort war am Leutewitzer Ring – jetzt Gymnasium Gorbitz) haben sich die Anmeldezahlen deutlich erhöht. Die Schule erhält Anmeldungen in etwa auf Höhe der Aufnahmekapazität überwiegend aus dem Planungsgebiet. Zusätzlich meldet sich regelmäßig circa ein Zug von Auswärtigen aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge an.

Das Gymnasium Dresden-Plauen liegt im Stadtbezirk Plauen und verfügt über eine fünfzügige Kapazität. Im Februar 2021 ist die Schule nach zweieinhalbjähriger Bauauslagerungszeit (Standort Terrassenufer) in den sanierten Stammsitz zurückgezogen. Mit der umfassenden Sanierung des Schulgebäudes mit integrierter Einfeldsporthalle erfolgte auch die Erweiterung des Gebäudes um acht Klassenräume. Dadurch konnte die Zügigkeit des Gymnasiums auf fünf angehoben werden. Aktuell finden am Standort noch Baumaßnahmen für einen Sporthallen-Ersatzneubau statt. Die Fertigstellung dieser Zweifeldsporthalle ist im November 2023 geplant. Bis dahin nutzt das Gymnasium neben der Einfeldsporthalle weiterhin die Sporthalle des Eisenbahner-Sportvereins Dresden am Emerich-Ambros-Ufer.

Anmeldungen erhält das Gymnasium Plauen überwiegend aus dem Planungsgebiet. Außerdem meldet sich regelmäßig circa ein Zug von außerhalb (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) und vom freien Träger an. Lagen die Anmeldungen in der Vergangenheit regelmäßig in etwa auf der Höhe der Aufnahmekapazität, musste im Schuljahr 2022/2023 ein Zug umgelenkt werden.

Das Gymnasium Dresden-Cotta befindet sich im Stadtbezirk Cotta. Mit Fertigstellung im Sommer 2018 wurden in einem ersten Bauabschnitt die beiden, alten Sporthallen zu einer Mensa mit Küche im Erdgeschoss und einer Aula im Obergeschoss umgebaut. Aktuell wird das Stammhaus an der Cossebauder Straße umfassend saniert. Das Gymnasium Cotta befindet sich daher seit Februar 2021 im Bauauslagerungsstandort am Terrassenufer. Der Rückzug in den sanierten Altbau ist voraussichtlich im Februar 2024 geplant. Die Zügigkeit der Schule erhöht sich dann auf sechs Züge. Seit dem Schuljahr 2022/2023 werden bereits sechs Eingangsklassen aufgenommen, da dies am Bauauslagerungsstandort

möglich ist. Die am Stammsitz vorhandene Sporthalle mit vier Feldern (Dreifeld- und Einfeldsporthalle) musste aufgrund eines Bauschadens im Sommer 2020 gesperrt werden. Die vorgesehene Mitnutzung der eigenen Sporthalle während der Bauauslagerungszeit (am Terrassenufer befindet sich nur eine Einfeldsporthalle) war somit nicht möglich. Das Gymnasium ist daher aktuell auf die Mitnutzung von mehreren Sporthallen in der Umgebung des Bauauslagerungsstandortes angewiesen. Die Cottaer Sporthalle wird ab Sommer 2023 nach Schadensbeseitigung wieder nutzbar sein.

Am Gymnasium Cotta melden sich überwiegend Kinder aus dem Stadtbezirk Cotta an und einige wenige aus dem Planungsgebiet Rechtselbisch Mitte (Stadtbezirk Pieschen). Aus dem Stadtbezirk Plauen gibt es keine Zugänge. Während der Bauauslagerungszeit lagen die Anmeldungen erwartungsgemäß unterhalb der Aufnahmekapazität. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass diese nach Rückzug in den sanierten Stammsitz wieder deutlich steigen.

Zum Schuljahr 2019/2020 wurde im Stadtbezirk Cotta im Stadtteil Gorbitz entsprechend Stadtratsbeschluss SR/055/2018 vom 20./21. August 2018 das Gymnasium Dresden-Gorbitz eingerichtet. Die Schule teilt sich am Leutewitzer Ring einen Schulstandort mit dem Beruflichen Schulzentrum (BSZ) für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“. Es stehen zwei Schulgebäude vom Schultyp R81 für die gemeinsame Nutzung zur Verfügung. Verbunden sind die beiden Gebäude durch einen 2018 fertiggestellten Verbinderbau. Das Berufliche Schulzentrum soll zum Schuljahr 2025/2026 in einen Neubau an der Freiburger Straße umziehen. Durch den Klassenaufwuchs des Gymnasiums werden mit jedem Schuljahr die verfügbaren freien Kapazitäten geringer. Aus diesem Grund musste festgelegt werden, dass das Gymnasium Gorbitz bis zum Umzug des BSZ nur drei Klassen aufnehmen kann. Nach Auszug des Beruflichen Schulzentrums soll das Gymnasium vierzünftig geführt werden. Im Einrichtungsbeschluss wurde noch von einer Fünfzügigkeit ausgegangen. Laut Prognose reicht jedoch das Schüleraufkommen im Einzugsgebiet bei Weitem nicht aus, um am Gymnasium Gorbitz fünf Klassen zu bilden. Umlenkungen von anderen Gymnasien sind aufgrund der Randlage sehr schwierig. Obwohl in den vergangenen Schuljahren gesamtstädtisch Kapazitäten fehlten, konnten am Gymnasium Gorbitz nicht alle Plätze belegt werden, weil die Schulwege zu weit waren. Mit dem Rückzug des Gymnasiums Cotta an den Stammsitz erhöht sich zudem in unmittelbarer Nähe das gymnasiale Angebot. Durch Verringerung der Zügigkeit von fünf auf vier reduziert sich auch der räumliche Erweiterungsbedarf und statt einer Vierfeld- ist nunmehr nur noch der Neubau einer Dreifeldsporthalle notwendig. Für das Gymnasium Gorbitz wurde im Juni 2022 die Bedarfsplanung abgeschlossen. Diese enthält die am Standort notwendigen Maßnahmen. Die beiden teilsanierten Schulgebäude sollen abschließend saniert werden. Desweiteren ist die Errichtung eines Erweiterungsbaus geplant, in dem die naturwissenschaftlichen Fachkabinette, eine Aula und der Speisebereich untergebracht werden. Zusätzlich erhält die Schule eine neue Dreifeldsporthalle, da die am Standort vorhandene Sporthalle (1,5-Felder) stark verschlissen ist. Während der Baumaßnahmen soll das Gymnasium neben jeweils einem Schulgebäude (das andere wird dann saniert) einen auf dem Grundstück geplanten temporären Erweiterungsbaunutzen. Auch der temporäre Erweiterungsbaunutzen in Form von mobilen Raumeinheiten ist Bestandteil der Bedarfsplanung. Die Gesamtbauzeit wird mit vier Jahren veranschlagt. Die finanziellen Mittel konnten aktuell nicht in den Haushalt eingeordnet werden, so dass offen ist, ob der in der Bedarfsplanung enthaltene Rahmenterminplan eingehalten werden kann. Mit den Planungen wurde aktuell noch nicht begonnen. Zum Schuljahr 2025/2026 ist dringend die Erweiterung des naturwissenschaftlichen Bereichs um drei Fachkabinette erforderlich, andernfalls kann der naturwissenschaftliche Unterricht für die aufwachsende Schule nicht abgesichert werden. Das Gymnasium Gorbitz erhält Anmeldungen ausschließlich aus dem Stadtbezirk Cotta. In den letzten beiden Schuljahren meldeten sich circa 70 Schülerinnen und Schüler an. Damit wurde die geforderte Mindestschülerzahl jeweils erreicht. Hinlenkungen waren nur in sehr geringem Umfang möglich.

Kapazitäten der Planungsregion Linkselbisch Süd/West

	IST	Prognose									
Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
IST/Prognose Planungsregion	665	631	670	645	684	682	675	647	602	598	534
IST/Bedarf Züge		25,2	26,8	25,8	27,4	27,3	27,0	25,9	24,1	23,9	21,4
Vitzthum-Gymnasium	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Tschirnhaus-Gymnasium	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Gymnasium Plauen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Gymnasium Cotta	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Gymnasium Gorbitz	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
Summe Züge	25	25	25	26	26	26	26	26	26	26	26
Überhang/ Fehlbedarf Züge		-0,2	-1,8	0,2	-1,4	-1,3	-1,0	0,1	1,9	2,1	4,6

Wie oben beschrieben, entsprechen die dargestellten Prognosezahlen auch den Anmeldezahlen, da das Wanderungssaldo für die Planungsregion Linkselbisch Süd/West sehr ausgeglichen ist. Angemerkt werden muss, dass es an den beiden Cottaer Gymnasien überhaupt keine Anmeldungen aus dem Stadtbezirk Plauen gibt, während zahlreiche Cottaer Kinder an den Plauener Gymnasien angemeldet werden. Der dargestellte perspektivische Überhang wird daher voraussichtlich in Cotta entstehen. Ob Überkapazitäten auftreten, muss beobachtet werden. Eine Überprüfung der Zügigkeit auf Grundlage der Schulbauleitlinie sollte erfolgen, insbesondere für die beiden Cottaer Standorte.

4.8 Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung

	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende Klasse 5	125	125	125	125	125	125	125	125	125		
	IST	Prognose									
SNP 2023 Anzahl Lernende Klasse 5	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125
SNP 2023 IST/Bedarf Züge	6	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0

In der Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung werden folgende zwei Gymnasien geführt:

Sportgymnasium, Messering 2a, 01067 Dresden

Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium, Haydnstraße 49, 01309 Dresden

Prognose:

Für die Planungsregion Gymnasien mit ausschließlich vertiefter Ausbildung gibt es weder für die Prognose noch für die Kapazität Änderungen zur Fortschreibung der Schulnetzplanung 2017, da die Aufnahme an diesen beiden Gymnasien unabhängig von der Prognose erfolgt und direkt von bestimmten Leistungsvoraussetzungen abhängig ist. Das Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium nimmt jährlich circa 75 Schülerinnen und Schüler und das Sportgymnasium circa 50 auf.

Einzelstandorte:

Das Sportgymnasium befindet sich im Stadtbezirk Altstadt in unmittelbarer Nähe zur Messe Dresden. Die Schule führt ausschließlich Klassen mit vertiefter sportlicher Ausbildung nach § 4 Abs. 1 Ziffer 3 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung (SOGYA). Besonders talentierten jungen Sportlern soll an dieser Schule ermöglicht werden, leistungsorientiertes, intensives Training mit der Ausbildung an einem Gymnasium zu verbinden. Es gelten besondere Aufnahmebedingungen, die Empfehlung des Landesfachverbandes in der ausgeübten Sportart muss vorliegen. Jährlich werden circa 50 Schülerinnen und Schüler in die fünften Klassen aufgenommen. An der konkreten Schülerzahl orientiert sich die jeweilige Klassenbildung (zwei oder drei Klassen) im Eingangsjahrgang. In Jahrgang sieben finden für ausgewählte Sportarten weitere Aufnahmen statt. Das Sportgymnasium teilt sich ein Schulgebäude mit der Sportoberschule, teilweise werden Unterrichtsräume gemeinsam genutzt. Am angeschlossenen Internat finden Schülerinnen und Schüler beider Sportschulen Aufnahme.

Das Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium befindet sich im Stadtbezirk Blasewitz und führt ausschließlich Klassen mit vertiefter mathematisch-naturwissenschaftlicher Ausbildung nach § 4 Absatz 1 Ziffer 1 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung (SOGYA). Die Schule wird dreizügig geführt, die Aufnahmekapazität liegt bei jährlich circa 75 Schülerinnen und Schüler, die nur nach bestandener Aufnahmeprüfung aufgenommen werden. Das Schulgebäude des Martin-Andersen-Nexö-Gymnasiums ist umfassend saniert, die Schule verfügt über eine neu errichtete Zweifeldsporthalle.

Auch das Romain-Rolland-Gymnasium führt bei einer vierzügigen Kapazität schuljährlich zwei Klassen mit vertiefter sprachlicher Ausbildung in Französisch nach § 4 Absatz 1 Ziffer 4 Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung (SOGYA). Das Gymnasium ist Teil der Planungsregion Rechtselbisch Mitte und in diesem Abschnitt beschrieben (siehe Abschnitt 4.3).

4.9 Mittel- und Langfristige Zielplanung

	Schuljahr	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
Planungsregion	Prognose SNP2017 Stadt gesamt	2372	2377	2403	2406	2442	2439	2419	2397	2374		
	IST / Prognose 2023 Stadt gesamt	2502	2488	2482	2452	2602	2569	2537	2377	2241	2213	2024
Innerstädtisch	Marie-Curie- Gymnasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Gymnasium Bürgerwiese	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
	Gymnasium Johannstadt	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4
Rechtselbisch Mitte	Romain-Rolland- Gymnasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Gymnasium Dreikönigsschule	5	4	5	4	5	4	5	4	5	4	5
	Pestalozzi- Gymnasium	3	4	3	4	3	4	3	4	3	4	3
	Gymnasium Pieschen	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5
Rechtselbisch Nord	Gymnasium Klotzsche	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5
Rechtselbisch Ost	Gymnasium Bühlau	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6

Linkselbisch Ost	Bertolt-Brecht-Gymnasium	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5
	Hans-Erlwein-Gymnasium	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Gymnasium Tolkewitz	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Gymnasium LEO	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
	Julius-A.-Hülße-Gymnasium	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Linkselbisch Süd/West	Vitzthum-Gymnasium	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Ehrenfried-W.-von-Tschirnhaus-Gymnasium	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
	Gymnasium Plauen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
	Gymnasium Cotta	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
	Gymnasium Gorbitz	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
ausschließlich vertiefte Ausbildung	Sportgymnasium	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Stadt gesamt	Kapazität Züge Gesamtstadt	96	94	94	96	96	97	98	98	97	96	96
	Fehlbedarf (-) / Überhang in absolut Lernende	-102	-138	-132	-52	-202	-144	-87	73	184	187	376
	geplante durchschnittliche Klassenstärke	26,1	26,5	26,4	25,5	27,1	26,5	25,9	24,3	23,1	23,1	21,1

Legende:

- blau unterlegte Felder kennzeichnen Kapazitätserweiterungen, welche nur durch Baumaßnahmen innerhalb bestehender Schulen realisiert werden können;
- in den grün unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler dargestellt, welche oberhalb der Schülerzahlprognose versorgt werden können;
- in den rot unterlegten Feldern wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in absolut dargestellt, welche bei einem Klassenbildungsrichtwert von 25 nicht versorgt werden können.

Die gesamtstädtische Prognose zeigt, dass der Bedarf an gymnasialen Bildungsplätzen bis zum Ende des mittelfristigen Prognosezeitraumes (5 Jahre) im Vergleich zu den vergangenen Planungszeiträumen nur noch geringfügig um circa 100 steigen wird. Für das Schuljahr 2026/2027 wird das Maximum prognostiziert. Im Folgenden werden die Schülerzahlen kontinuierlich sinken, so dass die Einrichtung weiterer Gymnasien nicht zielführend ist, da kein langfristiger Bedarf besteht. Unter Ausschöpfung aller verfügbaren Kapazitätsreserven ist eine Versorgung möglich. Aktuell wird ein Rückgang der Erteilung der Bildungsempfehlung für das Gymnasium beobachtet, der voraussichtlich auch auf die Anmeldezahlen Auswirkung hat. Eine diesbezügliche Entlastung um zwei bis drei Züge würde in der mittelfristigen Betrachtung schon deutliche Entspannung bringen. Die Zügigkeiten der einzelnen Gymnasien sind planungstechnischer Art und können tatsächlich aufgrund des Anmeldeverhaltens abweichen. Da Schulen, die mehr Anmeldungen als Plätze haben, Schülerinnen und Schüler bis zur Klassenobergrenze aufnehmen, kann die Klassenbildung von der hier dargestellten abweichen. Grundlage der hier vorliegenden Planungen sind die derzeit gültigen Zugangsvoraussetzungen zum Gymnasium. Bei Änderungen im Zugangsverhalten sind die Planungen zu überarbeiten. Die ausgewiesenen Fehlbedarfe werden als unkritisch gesehen, da der Klassenteiler nur geringfügig über dem angestrebten Klassenrichtwert von 25 Schülerinnen und Schülern liegen wird.

In der Langfristigen Zielplanung (10 Jahre) wird ein deutlicher Rückgang des gymnasialen Bedarfs prognostiziert. Im letzten Jahr der langfristigen Planung (SJ 2033/2034) werden über 16 Züge Kapazität oberhalb des Bedarfs ausgewiesen. Das vorletzte hier abgebildete Prognosejahr beruht auf der Grundlage bereits geborener Kinder (geboren Juli 2021 bis Juni 2022). Auch für dieses Jahr werden bereits 15 Züge Überkapazität ausgewiesen. Bedingt durch den starken Schülerzuwachs in den vergangenen Schuljahren, werden aktuell mehrere Schulen oberhalb ihrer eigentlichen Kapazität geführt. Es ist vorgesehen, perspektivisch alle Gymnasialstandorte auf ihre Zügigkeit hin zu überprüfen und diese gegebenenfalls anzupassen. Als Orientierung wird die Schulbauleitlinie dienen.

5 Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Gemeinschaftsschulen

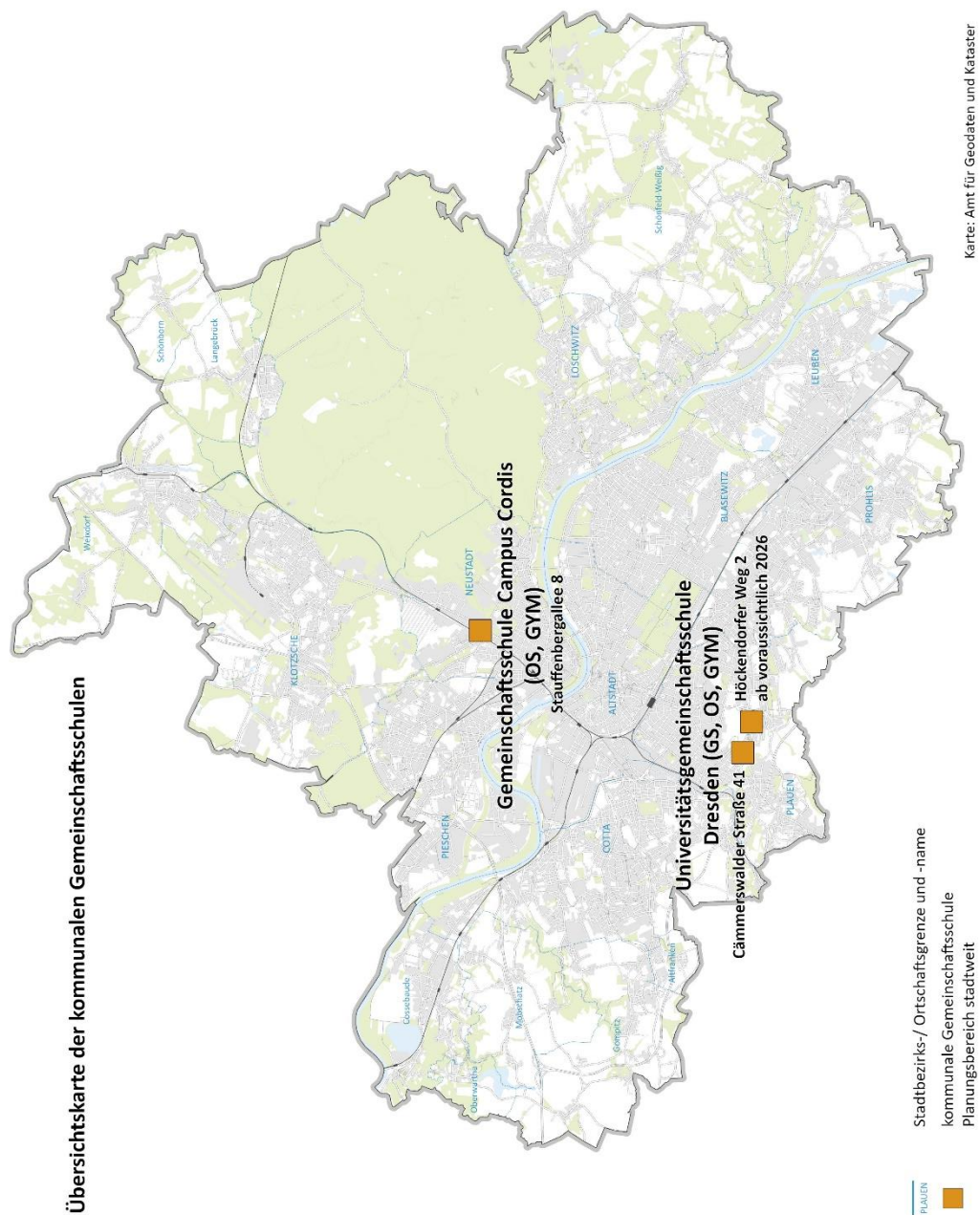
5.1 Gesetzliche Grundlagen

Am 15. Juli 2020 hat der Sächsische Landtag das Gesetz zur Einführung der Gemeinschaftsschule im Freistaat Sachsen beschlossen.

Mit der Änderung des Sächsischen Schulgesetzes zum 1. August 2021 erfolgte die Einführung der Gemeinschaftsschule als neue Schulart im Freistaat Sachsen (siehe § 4 Abs. 1 (1) und § 7a).

Für die Landeshauptstadt Dresden als Oberzentrum gibt es zur Ausgestaltung der Schulart Gemeinschaftsschule zwei Möglichkeiten. Es kann eine Gemeinschaftsschule von Klassenstufe 5 bis Klassenstufe 12 oder von Klassenstufe 1 bis Klassenstufe 12 gebildet werden. Grundlage für die Ausgestaltung sind neben dem Sächsischen Schulgesetz die Schulordnung Gemeinschaftsschulen vom 22. Juni 2021 sowie der Leitfaden zur Einrichtung von Gemeinschaftsschulen (Stand: 7. Juli 2021).

5.2 Standorte Gemeinschaftsschulen



5.3 Gemeinschaftsschulen in Dresden

Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 konnten zwei kommunale Gemeinschaftsschulen in der Landeshauptstadt Dresden eingerichtet werden.

Das sind die Gemeinschaftsschule Campus Cordis, gegründet als Gemeinschaftsschule Albertstadt, Stauffenbergallee 8, 01097 Dresden, sowie die Universitätsgemeinschaftsschule, Cämerswalder Straße 41, 01189 Dresden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat am 25. November 2021 die Schulartänderung der 151. Oberschule in die Schulart Gemeinschaftsschule sowie die Schulartänderung der Universitätsgrundschule und der Universitätsoberschule in die Schulart Gemeinschaftsschule einschließlich des Teilschulnetzplanes „Allgemeinbildende Schulen, Planteil Gemeinschaftsschulen Dresden“ in der Landeshauptstadt Dresden beschlossen.

Der Teilschulnetzplan „Allgemeinbildende Schulen, Planteil Gemeinschaftsschulen Dresden“, wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus mit Bescheid vom 10. Februar 2022 mit Nebenbestimmungen genehmigt.

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat mit Bescheiden vom 14. März 2022 die Änderung der 151. Oberschule in die Schulart Gemeinschaftsschule zum 1. August 2022 mit Nebenbestimmungen sowie die Änderung der Schulart der Universitätsgrundschule und Universitätsoberschule in die Schulart Gemeinschaftsschule mit Nebenbestimmungen genehmigt.

IST und Prognose Klassenstufe fünf der Gemeinschaftsschulen:

	22/23	23/24*	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Prognose										
SNP 2017 Anzahl Lernende	Gemeinschaftsschulen existieren noch nicht										
	IST	Prognose									
SNP 2023 Anzahl Lernende Klasse 5	192	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
SNP 2023 IST/Bedarf/Züge	8	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0

Vorhandene Kapazität in Sekundarstufe I:

Gemeinschaftsschule Campus Cordis	4 Züge
Universitätsgemeinschaftsschule	4 Züge
VKU	3
Gesamt	8 Züge
VKU	3

Geplante Kapazitätserhöhung:
keine

5.3.1 Gemeinschaftsschule Campus Cordis

Die Gemeinschaftsschule Campus Cordis wurde als 151. Oberschule im Schuljahr 2020/2021 im Interimsstandort Seitenstraße 8 in mobilen Raumeinheiten gegründet. In den Schuljahren 2020/2021 und 2021/2022 wurden im Interimsstandort jeweils zwei Klassen fünf aufgenommen.

Gleichzeitig mit der Schulartänderung der 151. Oberschule in eine Gemeinschaftsschule nach § 7a Abs. 3 Sächsisches Schulgesetz zum 1. August 2022 erfolgte der Umzug in den Schulneubau Stauffenbergallee 8, 01099 Dresden.

Die Gemeinschaftsschule Campus Cordis wird in der Sekundarstufe I vierzünftig ausgebildet sein. Für die Sekundarstufe II ist eine Dreizügigkeit anzustreben, um Einschränkungen bei der Kurswahl zu vermeiden. Somit wären mit dem Endausbau insgesamt 30 Klassen/Kurse zu beschulen.

Entsprechend § 7a Abs. 3 des Sächsischen Schulgesetzes hat die Gemeinschaftsschule Campus Cordis mit der benachbarten 148. Grundschule, Marta-Fraenkel-Straße 8 in 01097 Dresden eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abgestimmt. Die Schulkonferenz der damaligen 151. Oberschule hatte am 7. September 2021 der Kooperationsvereinbarung zugestimmt. Die Beschlussfassung der Schulkonferenz der 148. Grundschule erfolgte am 8. November 2021.

Mit der 153. Grundschule, Fröbelstraße 1, 01159 Dresden, wurden die Voraussetzungen geschaffen, in der Landeshauptstadt Dresden blinde Schülerinnen und Schüler zu unterrichten. Ein diesbezügliches Angebot für weiterführende Schulen wurde bisher nur an der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte in Chemnitz vorgehalten. Deshalb wurden an der Gemeinschaftsschule Campus Cordis parallel zur Einrichtung der Gemeinschaftsschule die entsprechenden baulichen und sächlichen Voraussetzungen geschaffen, um blinden Schülerinnen und Schülern ein Angebot für ihren weiteren Bildungsweg in der Landeshauptstadt Dresden unterbreiten zu können. Die notwendigen sächlichen Voraussetzungen wurden im Bauvorhaben am Schulstandort Stauffenbergallee umgesetzt.

5.3.1.1 Kapazität

Die Gemeinschaftsschule Campus Cordis weist eine vierzügige Kapazität in der Sekundarstufe I auf. Damit könnten in der Klassenstufe 5 maximal 112 Kinder aufgenommen werden.

Mit der Schaffung einer Schwerpunktschule zur Beschulung blinder Schülerinnen und Schüler im weiterführenden Bildungsweg reduziert sich die Anzahl der maximal aufzunehmenden Schülerinnen und Schüler. In der Inklusionsklasse liegt die maximale Aufnahmekapazität damit bei 23 Schülerinnen und Schülern. Somit können an der Gemeinschaftsschule Campus Cordis in Klassenstufen mit einer Inklusionsklasse maximal 107 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden.

5.3.1.2 Anmeldeverhalten

Aktuell kann nur das Anmeldeverhalten aus den Schuljahren 2022/2023 und 2023/2024 reflektiert werden. Für die Klassenstufe 5 des Schuljahres 2022/2023 meldeten sich insgesamt 203 Schülerinnen und Schüler an. Dabei erfolgten die meisten Anmeldungen aus den Stadtbezirken Neustadt und Klotzsche. Von den angemeldeten Schülerinnen und Schülern konnten ca. 50 Prozent eine Bildungsempfehlung für ein Gymnasium vorweisen. Nur ca. die Hälfte der angemeldeten Kinder konnte an der Gemeinschaftsschule aufgenommen werden. Die nicht aufgenommenen Schülerinnen und Schüler mussten an andere Schulen der Landeshauptstadt umgelenkt werden.

Auch für das Schuljahr 2023/2024 gibt es deutlich mehr Anmeldungen als Kapazität am Standort vorhanden ist. Mit Stichtag vom 13. März 2023 gab es 166 Anmeldungen, welche ebenfalls hauptsächlich aus den Stadtbezirken Neustadt und Klotzsche sowie Pieschen kommen. Von den

angemeldeten Schülerinnen und Schülern haben ca. 41 Prozent eine Bildungsempfehlung für ein Gymnasium. Damit ist dieser Anteil geringfügig gesunken. Insgesamt wird durch das Anmeldeverhalten die hohe Akzeptanz der Schulart Gemeinschaftsschule bestätigt. Daraus entsteht ein Bedarf an Schulplätzen in der Schulart Gemeinschaftsschule, welcher so aktuell nicht umgesetzt werden kann.

IST und Prognose Klassenbildung Gemeinschaftsschule Campus Cordis

Anzahl Klassen	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11	Kl. 12	Gesamt
2020/21 - IST	2								2
2021/22 - IST	2	2							4
Umzug in Neubau Stauffenbergallee 8									
2022/23 - IST	4	2	2						8
Prognose									
2023/24	4	4	2	2					12
2024/25	4	4	4	2	2				16
2025/26	4	4	4	4	2	2			20
2026/27	4	4	4	4	4	2			22
2027/28	4	4	4	4	4	4+1*			24+1*
2028/29	4	4	4	4	4	4	3		27
2029/30	4	4	4	4	4	4	3	3	30
2030/31	4	4	4	4	4	4	3	3	30
2031/32	4	4	4	4	4	4	3	3	30
2032/33	4	4	4	4	4	4	3	3	30

*Absolvierung im gymnasialen Anforderungsniveau

In der Sekundarstufe I werden jährlich vier Klassen gebildet, in der Sekundarstufe II ist von jährlich drei Klassen auszugehen. Damit werden im Endausbau in der Sekundarstufe I insgesamt 24 Klassen unterrichtet, in der Sekundarstufe II insgesamt 6 Klassen.

Schülerinnen und Schüler, welche im Schuljahr 2020/2021 in die fünfte Klasse aufgenommen wurden und nach der zehnten Klasse einen gymnasialen Bildungsweg absolvieren wollen, können diesen an einer anderen Bildungseinrichtung fortsetzen.

Die im Schuljahr 2021/2022 aufgenommene zweizügige Klassenstufe 5 absolviert 2026/2027 die zehnte Klasse. Es ist geplant, dass diejenigen Schülerinnen und Schüler, welche sich für die Weiterführung ihres Bildungsweges im gymnasialen Bereich entscheiden, das zehnte Schuljahr im gymnasialen Anforderungsniveau absolvieren können, um dann mit dem ersten vierzügigen Jahrgang gemeinsam in die Oberstufe einzutreten.

Grundsätzlich besteht auch für die bereits in der Gemeinschaftsschule aufgenommenen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, nach Absolvierung des zehnten Schuljahres im Realschulbildungsgang bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen durch Wiederholung der zehnten Klasse ihren Bildungsweg im gymnasialen Anforderungsniveau an der Gemeinschaftsschule fortzusetzen. Es muss beobachtet werden, ob dies zusätzliche Klassen generiert oder ob von dieser Möglichkeit nicht oder nur im Ausnahmefall Gebrauch gemacht wird.

5.3.1.3 Bauliche Gegebenheiten

Mit der Schulartänderung in eine Gemeinschaftsschule ist gleichzeitig eine Kapazitätserhöhung um sechs Klassen/Kurse im Sekundarbereich II verbunden. Um die räumliche Kapazität für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zu sichern, wurden die baulichen Voraussetzungen innerhalb des bestehenden Baukörpers durch Nutzungsänderungen in der aktuellen Planung geschaffen. Neben Änderungen im Raumzuschnitt einzelner Räume wurden zusätzliche Fachkabinette eingeordnet. Aktuell wird geprüft, inwieweit die vorhandene räumliche Kapazität der Schule mit der Umsetzung des Schulprogrammes korreliert.

5.3.2 Universitätsgemeinschaftsschule

Die Universitätsschule wurde zum 1. August 2019 im Rahmen des als wissenschaftlichen Forschungsvorhabens ausgestalteten Schulversuchs „Universitätsschule Dresden“ am Standort Cämmerswalder Straße 41 in 01189 Dresden eingerichtet. Im Schuljahr 2019/2020 wurden drei erste Klassen, eine zweite Klasse und eine dritte Klasse sowie drei fünfte Klassen aufgenommen. Ab dem Schuljahr 2020/2021 kommen jährlich drei weitere Klassen Grund- und Oberschule hinzu, so dass eine durchgängige Dreizügigkeit der Universitätsgrundschule und Universitätsoberschule abgebildet werden konnte (siehe IST und Prognose Klassenbildung Universitätsgemeinschaftsschule).

Die Schulartänderung in eine Gemeinschaftsschule führt zu einer Kapazitätserhöhung sowohl in der Sekundarstufe I als auch hinsichtlich der Erweiterung auf die Sekundarstufe II.

5.3.2.1 Kapazität

Die Primarstufe der Universitätsgemeinschaftsschule wird weiterhin dreizügig geführt. Die Sekundarstufe I soll im Rahmen der Gemeinschaftsschule vierzügig ausgebildet werden. Für die Sekundarstufe II ist eine Dreizügigkeit anzustreben, um Einschränkungen bei der Kurswahl zu vermeiden. Somit wären mit dem Endausbau insgesamt 42 Klassen/Kurse zu beschulen (siehe IST und Prognose Klassenbildung Universitätsgemeinschaftsschule). Damit ist eine Kapazitätserhöhung um sechs Klassen im Sekundarbereich I und um sechs Klassen/Kurse im Sekundarbereich II verbunden.

IST und Prognose Klassenbildung Universitätsgemeinschaftsschule

Anzahl Klassen	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11	Kl. 12	Gesamt
2019/20 - IST	3	1	1		3								
2020/21 - IST	3	3	1	1	3	3							
2021/22 - IST	3	3	3	1	3	3	3						
ab 2022/23 Universitätsgemeinschaftsschule													
2022/23 - IST	3	3	3	3	4	3	3	3					25
Prognose													
2023/24	3	3	3	3	4	4	3	3	3				29
2024/25	3	3	3	3	4	4	4	3	3	3			33
2025/26	3	3	3	3	4	4	4	4	3	3			34
2026/27	3	3	3	3	4	4	4	4	4	3+1*			36
2027/28	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3		39
2028/29	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	42
2029/30	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	42
2030/31	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	42
2031/32	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	42
2032/33	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	42

***Absolvierung im gymnasialen Anforderungsniveau**

Schülerinnen und Schüler, welche im Schuljahr 2019/2020 in die fünfte Klasse aufgenommen wurden und nach der zehnten Klasse einen gymnasialen Bildungsweg absolvieren wollen, können diesen an einer anderen Bildungseinrichtung fortsetzen.

Die im Schuljahr 2020/2021 aufgenommene dreizügige Klassenstufe fünf absolviert 2025/2026 die zehnte Klasse. Es ist geplant, dass diejenigen Schülerinnen und Schüler, welche sich für die Weiterführung ihres Bildungsweges im gymnasialen Bereich entscheiden, das zehnte Schuljahr im gymnasialen Anforderungsniveau absolvieren, um dann in die Sekundarstufe II eintreten zu können.

Schülerinnen und Schüler des Aufnahmejahrganges 2021/2022 können entsprechend der Schulordnung Gemeinschaftsschule in Verbindung mit der Schulordnung Ober- und Abendoberschulen sowie der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung den jeweils bestmöglichen Abschluss einschließlich der allgemeinen Hochschulreife an der Universitätsgemeinschaftsschule erlangen.

5.3.2.2 Anmeldeverhalten

Im Schuljahr 2022/2023 erfolgte erstmalig die Aufnahme von vier Klassen fünf als Gemeinschaftsschule. Aus der vierten Klasse der Primarstufe der Universitätsgemeinschaftsschule wurde eine Klasse in die fünfte Klassenstufe überführt. Damit konnten sich bis zu drei Klassen aus anderen Grundschulen an der Universitätsgemeinschaftsschule anmelden. Mit einer Anmeldezahl von 98 Schülerinnen und Schülern erreichte die Universitätsgemeinschaftsschule die geforderte Vierzügigkeit.

Für das Schuljahr 2023/2024 meldeten sich 119 Schülerinnen und Schüler (Stichtag: 13. März 2023) in der Klassenstufe fünf der Universitätsgemeinschaftsschule an. Aus der vierten Klasse der Primarstufe wurden drei Klassen in die fünfte Klasse überführt. Die verbleibenden Anmeldungen sind von anderen Grundschulen der Stadt Dresden sowie von anderen Kommunen.

Die Universitätsgemeinschaftsschule hat bereits seit fünf Jahren, zu Beginn als Universitätsoberschule, jeweils eine Klassenstufe fünf aufgenommen. Dabei waren es bis 2021/2022 jeweils drei fünfte Klassen, ab 2022/2023 vier fünfte Klassen als Gemeinschaftsschule. Die regionale Herkunft der Schülerinnen und Schüler ist jedes Jahr verschieden. Grundsätzlich kann jedoch festgestellt werden, dass die meisten Anmeldungen aus den Stadtbezirken Plauen, Altstadt und Blasewitz kommen. Ein verändertes Zugangsverhalten kann mit Einrichtung der Gemeinschaftsschule nicht festgestellt werden. Dabei ist zu beachten, dass aktuell nur zwei Anmeldejahre ausgewertet werden können.

5.3.2.3 Bauliche Gegebenheiten

Im Beschluss des Stadtrates (Beschluss-Nr.: 1113/21 vom 25. November 2021 wurde festgelegt, dass die Universitätsgemeinschaftsschule für die Klassenstufe 1 bis 10 am Standort Höckendorfer Weg 2 einen Schulneubau erhält und das Bestandsgebäude saniert wird. Am Standort Cämmerswalder Straße 2 ist die Sanierung des Bestandsgebäudes für die Sekundarstufe II geplant. Gleichzeitig soll dort der Neubau einer Dreifeldsporthalle einschließlich Sportfreiflächen für die Universitätsgemeinschaftsschule erfolgen.

Der Schulneubau und die Sanierung des Bestandsgebäudes am Höckendorfer Weg werden voraussichtlich zum Schuljahr 2026/2027versorgungswirksam.

Bis dahin erfolgt der Unterricht für alle Klassenstufen am Standort Cämmerswalder Straße 41. Zur Sicherung des Unterrichts wurde eine große mobile Raumeinheit auf dem Schulgelände Cämmerswalder Straße 41 errichtet. Gemeinsam mit dem Bestandsgebäude dient die mobile Raumeinheit der Unterrichtsabsicherung bis zur Fertigstellung des Standortes Höckendorfer Weg.

Nach Umzug der Universitätsgemeinschaftsschule mit den Klassenstufen 1 bis 10 in den Standort Höckendorfer Weg wird die mobile Raumeinheit am Standort Cämmerswalder Straße zurückgebaut. Gleichzeitig erfolgt die Ertüchtigung des Bestandsgebäudes an der Cämmerswalder Straße.

5.4 Auswirkungen auf kommunale Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien

5.4.1 Gemeinschaftsschule Campus Cordis

5.4.1.1 Auswirkungen auf die Sekundarstufe I und II

Mit der Schulartänderung in eine Gemeinschaftsschule hat sich das Anmeldeverhalten im Vergleich zu den Gründungsschuljahren grundlegend verändert. Im Teilschulnetzplan Gemeinschaftsschulen vom Februar 2022 wurde davon ausgegangen, dass sich die angemeldeten Fünftklässlerinnen und Fünftklässler aus jeweils zur Hälfte Oberschülerinnen und Oberschülern sowie Gymnasiastinnen und Gymnasiasten zusammensetzen. Diese Annahme kann für das Schuljahr 2022/2023 bestätigt werden. Bei den Anmeldungen für das Schuljahr 2023/2024 haben ca. 41 Prozent der Schülerinnen und Schüler eine Bildungsempfehlung für ein Gymnasium. Es wird erwartet, dass sich das Anmeldeverhalten hinsichtlich der Bildungsempfehlungen auf diesem Niveau, zwischen 40 Prozent und 50 Prozent, einpegeln wird.

Insbesondere erfolgten Anmeldungen aus den Oberschulplanungsregionen Rechtselbisch Nord und Rechtselbisch Mitte/West bzw. aus den gymnasialen Planungsregionen Rechtselbisch Mitte und Nord (siehe auch Punkt 5.3.1.2). Durch die begrenzte Kapazität ist jährlich mit hohen Umlenkungsquoten zu Oberschulen und Gymnasien zu rechnen.

Für den Bereich der Oberschulen führen die Anmeldungen an der Gemeinschaftsschule grundsätzlich zu einer Reduzierung des Bedarfes, insbesondere in den genannten Planungsregionen. Aufgrund der erforderlichen Umlenkungen und des i.d.R. stattfindenden Losverfahrens wurde ein prozentualer Anteil an potentiellen Umlenkungen in die Berechnung der Planungsregionen einbezogen. Im Oberschulbereich stehen die dafür notwendigen Kapazitäten zur Verfügung (siehe Planteil Oberschulen).

Für den gymnasialen Bereich führen die Anmeldungen an der Gemeinschaftsschule ebenfalls grundsätzlich zu einer Reduzierung des Bedarfes insbesondere im rechtselbischen Bereich. Durch die stattfindenden Umlenkungen fällt die Bedarfsreduzierung nicht so groß aus. Diese Umlenkungen sind jedoch ebenfalls als prozentualer Anteil in den Prognosezahlen der Schulart Gymnasium enthalten. Insgesamt kann für die Gymnasien ebenfalls von einer Entlastung gesprochen werden.

5.4.2 Universitätsgemeinschaftsschule Dresden

5.4.2.1 Auswirkungen auf die Primarstufe

Im Rahmen des Schulversuchs „Universitätsschule Dresden“ wurde mit Bescheid des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom 15. Februar 2018 die Einrichtung eines stadtweiten Grundschulbezirks für den Schulteil Grundschule der „Universitätsschule Dresden“ genehmigt. Somit können sich bereits seit dem Schuljahr 2019/2020 Grundschülerinnen und Grundschüler aus dem gesamten Stadtgebiet Dresdens an der Universitätsgrundschule anmelden und aufgenommen werden. Mit Schreiben vom 19. Mai 2021 hat das Sächsische Staatsministerium für Kultus mitgeteilt, dass auch bei der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule nach § 7a Absatz 1 Satz 2 SächsSchulG der stadtweite Grundschulbezirk gilt.

Gleichzeitig bleibt die dreizügige Kapazität der Primarstufe bestehen. Für die Klassenstufe eins melden sich Schülerinnen und Schüler fast aus dem gesamten Stadtgebiet an. Die Anmeldungen aus den einzelnen Schulbezirken sind kapazitätsmäßig für den jeweiligen Schulbezirk nicht relevant. Am meisten ist der Stadtbezirk Plauen vertreten. Lediglich aus den Stadtbezirken Klotzsche, Langebrück, Weixdorf und Loschwitz haben sich in allen vergangenen Schuljahren keine Kinder in der Klassenstufe 1 angemeldet. Daraus ist zu schlussfolgern, dass sich das Anmeldeverhalten auch in den kommenden Schuljahren ähnlich darstellt.

Somit gibt es keine Änderungen im Aufnahmeverfahren für die Primarstufe und es sind keine wesentlichen Auswirkungen auf die anderen Grundschulen der Landeshauptstadt Dresden zu erwarten.

5.4.2.2 Auswirkungen auf die Sekundarstufe I und II

Die Sekundarstufe I wird entsprechend Sächsischem Schulgesetz vierzünftig geführt. Von den Schuljahren 2020/2021 zum Schuljahr 2021/2022 sowie 2021/2022 zu 2022/2023 wechselten jeweils eine Klasse vier in die Klassenstufe fünf. Bis auf wenige Ausnahmen (Wegzug, Wechsel zum Gymnasium) sind alle Schülerinnen und Schüler der jeweils vierten Klassen in die fünften Klassen der Universitätsoberschule bzw. Universitätsgemeinschaftsschule gewechselt. Das Schulkonzept der Universitätsgemeinschaftsschule ist grundsätzlich so angelegt, dass ein Durchwachsen von Klassenstufe eins bis zehn bzw. zwölf erwünscht ist und gefördert wird. Somit ist davon auszugehen, dass ein Wechsel von Schülerinnen und Schülern nach der vierten Klasse auf eine Oberschule oder ein Gymnasium nur vereinzelt stattfinden wird. Es wird erwartet, dass ca. 95 bis 98 Prozent der Schülerinnen und Schüler aus Klassenstufe vier in die Klassenstufe fünf der Universitätsgemeinschaftsschule wechseln. Die Anmeldezahlen für die Klassenstufe fünf in den Schuljahren 2021/2022, 2022/2023 sowie 2023/2024 bestätigen dies.

Damit kann die Universitätsgemeinschaftsschule ab Schuljahr 2023/2024 nur noch eine Klasse fünf aus den vierten Klassen der anderen Grundschulen aufnehmen. Das sind 28 Plätze und zusätzlich ggf. freiwerdende Plätze durch z. B. Umzug in den anderen drei Klassen. Somit ist von einer Aufnahmekapazität von 28 bis ca. 30 Schülerinnen und Schülern jährlich auszugehen. Unter der Annahme, dass diese sich hälftig auf Oberschule und Gymnasium aufteilen, stehen pro Schulart ca. 15 Schülerinnen und Schüler weniger in den anderen Oberschulen und Gymnasien zur Verfügung. Dies führt gesamtstädtisch gesehen zu einer geringfügigen Entlastung in den Schularten Oberschule und Gymnasium.

5.5 Mittel- und langfristige Zielplanung

5.5.1 Gemeinschaftsschule Campus Cordis

	IST	Prognose									
	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende
Klasse 5	102	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Klasse 6	44	102	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Klasse 7	44	44	102	100	100	100	100	100	100	100	100
Klasse 8		44	44	102	100	100	100	100	100	100	100
Klasse 9			44	44	102	100	100	100	100	100	100
Klasse 10				44	44	102+25*	100	100	100	100	100
Klasse 11							75	75	75	75	75
Klasse 12								75	75	75	75
Gesamt	190	290	390	490	590	627	675	750	750	750	750

*Absolvierung im gymnasialen Anforderungsniveau

5.5.2 Universitätsgemeinschaftsschule Klassenstufe fünf

	IST	Prognose									
	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende	Anz. Lern- ende
Klasse 1	74	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Klasse 2	76	74	75	75	75	75	75	75	75	75	75
Klasse 3	68	76	74	75	75	75	75	75	75	75	75
Klasse 4	59	68	76	74	75	75	75	75	75	75	75
Klasse 5	90	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Klasse 6	77	90	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Klasse 7	67	77	90	100	100	100	100	100	100	100	100
Klasse 8	72	67	77	90	100	100	100	100	100	100	100
Klasse 9		72	67	77	90	100	100	100	100	100	100
Klasse 10			72	67	77+25*	90	100	100	100	100	100
Klasse 11						75	75	75	75	75	75
Klasse 12							75	75	75	75	75
Gesamt	583	699	806	833	892	965	1050	1050	1050	1050	1050

*Absolvierung im gymnasialen Anforderungsniveau

6 Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Förderschulen

6.1 Die Dresdner Förderschulen

Die Förderung von Kindern mit Förderschwerpunkt stellt eine besondere Aufgabe dar, die zuerst durch inklusive Unterrichtung erfolgen soll. Ist dies nicht möglich, steht mit dem verschiedenen Förderschulen ein pädagogisch wertvolles und differenziert agierendes Unterstützungssystem zur Verfügung.

In der Landeshauptstadt Dresden werden im Schuljahr 2022/2023 in den kommunalen Förderschulen insgesamt 2065 Schülerinnen und Schüler in 237 Klassen unterrichtet (*Quelle: Schuljahresanfangsstatistik mit Stichtag 13. Oktober 2022*).

Dem Standortnetz kommunale Förderschulen sind folgende Schulen zugeordnet:

Förderschwerpunkt Lernen:

- Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“, Gottfried-Keller-Straße 40, 01157 Dresden
- Förderzentrum „A. S. Makarenko“, Leisniger Straße 76, 01127 Dresden (hier: Förderschwerpunkt Lernen in Kombination mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung – Primarbereich)
- Förderzentrum „Dinglingerschule“, Dinglingerstraße 4, 01307 Dresden
- Förderzentrum „Albert Schweitzer“, Georg-Palitzsch-Straße 42, 01239 Dresden
- Schule „Am Landgraben“, Pirnaer Landstraße 55, 01237 Dresden [hier angegliedert ist die Außenstelle der Berufsvorbereitenden Ausbildungsstätte Lernen Dresden (BALD)]

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung:

- „Erich Kästner“ – Schule, Zinzendorfstraße 4, 01069 Dresden
- Schule „Am Leubnitzbach“, Karl-Laux-Straße 5, 01219 Dresden (hier: Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Kombination mit dem Förderschwerpunkt Lernen – Sekundarbereich)

Förderschwerpunkt Sprache:

- Förderzentrum „Schule im Albertpark“, Fischhausstraße 12b, 01099 Dresden

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und in Kombination mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (G-Teil):

- Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fetscher“, Fischhausstraße 12, 01099 Dresden

Förderschwerpunkt Hören und in Kombination mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (G-Teil):

- Förderzentrum „Johann-Friedrich-Jencke“, Maxim-Gorki-Straße 4c, 01127 Dresden

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung:

- „Astrid-Lindgren“ – Schule, Lise-Meitner-Straße 22, 01169 Dresden
- „Robinsonschule“, Schweizer Straße 7, 01069 Dresden
- „Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Marienberger Straße“, Marienberger Straße 7, 01279 Dresden

Klinik- und Krankenhausschule:

- Förderzentrum Klinik- und Krankenhausschule „Carl Gustav Carus“, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden (hier angegliedert ist die Außenstelle im Krankenhaus Dresden Neustadt)

Im Ergebnis sichert dieses Standortnetz, bis auf den Förderschwerpunkt Sehen, sämtliche Förderschwerpunkte. Der Förderschwerpunkt Sehen wird im Freistaat Sachsen sowohl an der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte, Flemmingstraße 8 g in 09116 Chemnitz, als auch an der Wladimir-Filatow-Schule - Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sehen der Stadt Leipzig, Am Kirschberg 49 in 04209 Leipzig beschult.

Die Landeshauptstadt Dresden hat im Primarbereich an der 153. Grundschule Voraussetzungen geschaffen, Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sehen unterrichten zu können. Mit dem Neubau der Gemeinschaftsschule Campus Cordis kann nun auch im Sekundarbereich I und II, Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Sehen ein Bildungsangebot unterbreitet werden. Die dafür erforderlichen baulichen und sächlichen Voraussetzungen wurden am Schulstandort umgesetzt.

An diesem Standortnetz hält die Landeshauptstadt Dresden auch weiterhin fest.

Die in der Übergangsregelung des § 64 Abs. 8 Sächsisches Schulgesetz (SächsSchulG) beschriebene „Pilotphase“ für die Primarstufe der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen und für die Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, wurde in der letzten Fortschreibung der Schulnetzplanung (V 1792/17, Stadtratsbeschluss vom 25. Januar 2018) ausführlich dargestellt. Mit der Novellierung des Sächsischen Schulgesetzes endet die auf fünf Jahre angelegte „Pilotphase“ zum 31. Juli 2023, an welcher zwanzig Schulen beteiligt waren. Die Konsequenz ist, dass die Ausgangslage im sächsischen Schulgesetz wiederhergestellt wird. Die ersten Klassen werden in den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen und der Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, inklusive der sonderpädagogischen Diagnostik, weitergeführt.

Die Zahl der an kommunalen Förderschulen Lernenden ist in den vergangenen Schuljahren auf einem relativ konstanten Niveau geblieben. Eine Fluktuation zeichnet sich lediglich in der Verteilung auf die einzelnen Förderschwerpunkte ab:

Schuljahre	Hören	Körperliche und motorische Entwicklung	Sprache	Geistige Entwicklung	Lernen	Emotionale und soziale Entwicklung	Klinik-schule	Gesamt
2016/2017	118	154	279	135	1.059	162	150	2.057
2017/2018	107	170	283	188	1.044	156	150	2.098
2018/2019	102	168	294	202	1.002	158	150	2.076
2019/2020	100	172	287	211	1.002	159	156	2.087
2020/2021	100	153	287	235	1.012	155	159	2.101
2021/2022	94	151	289	235	1.006	153	156	2.084
2022/2023	101	137	283	245	982	161	156	2.065

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit hohen Förderbedarfen hat an Komplexität zugenommen. Den sprichwörtlich „reinen Förderschwerpunkt“ gibt es nicht mehr. Meistens stehen Mehrbedarfe im Vordergrund. Die Folge dieser Entwicklung ist, dass neben den Lehrerinnen und Lehrern, unterstützende interne und externe Systeme im Schulalltag immer mehr an Bedeutung gewinnen.

6.1.1 Bestandssicherheit

Alle in dieser Fortschreibung der Schulnetzplanung dargestellten kommunalen Förderschulen werden im Planungszeitraum als gesicherte Schulen festgeschrieben.

6.2 Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen

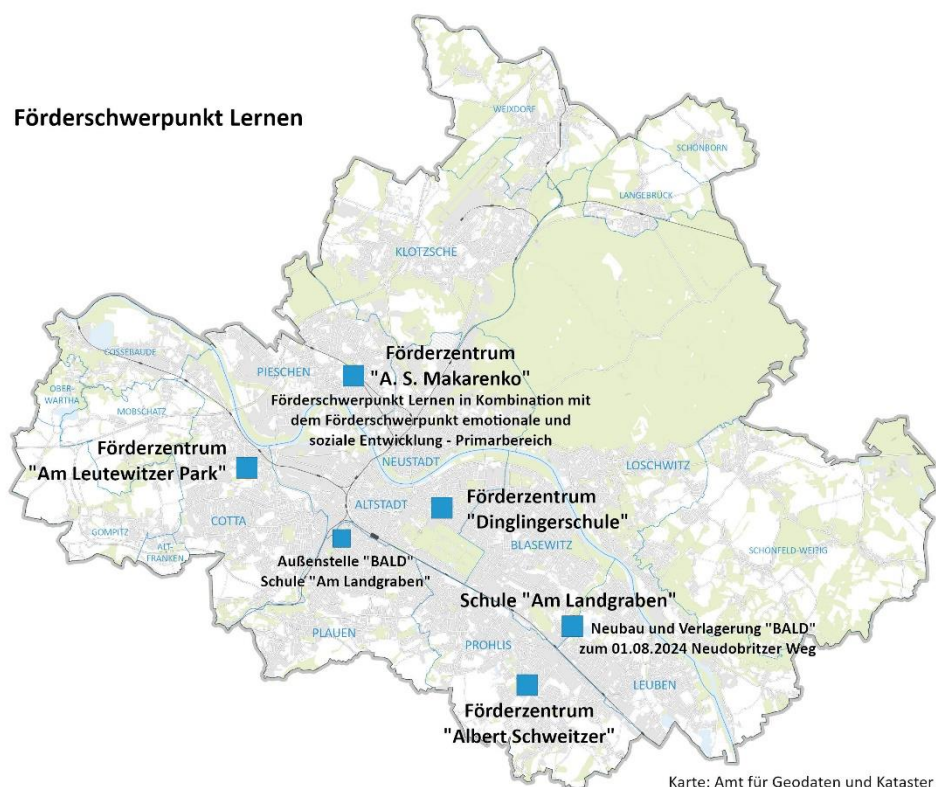
6.2.1 Einleitung

In der Landeshauptstadt Dresden werden die nachfolgend genannten fünf Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen geführt.

- Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“, Gottfried-Keller-Straße 40, 01157 Dresden;
- Förderzentrum „A. S. Makarenko“, Leisniger Straße 76, 01127 Dresden (hier zusätzlich Klassen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Kombination mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung – Primarbereich);
- Förderzentrum „Dinglingerschule“, Dinglingerstraße 4, 01307 Dresden;
- Förderzentrum „Albert Schweitzer“, Georg-Palitzsch-Straße 42, 01239 Dresden;
- Schule „Am Landgraben“, Pirnaer Landstraße 55, 01237 Dresden mit der Außenstelle der Berufsvorbereitenden Ausbildungsstätte Lernen Dresden (BALD)

Dieses Standortnetz sichert, verteilt über das gesamte Stadtgebiet, eine wohnortnahe Beschulung für die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Übersicht über die kommunalen Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen:



6.2.2 Förderzentrum „Dinglingerschule“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Am Förderzentrum „Dinglingerschule“ lernen Kinder und Jugendliche in den Klassenstufen eins bis neun und in Vorbereitungsklassen (Unterricht in Deutsch als Zweitsprache). Im Schuljahr 2022/2023 wurden 46 Schülerinnen und Schüler in fünf Vorbereitungsklassen unterrichtet.

Schulbegleiter/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen und Berufseinstiegsbegleiter/-innen unterstützen am Förderzentrum die schulische Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen.

Neben der gezielten Förderung im Unterricht runden vielfältige Ganztagsangebote den Schulalltag ab. Dazu ist die Schule breit aufgestellt und arbeitet eng mit externen Kooperationspartnern zusammen.

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot wird durchgängig in Doppelnutzung im Schulgebäude realisiert. Diese beengte Raumsituation erfordert von allen Beteiligten ein hohes Maß an Kompromissbereitschaft.

Für das Förderzentrum „Dinglingerschule“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen wird die zweizügige Kapazität festgeschrieben.

6.2.3 Förderzentrum „A. S. Makarenko“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Geführt werden am Förderzentrum „A. S. Makarenko“ Kinder und Jugendliche der Klassenstufen eins bis zehn im Förderschwerpunkt „Lernen“ und darüber hinaus im Primarbereich auch Klassen im Förderschwerpunkt Lernen in Kombination mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.

Die schulische Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen unterstützen Inklusionsassistenten/-innen, Schulbegleiter/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen und Berufseinstiegsbegleiter/-innen.

Das Förderzentrum „A.-S.-Makarenko“ bietet für die Kinder und Jugendlichen umfangreiche Ganztagsangebote an. Diese verknüpfen den Schulalltag mit einer ansprechenden und fördernden Freizeitgestaltung. Zahlreiche und breitgefächerte Angebote externer Netzwerkpartner intensivieren und unterstützen die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Die Vergangenheit und die Gegenwart bestätigen, dass der komplexe Ausbau solcher Netzwerke auf breiter Ebene, sich sehr positiv auf eine bestmögliche Beratung und individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Für das Förderzentrum „A.-S.-Makarenko“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen und in Kombination mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (Primarbereich), wird die dreizügige Kapazität festgeschrieben.

6.2.4 Förderzentrum „Albert Schweitzer“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Unterrichtet werden im Förderzentrum „Albert-Schweitzer-Schule“ Kinder und Jugendliche in den Klassenstufen eins bis zehn.

Den Schulalltag unterstützen neben Pädagoginnen und Pädagogen auch Inklusionsassistenten/-innen, Schulbegleiter/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen und Berufseinstiegsbegleiter/-innen.

Die Schule trägt seit 2010 das Qualitätssiegel für Berufs- und Studienorientierung und wurde 2020 erfolgreich für eine Rezertifizierung zugelassen.

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot ist im Gebäude auf dem Jacob- Winter- Platz 2, 01239 Dresden etabliert.

Für das Förderzentrum „Albert Schweitzer“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen wird die zweizügige Kapazität festgeschrieben.

6.2.5 Schule „Am Landgraben“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen

In der Schule „Am Landgraben“ werden Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen eins bis neun unterrichtet.

Neben Pädagoginnen und Pädagogen unterstützen Schulbegleiter/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen und Berufseinstiegsbegleiter/-innen den Schulalltag.

Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot wird in der 93. Grundschule, Moränenende 3, 01237 Dresden und Kindertageseinrichtung Kinderland e. V. Breitscheidstraße 25, 01237 Dresden abgebildet.

Als Außenstelle der Schule „Am Landgraben“ wird die Berufsvorbereitende Ausbildungsstätte Lernen Dresden (BALD) geführt. Mit Beschluss V0199/20 vom 14. Mai 2020 des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden, wurde die weitere Planung für die Errichtung eines Schulneubaus der BALD auf dem kommunalen Flurstück 117/20 der Gemarkung Dobritz (Pirnaer Landstraße/ Neudobritzer Weg) in 01237 Dresden beschlossen. Dieser ersetzt die bisherige Außenstelle der BALD in der Hahnebergstraße 6 in 01069 Dresden. Der Stadtratsbeschluss beinhaltet zudem die Standortverlagerung der BALD zum 01. August 2024. Perspektivisch entstehen durch die räumliche Nähe zum Stammhaus Synergieeffekte für den Schulbetrieb.

Entsprechend der zur Verfügung stehenden Klassenräume und Fachkabinette ist es bei Bedarf im Ausnahmefall möglich, temporär in einer Klassenstufe zwei Züge für ein Schuljahr abzubilden.

Für die Schule „Am Landgraben“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen wird die einzügige und im Ausnahmefall temporär in einer Klassenstufe eine mögliche zweizügige Kapazität festgeschrieben.

6.2.6 Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Im Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“ werden Schüler und Schülerinnen in den Klassenstufen eins bis zehn und im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ unterrichtet.

Neben den Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten Inklusionsassistenten/-innen, Schulbegleiter/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen und Berufseinstiegsbegleiter/-innen unterstützend im Schulalltag.

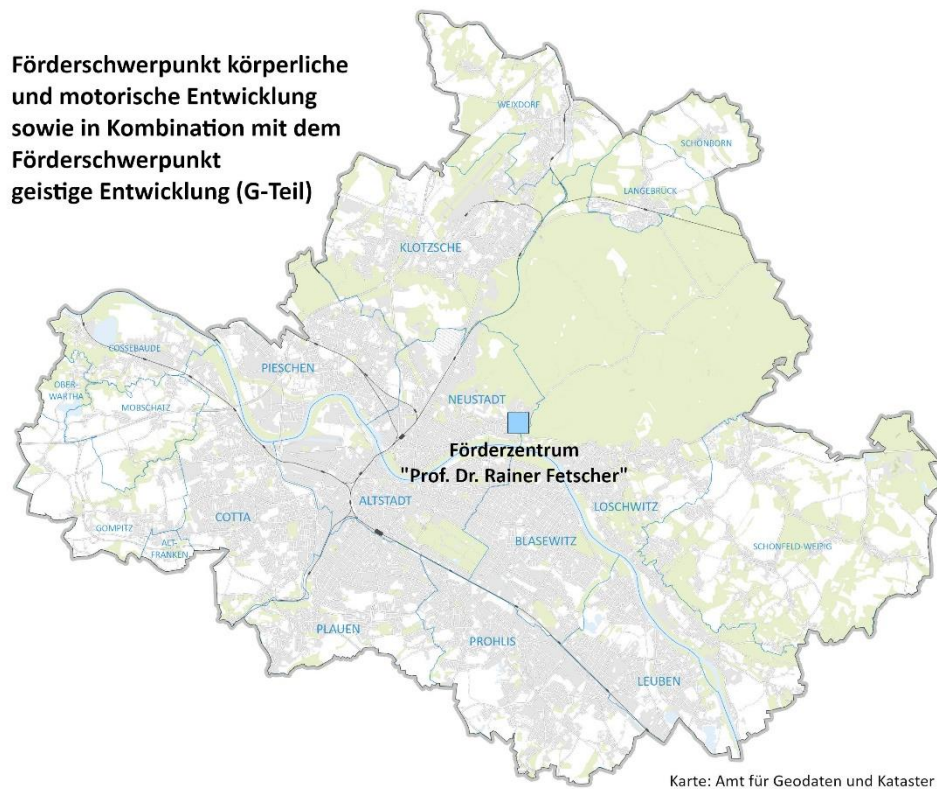
Mit dem Ersatzneubau der Sporthalle und der Neugestaltung der Sportfreiflächen haben sich die Bedingungen für die Kinder und Jugendlichen deutlich verbessert.

Die außerunterrichtliche Betreuung wird in zwei heilpädagogischen Kindertagesstätten gestaltet: Kindertagesstätte „Tausendfuß“, Ockerwitzer Straße 19a, 01157 Dresden (in unmittelbarer Nähe der Schule) und Kindertagesstätte „BAUM-STARK“, Omsewitzer Ring 6, 01169 Dresden (Wohngebiet Dresden-Gorbitz).

Für das Förderzentrum „Am Leutewitzer Park“ mit dem Förderschwerpunkt Lernen wird die zweizügige Kapazität festgeschrieben.

6.3 Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fetscher“ mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Förderschwerpunkt: körperliche und motorische Entwicklung und in Kombination mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (G-Teil)



Das Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fetscher“ besitzt überregionale Bedeutung. Das bedeutet, dass neben den Schülerinnen und Schülern aus der Landeshauptstadt Dresden auch Kinder und Jugendliche aus den Landkreisen Bautzen, Meißen, Mittelsachsen und Sächsische Schweiz – Osterzgebirge aufgenommen werden.

Der Schulalltag wird neben Pädagoginnen und Pädagogen durch Schulbegleiter/-innen, Berufseinstiegsbegleiter/-innen und Pflegefachkräfte unterstützt.

In den letzten Jahren unterlag die Schülerschaft großen Veränderungen. Dies resultiert aus einer erhöhten Anzahl individueller Förderbedarfe der Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus erhöhte sich, aufgrund des großen öffentlichen Bedürfnisses, die Anzahl der Klassen für mehrfach und schwerstmehrfachbehinderte Schülerinnen und Schüler (G-Teil). Die Förderbedarfe der Schülerinnen und Schüler wuchsen stetig hinsichtlich Umfang und Schweregrad im Primar-/ Sekundar- und Mehrfachbehindertenbereich.

Die in den letzten Jahren geführten Kooperationsklassen am Standort der 6. Grundschule „Am Großen Garten“, Fetscherstraße 2 in 01307 Dresden, ist aufgrund der gesunkenen Nachfrage nach dem Schuljahr 2020/2021 beendet worden. Davor war es immer so, dass die Eltern eine Inklusion in der Regelschule, sofern diese auch umsetzbar war, gern angenommen haben.

Hingewiesen wird an dieser Stelle darauf, dass im Schulgebäude auf der Fischhausstraße das Problem unzureichender Raumgrößen und fehlender Abstellflächen für die Hilfsmittel besteht. Durch Raumumnutzungen und bauliche Nachrüstungen konnte die Situation in den vergangenen Schuljahren zumindest verbessert werden. Um die spezifischen Bedarfe perspektivisch besser abbilden zu können, ist ein neues Schulgebäude erforderlich.

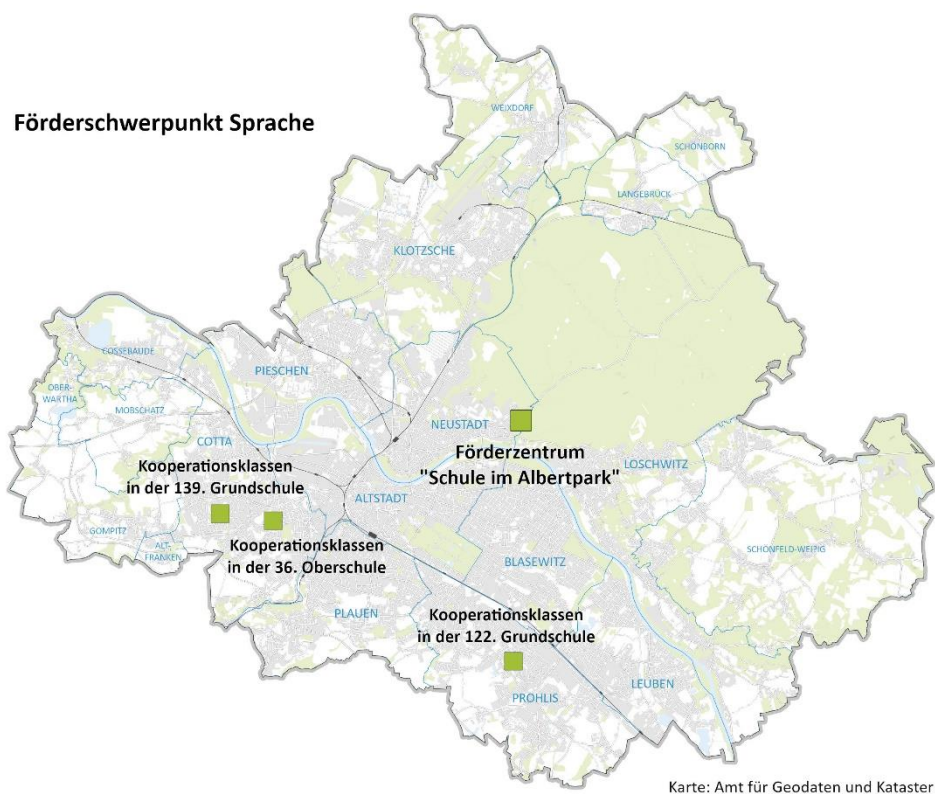
6.4 Förderzentrum „Schule im Albertpark“ mit dem Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt: Sprache

Hauptsitz: Fischhausstraße 12b
01099 Dresden

Kooperationsklassen:

- 122. Grundschule „Am Palitzschhof“; Gamigstraße 30, 01239 Dresden
- 139. Grundschule, Omsewitzer Ring 4, 01169 Dresden
- 36. Oberschule, Emil-Ueberall-Straße 34, 01159 Dresden



Das Förderzentrum Sprache besitzt überregionale Bedeutung. Hier lernen Kinder und Jugendliche aus der Landeshauptstadt Dresden und dem Bereich des Landesamtes für Schule und Bildung, Standorte Dresden sowie Bautzen.

Neben Pädagogen und Pädagoginnen unterstützen auch Schulbegleiter/-innen das Förderzentrum im Schulalltag.

Die drei Standorte der geführten Kooperationsklassen (122. Grundschule/139. Grundschule und 36. Oberschule) sichern für die Schülerinnen und Schüler eine wohnortnahe Beschulung.

Darüber hinaus komplettieren förderpädagogische Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten in der Sprache und Stimme, das spezielle Angebot von Beratung, Diagnostik, Integration und Partnerschaft in der Landeshauptstadt Dresden. Diese werden neben dem Hauptsitz in folgenden Schulen geführt:

- 32. Grundschule, Hofmannstraße 34, 01277 Dresden;
- 36. Oberschule, Emil-Ueberall-Straße 34, 01159 Dresden;
- 49. Grundschule, Bernhardstraße 80, 01187 Dresden;
- 139. Grundschule, Omsewitzer Ring 4, 01169 Dresden

6.5 Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

6.5.1 Einleitung

Die Landeshauptstadt Dresden ist Träger der nachfolgenden drei Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung:

- „Robinsonschule“, Schweizer Straße 7, 01069 Dresden
- „Astrid-Lindgren“-Schule, Lise-Meitner-Straße 22, 01169 Dresden
- „Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Marienberger Straße“ Marienberger Straße 7, 01279 Dresden (Gründung im Schuljahr 2022/2023)

Unterrichtet wird in den drei Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in folgenden Klassenstufen:

- Unterstufe (Klassen 1-3)
- Mittelstufe (Klassen 4-6)
- Oberstufe (Klassen 7-9)
- Werkstufe (Klassen 10-12)

In den vergangenen Schuljahren war ein stetig steigender Bedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung zu verzeichnen.

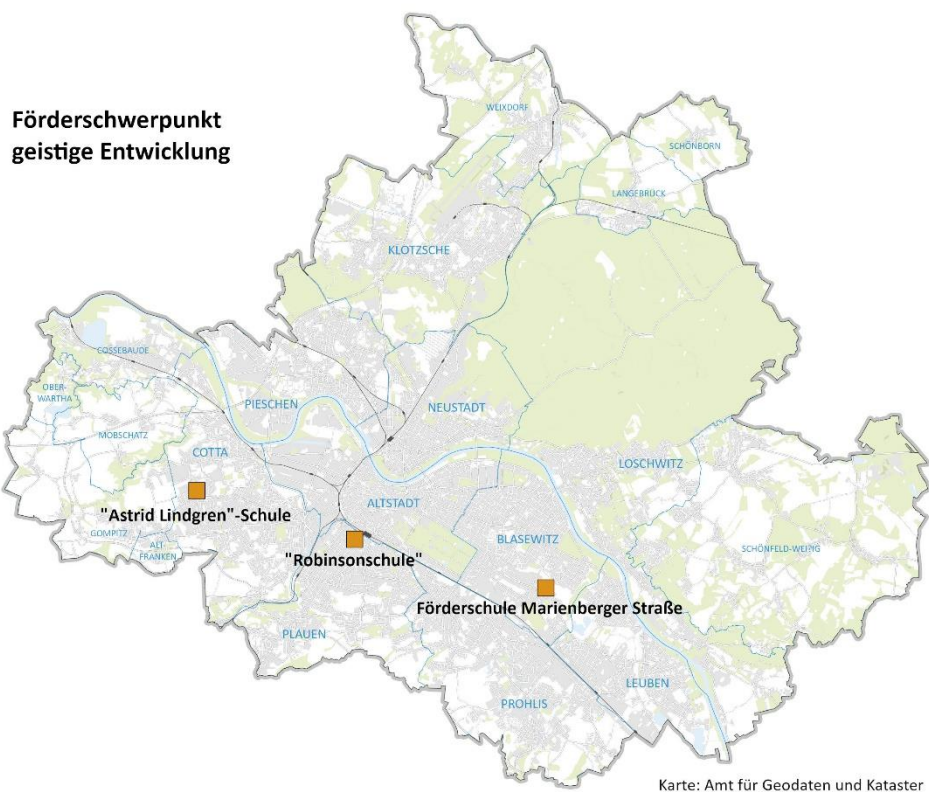
Entsprechend der Verwaltungsvorschrift (VwV) Bedarf und Schuljahresablauf 2019/2020, Teil A Abschnitt III, Satz 4a werden „Bei der Bildung von Klassen an Förderschulen (...) hinsichtlich der Obergrenze mehrfachbehinderte und schwerstmehrfachbehinderte Schüler höher gewichtet (...)“. Die Anzahl von Kindern mit Mehrfachbehinderung nimmt zu. Der „reine“ Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wird kaum noch diagnostiziert. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass obwohl Kinder zahlenmäßig für zehn Klassen da sind, im Ergebnis aufgrund der Mehrfach- und Schwerstmehrfachbehinderung dreizehn Klassen geführt werden. Ein weiterer Faktor für den Klassenaufwuchs liegt darin begründet, dass Schülerinnen und Schüler zu einem späteren Zeitpunkt in der Schullaufbahn als schwerstmehrfachbehindert eingestuft werden, da sie beispielsweise an einer fortschreitenden Erkrankung leiden.

Um im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung dem gestiegenen Bedarf gerecht zu werden wurde ab dem Schuljahr 2015/2016 eine Außenstelle der „Astrid-Lindgren“-Schule auf der Cämmerswalder Straße für die Werkstufe eingerichtet. Mit der Fertigstellung der mobilen Raumeinheiten am Stammsitz der „Astrid-Lindgren“-Schule (Stadtteil Gorbitz) konnte die Nutzung im Gebäude auf der Cämmerswalder Straße nach dem Schuljahr 2016/2017 beendet werden. Allerdings reichte diese Raumerweiterung allein nicht aus, um den gestiegenen Bedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung komplett abzubilden.

Aus diesem Grund wurde ab dem Schuljahr 2017/2018 eine Außenstelle für die „Robinsonschule“ im Schulgebäude auf der Marienberger Straße 7 eingerichtet. Begonnen wurde in der Außenstelle am Standort Marienberger Straße 7 mit zwei Klassen. Da sich die Außenstelle der „Robinsonschule“ in den vergangenen Jahren zu einem eigenständigen Schulstandort entwickelt hat, im Schuljahr 2022/2023 zehn Klassen, wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 3. März 2022 die Neugründung einer dritten Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung am Standort auf der Marienberger Straße (Beschluss-Nr. V1243/21) beschlossen.

Aufgrund des gestiegenen Bedarfes im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wurde darüber hinaus mit dem Schuljahr 2022/2023 die Bildung einer weiteren Klasse an der „Astrid Lindgren“-Schule genehmigt. Um die Versorgungswirksamkeit zu sichern, stimmte der Schulträger kurzfristig der benötigten Raumumnutzung, inklusive Ausstattung, zu.

Übersicht der kommunalen Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.



6.5.2 „Robinsonschule“ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Die „Robinsonschule“ und die 14. Grundschule „Im Schweizer Viertel“ nutzen getrennt voneinander ein Schulgebäude gemeinsam. Die Schülerzahlen beider Schulen bewegen sich an der obersten Kapazitätsgrenze. Erweiterungen innerhalb des Schulgebäudes sind für keine der beiden Schulen perspektivisch möglich.

Die Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten im Team gemeinsam mit Schulbegleiterinnen/ Schulbegleitern, pädagogischen Fachkräften, Therapeuten/ -innen und Praktikanten/ -innen.

Wie unter Punkt 6.5.1 ausführlich begründet, wird seit dem Schuljahr 2022/2023 für die „Robinsonschule“ keine Außenstelle mehr geführt.

6.5.3 „Astrid-Lindgren“ - Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Die Aufstellung und Nutzung der mobilen Raumeinheiten ab dem Schuljahr 2017/2018 diente der dringend benötigten Kapazitätserweiterung am Standort und stellt eine positive Ergänzung zur Bestandsgebäudestruktur dar.

Der Schulalltag wird neben Pädagoginnen und Pädagogen durch Schulbegleiter/- innen, pädagogische Fachkräfte, Therapeuten/-innen und Praktikanten/-innen gestaltet.

Für die Schülerinnen und Schüler wird eine Vielzahl spezieller förderpädagogischer und therapeutischer Hilfen angeboten. Unterstützend wirken dabei die sehr guten Kontakte zu einer Vielzahl außerschulischer Partner. Diese differenzierten und individualisierenden Maßnahmen sichern die Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

6.5.4 Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Marienberger Straße

Die Neugründung der dritten Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, ab dem Schuljahr 2022/2023 am Standort auf der Marienberger Straße, hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 3. März 2022 beschlossen (Beschluss-Nr. V1243/21).

Begonnen wurde mit dem Schuljahr 2022/2023 im Schulgebäude auf der Marienberger Straße 5, 01279 Dresden mit den bisher geführten Klassen der Außenstelle der „Robinsonschule“.

Mit dieser Neugründung wurden im Standortnetz der Landeshauptstadt Dresden die dringend benötigten Kapazitäten im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung geschaffen und eine optimale Verteilung der Schulen für eine wohnortnahe Beschulung der Schülerinnen und Schüler mit diesem Förderschwerpunkt erreicht (Stadtteile Plauen, Gorbitz und Blasewitz). Darüber hinaus gewährleistet dieser dritte Standort eine verbesserte Kontinuität für die pädagogische Arbeit.

Nach dem Ende der Bauauslagerung durch die 92. Grundschule „An der Aue“ im Gebäude auf der Marienberger Straße 5, 01279 Dresden stehen der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, voraussichtlich ab dem Schuljahr 2024/2025, beide Schulgebäude (Marienberger Straße 5 und 7) zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

Hingewiesen wird an dieser Stelle darauf, dass das Schulgebäude sanierungsbedürftig ist. Durch einzelne Instandsetzungen im Schuljahr 2022/2023 konnte die Situation zumindest verbessert werden. Derzeit wird eine Bedarfsplanung erarbeitet, welche als Grundlage für die weitere Standortentwicklung dient.

6.6 Förderzentrum „Johann-Friedrich-Jencke“ mit dem Förderschwerpunkt Hören

Förderschwerpunkt: Hören und in Kombination mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (G-Teil)

Hauptsitz: Maxim-Gorki-Straße 4c
01127 Dresden

Kooperationsklassen: 147. Grundschule, Döbelner Straße 6, 01129 Dresden



Das Förderzentrum „Johann-Friedrich-Jencke“ mit dem Förderschwerpunkt Hören besitzt überregionale Bedeutung und wird von Schülerinnen und Schülern aus der Landeshauptstadt Dresden, dem Bereich des Landesamtes für Schule und Bildung, Standorte Dresden sowie Bautzen besucht. Darüber hinaus werden vereinzelt Schülerinnen und Schüler aus Teilen von Südbrandenburg aufgenommen. Diese Zuweisungen basieren auf Einzelfallentscheidungen in Abstimmung zwischen dem Förderzentrum, dem Landesamt für Schule und Bildung und der Landeshauptstadt Dresden.

Neben den Klassen im Primar- und Sekundarbereich (Förderschwerpunkt Hören) werden Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Hören und in Kombination mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (G-Teil) in den Klassenstufen Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe und Werkstufe unterrichtet. Im Schuljahr 2022/2023 wurden 12 Schülerinnen und Schüler in zwei Vorbereitungsklassen (Unterricht in Deutsch als Zweitsprache) unterrichtet.

Mit der im Schulgelände ab dem Schuljahr 2018/2019 neu entstandenen 147. Grundschule sind optimale Bedingungen für das inklusive Lernen im Bereich der Grundschule und in der Ganztagsbetreuung entstanden. Beide Schulen haben diese unmittelbare Nachbarschaft zielführend

genutzt. So existieren seit dem Schuljahr 2021/2022 Kooperationsklassen für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Hören in der 147. Grundschule.

Neben Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten Schulbegleiter/-innen und Berufseinstiegsbegleiter/-innen gemeinsam im Team.

Das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden betreibt am Standort das „Heim für Hörgeschädigte“ mit sechs Plätzen.

Hingewiesen wird an dieser Stelle darauf, dass in den Schulgebäuden das Problem unzureichender Raumgrößen und fehlender Raumkapazitäten sowie bauliche Schwächen (u.a. Raum- und Bauakustik) besteht. Durch Instandsetzungsmaßnahmen und bauliche Nachrüstungen konnte die Situation in den vergangenen Schuljahren zumindest verbessert werden. Die Entwicklung am Standort wird weiter beobachtet.

6.7 Förderzentrum Klinik- und Krankenhausschule Dresden am Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“

Hauptsitz: Fetscherstraße 74
01307 Dresden, Haus 21
Außenstelle: Industriestraße 40
01129 Dresden.



An der Klinik- und Krankenhausschule werden Schülerinnen und Schüler aller Schularten unterrichtet, die sich über längere Zeit, in regelmäßigen Abständen oder ambulant in Behandlung des Universitätsklinikums „Carl Gustav Carus“ oder des städtischen Klinikums Dresden-Neustadt befinden. Ziel ist es die Kinder so zu unterrichten und zu fördern, dass eine erfolgreiche, leistungsmäßige und soziale Wiedereingliederung zurück in bisher besuchte Schulen bzw. Klassen erleichtert wird. Gemäß § 10 der Schulordnung Förderschulen ist der Umfang des Unterrichts mit dem behandelnden Arzt/Ärztin abzustimmen.

Zum Einzugsbereich der Klinikschule und der Außenstelle gehören die Landeshauptstadt Dresden, Sachsen und andere Bundesländer. Der Unterricht erfolgt in heterogenen Gruppen jahrgangs- und schulartenübergreifend oder im Einzelunterricht. Die Klinik- und Krankenhausschule am Universitätsklinikum „Carl-Gustav-Carus“ Dresden ist die einzige kommunale Schule dieser Fördercharakteristik in der Landeshauptstadt Dresden und wird seit dem 01. Dezember 2021 gemäß § 13 Abs. 2 Satz 4 als Förderzentrum geführt.

Das Förderzentrum Klinik- und Krankenhausschule Dresden am Universitätsklinikum „Carl-Gustav-Carus“ wird als gesicherte Schule festgeschrieben.

6.8 Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

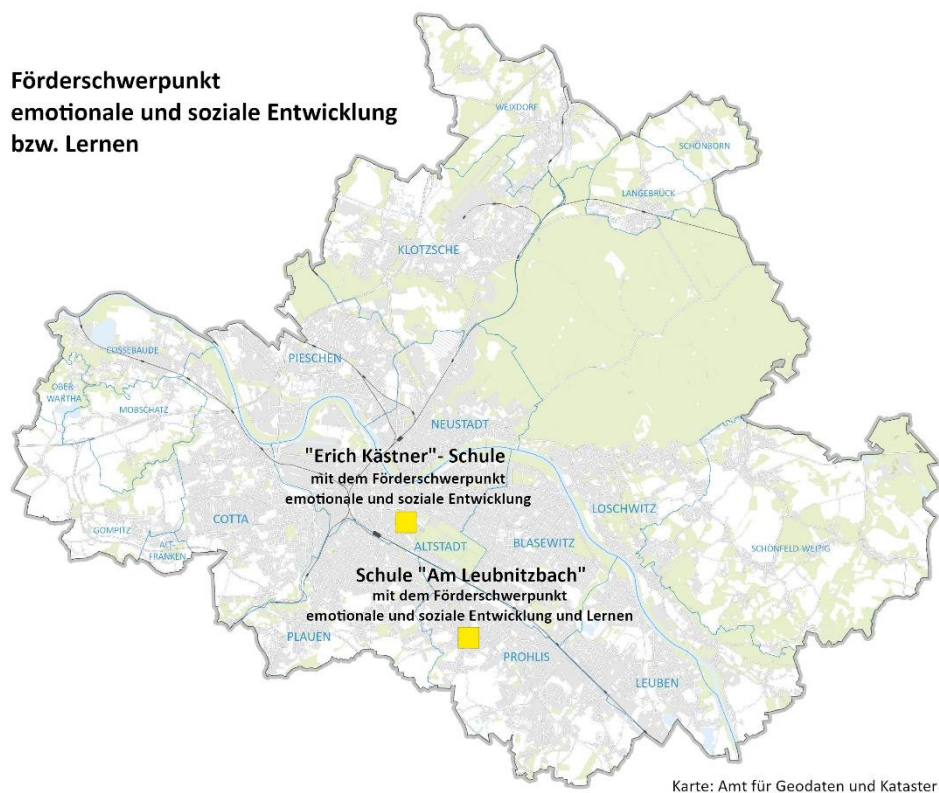
6.8.1 Einleitung

In der Landeshauptstadt Dresden werden für die nachfolgend genannten zwei kommunalen Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung geführt. Im Sekundarbereich in Kombination mit dem Förderschwerpunkt Lernen:

- „Erich Kästner“ - Schule, Zinzendorfstraße 4, 01069 Dresden (Primarbereich);
- Schule „Am Leubnitzbach“, Karl-Laux-Straße 5, 01219 Dresden (hier zusätzlich Klassen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Kombination mit dem Förderschwerpunkt Lernen – Sekundarbereich);

Darüber hinaus sichert eine Vielzahl inklusiver Beschulungen in den kommunalen allgemeinbildenden Schulen für die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung ein wohnortnahes Bildungsangebot.

Übersicht der kommunalen Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.



6.8.2 „Erich-Kästner“ - Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

In der „Erich Kästner“-Schule werden die Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen eins bis vier mit diagnostiziertem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung unterrichtet.

Die „Erich-Kästner“-Schule ist eine so genannte „Durchgangsschule“, das heißt normalerweise erfolgt die Einschulung in der Grundschule im definierten Schulbezirk. In diese können die Schülerinnen und Schüler je nach Erfolg auch wieder zurück. Grundlage dafür ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Eltern, Familienhelfern, Psychologen. Darüber hinaus arbeiten im Team der Schule neben Pädagoginnen und Pädagogen beratend Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter und Pädagogische Fachkräfte.

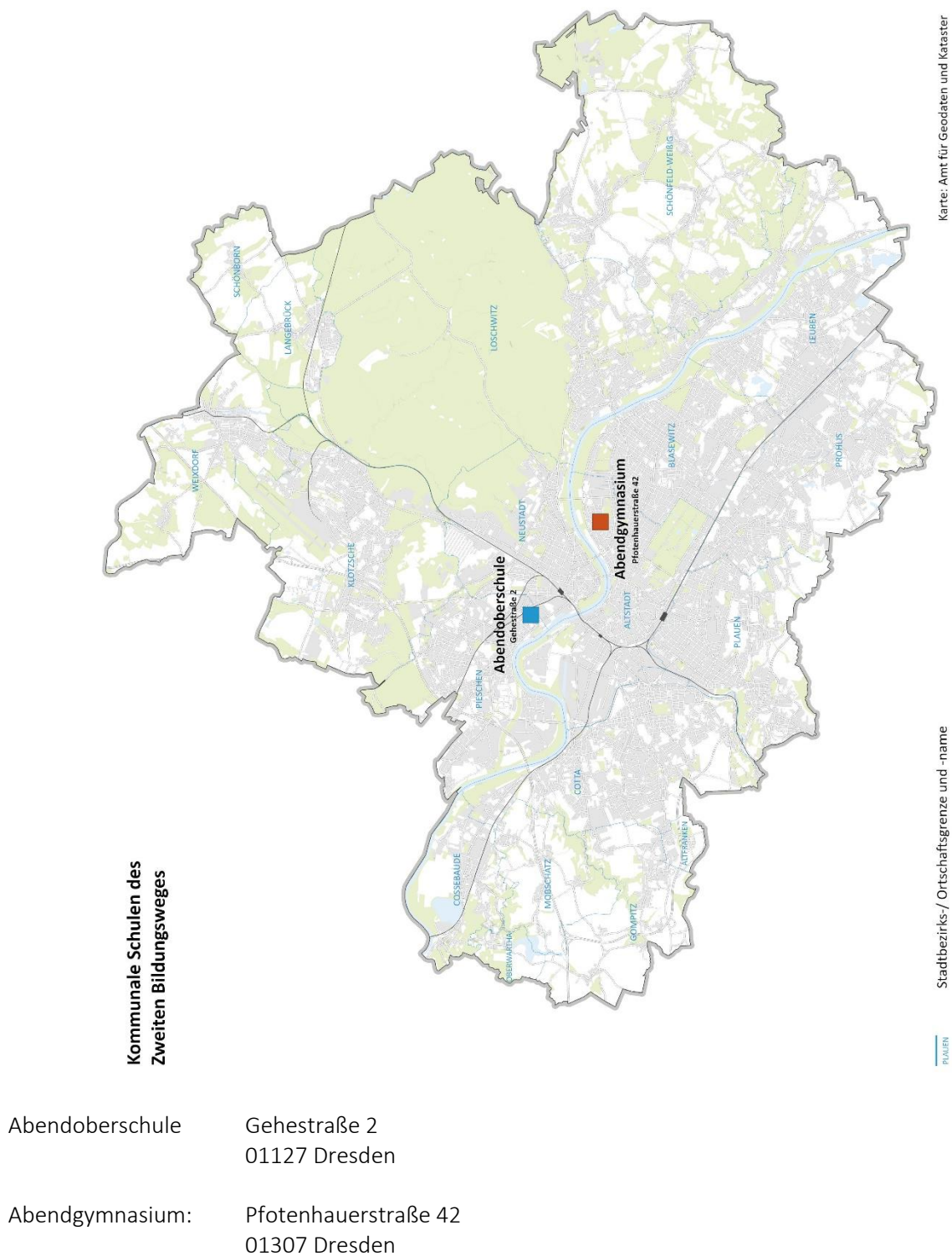
Das außerunterrichtliche Betreuungsangebot wird für die Schülerinnen und Schüler im Schulgebäude abgebildet. Dazu gehören unter anderen Projektangebote, individuelle Freizeitgestaltung und gegebenenfalls spezielle Therapien mit Schwerpunkt Spiel- und Sozialverhalten, welches durch spezielle Übungsformen geschult wird. Da die Kinder mit unterschiedlichen Auffälligkeiten im Lern-, wie auch Sozialverhalten an die Schule kommen, ist Einzelförderung besonders wichtig.

6.8.3 Schule „Am Leubnitzbach“ mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

In der Schule „Am Leubnitzbach“ werden Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen 5 bis 9 mit diagnostiziertem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Verbindung mit Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet.

Das Hauptziel der Schule ist es bei den Schülerinnen und Schülern mit einer möglichst schnellen Inklusion einen nahtlosen Übergang an eine Regelschule zu sichern bzw. die Aufhebung des emotionalen und sozialen Förderschwerpunktes zu erreichen. Im Vordergrund steht dabei, über die einzelnen Klassenstufen hinweg, bei den Schülerinnen und Schülern die Sozialkompetenz sowie die Persönlichkeit zu stärken, feste Verhaltensmuster zu entwickeln um in Klassenstufe neun den Weg für eine berufliche Orientierung zu ebnen.

Neben Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter, Berufseinstiegsbegleiterinnen und Berufseinstiegsbegleiter sowie Pädagogische Fachkräfte gemeinsam im Team.



7.1 Einleitung

Die gesetzliche Grundlage für das Führen von Schulen des zweiten Bildungsweges ist § 14 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen und der Landesentwicklungsplan Sachsen. Die Stadt Dresden ist Oberzentrum und damit zentraler Ort des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens im Freistaat Sachsen. Das beinhaltet auch, dass Einrichtungen für die Weiterbildung wie Schulen des zweiten Bildungsweges (Stichwort „Lebenslanges Lernen“) zur Verfügung stehen, um Jugendlichen und Erwachsenen ohne Schulpflicht den Erwerb eines höheren Bildungsabschlusses zu ermöglichen.

Für die Abendoberschule Dresden und für das Abendgymnasium Dresden haben sich nicht so viele Veränderungen wie beispielsweise bei den allgemeinbildenden Schulen, zum Beispiel durch neue Zugangsvoraussetzungen zum Gymnasium, ergeben. Daher enthält die folgende Fortschreibung im Wesentlichen kaum Änderungen im Vergleich zu den Ausführungen aus der o. g. Fortschreibung der Schulnetzplanung von 2018. Beide Schulformen haben sich gefestigt und werden auch in den kommenden Jahren für Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt und des Umlandes zur Erreichung von Schulabschlüssen zur Verfügung stehen.

7.2 Abendoberschule

Die Abendoberschule ist eine Form der Erwachsenenqualifizierung. An dieser Schule können nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene, zum Beispiel Berufstätige, den Hauptschulabschluss, den qualifizierten Hauptschulabschluss oder den Realschulabschluss erwerben.

In Methodik für Erwachsene werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Haupt- oder Realschulabschluss vorbereitet. Die Lehrgänge dauern je nach Bildungsziel und derzeitigem Bildungsstand ein oder zwei Jahre, ggf. ist der Besuch eines Vorbereitungskurses erforderlich. Dieser dauert je nach Leistungsstand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen ein und drei Jahren. Der Unterricht erfolgt am Abend, um die Berufstätigkeit nicht zu beeinträchtigen. Der Besuch der Abendoberschule ist kostenlos und für Erwachsene jeden Alters möglich. Das Altersspektrum der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt zwischen 18 und 40 Jahren.

Der Besuch der Abendoberschule wird mit dem Ziel verbunden, sich beruflich weiterzuentwickeln. Die Schülerzahl hat sich seit zehn Jahren auf einem gleichbleibend hohen Niveau zwischen 350 und 380 Schülerinnen und Schülern stabilisiert. Dabei liegt der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nicht aus Dresden kommen (auswärtige Schülerinnen und Schüler), derzeit zwischen 15 und 20 Prozent.

Der Grund für den sich verstetigten hohen Bedarf an Schulplätzen an der Abendoberschule ist die gleichbleibende Nachfrage nach Bildungsabschlüssen und arbeitsmarktpolitischen Instrumenten. Es wird eingeschätzt, dass in der Abendoberschule schuljährlich weiterhin bis zu 380 Schülerinnen und Schüler beschult werden. Der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler wird sich weiterhin bei circa 15 bis 20 Prozent bewegen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat im Beschluss zur Vorlage „Neubau Schulstandort Dresden-Pieschen, Gehestraße, für die 145. Oberschule und das Gymnasium Pieschen“ (V0980/16) vom 17. März 2016 festgelegt, dass bei der Planung und Durchführung dieses Bauvorhabens die Abendoberschule berücksichtigt wird. Im Neubau des Schulgebäudes wurden Verwaltungs- und Vorbereitungsräume zur alleinigen Nutzung durch die Abendoberschule vorgesehen. Mit der Beendigung der Bauauslagerung des Gymnasiums Dresden-Klotzsche im Standort Gehestraße 2 erfolgte im Sommer 2022 der Umzug der Abendoberschule, so dass diese ihren Unterrichtsbetrieb ab dem Schuljahr 2022/2023 im neuen Schulgebäude Gehestraße 2 aufnehmen konnte. Der Schulstandort ist barrierefrei erschlossen und mit der Nähe zum Bahnhof Dresden-Neustadt sowie den zur Verfügung stehenden Straßenbahn- und Buslinien verkehrstechnisch sehr gut erreichbar.

Seit einigen Jahren bietet die Volkshochschule Dresden e. V. eine „Vorbereitung auf den Realschulabschluss für Schulfremde“ an. Dies ergänzt das Angebot der Abendoberschule.

Die Abendoberschule wird als gesicherte Schule festgeschrieben.

7.3 Abendgymnasium

Das Abendgymnasium eröffnet nicht mehr schulpflichtigen Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife, also die Befähigung zum Studium an allen Universitäten und Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, zu erwerben. Diese Form der Erwachsenenbildung muss einerseits der Berufs- und Lebenserfahrung der Schülerinnen und Schüler, andererseits den schulischen Anforderungen aufgrund der zu erwerbenden Qualifikation Rechnung tragen.

Der Schulbesuch ist vorrangig Berufstätigen zu ermöglichen, welche die allgemeine Hochschulreife erwerben wollen, um studieren zu können und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Die Lernenden sind im Durchschnitt 25 Jahre alt, eine Altersgrenze gibt es nicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus den verschiedensten Berufen.

Der Besuch des Abendgymnasiums ist kostenlos. Die Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung am Abendgymnasium sind die Vollendung des 18. Lebensjahres zum Beginn des Schuljahres, der Realschulabschluss bzw. ein dem Realschulabschluss gleichgestellter Schulabschluss und eine Berufsausbildung oder der Nachweis einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit. Die Ausbildung am Dresdner Abendgymnasium dauert in der Regel drei Jahre. Sie gliedert sich in die Einführungsphase zur Erlangung eines einheitlichen Wissenstandes und in das sich an die Einführungsphase anschließende zweijährige Kurssystem der gymnasialen Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 und 12).

Der Unterricht findet montags bis freitags von 17.00 bis 21.10 Uhr statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer legen das Abitur gemäß der zentralen Aufgabenstellung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus ab.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nicht aus der Landeshauptstadt Dresden kamen, lag in den letzten Jahren bei etwa 20 Prozent.

In den vergangenen Schuljahren haben sich die Schülerzahlen des Abendgymnasiums auf circa 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingependelt. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Nachfrage nach qualifizierten Bildungsabschlüssen auf dem gegenwärtigen Niveau verstetigen wird, da sich auch weiterhin viele nicht mehr schulpflichtige Bürgerinnen und Bürger beruflich weiterentwickeln wollen. Eine Steigerung der Teilnehmerzahlen wäre problemlos möglich.

Mit seiner Lage im Stadtbezirk Altstadt ist das Abendgymnasium zentral gelegen und durch die Verkehrsanbindung für alle Schülerinnen und Schüler, auch für die Auswärtigen, gut zu erreichen. Aktuell teilt sich das Abendgymnasium den Schulstandort Pfotenhauer Straße mit der 101. Oberschule und dem aufwachsenden Gymnasium Johannstadt. Der Vorschlag der Verwaltung, das Abendgymnasium an das Gymnasium Johannstadt anzugliedern, wurde vom Bildungsausschuss nicht mitgetragen. Daher bleibt das Abendgymnasium als eigenständige Schule bestehen. Durch die Konzentration der drei Schulen am Standort ist auch das Abendgymnasium von den aktuell bestehenden Kapazitätsengpässen betroffen. Am Abendgymnasium betrifft das im Wesentlichen den Verwaltungsbereich, wo der Schule nicht ausreichend Räume zur Verfügung gestellt werden können. Mit Inbetriebnahme des temporären Erweiterungsbaus für das Gymnasium Johannstadt wird sich die Situation diesbezüglich entspannen. Zukünftig ist geplant, das Abendgymnasium am Standort im Erdgeschoss zu konzentrieren. Die Klassenräume sollen in Doppelnutzung mit dem Gymnasium Johannstadt genutzt werden. (siehe Abschnitt 4.2?).

8 Kooperationsverbünde

8.1 Aufgaben der Kooperationsverbünde

Die Kooperationsverbünde sollen die Schulen der verschiedenen Schularten vor Ort, die Schulträger, die Träger der Sozial- und Jugendhilfe sowie weitere Partner miteinander vernetzen, um die notwendige Zusammenarbeit zu erleichtern und effektiver zu gestalten.

Für den Aufbau der Kooperationsverbünde wurden Leitlinien und Prämissen erarbeitet. Ausgewählte Grundsätze sind:

- Inklusion ist ein Ziel der Schulentwicklung aller Schulen.
- An Grund- und Oberschulen sowie Gemeinschaftsschulen können Schülerinnen und Schüler in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung nach den Lehrplänen der jeweiligen Förderschule unterrichtet werden.
- Schulen können sich zu Schulen mit besonderen Angeboten in einzelnen Förderschwerpunkten entwickeln.
- Schulen in freier Trägerschaft können sich ebenfalls an den Kooperationsverbünden beteiligen.
- Die Partner im Kooperationsverbund treffen u. a. Vereinbarungen zur Zusammenarbeit bei der Gestaltung der Übergänge in der Bildungslaufbahn von Schülerinnen und Schülern mit pädagogischem und sonderpädagogischem Förderbedarf.
- Eine Moderatorin bzw. ein Moderator begleitet und unterstützt die Arbeit des Kooperationsverbundes.
- Die Koordinatorin bzw. der Koordinator für Inklusion am jeweiligen Standort des Landesamtes für Schule und Bildung koordiniert die Arbeit der Kooperationsverbünde.

Inklusion ist laut § 1 Absatz 7 Sächsisches Schulgesetz ein Ziel der Schulentwicklung aller Schulen. Gemäß § 4c Absatz 4 bis 7 sind Kooperationsverbünde zu bilden. Jede öffentliche Schule gehört einem Kooperationsverbund an. Schulen in freier Trägerschaft können sich an einem Kooperationsverbund beteiligen.

8.2 Struktur der Kooperationsverbünde

In allen sächsischen Regionen wurden insgesamt 64 Kooperationsverbünde gebildet. Sie sollen zur bestmöglichen Vernetzung aller Partner für schulische Inklusion vor Ort beitragen und deren Zusammenarbeit erleichtern.

Dabei wird den regionalen Bedingungen und Unterschieden Rechnung getragen.

Die Weiterentwicklung der schulischen Inklusion durch die Kooperationsverbünde in Sachsen ist ein Prozess, der in drei Stufen unterteilt werden kann:

- Konstituierung und Aufbau der Kooperationsverbünde (abgeschlossen),
- Stabilisierung und Festigung der entstandenen Netzwerke (Prozess) sowie
- Überprüfung der Wirksamkeit der entwickelten Netzwerkstrukturen (Prozess).

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) und das Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) steuern den Auf- und Ausbau der Kooperationsverbünde.

Dabei koordiniert der Standort Radebeul mit der Inklusionsverantwortlichen die Zusammenarbeit aller Standorte und unterstützt durch eine Koordinatorin bei der Erstellung konzeptioneller Grundlagen.

An den anderen fünf Standorten des LaSuB arbeitet je eine Koordinatorin oder ein Koordinator für Inklusion als regionale Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner.

Die Hochschule Zittau/Görlitz begleitet und unterstützt organisatorisch und inhaltlich die Arbeit der Kooperationsverbünde.

Kooperationsverbünde in der Landeshauptstadt Dresden

In enger Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und dem Landesamt für Schule und Bildung sowie unter Beteiligung der Schulen wurden folgende sechs Kooperationsverbünde (KoopV) in der Landeshauptstadt Dresden gebildet, welche sich bereits konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen haben:

- KoopV 1 Dresden-Nord/rechtselbisch
- KoopV 2 Dresden-West/linkselbisch
- KoopV 3 Dresden-Ost/rechtselbisch
- KoopV 4 Dresden-Ost/linkselbisch 1
- KoopV 5 Dresden-Ost/linkselbisch 2
- KoopV 6 Dresden-Süd

Kooperationsverbund 1 Dresden-Nord/rechtselbisch

Grundschulen	Oberschulen	Gymnasien	Berufliche Schulzentren	Förderschwerpunkt								Bemerkung
				Sehen	Hören	geistige Entwicklung	körperliche und motorische Entwicklung	Lernen	Sprache	emotionale und soziale Entwicklung	Klinikscheule	
Schulen in öffentlicher Trägerschaft												
8. Grundschule Dresden	9. Oberschule Dresden "Am Elbe Park"	Gymnasium Dresden-Klotzsche	Berufliches Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen Dresden "Karl August Lingner"	Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz, Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sehen	Johann-Friedrich-Jencke-Schule Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören - Förderzentrum *	Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung "Astrid Lindgren" Dresden	Förderzentrum "Prof. Dr. Rainer Fetscher" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche-motorische Entwicklung	Förderzentrum "Anton Semjonowitsch Makarenko" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen *	Förderzentrum "Schule am Albertpark" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache	Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung "Erich Kästner" Dresden	Klinik- und Krankenhausschule Dresden am Universitätsklinikum "Carl Gustav Carus"	
26. Grundschule Dresden "Am Markusplatz"	56. Oberschule Dresden	Gymnasium Dresden-Pieschen	Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft Dresden							Schule "Am Leubnitzbach" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung		
41. Grundschule Dresden "Elbtalkinder"	82. Oberschule Dresden "Am Flughafen"	Pestalozzi-Gymnasium Dresden										
43. Grundschule Dresden "Thomas Müntzer"	145. Oberschule Dresden	Gemeinschafts-schule Dresden-Albertstadt										
50. Grundschule Dresden "Gertrud Caspari"	Oberschule Dresden-Pieschen											
56. Grundschule Dresden - Schule mit musisch-kreativer Prägung	Oberschule Weixdorf											
82. Grundschule Dresden "Am Königswald"	Abendoberschule											
84. Grundschule Dresden "In der Gartenstadt"												
85. Grundschule Dresden												
106. Grundschule Dresden												
144. Grundschule Dresden												
147. Grundschule Dresden												
Friedrich-Wolf-Grundschule Langebrück												
Grundschule Weixdorf												

* Schule mit Förderschwerpunkt/Förderzentrum im KoopV

Kooperationsverbund 2 Dresden-West/linkselbisch

Grundschulen	Oberschulen	Gymnasien	Berufliche Schulzentren	Förderschwerpunkt								Bemerkung
				Sehen	Hören	geistige Entwicklung	körperliche und motorische Entwicklung	Lernen	Sprache	emotionale und soziale Entwicklung	Klinikscheule	
Schulen in öffentlicher Trägerschaft												
12. Grundschule Dresden	35. Oberschule Dresden	Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium Dresden	Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft Dresden "Franz Ludwig Gehe"	Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz, Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sehen	Johann-Friedrich-Jencke-Schule Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören - Förderzentrum	Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung "Astrid Lindgren" Dresden *	Förderzentrum "Prof. Dr. Rainer Fetscher" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche-motorische Entwicklung	Förderzentrum "Am Leutewitzer Park" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen *	Förderzentrum "Schule am Albertpark" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache	Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung "Erich Kästner" Dresden	Klinik- und Krankenhaus-schule Dresden am Universitätsklini-kum "Carl Gustav Carus"	
35. Grundschule Dresden "Heinrich Graf von Büнау"	36. Oberschule Dresden	Gymnasium Dresden-Cotta	Berufliches Schulzentrum für Gastgewerbe Dresden "Ernst Lößnitzer"							Schule "Am Leubnitzbach" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung		
37. Grundschule Dresden	76. Oberschule Dresden	Gymnasium Dresden-Gorbitz										
39. Grundschule Dresden	138. Oberschule Dresden	Sportgymnasium Dresden										
48. Grundschule Dresden	Oberschule Cossebaude											
49. Grundschule Dresden "Bernhard August von Lindenau"	Sportoberschule Dresden											
74. Grundschule Dresden												
75. Grundschule Dresden												
76. Grundschule Dresden												
77. Grundschule Dresden "An den Seegärten"												
80. Grundschule Dresden												
81. Grundschule Dresden												
135. Grundschule Dresden												
139. Grundschule Dresden												
153. Grundschule Dresden												
Grundschule Cossebaude												
Grundschule Naußlitz												

* Schule mit Förderschwerpunkt/Förderzentrum im KoopV

Kooperationsverbund 3 Dresden-Ost/rechtseibisch

Grundschulen	Oberschulen	Gymnasien	Berufliche Schulzentren	Förderschwerpunkt								Bemerkung
				Sehen	Hören	geistige Entwicklung	körperliche und motorische Entwicklung	Lernen	Sprache	emotionale und soziale Entwicklung	Klinikscheule	
Schulen in öffentlicher Trägerschaft												
4. Grundschule Dresden "Am Rosengarten"	30. Oberschule Dresden	Gymnasium Dreikönigsschule Dresden	Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft Dresden "Prof. Dr. Zeigner"	Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz, Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sehen	Johann-Friedrich-Jencke-Schule Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören - Förderzentrum	Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung "Astrid Lindgren" Dresden	Förderzentrum "Prof. Dr. Rainer Fetscher" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche-motorische Entwicklung *	Förderzentrum "Anton Semjonowitsch Makarenko" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen	Förderzentrum "Schule am Albertpark" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache *	Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung "Erich Kästner" Dresden	Klinik- und Krankenhaus-schule Dresden am Universitätsklinikum "Carl Gustav Carus"	
15. Grundschule Dresden	62. Oberschule Dresden "Friedrich Schiller"	Gymnasium Dresden-Bühlau								Schule "Am Leubnitzbach" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung		
19. Grundschule Dresden	88. Oberschule Dresden "Am Pillnitzer Elbhang"	Romain-Rolland-Gymnasium Dresden										
30. Grundschule Dresden "Am Hechtpark"	Oberschule Weißig											
59. Grundschule Dresden "Jürgen Reichen"												
61. Grundschule Dresden "Heinrich Schütz"												
62. Grundschule Dresden "Friedrich Schiller"												
88. Grundschule Dresden												
103. Grundschule Dresden "Unterm Regenbogen"												
148. Grundschule Dresden												
Grundschule Schönfeld												
Grundschule Weißig "Hutbergschule"												

* Schule mit Förderschwerpunkt/Förderzentrum im KoopV

Kooperationsverbund 4 Dresden-Ost/linkselbisch 1

Grundschulen	Oberschulen	Gymnasien	Berufliche Schulzentren	Förderschwerpunkt								Bemerkung
				Sehen	Hören	geistige Entwicklung	körperliche und motorische Entwicklung	Lernen	Sprache	emotionale und soziale Entwicklung	Klinikscheule	
Schulen in öffentlicher Trägerschaft												
6. Grundschule Dresden "Am Großen Garten"	25. Oberschule Dresden	Bertolt-Brecht-Gymnasium Dresden	Berufliches Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung Dresden	Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz, Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sehen	Johann-Friedrich-Jencke-Schule Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören - Förderzentrum	Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung "Robinsonschule" Dresden	Förderzentrum "Prof. Dr. Rainer Fetscher" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche-motorische Entwicklung	Förderzentrum "Dinglingerschule" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen *	Förderzentrum "Schule am Albertpark" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache	Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung "Erich Kästner" Dresden *	Klinik- und Krankenhaus-schule Dresden am Universitätsklini-kum "Carl Gustav Carus" *	
10. Grundschule Dresden	101. Oberschule Dresden "Johannes Gutenberg"	Gymnasium Dresden-Johannstadt	Berufliches Schulzentrum für Bau und Technik Dresden							Schule "Am Leubnitzbach" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung		
14. Grundschule Dresden "Im Schweitzer Viertel"	107. Oberschule Dresden	Marie-Curie-Gymnasium Dresden										
16. Grundschule Dresden "Josephine"		Martin-Andersen-Nexo-Gymnasium Dresden										
25. Grundschule Dresden "Am Pohlandplatz"		Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber Dresden (Schule in Landes-trägerschaft)										
32. Grundschule Dresden "Sieben Schwaben"		Abendgymnasium										
51. Grundschule Dresden "An den Platanen"												
63. Grundschule Dresden "Johann Gottlieb Naumann"												
108. Grundschule Dresden "Sonnenblumen-schule"												
102. Grundschule Dresden "Johanna"												
113. Grundschule "Canaletto"												

* Schule mit Förderschwerpunkt/Förderzentrum im KoopV

Kooperationsverbund 5 Dresden-Ost/linkselbisch 2

Grundschulen	Oberschulen	Gymnasien	Berufliche Schulzentren	Förderschwerpunkt								Bemerkung
				Sehen	Hören	geistige Entwicklung	körperliche und motorische Entwicklung	Lernen	Sprache	emotionale und soziale Entwicklung	Klinikscheule	
Schulen in öffentlicher Trägerschaft												
33. Grundschule Dresden	32. Oberschule Dresden	Gymnasium Dresden-Tolkewitz	Berufliches Schulzentrum für Technik Dresden "Gustav Anton Zeuner"	Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz, Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sehen	Johann-Friedrich-Jencke-Schule Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören - Förderzentrum	Schule mit dem Förderschwer-punkt geistige Entwicklung "Marienberger Straße" Dresden (Start zum SJ 2022/2023) *	Förderzentrum "Prof. Dr. Rainer Fetscher" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche-motorische Entwicklung	Schule "Am Landgraben" Dresden mit dem Förderschwer-punkt Lernen *	Förderzentrum "Schule am Albertpark" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache	Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung "Erich Kästner" Dresden	Klinik- und Krankenhaus-schule Dresden am Universitätsklini-kum "Carl Gustav Carus"	
44. Grundschule Dresden	64. Oberschule Dresden	Gymnasium Linkselbisch-Ost Dresden								Schule "Am Leubnitzbach" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung		
65. Grundschule Dresden "Am Waldpark Kleinzsachwitz"	66. Oberschule Dresden	Hans-Erlwein-Gymnasium Dresden										
91. Grundschule Dresden "Am Sand"	Oberschule der Palucca Hochschule für Tanz Dresden (Schule in Landes-trägerschaft)											
92. Grundschule Dresden "An der Aue"												
93. Grundschule Dresden												
95. Grundschule Dresden "Carolin Neuber"												
96. Grundschule Dresden "Am Froschtunnel"												

* Schule mit Förderschwerpunkt/Förderzentrum im KoopV

Kooperationsverbund 6 Dresden-Süd

Grundschulen	Oberschulen	Gymnasien	Berufliche Schulzentren	Förderschwerpunkt								Bemerkung
				Sehen	Hören	geistige Entwicklung	körperliche und motorische Entwicklung	Lernen	Sprache	emotionale und soziale Entwicklung	Klinikschiule	
Schulen in öffentlicher Trägerschaft												
47. Grundschule Dresden	46. Oberschule Dresden	Gymnasium Bürgerwiese Dresden	Berufliches Schulzentrum für Elektrotechnik Dresden	Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Chemnitz, Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sehen	Johann-Friedrich-Jencke-Schule Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören - Förderzentrum	Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung "Robinsonschule" Dresden	Förderzentrum "Prof. Dr. Rainer Fetscher" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche-motorische Entwicklung	Förderzentrum "Albert Schweitzer" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen *	Förderzentrum "Schule am Albertpark" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache	Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung "Erich Kästner" Dresden	Klinik- und Krankenhaus-schule Dresden am Universitätsklini-kum "Carl Gustav Carus"	
68. Grundschule Dresden "Am Heiligen Born"	55. Oberschule Dresden "Gottlieb Traugott Bienert"	Gymnasium Dresden-Plauen	Berufliches Schulzentrum für Dienstleistung und Sozialwesen Dresden							Schule "Am Leubnitzbach" Dresden, Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung		
70. Grundschule Dresden "An der Südhöhe"	116. Oberschule Dresden	Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium Dresden										
71. Grundschule Dresden "Am Kaitzbach"	121. Oberschule Dresden "Johann Georg Palitzsch"	Vitzthum-Gymnasium Dresden										
89. Grundschule Dresden	128. Oberschule Dresden "Carola von Wasa"	Universitätsgemein-schaftsschule Dresden										
90. Grundschule Dresden												
117. Grundschule Dresden "Ludwig Reichenbach"												
120. Grundschule Dresden "Am Gerberbach"												
122. Grundschule Dresden "Am Palitzschhof"												
129. Grundschule Dresden												

* Schule mit Förderschwerpunkt/Förderzentrum im KoopV

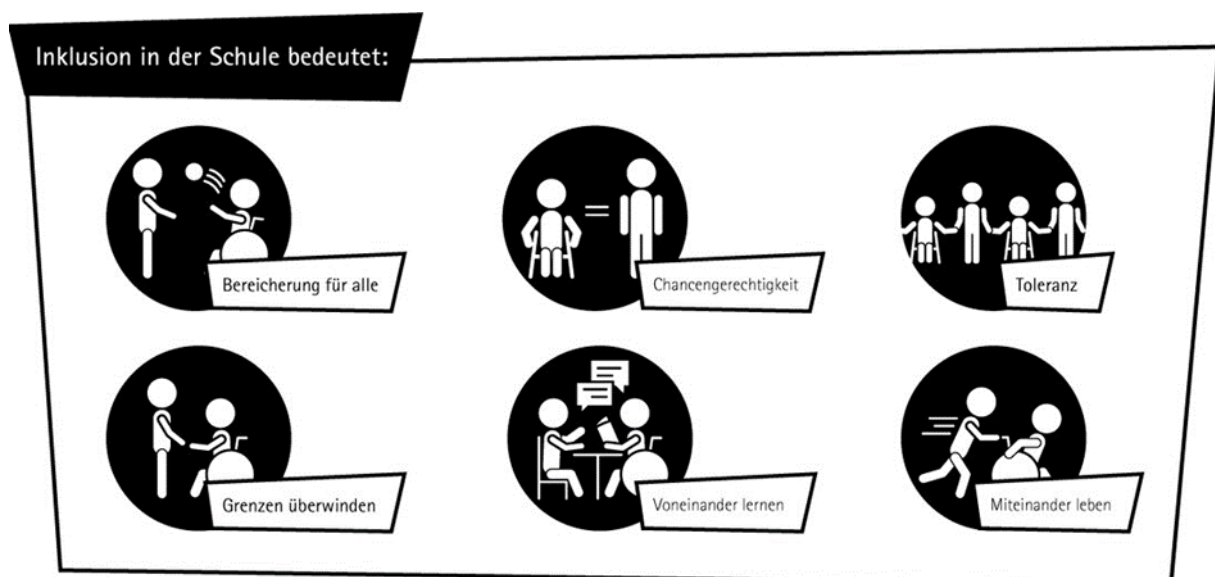
9.1 Gesetzliche Grundlagen

Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) erkennt das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung an.

Sie sollen ihre Persönlichkeit, Begabungen, Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung bringen können, und gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, Zugang zu einem hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen haben.

Dafür soll sichergestellt werden, dass in Übereinstimmung mit dem Ziel der Inklusion wirksame, individuell angepasste Unterstützungsmaßnahmen in einem Umfeld angeboten werden, welches die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet.

Im Sächsischen Schulgesetz greift insbesondere § 4c Sonderpädagogischer Förderbedarf die Intentionen der UN-BRK nach gleichberechtigter, aktiver Teilhabe von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf bzw. Behinderung in einem inklusiven Bildungssystem auf. Im Fokus stehen die Erweiterung der Möglichkeiten der gemeinsamen Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf bzw. Behinderung. Das Elternwahlrecht hinsichtlich des Förderortes wird gestärkt.



Quelle: <https://www.inklusion.bildung.sachsen.de/schulischeinklusioninsachsen-4017.html>

Die Schulordnungen der allgemeinbildenden Schulen enthalten die für die inklusive Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf erforderlichen Regelungen, u. a. zur Aufnahme, Bewertung, Zeugniserteilung und Versetzung.

In vielen Fällen wird bei der Umsetzung der inklusiven Unterrichtung auch auf die Schulordnung Förderschulen Bezug genommen.

Dies ist zum Beispiel beim Verfahren zur Beratung und zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf, beim Wechsel des Förderschwerpunktes oder beim Wechsel an eine andere allgemeinbildende Schule bzw. beim Erteilen der Bildungsempfehlung der Fall.

Die Landeshauptstadt Dresden erhält als Schulträgerin der Schulen in kommunaler Trägerschaft nach Maßgabe der Sächsischen Inklusionszuweisungsverordnung jährliche pauschalisierte zweckgebundene Zuweisungen, um die inklusive Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf durch Sachausstattung zu unterstützen.

9.2 Schülerzahlen nach Inklusionsschwerpunkten

Im Schuljahr 2022/2023 werden in den allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden die Schülerinnen und Schüler inklusiv wie folgt unterrichtet:

Schulart	Gesamtschülerzahl (Quelle: Schuljahresanfangsstatistik, Stand vom 13.10.2022)	inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler (Quelle: LaSuB, 2. Stichtag)
72 Grundschulen	19.869	309
27 Oberschulen	11.278	308
2 Gemeinschaftsschulen	773	7
21 Gymnasien	16.505	84
Gesamt	48.425	708

Bezogen auf die dargestellten Zahlen errechnet sich eine Inklusionsquote von 1,46 Prozent.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der inklusiven Beschulung an Regelschulen nach Schularten und Förderschwerpunkten stellt sich wie folgt dar:

Förderschwerpunkt	Grundschule	Oberschule	Gemeinschaftsschule	Gymnasium	Gesamt
Sehen	12	5	2	5	24
Hören	13	6	0	7	26
körperlich-motorische Entwicklung	49	41	1	40	131
Sprache	81	83	0	3	167
emotionale-soziale Entwicklung	79	120	3	29	231
Lernen	73	52	1	0	126
geistige Entwicklung	2	1	0	0	3
Gesamt	309	308	7	84	708

(Quelle: LaSuB – Stand: 2. Stichtag)

Zum Prozess der weiteren Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bekennt sich die Landeshauptstadt Dresden unter Verweis auf das Konnexitätsprinzip mit der Öffnung allgemeinbildender Schulen für Inklusion.

9.3 Auswirkungen der Inklusion (z. B. Auswirkungen auf Klassenbildung, Schulgebäude...)

Die Sächsische Klassenbildungsverordnung (SächsKlassBVO) regelt in § 2 die Gewichtung bei inklusiver Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen.

So werden bei der Bildung von Klassen, Gruppen und Kursen hinsichtlich der Obergrenze Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf höher gewichtet.

Folgende Gewichtungszuschläge für inklusiv unterrichtete Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf sieht die Verordnung vor:

Förderschwerpunkt	Gewichtungszuschlag
Sehen	0,5 pro Schülerin oder Schüler
Hören	
körperliche und motorische Entwicklung	
Sprache	
Lernen	1,0 pro Schülerin oder Schüler
geistige Entwicklung	1,5 pro Schülerin oder Schüler
emotionale und soziale Entwicklung	

Bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in mehreren Förderschwerpunkten ist der Förderschwerpunkt mit dem höchsten Gewichtungszuschlag maßgebend.

Die Gewichtungszuschläge der bei der Klassen-, Gruppen- und Kursbildung zu berücksichtigenden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf sollen in der Summe den Wert 5 nicht überschreiten.

9.4 Unterschied zwischen Inklusion und Integration

Inklusion hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler mit speziellen Bedürfnissen einzugliedern. Dabei sollen sich diese aber nicht an die bestehenden Rahmenbedingungen anpassen, sondern die Rahmenbedingungen an die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler. Die Strukturen und Unterrichtsformen in der Schule müssen diesem Ansatz entsprechend Rechnung tragen.

Auch das Ziel der Integration ist es, Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen einzugliedern. Allerdings ist es notwendig, dass sich die Lernenden den vorgegebenen Rahmenbedingungen anpassen.

Inklusion und Integration beziehen sich nicht nur auf die Chancengleichheit von Menschen mit Beeinträchtigungen, sondern auch auf andere Menschengruppen und Lebensbereiche (z. B. Migrantinnen und Migranten).

9.5 Ausblick

Der Bildungsbeirat hat sich ausführlich und unter Berücksichtigung unterschiedlicher fachlicher Perspektiven mit der Umsetzung von Inklusion in Dresdner Schulen und Kindertageseinrichtungen befasst.

Der Bildungsbeirat stützt sich dabei auf eine umfassende Definition von „Inklusion“, die von Anerkennung und Wertschätzung von Diversität in der Gesellschaft geprägt ist, und verweist auf den kommunalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Dresden.

Mit seinem Antrag vom 8. Dezember 2022 empfiehlt der Bildungsbeirat der Landeshauptstadt Dresden dem Oberbürgermeister und dem Stadtrat zur Weiterentwicklung und gelingenden Umsetzung von Inklusion in den Dresdner Bildungseinrichtungen Folgendes:

1. Die Durchführung einer Netzwerkanalyse und eines Inklusionsmonitoring als Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen zur Multiprofessionalität im Bereich der Inklusion in Dresdner Bildungseinrichtungen, die u. a. durch Verbesserung einer vernetzten ämter- und einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit erreicht werden soll.
2. Die Prüfung der Übertragbarkeit des Inklusionsprozesses in der Dresdner Kindertagesbetreuung auf die Schulen in der Landeshauptstadt.
3. Die Entwicklung von institutionsübergreifenden inklusionspädagogischen Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie Prozessbegleitung für die Fachkräfte aus den Bereichen der schulischen Bildung, der Kindertagesbetreuung, der Eingliederungsleistungen und der Jugendhilfe.
4. Die Anregung eines Dialoges zur curricularen Weiterentwicklung von Aus- und Weiterbildungsangeboten im Kontext inklusiver Bildung zwischen der Landeshauptstadt Dresden, dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und den Hoch- und Fachschulen mit pädagogischen Ausbildungsprofilen.
5. Die Weiterentwicklung des „Arbeitskreises schulische Inklusion“ zu einem „Arbeitskreis inklusive Bildung“.
6. Die Weiterentwicklung der Schulkonzepte und -strukturen zur Umsetzung einer inklusiven Bildung in enger Zusammenarbeit mit dem Freistaat Sachsen und unter Einbeziehung der vorhandenen Unterstützungssysteme (z. B. Schulsozialarbeit, Inklusionsassistenzen, Schulassistenzen) und der zuständigen Fachämter (z. B. Amt für Schulen, Jugendamt, Sozialamt, Amt für Kindertagesbetreuung).
7. Die Weiterentwicklung der Schulbauleitlinie mit dem Ziel der Berücksichtigung spezifischer Ressourcen für die Inklusion unter Einbeziehung der Fachexpertise des Bildungsbeirates. Die Sicherstellung einer angemessenen und auskömmlichen Ressourcenausstattung in
8. Den Dresdner Bildungseinrichtungen zur Ermöglichung wirksamer Inklusionsprozesse und der Bildungsteilhabe aller Kinder, Jugendlichen und deren Familien (z. B. Schulbudgets, Schulsozialarbeit, Schulsekretariate, Ausbau der digitalen Infrastruktur, Ganztagsangebote).
9. Die Weiterentwicklung zu begleiteten Übergängen zwischen Bildungsinstitutionen.

Kinder betreten das Bildungssystem mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, die nach wie vor stark von der sozialen Herkunft abhängen. Dieser Zusammenhang zwischen der sozialen Lage und der Entwicklung von Kindern ist durch verschiedene Studien belegt und lässt sich im Rahmen des Bildungsmonitoring auch für die Landeshauptstadt Dresden nachweisen. Bereits im Rahmen der Vierjährigenuntersuchung und auch zum Zeitpunkt der Schulaufnahme variieren die Kompetenzen beispielsweise in der Fein- und Grobmotorik oder im Bereich der Sprache teils stark unter den Kindern. Dabei zeigt sich, dass in den Stadtgebieten, die durch hohe soziale Risikolagen und Herausforderungen wie Arbeitslosigkeit oder Bezug von Transferleistungen gekennzeichnet sind, die Kinder überdurchschnittlich häufig auch Entwicklungsauffälligkeiten in den genannten Bereichen verzeichnen. Auch erhalten Kinder hier seltener eine Gymnasialempfehlung und verlassen die Schule häufiger mit einem geringen oder gar keinem Abschluss. Die Bildungschancen in Dresden sind also sozialräumlich ungleich verteilt.

Dabei verschärft sich die Situation noch einmal, wenn man den Blick auf die konkreten Bildungseinrichtungen richtet. Segregationsprozesse im Umfeld von Schulen sowie differenziertes Schulwahlverhalten führen dazu, dass einzelne Schulen in besonders herausfordernder Lage zusätzlich zu ihrer Kernaufgabe eine Vielzahl von Problemlagen bewältigen müssen, welche aus den oftmals benachteiligten Lebenslagen der Schülerinnen und Schüler resultieren. Um diesen spezifischen Anforderungen gerecht zu werden und bestmögliche Bildungschancen für die Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen, braucht es gerade an diesen Schulen entsprechende Rahmenbedingungen und Unterstützung.

10.1 Methodik zur Ermittlung

Um die Schulen in besonders herausgeforderter Lage gezielt unterstützen zu können, ist es zunächst notwendig, diese in einem transparenten Verfahren zu identifizieren. Hierbei zeigt sich, dass es in Forschung und Literatur keine einheitliche Definition und Charakteristika von Schulen in herausfordernder Lage gibt, so dass sich die bundesweit angewandten Verfahren und Indizes zur Bestimmung eben dieser Schulen äußerst vielfältig gestalten.

Aufgrund der Zielstellung, Bildungsbenachteiligungen abzubauen, welche insbesondere in der sozialen Herkunft begründet sind, stellt die Zusammensetzung der Schülerschaft allerdings immer ein entscheidendes Auswahlkriterium dar. Ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Schülerinnen und Schülern aus schwierigen sozioökonomischen Verhältnissen sowie mit Migrationshintergrund oder nichtdeutscher Herkunftssprache geht in der Regel mit erhöhten pädagogischen Anforderungen einher. Dies trifft ebenfalls auf einen hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu, insbesondere in den Bereichen Sprache, Lernen und sozial-emotionalem Verhalten.

Darüber hinaus spielt auch die Lage der Schule, also das soziale Umfeld eine Rolle. Besonders herausgeforderte Schulen liegen zwar nicht immer, aber doch sehr häufig in sozial belasteten und von Armut geprägten Stadtgebieten. Dies spiegelt sich - insbesondere bei Schulen mit festem Einzugsgebiet, also vor allem Grundschulen - einerseits in der Schülerschaft wider, welche häufig in diesen Gebieten wohnt. Andererseits kann sich aber auch bei Schulen ohne festes Einzugsgebiet ein benachteiligtes Umfeld, zum Beispiel durch Vermeidungsverhalten bei der Schulwahl, negativ auswirken.

Die vorangestellten Faktoren wirken sich zudem auf Ebene der Bildungsprozesse und der Bildungsergebnisse aus, so dass diese Schulen häufig durch hohe Anteile an schulverweigerndem

Verhalten bzw. Schulabsentismus, Wiederholenden einer Klassenstufe und Schulabgängerinnen und Schulabgängern ohne oder nur mit geringem Abschluss gekennzeichnet sind.

Anhand dieser verschiedenen Faktoren wurde in der Landeshauptstadt bereits im Jahr 2014 ein Indexverfahren zu Ermittlung besonders herausgeforderter Schulen für die Grundschulen und die weiterführenden Schularten Oberschule und Gymnasium entwickelt, auf Grundlage dessen besonders herausgeforderte kommunale Standorte ein erhöhtes, belastungsorientiertes Schulbudget erhielten.⁶ Für die Förderschulen wurde darauf verzichtet, da hier generell von einem höheren Bedarf auszugehen ist.

Das Verfahren aus dem Jahr 2014 wurde im Laufe der Zeit weiterentwickelt. Aktuell wird der Schulindex aus zwei Teilindizes berechnet:

1. Belastungsindex des Sozialbezirks der Schule: Dieser beschreibt einerseits das soziale Umfeld der Schule und dient gleichzeitig als Annäherung an den sozioökonomischen Hintergrund der Schülerschaft.
2. Teilindex aus schulspezifischen Kennzahlen zu Rahmenbedingungen, Prozessen und Ergebnissen:

Grundschulen	Oberschulen	Gymnasien
Anteil Schülerinnen und Schüler mit Herkunftssprache nicht (ausschließlich) Deutsch		
Anteil inklusiv beschulter Schülerinnen und Schüler		
Anteil nichtversetzter Schülerinnen und Schüler		
Anteil Schülerinnen und Schüler mit Wiederholung der Klassenstufe		
Anteil nach Rückstellung eingeschulter Schülerinnen und Schüler	Anteil Schülerinnen und Schüler im Hauptschulbildungsgang	Anteil Abgehende ohne Allgemeine Hochschulreife
Anteil Schülerinnen und Schüler ohne Gymnasialempfehlung	Anteil Abgehende ohne Hauptschulabschluss	

Die jeweiligen Kennzahlen werden mittels z-Transformation standardisiert und anschließend wird aus den jeweiligen z-Werten ein Mittelwert gebildet. Daraufhin wird aus den beiden standardisierten Teilindizes ein Summenindex gebildet, wobei der Belastungsindex lediglich zu 25 Prozent in den Gesamtindex eingeht. Anhand der Indexwerte wird auf Basis der Standardabweichung eine Einteilung der Schulen in 6 Kategorien unterschiedlicher Belastung vorgenommen.

Im Rahmen der Fortschreibung der Bildungsstrategie hat sich eine Arbeitsgruppe im Geschäftsbereich Bildung, Jugend und Sport unter Federführung des Bildungsbüros und Mitwirkung der Ämter des Geschäftsbereichs gegründet, welche zum Ziel hat, einen abgestimmten Index für den Lern- und Lebensort Schule zu erarbeiten. Dabei geht es darum, herausgeforderte Schulen zukünftig anhand eines Index zu bestimmen, der nicht nur die Grundlage für das belastungsorientierte Schulbudget, sondern beispielsweise auch für die Bestimmung herausgeforderter Horte im Rahmen des Handlungsprogramms „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ oder für die Bedarfe an Schulsozialarbeit darstellt. Ziel ist eine erstmalige Nutzung des überarbeiteten Indexverfahrens im September 2024 mit einer anschließenden Aktualisierung aller fünf Jahre.

⁶ Für die Förderschulen wurde auf die Berechnung eines schulscharfen Index verzichtet, da hier aufgrund einer generell höheren Belastung ein höheres Budget veranschlagt wurde.

10.2 Kommunale Schulstandorte nach Schularten

Entsprechend des beschriebenen Verfahrens weisen bei den kommunalen Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien folgende Schulen Indexwerte über dem statistischen Mittel auf und können somit als leicht bis besonders stark herausgeforderte Standorte zählen. Die Hintergrundfarbe zeigt den Entwicklungsraum der Schule entsprechend des Belastungsindex des Sozialbezirks. Rot bedeutet demnach, dass die Schule in einem Gebiet mit sehr starker sozialer Belastung liegt, grün steht für keine oder geringe soziale Belastung. Hier wird noch einmal deutlich, dass Schulen in besonders herausfordernder Lage häufig auch in sozial stark belasteten Gebieten liegen, jedoch nicht immer. Umgekehrt bedeutet die Lage in einem Stadtgebiet mit besonders hoher sozialer Belastung nicht zwangsläufig auch, eine Schule in besonders stark herausfordernder Lage zu sein. So liegen zum Beispiel die Oberschule Pieschen oder auch das Gymnasium Gorbitz zwar in einem besonders belasteten Sozialbezirk, weisen jedoch keine überdurchschnittlich hohen Indexwerte auf.

Grundschulen:

Besonders stark herausgeforderte Schulen	Stark herausgeforderte Schulen	Leicht herausgeforderte Schulen
135. GS	153. GS	Universitätsschule
19. GS	8. GS	16. GS
122. GS	113. GS	33. GS
129. GS		148. GS
14. GS		26. GS
139. GS		41. GS
102. GS		15. GS
93. GS		144. GS
117. GS		37. GS
48. GS		43. GS
120. GS		

Oberschulen:

Besonders stark herausgeforderte Schulen	Stark herausgeforderte Schulen	Leicht herausgeforderte Schulen
121. OS	107. OS	36. OS
128. OS	30. OS	56. OS
101. OS	9. OS	32. OS
138. OS	145. OS	
46. OS		

Gymnasien:

Besonders stark herausgeforderte Schulen	Stark herausgeforderte Schulen	Leicht herausgeforderte Schulen
Hülße-Gymnasium	Gymnasium Cotta	Gymnasium LEO
Vitzthum-Gymnasium	Gymnasium "Dreikönigschule"	Marie-Curie-Gymnasium
Brecht-Gymnasium		Hans-Erlwein-Gymnasium
		Gymnasium Klotzsche
		Gymnasium Johannstadt
		Gymnasium Pieschen

10.3 Familienschulzentren

Die Identifikation von Schulen in besonders herausfordernder Lage ist nur dann sinnvoll, wenn die Schulen in der Folge auch entsprechende Hilfe und Entlastung erfahren. Das belastungsorientierte Schulbudget ist eine schon seit mehreren Jahren praktizierte Unterstützung durch Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen.

Eine weitere Möglichkeit, insbesondere Schulen im Primarbereich zu unterstützen, wurde in der Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit den Kreisfreien Städten Chemnitz und Leipzig und mithilfe von Fördermitteln des Staatsministeriums für Kultus sowie der Wübben Stiftung und der Auridis Stiftung initiiert. Durch die Weiterentwicklung ausgewählter Grund- und Förderschulen zu sogenannten Familienschulzentren wird das Ziel einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen dem Lernort Schule mit allen seinen Professionen und dem Elternhaus verfolgt.

Da ein guter Bildungsverlauf und Bildungserfolg maßgeblich auch von der familiären Situation der Kinder und der Unterstützung durch das Elternhaus abhängen, ist es ein wesentlicher Erfolgsfaktor, Eltern partnerschaftlich in die verschiedenen Lernprozesse und -settings einzubinden. Über eine stärkere Unterstützung und Begleitung der Eltern bzw. Familie soll eine aktive Beteiligung dieser am Lernprozess der Kinder gefördert werden. Im Sinne einer aktiven Bildungspartnerschaft übernehmen Schule und Elternhaus damit gemeinsame Verantwortung für einen gelingenden und erfolgreichen Schulbesuch der Kinder.

Durch niedrigschwellige, am Bedarf der Eltern orientierte Angebote sollen diese ungezwungen mit der Schule in Kontakt kommen, sich willkommen und eingeladen sowie sich in ihren eigenen Stärken und Kompetenzen wahrgenommen fühlen und sich der Fähigkeiten der Kinder bewusstwerden. Dabei ist eine Vielzahl von Angeboten denkbar: von gemeinsamen Eltern-Kind-Aktivitäten oder Angeboten nur für Eltern über niedrigschwellige Informationen, beispielsweise zum Schulsystem, zu Übergängen oder zu diversen Unterstützungsmöglichkeiten bis hin zur Integration spezieller Beratungsangebote.

Unabdingbar ist es hierfür, die bereits bestehenden Strukturen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe und der Familienbildung sowie die Potentiale non-formaler Bildungsangebote im Quartier sinnvoll zu integrieren. Durch eine starke Vernetzung mit Kindertageseinrichtungen und weiterführenden Schulen, Familienbildungsstätten, soziokulturellen Zentren, (Sport-)Vereinen und mehr soll im Sinne einer gelingenden Bildungslandschaft die Schule als offener Ort im Quartier fester verankert werden. Dabei können bereits bestehende Angebote räumlich in der Schule verortet werden bzw. in umgekehrter Richtung die Angebote des Sozialraums außerhalb der Schule genutzt werden.

Mit dem Schuljahr 2023/2024 startet das Pilotprojekt in der Landeshauptstadt Dresden zunächst an folgenden sechs Grundschulen, welche sich laut Schulindex in besonders herausfordernder Lage befinden, sowie an einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen und sozial-emotionale Entwicklung:

- 14. Grundschule "Im Schweizer Viertel" in der Südvorstadt,
- 93. Grundschule in Dobritz,
- 117. Grundschule "Ludwig Reichenbach" in der Südvorstadt,
- 122. Grundschule "Am Palitzschhof" in Prohlis,
- 129. Grundschule in Reick,
- 139. Grundschule in Gorbitz,
- Förderzentrum "A.S. Makarenko" in Pieschen.

Jede Schule erhält zur Umsetzung eine Leitungsstelle sowie Sachmittel. Auf kommunaler Ebene wird eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Eine sächsische Koordinierung unterstützt und begleitet den Prozess auf Landesebene.

Die Dresdner Schulen werden immer heterogener. Damit gehen immer mehr Herausforderungen für Schulleitungen und Lehrkräfte einher. Um dieser Entwicklung zu begegnen, werden die Schulen durch zusätzliche Fachkräfte aus den unterschiedlichsten Berufsbereichen unterstützt. Den Schulen steht somit ein pädagogisch wertvolles und differenziert agierendes Unterstützungssystem (multiprofessionelles Team) zur Verfügung. Die multiprofessionellen Teams können flexibel und individuell nach Bedarf der Schule eingesetzt werden. Somit variieren die Aufgaben je nach Schule, Schulart und den jeweiligen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler.

Zu den Unterstützungssystemen zählen die Pädagogische Schulassistenz (SchuA), Schulassistenz mit dem Profil Sprach- und Integrationsmittler/-innen, Schulverwaltungsassistenz, Pädagogische Fachkräfte im Unterricht, Inklusionsassistenz, Praxisberatung (PB), Schulbegleiter (Integrationshelfer), Berufseinstiegsbegleitung (BerEb), Berufsberatung vor dem Erwerbsleben (BBvE), Ganztagsangebote, Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen, Sozialpädagogische Betreuung im Berufsvorbereitungsjahr, Schulpsychologen und Teach First Fellows

Die pädagogische Schulassistenz unterstützt im Unterricht beim Erziehen, Beraten und Fördern der Schülerinnen und Schüler. Das Aufgabenspektrum ist individuell (u. a. Hausaufgabenbetreuung, Einzel- und Gruppenunterrichtliche Maßnahmen in Abstimmung mit den Lehrkräften oder Förderangebote außerhalb bzw. ergänzend zum Unterricht. Die Schulassistenz mit dem Profil Sprach- und Integrationsmittler/-innen schlägt die wichtige sprachliche und kulturelle Brücke zwischen Schule, der Schülerschaft und deren Familien. Das Aufgabenspektrum umfasst ebenso sämtliche individuelle Maßnahmen der schulischen Integration.

Der Schwerpunkt der Schulverwaltungsassistenz liegt in der Unterstützung der Schulleitungen bei zeitaufwändigen Verwaltungsaufgaben und der Gestaltung von schulischen Organisations- und Verwaltungsabläufen. Dabei erstellen sie u. a. Statistiken und wirken bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln mit.

Pädagogische Fachkräfte im Unterricht unterstützen Lehrkräfte bei der Unterrichtsbegleitung ausschließlich an Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Sehen, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung oder emotionale und soziale Entwicklung.

Die Inklusionsassistenz unterstützt präventiv das gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Förderbedarf. Die Mitarbeit an individuellen Förderplänen sowie die Begleitung und Förderung der individuellen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zählen zu den Aufgaben der Inklusionsassistenz.

Die Praxisberatung beschäftigt sich mit der Potenzialanalyse und der Beruflichen Orientierung. Zur Zielgruppe zählen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 und 8. Das Angebot umfasst u. a. zusätzliche Betriebspraktika, Berufsfelderkundung und Werkstatttage.

Schulbegleiter (Integrationshelfer) sind Hilfen zur Schulbildung, insbesondere im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht für Kinder und Jugendliche mit seelischen, körperlichen, geistigen oder Sinnesbehinderungen gemäß § 2 Sozialgesetzbuch (SGB) IX. Der Einsatz erfolgt auf Antrag der Eltern beim Jugendhilfeträger.

Die Berufseinstiegsbegleitung unterstützt abschlussgefährdete Jugendliche bei der Erreichung des Schulabschlusses sowie bei der beruflichen Orientierung und Berufswahl. In der Einzelberatung hilft die Berufseinstiegsbegleitung bei der Ausbildungsplatzsuche und stabilisiert das Ausbildungsverhältnis.

Die Berufsberatung vor dem Erwerbsleben hat den Schwerpunkt der Berufs- und Studienorientierung, die Vermittlung in eine Ausbildung oder die Förderung derer. Dies erfolgt in Form von Einzelberatung, Gruppen-Berufsorientierungsveranstaltungen oder Elternveranstaltungen.

Ganztagsangebote werden in Arbeitsgemeinschaften an mindestens drei Tagen in der Woche realisiert. Sie bieten zusätzliche Bildungs-, Förder- und Freizeitangebote in Gruppen als unterrichtsergänzende Maßnahme.

Die Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen hat die Aufgabe Schülerinnen und Schüler zu informieren, zu beraten und zu begleiten. Sie sind zuständig für Konzept- und Qualitätsentwicklung und arbeiten eng mit den Personensorgeberechtigten zusammen.

Die Sozialpädagogische Betreuung im Berufsvorbereitungsjahr setzt den Fokus auf Schulabschluss und Übergang in Ausbildung/Beruf. Junge Menschen werden nach Bedarf in Einzelhilfen oder in Gruppenarbeit an berufsbildenden Schulen begleitet und beraten. Zum Aufgabenspektrum gehört auch die Konzept- und Qualitätsentwicklung sowie die Zusammenarbeit mit den Personensorgeberechtigten.

Schulpsychologen unterstützen die pädagogische Arbeit an den Schulen zur Erfüllung des schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrages. Sie tragen zur bestmöglichen Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler sowie zur Weiterentwicklung der Schule bei. Dies wird in Form von Einzelfallberatungen, Beratung der Schule oder Begleitung von Schulversuchen abgebildet.

Teach First Fellows sind Vertrauenspersonen und zusätzlich unterstützende Kräfte für Lehrerinnen und Lehrer im Förder- und Fachunterricht an Schulen in schwierigen Umfeldern. Sie begleiten Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der Übergänge im Bildungssystem und auf dem Weg in die Ausbildung. Dabei konzentrieren sie sich auf fünf spezifische Übergänge im Bildungssystem.

12 Standortplan und langfristige Zielplanung, Planteil Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

12.1 Einleitung Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Gemäß des Sächsischen Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft (SächsFrTrSchulG) wirken Schulen in freier Trägerschaft neben den Schulen in öffentlicher Trägerschaft an der Erfüllung der allgemeinen öffentlichen Bildungsaufgaben eigenverantwortlich mit. Sie sind gleichermaßen wie Schulen in öffentlicher Trägerschaft Adressaten des Bildungsauftrages gemäß der Verfassung des Freistaates Sachsen, ohne dass ein Vorrang der einen oder anderen besteht.

Schulen in freier Trägerschaft können von natürlichen oder juristischen Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts als Ersatz- oder Ergänzungsschulen nach Maßgabe des Grundgesetzes und der Verfassung des Freistaates Sachsen errichtet und betrieben werden. Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts können keine Träger von Schulen in freier Trägerschaft sein. Das Gleiche gilt für juristische Personen und Personengesellschaften, auf die eine kommunale Gebietskörperschaft mittelbar oder unmittelbar, allein oder zusammen mit anderen kommunalen Gebietskörperschaften beherrschenden Einfluss ausübt.

Schulen in freier Trägerschaft unterstehen der Aufsicht des Staates. Soweit vom Gesetz nichts anderes bestimmt, obliegt den Trägern dieser Schulen die Schulgestaltung, insbesondere die Entscheidung über eine besondere pädagogische, religiöse oder weltanschauliche Prägung, die Festlegung der Lehr- und Unterrichtsmethoden sowie der Lehrinhalte und die Organisation des Unterrichts.

Ersatzschulen sind Schulen in freier Trägerschaft, die in ihren Bildungs- und Erziehungszielen sowie ihren wesentlichen Lehrgegenständen im Freistaat Sachsen vorhandenen oder vorgesehenen Schulen in öffentlicher Trägerschaft gleichwertig sind. Abweichungen in der Lehr- und Erziehungsmethode, den Lehrstoffen und der schulischen Organisation sind möglich.

Die **Freien Waldorfschulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Konzeption, die in einem einheitlichen Bildungsgang von Klassenstufe 1 bis Jahrgangsstufe 12 Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Begabungsrichtungen nach dem Waldorflehrplan auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners zu den dort festgelegten Bildungszielen führen. In den Jahrgangsstufen 10 bis 12 können je nach Neigung und Fähigkeit die Haupt- und Realschulabschlüsse abgelegt werden. Die Jahrgangsstufe 13 bereitet, aufbauend auf der Jahrgangsstufe 12 der Waldorfschule, auf die allgemeine Hochschulreife vor. Sie gelten als Ersatzschulen.

Ergänzungsschulen sind Schulen in freier Trägerschaft, die nicht als Ersatz für Schulen in öffentlicher Trägerschaft dienen. Sie dürfen keine Bezeichnung führen, die eine Verwechslung mit Ersatzschulen hervorrufen kann.

Genehmigung und Anerkennung

Ersatzschulen dürfen nur mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde errichtet und betrieben werden. Aus ihren Bezeichnungen muss hervorgehen, zu welchen Abschlüssen sie führen.

Die Genehmigung ist vor der Errichtung einzuholen. Mit der Genehmigung erhält die Schule das Recht, Kinder und Jugendliche zur Erfüllung ihrer Schulpflicht aufzunehmen. Die für die Schulpflicht geltenden Bestimmungen sind zu beachten.

Die Schulaufsichtsbehörde verleiht einer Ersatzschule, die die Gewähr dafür bietet, dass sie dauernd die an entsprechende Schulen in öffentlicher Trägerschaft gestellten Anforderungen erfüllt, auf Antrag im Einvernehmen mit der jeweiligen Fachbehörde die Eigenschaft einer staatlich anerkannten Ersatzschule.

Mit der Anerkennung erhält die Ersatzschule das Recht, nach den für Schulen in öffentlicher Trägerschaft geltenden Vorschriften Prüfungen abzuhalten und Zeugnisse zu erteilen.

Für die Genehmigung und Anerkennung von Ergänzungsschulen gelten teilweise abweichende Bestimmungen.

Schulaufsicht

Die Schulaufsicht berät die Schulen und überwacht die Einhaltung der Bestimmungen des SächsFrTrSchulG sowie der auf der Grundlage dieses Gesetzes oder des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen oder in anderen Rechtsvorschriften für anwendbar erklärten schulrechtlichen Bestimmungen

Die Schulaufsichtsbehörde soll dem Schulträger den Einsatz eines Schulleiters oder einer Lehrkraft ganz oder teilweise untersagen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass die Person persönlich oder aufgrund einer unzureichenden wissenschaftlichen Ausbildung fachlich oder pädagogisch für die Tätigkeit nicht geeignet ist.

Schulaufsichtsbehörden sind das Landesamt für Schule und Bildung und das Sächsische Staatsministerium für Kultus.

Die Landeshauptstadt Dresden hat keine schulnetzplanerischen Gestaltungsmöglichkeiten, nimmt Entscheidungen lediglich zur Kenntnis.

Entwicklung

Seit der letzten Schulnetzplanung 2017 hat es im Bereich der allgemeinbildenden Schulen folgende Gründungen von Schulen in freier Trägerschaft gegeben:

Schuljahr 2017/2018: TÜV Rheinland Oberschule (nach Trägerwechsel Melli-Beese-Oberschule)

Schuljahr 2019/2020: Kulturwerkschule (Grund- und Oberschule)

Schuljahr 2020/2021: Interkulturelle Waldorfschule

Zum Schuljahr 2018/2019 ist die Genehmigung der Natur- und Umweltschule erloschen.

Zum Schuljahr 2023/2023 will die FES gGmbH ihr bestehendes Angebot von Grund- und Oberschule um ein Gymnasium erweitern.

12.2 Allgemeinbildende Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

Übersicht allgemeinbildende Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft – Schulen in freier Trägerschaft

Name des Trägers der Schule und Name der Schule	GS	OS	GY	FÖS	Zügigkeit
Betriebsgesellschaft Heilpädagogik-Dresden gGmbH					
Janusz Korczak Schule Dresden, Schule für emotionale und soziale Entwicklung und Schule zur Lernförderung, Schule in freier Trägerschaft auf anthroposophischer Grundlage der Betriebsgesellschaft Heilpädagogik-Dresden gemeinnützige GmbH				x	
BIP-Kreativitätszentrum gGmbH					
BIP-Kreativitätsgrundschule Dresden	x				4
Bistum Dresden-Meißen (Bischöfliches Ordinariat)					
St. Benno-Gymnasium Dresden			x		3
CS Christliche Schulen Dresden gGmbH					
Christliche Schule Dresden-Zschachwitz e. V.	x				2
Christliche Oberschule Dresden		x			1
Christliche Schule Dresden (Gymnasium)			x		2
CSW - Christliches Sozialwerk gGmbH					
Förderschule St. Franziskus Schulzentrum zur Förderung des Lernens und der geistigen Entwicklung				x	
Sankt Franziskus Schule - Schulteil Klinik- und Krankenhaus-schule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung und Lernen				x	
DIS - Dresden International School gGmbH					
Internationale Schule Dresden - Grundschulteil	x				1 - 2
Internationale Schule Dresden - Sekundarbereich			x		2
epharisto e. V.					
Aktive Schule Dresden - Grundschule	x				1
Aktive Schule Dresden - Oberschule		x			1
Evangelische Behindertenhilfe Dresden und Umland gGmbH					
Schule am Burkersdorfer Weg - Evangelische Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung				x	
Evangelisch-Lutherische Kirchenbezirk Dresden Nord					
Evangelische Kreuzgymnasium Dresden			x		4
FES Dresden gGmbH					
Freie Evangelische Schule Dresden	x				3
Freie Evangelische Oberschule Dresden		x			2 - 3
<i>Freie Evangelische Schule Dresden (Gymnasium, ab Schuljahr 2023/2024 geplant)</i>			x		3
Freie Alternativschule Dresden e. V.					
Freie Alternativschule Dresden	x				1
Freie Alternativschule Dresden - Oberschule		x			

Name des Träger der Schule und Name der Schule	GS	OS	GY	FÖS	Zügigkeit
Gemeinnützige Gesellschaft Semper Bildungswerk mbH					
Melli-Beese-Grundschule	x				1 - 2
Melli-Beese-Oberschule		x			1 - 2
HOGA Schloss Albrechtsberg gSchulgesellschaft mbH					
Oberschule der HOGA Schloss Albrechtsberg g SchulgmbH		x			3
Gymnasium der HOGA Schloss Albrechtsberg g SchulgmbH			x		3
Kulturwerkschule gGmbH					
Kulturwerkschule - Grundschule	x				1
Kulturwerkschule - Oberschule		x			1
Omse e. V.					
Laborschule Omse e. V.	x				1
Gymnasium der Laborschule Dresden - Schule im Quartier			x		2
Private Schule IBB gGmbH Dresden					
Private Ganztagsschule IBB gGmbH Dresden - Grundschule	x				2
Private Ganztagsoberschule IBB gGmbH Dresden		x			2
Privates Ganztagsgymnasium IBB gGmbH Dresden			x		2
Semper Schulen gGmbH					
SEMPER-Gymnasium der Semper Schulen gGmbH			x		2
Semper Schulen Media gGmbH					
Oberschule der Semper Schulen Media gGmbH		x			2
SRH Berufsbildungswerk Sachsen GmbH					
SRH Montessori-Grundschule Dresden	x				1
SRH Oberschule Dresden		x			2
Verein der Neue Waldorfschule Dresden e. V.					
Neue Waldorfschule Dresden	x	x	x		1 - 2
Verein Freien Waldorfschule Dresden e. V.					
Freie Waldorfschule Dresden	x	x	x		2
Verein für Interkulturelle Waldorfpädagogik e. V.					
Interkulturelle Waldorfschule (Schule im Aufwuchs, derzeit erst Grundschule/Primarstufe)	x	(x)	(x)		1
Verein Huckepack e. V.					
Montessorischule Huckepack - Grundschulteil	x				2
Montessorischule Huckepack Dresden - Oberschulteil		x			2

Übersicht allgemeinbildende Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft - Landesträgerschaft

Name des Träger der Schule und Name der Schule	GS	OS	GY	FÖS	Zügigkeit
Freistaat Sachsen – Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus					
Palucca Hochschule für Tanz Dresden - Oberschule		x			1
Freistaat Sachsen – Staatsministerium für Kultus					
Sächsisches Landesgymnasium für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden			x		2

GS Grundschule
OS Oberschule
GY Gymnasium

FÖS Förderschule

Hinweis:

Für die nachfolgenden Darstellungen der Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft (Schulen in freier Trägerschaft und Schulen in Landesträgerschaft) wurden diese im Rahmen einer Erhebung um entsprechende Zuarbeiten gebeten.

Alle folgenden Informationen beruhen auf diesen.

Es erfolgten lediglich redaktionelle Änderung bzw. Änderung im Layout, nicht jedoch im Inhalt.

12.2.1 Aktive Schule (Grundschule und Oberschule)

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		epharisto e.V.		
Anschrift:		Karl-Stein-Straße 24, 01189 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Aktive Schule Dresden - Grundschule		
Schulstandort:		Karl-Stein-Straße 24, 01189 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl.	☐ Englisch	☐ Sehen
	☐ Französisch	☐ Künstlerisch	☐ Französisch	☐ Hören
	☐ Russisch	☐ Naturwissenschaftl.	☐ Italienisch	☐ geistige Entwicklung
	☐ Spanisch	☐ Sport	☐ Latein	☐ körperliche u. motorische Entwicklung
	☐ Tschechisch	☐ sonstiges	☐ Polnisch	☐ Lernen
			☐ Russisch	☐ Sprache
			☐ Spanisch	☐ emotionale u. soziale Entwicklung
			☐ Tschechisch	
aktuelle Zügigkeit der Schule:		einzügig, Kl. 1-4 jahrgangsübergreifend	geplante Erweiterung:	☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		1	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	3
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Wir sind eine Grundschule in freier Trägerschaft, in der besonders auch das selbstbestimmte Lernen der Schüler und Schülerinnen ermöglicht wird. Das bedeutet, dass die Kinder unter verschiedenen Lernangeboten wählen können und auch selbst Angebote oder Projekte initiieren und/oder durchführen können. Der Fokus liegt darauf, den Kindern ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit und Selbstverantwortung, auch durch demokratische Strukturen, zu vermitteln.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Es ist geplant, dass unsere Grundschule von momentan 35 auf 80 Schüler und Schülerinnen wächst, sodass dann in jedem Jahrgang ca. 20 Kinder jahrgangsübergreifend lernen können. Unser Einzugsgebiet reicht über die Stadtgrenzen von Dresden hinaus.		
<u>Ganztagsangebote:</u>		Experimentieren, Kreativangebot, Zirkus, AG Chor und AG Tanz weitere GTAs entstehen bedarfsweise		

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		epharisto e.V.		
Anschrift:		Karl-Stein-Straße 24, 01189 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Aktive Schule Dresden - Oberschule		
Schulstandort:		Karl-Stein-Straße 24, 01189 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☒ Englisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl.	☐ Englisch	☐ Sehen
	☐ Französisch	☐ Künstlerisch	☐ Französisch	☐ Hören
	☐ Russisch	☐ Naturwissenschaftl.	☐ Italienisch	☐ geistige Entwicklung
	☒ Spanisch	☐ Sport	☐ Latein	☐ körperliche u. motorische Entwicklung
	☐ Tschechisch	☐ sonstiges	☐ Polnisch	☐ Lernen
			☐ Russisch	☐ Sprache
			☐ Spanisch	☐ emotionale u. soziale Entwicklung
			☐ Tschechisch	
aktuelle Zügigkeit der Schule:		jahrgangsübergreifend	geplante Erweiterung:	☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:			Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Wir sind eine Oberschule in freier Trägerschaft, in der besonders auch das selbstbestimmte Lernen der Schüler und Schülerinnen ermöglicht wird. Das bedeutet, dass die Kinder unter verschiedenen Lernangeboten wählen können und auch selbst Angebote oder Projekte initiieren und/oder durchführen können. Der Fokus liegt darauf, den Kindern ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit und Selbstverantwortung, auch durch demokratische Strukturen, zu vermitteln.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Es ist geplant, dass unsere Oberschule von momentan 42 auf 120 Schüler und Schülerinnen wächst, sodass dann in jedem Jahrgang 20 Kinder jahrgangsübergreifend lernen können. Unser Einzugsgebiet reicht über die Stadtgrenzen von Dresden hinaus.		
<u>Ganztagsangebote:</u>		Schulclub, Kreativangebot, Zirkus, AG Chor und AG Tanz weitere GTAs entstehen bedarfsweise		

12.2.2 BIP Kreativitätsgrundschule Dresden

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		BIP Kreativitätszentrum gGmbH Leipzig		
Anschrift:		Täubchenweg 8, 04317 Leipzig		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		BIP Kreativitätsgrundschule Dresden		
Schulstandort:		Tiergartenstraße 18, 01219 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		vierzügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:			Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	0
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Verpflichtendes Förderprogramm zur Kreativitätsentwicklung		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)				
<u>Ganztagsangebote:</u>		Sport/Bewegung, Sprachen, Kunst, Musik		

12.2.3 Christliche Schule Dresden-Zschachwitz (Grundschule)

12.2.4 Christliche Schule Dresden (Oberschule und Gymnasium)

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		CS Christliche Schule Dresden gGmbH		
Anschrift:		Rathener Straße 78/80, 01259 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Christliche Schule Dresden		
Schulstandort:		Rathener Straße 78/80, 01259 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☒ WTH	☒ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☒ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		einzügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		ca. 20	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	6
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		- Oberschule und Gymnasium in gleicher Trägerschaft in einem Haus - Orientierungsstufe Klasse 5 und 6, gemischte Klassen aus Schülerinnen und Schülern mit Bildungsempfehlung Oberschule/Gymnasium https://www.cs-dresden.de/unser-konzept.html		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Keine Veränderungen in Planung		
<u>Ganztagsangebote:</u>		Ja, gebunden für Klassen 5 und 6; nachmittags offen für Klassen 5 bis 10		

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		CS Christliche Schule Dresden gGmbH		
Anschrift:		Rathener Straße 78/80, 01259 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Christliche Schule Dresden		
Schulstandort:		Rathener Straße 78/80, 01259 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☒ Gesellschaftswissenschaftl. ☒ Künstlerisch ☒ Naturwissenschaftl. ☒ Sport ☒ sonstiges	☒ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☒ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		zweizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		ca. 42	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	6
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		- Oberschule und Gymnasium in gleicher Trägerschaft in einem Haus - Orientierungsstufe Klasse 5 und 6, gemischte Klassen aus Schülerinnen und Schülern mit Bildungsempfehlung Oberschule/Gymnasium https://www.cs-dresden.de/unser-konzept.html		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Keine Veränderungen in Planung		
<u>Ganztagsangebote:</u>		Ja, gebunden für Klassen 5 und 6; nachmittags offen für Klassen 5 bis 12		

12.2.5 Dresden International School (Grundschule und Gymnasium)

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		DIS Dresden International School gGmbH		
Anschrift:		Annenstraße 9, 01067 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Dresden International School		
Schulstandort:		Annenstraße 9, 01067 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges * * International	☒ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☒ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		zweizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		k. A.	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	1
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Die Dresden International School (DIS) ist eine internationale Gemeinschaft, die innovatives und gemeinsames Lernen stärkt und eine besonders vertrauensvolle Beziehung zwischen Schülern und Lehrern pflegt. Wir bieten an unserer Ganztagschule allen Schülern eine akademisch anspruchsvolle und fördernde Bildung, die für ein Leben in der heutigen Gesellschaft nützlich und bedeutungsvoll ist. Das ganzheitliche Bildungskonzept basiert auf Programm und Philosophie des International Baccalaureate (IB). Englisch ist Schulsprache in allen Klassenstufen. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 bis 5; mit der Option anschließend die weiterführenden Klassen bis einschließlich Klasse 12 zu besuchen. Am Ende der 12. Klasse erhalten die Absolventen das IB-Diplom. Eine weltweit anerkannte Hochschulzugangsberechtigung, die auch ein Studium in Deutschland ermöglicht, da der Abschluss als Abitur anerkannt ist. Außerdem können Schüler am Ende der 10. Klasse das MYP-Zertifikat ablegen, welches als Realschulabschluss anerkannt ist.		

	Kleine Klassen mit durchschnittlich 17 Kindern ermöglichen eine individuelle Förderung. Außerdem gibt es keinen Unterrichtsausfall. Es gibt umfassende Förderprogramme, wie bspw. Lern- und Sprachförderung und Schulpsychologin. Digitalisierung auf höchstem Niveau im Unterricht und während des Lockdowns. Alle Kinder und Jugendlichen durchlaufen ein Aufnahmeverfahren.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	
<u>Ganztagsangebote:</u>	Als Ganztagsschule endet der Unterricht nachmittags, je nach Klassenstufe um 14.45, 15.15 oder 15.45 Uhr. In der Grundschule ist eine Nachmittagsbetreuung bis 18 Uhr möglich. Wir bieten außerdem zahlreiche außerschulische Aktivitäten für die Schüler und Schülerinnen ab Klasse 1 bis 12. Darunter viele Sportarten (z.B. Schwimmen, Volleyball, Basketball), Schülerzeitung, Debattierclub, Model United Nations - Club, Kochclub, Technikclub und Aktivitäten aus dem kreativen Bereich. Außerdem können Jugendliche in der weiterführenden Schule an dem Programm „Duke of Edinburgh’s International Award“ teilnehmen.

12.2.6 Evangelisches Kreuzgymnasium

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Ev.-Luth. Kirchenbezirke Dresden Mitte und Nord		
Anschrift:		An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Ev. Kreuzgymnasium		
Schulstandort:		Dornblüthstraße 4, 01277 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☒ Gesellschaftswissenschaftl. ☒ Künstlerisch ☒ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☒ sonstiges	☒ Englisch ☒ Französisch ☐ Italienisch ☒ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		vierzügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		83	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	6
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Unsere Schule bietet eine umfassende, allgemeine und vielfältige Bildung mit dem Ziel, das Abitur zu erlangen. Orientierung an Leistung und Kompetenzen ist selbstverständlich. Drei Bereichen werden besonders gefördert. Zunächst das christliche Profil durch verpflichtenden Religionsunterricht, Gottesdienste und Besinnungstage sowie einer Schulpfarrerin. Die Schule ist dennoch offen für Schüler anderer Konfessionen und konfessionell nicht gebundener Schüler. Des Weiteren das künstlerische Profil mit dem Kreuzchor, Leistungskursen in Musik und Kunst, vier Ensembles und ein ausgebautes Fach Darstellendes Spiel. Der dritte Bereich ist das sprachliche Profil. Die Schüler erlernen ab Klasse 5 als erste Fremdsprache Englisch und ab der 6. als zweite Fremdsprache Französisch oder Latein. Daneben wird Altgriechisch und Hebräisch angeboten. Jenseits des Bildungsangebots soll sich jeder Schüler als Person angenommen wissen und seine Persönlichkeit entwickeln. Dazu dienen Klassenleiterstunden, Landheimfahrten, Sozialtraining, Beratungsangebote und Präventionsveranstaltungen. Für die Aufnahme sollten die Schülerinnen und Schüler interessiert an den Angeboten sein und sich auf die besondere Atmosphäre der Schule einlassen.		

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Digitalisierung ist unser wichtigstes Zukunftsthema. Ab den Klassen 8 und 9 werden ab 2022/2023 Tablets eingeführt. Perspektivisch wird die Schule noch stärker individuell fördern werden, da die Schülerinnen und Schüler sich unterschiedlicher entwickeln durch verschiedene Umstände, wie Corona und die gesellschaftlichen Prozesse. Psychische Belastungen werden offensichtlicher. Inklusion und Integration bleiben ein wichtiges Thema. Das Einzugsgebiet bleibt die gesamte Stadt mit Schwerpunkt Striesen, Blasewitz und Loschwitz.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Theater, Klettern, Ballsport, Kunst, Holzarbeiten, Hausaufgabenbetreuung, Spanisch, Yoga, Programmieren, Imkern, Tanz, Schülerzeitung, Japanisch, Hebräisch

12.2.7 Freie Alternativschule Dresden (Grundschule und Oberschule)

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Freie Alternativschule Dresden e.V.		
Anschrift:		Stauffenbergallee 4 a, 01099 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Freie Alternativschule Dresden - Grundschule		
Schulstandort:		Stauffenbergallee 4 a, 01099 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		einzügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		1	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	8
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Freie Alternativschule mit basisdemokratischer und reformpädagogischer Prägung nach Neill, Petersen, Juul, u.a. Anerkannte inklusive Grundschule.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)				
<u>Ganztagsangebote:</u>		Werkstattangebote, Computerspielewerkstatt, Kreativangebote, Tanz und Bewegung, Umweltbildung		

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Freie Alternativschule Dresden e.V.		
Anschrift:		Stauffenbergallee 4 a, 01099 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Freie Alternativschule Dresden - Oberschule		
Schulstandort:		Stauffenbergallee 4 a, 01099 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☒ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☒ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		einzigig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		11	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	7
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Freie Alternativschule mit basisdemokratischer und reformpädagogischer Prägung nach Neill, Petersen, Juul, u.a. Inklusive Schule.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)				
<u>Ganztagsangebote:</u>		Werkstattangebote, Computerspielewerkstatt, Kreativangebote, Tanz und Bewegung, Umweltbildung		

12.2.8 Freie Evangelische Schule (Grundschule und Oberschule)

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		FES Dresden gGmbH		
Anschrift:		Hausdorfer Straße 4, 01277 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Freie Evangelische Grundschule		
Schulstandort:		Hausdorfer Straße 4, 01277 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		dreizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		0	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	14
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		• Evangelisches Profil • Inklusiver Schwerpunkt		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Stärkere Ausprägung folgender Bereiche: „Hauptfach Mensch“ – Entwicklung sozialer Kompetenzen. Selbständiges Lernen. Ermöglichung von Selbstwirksamkeitserfahrungen. Frühzeitige Potentialanalyse- und Entfaltung. Einführung entsprechender Lernformate.		
<u>Ganztagsangebote:</u>		Keramik und Geschichten, Laubsägewerkstatt, Pfadfinder, Unihockey		

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		FES gGmbH		
Anschrift:		Hausdorfer Straße 4, 01277 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Freie Evangelische Oberschule		
Schulstandort:		Hausdorfer Straße 4, 01277 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☒ Englisch ☒ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		zweizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:			Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	31
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		• Evangelisches Profil • Inklusiver Schwerpunkt		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Stärkere Ausprägung folgender Bereiche: „Hauptfach Mensch“ – Entwicklung sozialer Kompetenzen. Selbständiges Lernen. Ermöglichung von Selbstwirksamkeitserfahrungen. Frühzeitige Potentialanalyse- und Entfaltung. Einführung entsprechender Lernformate.		
<u>Ganztagsangebote:</u>		Bogenschießen, Tik-Tok-Dance, Raspberry Pi, Waldabenteuer		

12.2.9 Freie Montessorischule Huckepack (Grundschule und Oberschule)

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Huckepack e. V.		
Anschrift:		Glashütter Str. 10, 01309 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Freie Montessorischule Huckepack		
Schulstandort:		Glashütter Str. 10, 01309 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☒ WTH	☒ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		ein- bis anderhalbzügig	geplante Erweiterung:	☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		ca. 20	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	19
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		• Montessorikonzert Klassen 1 bis 13 • Theaterpädagogische Förderung Klassen 1 bis 13 • Lernen im „Erdkinderplan“ • Hauptschulabschluss • Realschulabschluss		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		• Aktuell räumliche Erweiterung für Aula, Fachräume, Klassenräume Klassen 9 bis 13 • Eigene Küche und Öffnung der Cafeteria-Angebote in den Stadtteil • Konzept Offener Schulhof, Kooperation mit der Stadt		
<u>Ganztagsangebote:</u>		• Wöchentliche Angebote: Töpfern, Spatenchor, Breakdance, Yoga, Schriftzeichen, Bienen AG, Musical, ... • Feste Jahresangebote: Theater, Waldwochen, Keramikwochen, ...		

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Verein der Freien Waldorfschule Dresden e. V.		
Anschrift:		Marienallee 5, 01099 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Freie Waldorfschule Dresden		
Schulstandort:		Marienallee 5, 01099 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☒ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☒ Englisch ☐ Französisch ☒ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☒ Künstlerisch ☒ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ Waldorfpäd.	☒ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☒ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		zweizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		59	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	7
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein <u>Bemerkung:</u> nur Haus B		
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Die Waldorfschule ist eine staatlich genehmigte Gemeinschaftsschule in freier Trägerschaft. Die Schulzeit schließt, neben dem Waldorfabschluss in Klasse 12, mit (Externen-)Prüfungen zu allen staatlichen Abschlüssen ab. Die Prüfungen werden nach den staatlichen Prüfungsverordnungen (Hauptschulabschluss i. d. R. nach Klasse 11, Realschulabschluss nach Klasse 12) abgenommen. Zugelassene Schüler, die das Abitur anstreben, bereiten sich im 13. Schuljahr auf diese Prüfung vor. Waldorfschulen sind Gemeinschaftsschulen, d. h. die Schüler lernen gemeinsam von der ersten Klasse bis zum Abschluss. Es gibt keine Zensuren und damit auch keine (Nicht-)Versetzungen. Am Schuljahresende geben ausführliche Textzeugnisse Aufschluss über den Lernstand und die Entwicklung. Zu den Besonderheiten des Waldorfcurriculums zählt, dass die Fremdsprachen (Englisch und Russisch) ab der 1. Klasse unterrichtet werden. Es findet handwerklich-künstlerischer Unterricht (HWK) statt mit Handarbeiten, Schmieden, Korbflechten, Buchbinden, Schnitzen, Schreinern, Kupfertreiben, Schneidern, Zeichnen, Malen und dem Plastizieren. Weiteren Unterricht jenseits der klassischen, meist in mehrwöchigen Epochen am Stück		

	unterrichteten Fächer Deutsch, Musik, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie gibt es in Form von Mittel- und Oberstufenorchester, Chor, Big Band, Theaterprojekten (insbesondere in Klasse 6/8 und 12), der Eurythmie (mit eigenem künstlerischen Abschluss), dem Gartenbau, der Informatik sowie den verpflichtenden Jahresarbeiten in der 8. und 12. Klasse (Theoretischer und praktischer Teil sowie Verteidigung/Vorstellung/Messe). Der Förderunterricht umfasst sogenannte "Extrastunden", Musiktherapie und Heileurythmie. Zwei Schulärzte unterstützen die Pädagogen. Praktische und Berufswelterfahrungen sammeln die Schüler beim Forstpraktikum (Klasse 8: 10 Tage), dem Landwirtschaftspraktikum (Klasse 9: 14 Tage), dem Vermessungspraktikum (Klasse 10: 10 Tage), dem Industrie- und Sozialpraktikum (Klasse 11: 6 Wochen) und der obligatorischen 3-wöchigen Kunstfahrt in Klasse 12.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Die Freie Waldorfschule Dresden ist eine, erstmals 1929, dann 1945 und 1990 zum dritten Mal in Dresden gegründete, voll ausgebaute zweizügige, staatlich genehmigte Ersatzschule in freier Trägerschaft. Sie führt 25 Klassen (je 2 x 1. bis 12. Klasse und die 13. Abiturklasse) mit insgesamt knapp 800 Schülerinnen und Schülern. Die Schule ist einerseits eine Stadtteilschule in der Dresdner Neustadt, andererseits aufgrund des ausgewiesenen Profils eine Schule mit stadtweitem Einzugsbereich. Jenseits permanenter Qualitätsentwicklung und kontinuierlicher baulicher Erhaltungsmaßnahmen sind derzeit keine einschneidenden Veränderungen absehbar.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Nachmittags- und Ganztagsangebote: Zirkus, HipHop, Bogenschießen, Entspannung/Yoga, Kochen/Backen, Urban Art, Schach, Spanisch, Integration für Quereinsteiger (Russisch, Deutsch als Zweitsprache), Nachhilfe Deutsch und Mathematik, Lernstrategien, Chor, Orchester, Bigband, Ausbildung von Schülermediatoren, Ausbildung von Schulsanitätern, Streicher-Instrumentalunterricht in Klasse 1/2, Schülerbibliothek

12.2.11 Gymnasium der HOGA Schulen Dresden

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Schloss Albrechtsberg g SchulgmbH		
Anschrift:		Schandauer Straße 34, 01309 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Gymnasium der HOGA Schulen Dresden		
Schulstandort:		Zamenhofstraße 61/63, 01257 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☒ Künstlerisch ☒ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☒ Englisch ☒ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		dreizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		4	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	6
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		In der Gemeinschaft der HOGA Schulen, im Zusammenleben und Lernen mit Lehrerinnen und Lehrern, mit Schülerinnen und Schülern unserer Oberschule, unseres Allgemeinbildenden Gymnasiums, unseres Beruflichen Gymnasiums und unserer Fachoberschule lernen HOGAner ein soziales Gefüge kennen, das geprägt ist von Lebens- und Arbeitsnähe, Leistungsbereitschaft, Kameradschaftlichkeit, notwendiger Disziplin und Toleranz, Jugendlichkeit und Lebensfreude.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Die HOGA Schulen Dresden sind bereits seit 2015 stark im Bereich Digitalisierung engagiert und wurden 2019 als SmartSchool by Bitkom ausgezeichnet. In den nächsten Jahren wird diese Entwicklung weiterhin Priorität haben, um den Schulalltag sinnvoll digital zu verbessern und die Wissensvermittlung ergänzen.		
<u>Ganztagsangebote:</u>		Kochen, kreatives Schreiben, Kunst, Sport, Streitschlichter, Crazy Science, Theater, Marionettentheater, Bibliothek, Chor 5-7, Come 2 gether, Sanitäter, Schülerzeitung HORGan, gib Acht Kultur, Slam, Grünflächenwettbewerb, Förderunterricht, Toleranz		

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Verein für Interkulturelle Waldorfpädagogik Dresden e.V.		
Anschrift:		An der Christuskirche 9, 01219 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Interkulturelle Waldorfschule Dresden		
Schulstandort:		An der Christuskirche 9, 01219 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☒ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☒ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch 2. Fremdsprache noch nicht festgelegt	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		einzügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		10	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	5
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		• Schule im Aufbau (Start 2020) • Waldorfpädagogik, interkultureller Schwerpunkt • besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund • inklusive Beschulung • alle Schulabschlüsse möglich		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		• Schule im Aufbau • geplant endgültiger Standort in Löbtau/Friedrichstadt		
<u>Ganztagsangebote:</u>		noch keine		

12.2.13 Kulturwerkschule (Grundschule und Oberschule)

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Kulturwerkschule gGmbH		
Anschrift:		Luboldtstraße 15, 01324 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Kulturwerkschule - Grundschule		
Schulstandort:		Luboldtstraße 15, 01324 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		einzügig	geplante Erweiterung:	☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		10	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	2
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Aufnahmekriterien der Kulturwerkschule Die Kulturwerkschule versteht sich als Schule für alle Kinder, unabhängig von sozialer Schicht, politischer Gesinnung, Glaubensrichtung, Migrationshintergrund, Schulleistungsvermögen, etc. Die Schule soll in ihrer Zusammensetzung ein Abbild der Gesellschaft im Kleinen sein. Dazu soll die Schülerschaft sozial so zusammengesetzt sein, dass sie der sie umgebenden Gesellschaft ähnelt. Eine solche Zusammensetzung muss, zumal an einer Schule in freier Trägerschaft, aktiv hergestellt werden. Das Aufnahmeverfahren nach der CASMIN-Klassifikation berücksichtigt daher Aspekte einer sozialen Durchmischung. Die Kulturwerkschule ist ... <u>Eine Schule für alle Kinder</u>		

	Die Kulturwerkschule ist offen für alle Kinder und Jugendliche. Die Schule soll in ihrer Zusammensetzung ein Abbild der Gesellschaft im Kleinen sein. In der Kulturwerkschule werden Unterschiede zwischen Menschen bewusst anerkannt und als Bereicherung verstanden. In ihr werden verschiedene Sprachen gesprochen und gelernt. <u>Lernen und Lernwege</u> Kinder lernen und entwickeln sich auf unterschiedliche Weise und unterschiedlich schnell. In der Kulturwerkschule müssen nicht alle zur gleichen Zeit das Gleiche tun und lernen. Neben grundlegenden gemeinsamen Lernerfahrungen gibt es unterschiedliche Lernwege- und Angebote. Die Kinder und Jugendlichen dürfen und sollen unterschiedliche Lern- und Leistungsprofile entwickeln. Lerninhalte gehen von „echten“ Aufgaben aus, von Dingen die gebraucht werden, wo man selbst gebraucht wird. Alltagsrelevante Problemstellungen ermöglichen ein Lernen in Sinnzusammenhängen. An der Kulturwerkschule wird möglichst viel Belehrung durch Erfahrung ersetzt. <u>Stadtteilschule</u> Die Kulturwerkschule versteht sich als eine „in-die-Stadt-hinein-Schule“. Sie möchte aktiv das Stadtteilleben mitgestalten. Sie sucht aktiv Aufgaben der Mitgestaltung im Stadtteil. Das Umfeld, die nähere Umgebung dient als Lernmöglichkeit. Kontakte zu Menschen und Institutionen werden gepflegt, das Schulleben planvoll mit dem wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben des Stadtteils verbunden.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Die Schule plant im Jahr 2025 den Umzug in das eigene Schulgebäude in Pieschen (Leipziger Straße 240, 01139 Dresden).
<u>Ganztagsangebote:</u>	Zirkus, Keramik, Basketball mit den Titans, Waldabenteuer, Ökologisch Leben/Umweltschutz, Wald, Malort

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Kulturwerkschule gGmbH		
Anschrift:		Luboldtstraße 15, 01324 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Kulturwerkschule - Oberschule		
Schulstandort:		Luboldtstraße 15, 01324 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☒ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		einzügig	geplante Erweiterung:	☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		12	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	2
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Aufnahmekriterien der Kulturwerkschule Die Kulturwerkschule versteht sich als Schule für alle Kinder, unabhängig von sozialer Schicht, politischer Gesinnung, Glaubensrichtung, Migrationshintergrund, Schulleistungsvermögen, etc. Die Schule soll in ihrer Zusammensetzung ein Abbild der Gesellschaft im Kleinen sein. Dazu soll die Schülerschaft sozial so zusammengesetzt sein, dass sie der sie umgebenden Gesellschaft ähnelt. Eine solche Zusammensetzung muss, zumal an einer Schule in freier Trägerschaft, aktiv hergestellt werden. Das Aufnahmeverfahren nach der CASMIN-Klassifikation berücksichtigt daher Aspekte einer sozialen Durchmischung. Die Kulturwerkschule ist ... <u>Eine Schule für alle Kinder</u> Die Kulturwerkschule ist offen für alle Kinder und Jugendliche.		

	Die Schule soll in ihrer Zusammensetzung ein Abbild der Gesellschaft im Kleinen sein. In der Kulturwerkschule werden Unterschiede zwischen Menschen bewusst anerkannt und als Bereicherung verstanden. In ihr werden verschiedene Sprachen gesprochen und gelernt. <u>Lernen und Lernwege</u> Kinder lernen und entwickeln sich auf unterschiedliche Weise und unterschiedlich schnell. In der Kulturwerkschule müssen nicht alle zur gleichen Zeit das Gleiche tun und lernen. Neben grundlegenden gemeinsamen Lernerfahrungen gibt es unterschiedliche Lernwege- und Angebote. Die Kinder und Jugendlichen dürfen und sollen unterschiedliche Lern- und Leistungsprofile entwickeln. Lerninhalte gehen von „echten“ Aufgaben aus, von Dingen die gebraucht werden, wo man selbst gebraucht wird. Alltagsrelevante Problemstellungen ermöglichen ein Lernen in Sinnzusammenhängen. An der Kulturwerkschule wird möglichst viel Belehrung durch Erfahrung ersetzt. <u>Stadtteilschule</u> Die Kulturwerkschule versteht sich als eine „in-die-Stadt-hinein-Schule“. Sie möchte aktiv das Stadtteileben mitgestalten. Sie sucht aktiv Aufgaben der Mitgestaltung im Stadtteil. Das Umfeld, die nähere Umgebung dient als Lernmöglichkeit. Kontakte zu Menschen und Institutionen werden gepflegt, das Schulleben planvoll mit dem wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben des Stadtteils verbunden.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Die Oberschule wird sich ab dem Schuljahr 2022/2023 in Räumlichkeiten der Glashütter Straße 100 in 01277 Dresden befinden. Die Schule plant im Jahr 2025 den Umzug in das eigene Schulgebäude in Pieschen (Leipziger Straße 240, 01139 Dresden).
<u>Ganztagsangebote:</u>	Chor, Buchprojekt – Bücher malen & binden, Von der Idee zum Produkt, Theater, Wald, Mathe spielerisch, Zeichnen wie Leonardo da Vinci

12.2.14 Laborschule (Grundschule und Gymnasium)

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Omse e.V.		
Anschrift:		Eспенstraße 5, 01169 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Laborschule Dresden		
Schulstandort:		Eспенstraße 3; 01169 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		einzügig	geplante Erweiterung:	☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		9	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	6
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Die Laborschule ist anerkannte Grundschule und genehmigtes Gymnasium in freier Trägerschaft des Omse e.V. Sie ist Ganztags- und Gemeinschaftsschule. Das pädagogische Konzept der Laborschule folgt dem Jena-Plan. Die Schulabschlüsse werden über eine Schulfremden-Prüfung abgelegt. Zu den Kerngedanken des Konzepts zählen das selbsttätige Arbeiten und selbstständige Lernen, der Unterricht in altersgemischten Lerngruppen und die Förderung von Gemeinsinn. Die Schule verfolgt die Idee der Differenzierung im Inneren und hält ausgehend Schulplätze für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Sinne einer inklusiven Schule vor.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Aktuell können in der Laborschule 350 Schüler*innen von den Jahrgangsstufen 1 bis 12 lernen. In jedem Jahr werden 32 Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 1 (Grundschule) aufgenommen. Freie Schulplätze in den höheren Jahrgangsstufen werden über ein Quereinstiegsverfahren vergeben. Das Einzugsgebiet ist vornehmlich der Dresdner Westen und die Stadtmitte.		

	Einige Schüler*innen kommen auch aus entfernteren Stadtteilen und den angrenzenden Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen an die Laborschule. Ab dem Schuljahr 2022/2023 werden zwei weitere Lerngruppen a 24 Schüler*innen aufgebaut. Im Schuljahr 2027/2028 ist dieser Aufbau beendet und die Laborschule hat Platz für 500 Schüler*innen und ist damit von der Grundschule bis zur Klasse 10 zweizügig sowie in den Klassen 11 und 12 einzügig.
<u>Ganztagsangebote:</u>	offene Informatikstunde, Schulclub, Keramik AG, Schulband, Parcours, Instrumentalunterricht und Orchester, Aerobic, Malraum, Chor, Unihockey. Es gibt noch thematisch wechselnde Projekte im Schuljahresverlauf.

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Omse e.V.		
Anschrift:		Eспенstraße 5, 01169 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Laborschule Dresden		
Schulstandort:		Eспенstraße 3, 01169 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☒ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☒ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		einzügig	geplante Erweiterung:	☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		11	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	6
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein <u>Bemerkung:</u>		
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Die Laborschule ist anerkannte Grundschule und genehmigtes Gymnasium in freier Trägerschaft des Omse e.V. Sie ist Ganztags- und Gemeinschaftsschule. Das pädagogische Konzept der Laborschule folgt dem Jena-Plan. Die Schulabschlüsse werden über eine Schulfremden-Prüfung abgelegt. Zu den Kerngedanken des Konzepts zählen das selbsttätige Arbeiten und selbstständige Lernen, der Unterricht in altersgemischten Lerngruppen und die Förderung von Gemeinsinn. Die Schule verfolgt die Idee der Differenzierung im Inneren und hält ausgehend Schulplätze für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Sinne einer inklusiven Schule vor.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Aktuell können in der Laborschule 350 Schüler*innen von den Jahrgangsstufen 1 bis 12 lernen. In jedem Jahr werden 32 Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 1 (Grundschule) aufgenommen. Freie Schulplätze in den höheren Jahrgangsstufen werden über ein Quereinstiegsverfahren vergeben. Das Einzugsgebiet ist vornehmlich der Dresdner Westen und die Stadtmitte. Einige Schüler*innen kommen auch aus entfernteren Stadtteilen und den angrenzenden Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen an die Laborschule.		

	Ab dem Schuljahr 2022/2023 werden zwei weitere Lerngruppen a 24 Schüler*innen aufgebaut. Im Schuljahr 2027/2028 ist dieser Aufbau beendet und die Laborschule hat Platz für 500 Schüler*innen und ist damit von der Grundschule bis zur Klasse 10 zweizügig sowie in den Klassen 11 und 12 einzügig.
<u>Ganztagsangebote:</u>	offene Informatikstunde, Schulclub, Schulband, Parcours, Instrumentalunterricht und Orchester, Malraum, Chor Es gibt noch thematisch wechselnde Projekte im Schuljahresverlauf.

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Semper Bildungswerk gGmbH		
Anschrift:		Semperstraße 2, 01069 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Melli Beese Grundschule		
Schulstandort:		Marienallee 12, 01099 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		anderthalbzügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		11	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	6
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Die Pädagogen der Melli Beese Grundschule folgen der „Positiven Pädagogik“ von Olaf Axel Burow. In diesem Sinne sind die Melli Beese Grundschule eine Gemeinschaft, die durch das Zusammenleben von Kindern, Pädagogen und Eltern getragen wird. Unsere Schule ermöglicht projektorientiertes Arbeiten sowie fächerübergreifenden Unterricht. Anmelden kann sich jeder ganz unverbindlich.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)				
<u>Ganztagsangebote:</u>		Kochen & Backen, Schulband, Wildnis, Comic zeichnen, Das Universum, Kurzfilmclub, Skateboard fahren, Fahrradwerkstatt		

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Semper Bildungswerk gGmbH		
Anschrift:		Semperstraße 2, 01069 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Melli Beese Oberschule		
Schulstandort:		Marienallee 12, 01099 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☒ WTH	☒ Englisch ☒ Französisch ☐ Russisch ☒ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		anderthalbzügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		4	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	4
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein <u>Bemerkung:</u>		
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Die Pädagogen der Melli Beese Oberschule folgen der „Positiven Pädagogik“ von Olaf Axel Burow. In diesem Sinne ist die Melli Beese Oberschule eine Gemeinschaft, die durch das Zusammenleben von Kindern, Pädagogen und Eltern getragen wird. Unsere Schule ermöglicht projektorientiertes Arbeiten sowie fächerübergreifenden Unterricht. Anmelden kann sich jeder ganz unverbindlich.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)				
<u>Ganztagsangebote:</u>		Kochen & Backen, Schulband, Wildnis, Comic zeichnen, Das Universum, Kurzfilmclub, Skateboard fahren, Fahrradwerkstatt		

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Verein der Neuen Waldorfschule Dresden e.V.		
Anschrift:		Heinrich-Mann-Straße 40, 01257 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Neue Waldorfschule Dresden		
Schulstandort:		Heinrich-Mann-Straße 40, 01257 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☒ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☒ sonstiges	☒ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☒ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		derzeit zweizügig in Klassenstufen 2, 3, 5-7	geplante Erweiterung:	☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		18	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	25
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein <u>Bemerkung:</u> Einschränkung aufgrund Türbreiten (kleiner 90 cm)		
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Unsere Schule ist eine inklusive Waldorfschule mit Ganztageskonzept. Wir bieten eine gleichwertige Förderung von körperlicher, seelischer und geistiger Entwicklung. Dazu setzen wir ab der 1. Klasse praktisches, künstlerisches und handwerkliches Lernen gleichberechtigt ein. Toleranz und interkulturelles Lernen bildet sich auch in den zwei Fremdsprachen Englisch und Spanisch ab Klasse 1 ab. Die Klassen von 24 bis 26 Schülern werden mindestens über sechs Jahre durch einen konstanten Klassenlehrer und sein pädagogisches Team verantwortlich geführt. Bei Bedarf unterstützen uns Schulbegleiter in der inklusiven Arbeit. Als gesunde Schule bieten wir ein Ganztagskonzept mit hygienischem Tagesablauf, Schulbeginn 8.30 Uhr, langen Pausen und Hort (Klasse 1 bis 4) bzw. Schulklub (ab Klasse 5) mit zahlreichen Ganztagesangeboten bis 17 Uhr. Wir arbeiten mit medizinischen und therapeutischen Fachleuten intensiv zusammen. Praktisches Lernen, Gartenbau, Tierpädagogik und Mitverantwortung von Alltagsabläufen befähigen unsere Schüler Verantwortungsübernahme, Sozialkompetenz und Umweltbewusstsein.		

	Ab Klasse 7 gibt es einen Praxistag pro Woche, an dem an außerschulischen Lernorten mit Partnern aus Landwirtschaft, Handwerk und Sozialwesen intensive Praxiserfahrungen gemacht werden und eine zeitgemäße Technik- und Medienkompetenz erworben wird. Im Vollausbau werden neben dem Waldorfabschluss nach zwölf Jahren alle üblichen Schulabschlüsse angeboten, Abitur nach 13 Jahren. Eine parallele berufliche Qualifikation wird angestrebt. Die Schule arbeitet in Selbstverwaltung in Vereinsträgerschaft – Elternmitarbeit ist erwünscht und erforderlich. Anmeldung formlos bis Ende des Kalenderjahres.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Die Neue Waldorfschule ist auf ihrem Grundstück - aktuell noch in mobilen Raumeinheiten - angekommen. Moderne, ökologische und funktionsgerechte Schulneubauten sind in der Realisierung und werden Raum für Gestaltung, Veränderung und Entwicklung und bieten. Seit 2019 wird die Zweizügigkeit aufgebaut. Im Endausbau wird die Schule ca. 700 Schüler (13 Klassen, Klassenstärke 24 bis 26 Schüler, zweizügig) unterrichten. Eine individualisierte und differenzierte Arbeit für Schüler aller Voraussetzungen wird uns möglich durch Arbeit im Team, vielfältig nutzbare Raumkonzepte im modernen Clusterbau und intensive Zusammenarbeit mit Partnern. So ist der Schulverein bereit, einen Standort zu begründen, der über den eigenen Bedarf hinausgeht und der weitere Einrichtungen zusammenbringen könnte. Mittel- oder langfristig können eine Kindertagesstätte, Gesundheits- und Therapieeinrichtungen, Schülerfirmen und evtl. eine Wohngruppe für Schüler, eine Seniorentagespflege, ein Familienkompetenzzentrum für interkulturelle Erziehung und Bildung, Werkstätten und Urban Gardening entstehen. Der Schulverein initiiert damit Nutzungskomponenten, die sich gegenseitig stützen und somit einen sozialen Lebensorganismus errichten. Die Schule ist beteiligt an den Modellprojekten „Inklusive Werkstatt“, „Lernend Arbeiten, arbeitend lernen“ und nutzt das Qualitätsverfahren des Bundes der Freien Waldorfschulen. Sie ist Mitglied in der AGFS Sachsen, im AK Schule-Wirtschaft und wird begleitet von IMO-Organisationsentwicklung sowie regelmäßiger Supervision. Als Verein bezieht sie die Elternschaft in alle Prozesse intensiv und verantwortlich mit ein und nutzt vielfältige Formate der Mitbestimmung.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Im Rahmen des Schulklubs wird eine verlässliche Betreuung bis 17 Uhr garantiert. Wechselnde offene Angebote stehen den Schülern zur Verfügung: z. B. Holzwerkstatt, Kochen und Backen, Tierpflege, Yoga, Zirkus, Fußball, Theater, Filzen, Papierwerkstatt, u. a.

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Schloss Albrechtsberg g SchulgmbH		
Anschrift:		Schandauer Straße 34, 01309 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Oberschule der HOGA Schulen Dresden		
Schulstandort:		Zamenhofstraße 61/63, 01257 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☒ Englisch ☒ Französisch ☐ Russisch ☒ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		dreizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		3	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	6
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		In der Gemeinschaft der HOGA Schulen, im Zusammenleben und Lernen mit Lehrerinnen und Lehrern, mit Schülerinnen und Schülern unserer Oberschule, unseres Allgemeinbildenden Gymnasiums, unseres Beruflichen Gymnasiums und unserer Fachoberschule lernen HOGAner ein soziales Gefüge kennen, das geprägt ist von Lebens- und Arbeitsnähe, Leistungsbereitschaft, Kameradschaftlichkeit, notwendiger Disziplin und Toleranz, Jugendlichkeit und Lebensfreude.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Die HOGA Schulen Dresden sind bereits seit 2015 stark im Bereich Digitalisierung engagiert und wurden 2019 als SmartSchool by Bitkom ausgezeichnet. In den nächsten Jahren wird diese Entwicklung weiterhin Priorität haben, um den Schulalltag sinnvoll digital zu verbessern und die Wissensvermittlung ergänzen		
<u>Ganztagsangebote:</u>		Kochen, kreatives Schreiben, Kunst, Sport, Streitschlichter, Crazy Science, Theater, Marionettentheater, Bibliothek, Chor 5-7, Come 2 gether, Sanitäter, Schülerzeitung HORGan, gib Acht Kultur, Slam, Grünflächenwettbewerb, Förderunterricht, Toleranz		

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus		
Anschrift:		Wigardstraße 17, 01097 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Palucca Hochschule für Tanz Dresden - Oberschule		
Schulstandort:		Basteistraße 4, 01277 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☒ Englisch ☒ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		einzügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:			Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		• Pädagogisches Konzept: Schule mit überregionaler Bedeutung zur Ausbildung von BühnentänzerInnen • Aufnahmekriterien der Palucca Hochschule für Tanz Dresden		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Keine Änderung in der Entwicklung geplant		
<u>Ganztagsangebote:</u>				

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Private Schule IBB gGmbH Dresden		
Anschrift:		Könneritzstraße 33, 01067 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Private Ganztagsgrundschule der Privaten Schule IBB gGmbH Dresden		
Schulstandort:		Paul-Gerhardt-Straße 17, 01309 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		zweizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		29	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	3
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		• Zweipädagogensystem (Klassenlehrer und Zweitpädagoge) • zwei Räume pro Klasse (Klassenzimmer und Lernbüro) • sehr gute technische Ausstattung (eine interaktive Tafel in jedem Zimmer, zwei Tabletklassensätze) • 3 Säulen (Gesundheit, Sprache und Kreativität) • Schule findet in der Schule statt (Hausaufgabenfreiheit, Ranzen bleibt in der Schule) • Englisch ab 1. Klasse		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)				
<u>Ganztagsangebote:</u>		• Gesundheit: Yoga, Klettern, Fußball, Kinderküche, Hip-Hop, Hula-Hoop, Step Aerobic, Tanz • Sprache: Englisch, Bibliothek, Spanisch, Tschechisch • Kreativität: Robotik, Kreatives Gestalten, Schach, Handarbeit, Schreibwerkstatt		

12.2.21 Private Ganztagsoberschule

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Private Schule IBB gGmbH Dresden		
Anschrift:		Könneritzstraße 33; 01067 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Private Ganztagsoberschule		
Schulstandort:		Wittenberger Straße 9, 01309 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☒ WTH	☒ Englisch ☒ Französisch ☐ Russisch ☒ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		zweizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		7	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	9
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u> Fahrstuhl an allen Gebäuden	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		• Realschulabschluss • keine Aufnahmekriterien • persönliche Gespräche • Lernstandsgespräche mit Schülern und Eltern 2 x im Jahr; • Lernentwicklungsberichte 2 x im Jahr zu jeder Zeugnis-/Halbjahreszeugnis- und Jahresinformation • Oberschule voll digitalisiert (z.T. Tabletclassen, digitale Tafeln)		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		• Einzugsgebiet: Dresden und Umgebung • gute Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel • eigene Sporthalle • Fachkabinette Chemie, Physik/Biologie		
<u>Ganztagsangebote:</u>		30		

12.2.22 Privates Ganztagsgymnasium

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Private Schule IBB gGmbH Dresden		
Anschrift:		Könneritzstraße 33; 01067 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Privates Ganztagsgymnasium		
Schulstandort:		Augsburger Straße 14, 01307 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☒ Gesellschaftswissenschaftl. ☒ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☒ Englisch ☒ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☒ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		zweizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		1	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	6
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	Bemerkung: Fahrstuhl an allen Gebäuden	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		- Realschulabschluss - keine Aufnahmekriterien - persönliche Gespräche - Lernstandsgespräche mit Schülern und Eltern 2 x im Jahr - Lernentwicklungsberichte 2 x im Jahr zu jeder Zeugnis-/Halbjahreszeugnis- und Jahresinformation - Gymnasium voll digitalisiert (z.T. Tabletclassen, digitale Tafeln)		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		- Einzugsgebiet: Dresden und Umgebung - gute Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel - eigene Sporthalle, Fachkabinette Chemie, Physik/Biologie		
<u>Ganztagsangebote:</u>		30		

12.2.23 Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Semper Schulen Media gGmbH		
Anschrift:		Semperstraße 2, 01069 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Semper Oberschule		
Schulstandort:		Jordanstraße 7, 01099 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☒ Englisch ☒ Französisch ☐ Russisch ☒ Spanisch ☐ Tschechisch ☒ Italienisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaft ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		zweizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		18	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	17
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		• Kleine Klassen, durchschnittlich 18 -22, maximal 24 Schüler*innen • Abwechslungsreiche Gestaltung des Schullebens durch über das Schuljahr verteilte Projektstage und Projektwochen sowie Nutzung von außerschulischen Lernorten • Kreativ- und bewegungsorientierte Fächer im Wechsel mit Konzentrationsphasen • Zahlreiche zusätzliche künstlerische, sprachliche, naturwissenschaftliche und medienorientierte Angebote im und außerhalb des Unterrichts zur Förderung und Forderung einschl. individueller Nachhilfemöglichkeiten • Fächerverbindendes, fächerübergreifendes, praxisnahes, überregionales Lernen • Ganztägige begleitende Betreuung durch Erzieher*innen und Sozialarbeiter*innen • Umfangreiche Berufsorientierung von Klassenstufe 5 bis 10 • Schwerpunktsetzung auf Sozial-, Sprach-, Medienkompetenzen sowie Entwicklung der gestalterischen und künstlerischen Fähigkeiten		

	• intensive Auseinandersetzung mit Themen wie Demokratie und Mitbestimmung, Klima- und Umweltschutz, gesunde Ernährung, Extremismus und Radikalisierung, Digitalisierung
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	• Ausbau und Weiterentwicklung der Projekte • Einbau einer Klimaküche • Fortführung der Digitalisierung • Fortführung und Ausbau der Angebote zu Veranstaltungen mit Personen des öffentlichen Lebens aus Politik und Wirtschaft sowie Kunst und Kultur • Bewerbung als UNESCO-Schule
<u>Ganztagsangebote:</u>	Beispiele: Mathe-Nachhilfe nach Sportspielen, Bogenschießen, Japan-AG für Manga-Fans, Schulsanitätsdienst, Rettungsschwimmen, Selbstverteidigung, Band/Schlagzeug, Theater-AG, AG Klimaschule, Demokratie-Werkstatt, Puppenspiel-Theater, Gründung einer Schüler-GmbH, Texter-Werkstatt, Modern Dance, Robotikkurs, Dyskalkulie + LRS – Kurse

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Semper Schulen gGmbH		
Anschrift:		Semperstraße 2, 01069 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Semper Gymnasium		
Schulstandort:		Semperstraße 2, 01069 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☒ Künstlerisch ☒ Naturwissenschaft ☐ Sport ☐ sonstiges	☒ Englisch ☒ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☒ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		zweizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		25	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	8
Barrierefreiheit (mind. EG):		☐ Ja ☒ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Schule ist Lebensraum, nicht nur Lernraum. Nach diesem Motto unterrichten wir keine Fächer, sondern Schülerinnen und Schüler - in je nur zwei Parallelklassen pro Jahrgang. Als Ganztagschule verbringen Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer meist von 7:30 bis 16 Uhr gemeinsame Zeit, die durch vielfältige Individualförderungen und -forderungen bereichert wird. Jahrgangsübergreifende Projekte, eine gemeinsam gestaltete Festkultur sowie jährliche Klassenfahrten lockern unser Unterrichtsjahr auf.		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		Aus einer Steinwüste soll ein naturfrisches Wohlfühlgelände werden. Unsere Schulhofgestaltung zeichnet sich durch die aktive Mitwirkung aller Beteiligten in der Phase der Ideenfindung und Planung aus. Das heißt, Schüler und Lehrer haben die Möglichkeit, sich Gedanken zu machen und Vorschläge einzubringen: • naturnahe Gestaltung, • Schaffung von Elementen der aktiven Beschäftigung, • Schaffung von Ruhe-/Rückzugsbereichen, • und Integration von Unterrichtsinhalten (grüne Klassenzimmer)		

<u>Ganztagsangebote:</u>	<u>Alle Klassen</u> Textilwerkstatt, TanzZeit, Kunstwerkstatt, Chor, Spiel & Bewegung, Schülerzeitung, Imkern, China – Sprache und Kultur, Kreative Fotografie, Keramikkurs, Tschechien, Informatik und 3 D <u>Ab Klasse 8</u> Ausdruckstanz <u>Klasse 10</u> Start ins Studium
--------------------------	--

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		SRH Berufsbildungswerk Sachsen GmbH		
Anschrift:		Hellerhofstraße 21, 01129 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		SRH Montessori-Grundschule Dresden		
Schulstandort:		Pirnaer Landstraße 191, 01257 Dresden		
Schulart:		☒ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		Jahrgangsübergr.	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		1	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	4
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein	<u>Bemerkung:</u>	
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Pädagogisches Konzept nach Maria Montessori: Die Welt erkunden und verstehen – das ist ein Grundbedürfnis jedes Kindes. Im Alltag lernen sie mit viel Neugier und Freude von- und miteinander. An der SRH Montessori-Grundschule Dresden möchten wir diese Freude fördern und deinem Kind helfen, selbst zu denken. Unsere Ganztagschule mit integriertem Hort bietet einladende, lernfördernde Orte, an denen sich Kinder wohlfühlen und Gemeinschaft erleben können. Mit den Leitsätzen der Montessori-Pädagogik rücken wir unsere Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt des Lernprozesses.		
<u>Schulentwicklung:</u>				
<u>Ganztagsangebote:</u>		Unsere Ganztagsangebote werden themenbedingt in den Schulalltag eingeflochten und finden nicht in der klassischen Form der Nachmittags-AG statt. Von sportlichen Aktivitäten wie Klettern, Fechten oder Soccer spielen über kreative Gestaltungsmöglichkeiten in Atelier und Küche bis hin zu naturwissenschaftlichen Exkursionen und Forschergruppen steht für unsere Schülerinnen und Schüler eine breite Palette bereit.		

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		SRH Berufsbildungswerk Sachsen GmbH		
Anschrift:		Hellerhofstraße 21, 01129 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		SRH Oberschule Dresden		
Schulstandort:		Urnenstraße 22, 01129 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☒ Oberschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☒ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☒ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		zweizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		6	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	5
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein <u>Bemerkung:</u>		
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Individuelle Förderung und Entfaltung: Lernen ist ein individueller Prozess, der auf ganz unterschiedliche Weise erfolgreich sein kann. An der SRH Oberschule Dresden unterstützen wir Schülerinnen und Schüler darin, ihre Begabungen zu erkennen, sich weiterzuentwickeln und eigene Wege für ihre Lernziele umzusetzen. Mit bedürfnisorientierten Lehr- und Lernkonzepten stellen wir die Weichen für ein eigenständiges Leben. Es liegt in der Natur des Menschen, dass wir dazulernen und Zusammenhänge verstehen möchten. Außerhalb der Schule passiert das tagtäglich: Kinder wenden neues Wissen und Erfahrungen an, um sich an Gegebenheiten anzupassen. Dieser individuelle Lernprozess läuft nach den Prinzipien der Selbstorganisation. Genau diese bedürfnisorientierten Prinzipien übertragen wir an der SRH Oberschule Dresden mit unserem besonderen Schulkonzept in Phasen des Unterrichts und in das Lernumfeld unserer Schülerinnen und Schüler.		

<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	
<u>Ganztagsangebote:</u>	Von sportlich bis kreativ: In Kursen und Workshops können sich unsere Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Bereichen ausprobieren und neue Interessen entdecken. In diesem Schuljahr stehen zum Beispiel zur Auswahl: • Judo (Anfänger und Fortgeschrittene) • Gitarre • Basketball • Schülerzeitung • Theater • Französisch • Klima-Projekt mit Wetterstation • Mathe Nachhilfe • Physik Nachhilfe • Englisch Nachhilfe Unser Schulclub ist eine beliebte Anlaufstelle für die Nachmittagsgestaltung. Nach dem Unterricht können die Schülerinnen und Schüler hier weiterhin Zeit mit ihren Freunden verbringen, Projektideen sammeln und gemeinsam Hausaufgaben machen.

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Bistum Dresden-Meißen		
Anschrift:		Käthe-Kollwitz-Ufer 84, 01309 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		St. Benno-Gymnasium Dresden		
Schulstandort:		Pillnitzer Straße 39, 01069 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☒ Gymnasium ☐ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☒ Künstlerisch ☒ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☒ sprachliches	☒ Englisch ☒ Französisch ☐ Italienisch ☒ Latein ☒ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☐ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		dreizügig	geplante Erweiterung:	☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		47	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	9
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein <u>Bemerkung:</u>		
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Das St. Benno-Gymnasium steht in einer über 300-jährigen jesuitischen Tradition. Im Nationalsozialismus verboten, wurde es 1991 in Freiheit wieder gegründet. Als bischöfliche Schule folgen wir diesem Leitbild: • Unsere katholische Schule in der Welt von heute ist eine Schule für alle. Sie öffnet Raum, die Liebe Gottes im Geist des Evangeliums erfahren und leben zu können. • Unser Bild vom Menschen ist bestimmt durch seine Gottesebenbildlichkeit. Diese gibt ihm Würde, die Freiheit zu handeln und die Verantwortung für die Welt. • Unsere Schule lebt im Miteinander der gesamten Schulgemeinde. Wir begegnen einander achtsam mit Aufrichtigkeit und mit Offenheit. • Unser Handeln basiert auf der Ignatianischen Pädagogik und dient der individuellen Persönlichkeitsentfaltung der Jugendlichen. Bildung und Erziehung sind eine Einheit und orientieren sich an unserem Menschenbild, nicht am funktionellen Nutzen. • Unsere Schule ist eine lernende Gemeinschaft, die sich hohen Maßstäben stellt und das Außergewöhnliche erreichen will. Die regelmäßige Reflexion, insbesondere unseres Miteinanders, ist für uns dabei unverzichtbar. • Unser Handeln basiert auf der Ignatianischen Pädagogik und dient der individuellen Persönlichkeitsentfaltung der Jugendlichen. Bildung und		

	Erziehung sind eine Einheit und orientieren sich an unserem Menschenbild, nicht am funktionellen Nutzen. • Unsere Schule ist eine lernende Gemeinschaft, die sich hohen Maßstäben stellt und das Außergewöhnliche erreichen will. Die regelmäßige Reflexion, insbesondere unseres Miteinanders, ist für uns dabei unverzichtbar.
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)	Am St. Benno-Gymnasium wird eine begrenzte Schulplatzkapazität vorgehalten. Perspektiv ist von einer dreizügigen Weiterführung der Schule auszugehen.
<u>Ganztagsangebote:</u>	Big Band, Chor, Orchester, Vinzenzkonferenz, Klimaschutz, Bewegte Mittagspause, Orientierungslauf, Badminton, Klettern, u.s.w.

12.2.29 Janusz-Korczak-Schule Dresden

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		Evangelische Behindertenhilfe Dresden und Umland gGmbH		
Anschrift:		Goetheallee 53a 01309 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		Schule am Burkersdorfer Weg		
Schulstandort:		Burkersdorfer Weg 20-22, 01189 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☒ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☒ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☐ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		geplante Erweiterung:		☐ Ja ☒ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:		13	Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	76
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		Unterstützte Kommunikation		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)				
<u>Ganztagsangebote:</u>		Ja		

Angaben zu Schulträger und Schule				
Name des Schulträgers:		CSW Christliches Sozialwerk gGmbH		
Anschrift:		Dornblüthstraße 30, 01277 Dresden		
Angaben zur Schule für Schuljahr 2021/2022				
Name der Schule:		St. Franziskus Schule		
Schulstandort:		Dornblüthstraße 31, 01277 Dresden		
Schulart:		☐ Grundschule ☐ Oberschule ☐ Gymnasium ☒ Förderschule		
Profil/Fremdsprachen/Förderschwerpunkte				
Oberschule		Gymnasium		Förderschule
Profil:	Fremdsprachen	Profil/Schwerpunkt	Fremdsprachen	Förderschwerpunkt
☐ WTH	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Gesellschaftswissenschaftl. ☐ Künstlerisch ☐ Naturwissenschaftl. ☐ Sport ☐ sonstiges	☐ Englisch ☐ Französisch ☐ Italienisch ☐ Latein ☐ Polnisch ☐ Russisch ☐ Spanisch ☐ Tschechisch	☐ Sehen ☐ Hören ☒ geistige Entwicklung ☐ körperliche u. motorische Entwicklung ☒ Lernen ☐ Sprache ☐ emotionale u. soziale Entwicklung
aktuelle Zügigkeit der Schule:		ein-/zweizügig	geplante Erweiterung:	☒ Ja ☐ Nein
Schüleranzahl mit Migrationshintergrund:			Schüleranzahl mit sonderpädagogischem Förderbedarf:	150
Barrierefreiheit (mind. EG):		☒ Ja ☐ Nein		
<u>Besonderheit der Schule:</u> (Pädagogisches Konzept, besondere Förderung, Aufnahmekriterien, Schulabschluss, etc.)		gemeinsames Lernen von Schülern mit Förderschwerpunkt Lernen und geistige Entwicklung		
<u>Schulentwicklung:</u> (Perspektivische Entwicklung, Einzugsgebiet, geplante Veränderungen, etc.)		geplante Zweizügigkeit in 5 Jahren mit dann insgesamt 24 Klassen		
<u>Ganztagsangebote:</u>		Durch zukünftige Rhythmisierung des Unterrichtes zukünftig in den Unterrichtsalltag von 8 bis 15 Uhr integriert bzw. nachmittags		

13 Standortvorsorge und Bautätigkeit

13.1 Gesamtstädtische Flächenvorsorge

Der anhaltend starke Trend zur Verdichtung des urbanen Raumes mit Wohnbebauung führt zu einer Konkurrenz von privaten Interessen in Bezug auf Wohnungsbau und kommunalen Interessen für Gemeinbedarfseinrichtungen, für Gewerbegebietsentwicklung etc. Zusätzliche Schulbedarfe wie aktuell für neue Bauauslagerungsstandorte über die 3 unten genannten hinaus sind im überwiegend sehr dicht besiedelten Stadtraum mangels freier, unbebauter Flächen kaum noch zu realisieren.

13.2 Bauauslagerungsstandorte

Komplexe Baumaßnahmen an Schulgebäuden sollten nicht unter Belegung erfolgen. Dafür braucht es Ersatzstandorte, an welche die jeweilig betroffene Schule während der gesamten Bauzeit ausgelagert werden kann.

Als aktive Bauauslagerungsobjekte gelten derzeit folgende Standorte:

- **Terrassenufer 15**, 01069 Dresden, Stadtbezirksamt Altstadt

Raumkapazität (Altbau)

Raumkategorie	IST
Klassenräume	9
Gruppenräume	1
Fachunterrichtsräume	2
Werkräume	1
MEDIOS-Räume	1
Horräume/GTL-Räume	2
Summe	16

Raumkapazität (MRE)

Raumkategorie	IST
Klassenräume	13
Mehrzweckräume	1
Fachunterrichtsräume	9
Summe	23

Aufnahmekapazität

Grundschule	Oberschule	Gymnasium	Förderschule
max. 4 Züge	max. 4 Züge	max. 4,5 Züge	individuelle Prüfung nach Förderschwerpunkt

- **Ginsterstraße 3**, 01169 Dresden, Stadtbezirksamt Cotta

Raumkapazität

Raumkategorie	IST
Klassenräume	18
Fachunterrichtsräume	7
Werkräume	1
MEDIOS-Räume	2
Summe	28

Aufnahmekapazität

Grundschule	Oberschule	Förderschule
max. 4 Züge	max. 3 Züge	individuelle Prüfung nach Förderschwerpunkt

- **Berthelsdorfer Weg 2**, 01279 Dresden, Stadtbezirksamt Blasewitz

Raumkapazität

Raumkategorie	IST
Klassenräume	17
Gruppenräume	1
Fachunterrichtsräume	11
Werkräume	1
GTL-Räume	1
Summe	31

Aufnahmekapazität

Grundschule	Oberschule	Förderschule
max. 4 Züge	max. 3 Züge	individuelle Prüfung nach Förderschwerpunkt

Die Bau-Auslagerungsstrategie wird in Einklang mit Baumaßnahmen erstellt und kontinuierlich fortgeschrieben.

Perspektivische Bauauslagerungsstandorte:

- Freiburger Straße, 01157 Dresden, Stadtbezirksamt Altstadt (bereits LHD-Eigentum, neben geplantem BSZ Wirtschaft F.L. Gehe, Bedarfsplanung vorliegend)
- Windmühlenstr. 53, 01257 Dresden, Stadtbezirksamt Prohlis (ehemaliger Schulstandort, unbebaut, noch LHD-Eigentum)
- Ginsterstraße 1, 01169 Dresden, Stadtbezirksamt Cotta

13.3 Ruhende Schulstandorte

Daneben verfügt die Stadt derzeit nur über einen ruhenden Schulstandort, welcher außer Betrieb ist:

- Boxberger Straße 1, 01239 Dresden, Stadtbezirksamt Prohlis (derzeit nur teilgenutzt für VHS, für Neubau BSZ_ET vorgesehen)

Hinweis: Der Standort Altenberger Straße 83, 01277 Dresden, Stadtbezirksamt Blasewitz war zwischenzeitlich als Asylunterkunft genutzt und wurde in Erbbaurecht an einen Freien Träger (FES) vergeben. Er steht damit der Landeshauptstadt nicht mehr zur Verfügung.

13.4 Anforderungen an die Umsetzung kommunaler Baumaßnahmen

Die Schulbauleitlinie beschreibt den Planungs- und Bauprozess für kommunale Schulbauvorhaben. Sie wird regelmäßig evaluiert und aktuell wieder fortgeschrieben.

Für komplexe Sanierungen sowie Neubauten werden ab der Grundsatzentscheidung zur Umsetzung eines Bauvorhabens bis zur Nutzungsübergabe im Durchschnitt sechs Jahre benötigt. Ist für die Umsetzung ein Grunderwerb erforderlich bzw. muss Baurecht geschaffen werden, verlängert sich der Zeitbedarf oft um bis zu weiteren zwei Jahren.

Diese Zeiträume sind sowohl für die Bereitstellung und Sicherung schulischer Kapazitäten, wie sie sich aus der Schulnetzplanung ergeben, als auch für kurzfristige Handlungserfordernisse sowie insgesamt für den zügigen Abbau des Sanierungsstaus zu lange. Einerseits sind die verwaltungsinternen Verfahrensabläufe zu straffen, um den Planungsvorlauf zu verkürzen. Es gilt aber auch den Bauprozess selbst zu optimieren, indem Handlungsspielräume des Vergaberechtes ausgeschöpft werden.

A Abkürzungsverzeichnis

A

Abs. Absatz

B

bzw. beziehungsweise

C

ca. circa

D

d.h. das heißt

DaZ Deutsch als Zweitsprache

E

EG Erdgeschoss

e. V. eingetragener Verein

Eva/EVA Evaluierung

EQ Einstiegsqualifizierung für Jugendliche

F

Fös Förderschule

FR Fachrichtung

G

gewi. Profil	gesellschaftswissenschaftliches Profil
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GMS	Gemeinschaftsschule
GS	Grundschule
GSB	Grundschulbezirk
GTA	Ganztagsangebot
GTL	Ganztätiges Lernen
GYM	Gymnasium

I

i. d. R.	in der Regel
i. V. m.	in Verbindung mit
inkl.	inklusive

K

k. A.	keine Angaben
Kita	Kindertageseinrichtung
Koop.-klassen	Kooperationsklassen

L

LEO	Linkselbisch-Ost
LEP	Landesentwicklungsplan für den Freistaat Sachsen
LHD/LH Dresden	Landeshauptstadt Dresden
LRS	Lese-Rechtschreib-Schwäche
lt.	laut

M

math.-nat.	mathematisch-naturwissenschaftliches Profil
max.	maximal
MEDIOS	Medienoffensive Sachsen entsprechend der Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung des Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnologie an Schulen und Medienstellen im Freistaat Sachsen (Fr-IuK-Tech-Schul)
mind.	mindestens
MRE	Mobile Raumeinheiten

O

o. g.	oben genannte
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OS	Oberschule

P

Planreg.	Planungsregion
Prog.	Prognose

S

SaxSVS	Sächsische Schulverwaltungssoftware (Schulträgermodul)
SBLL	Schulbauleitlinie
Sek.	Sekundarstufe
SchIVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die integrative Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern in öffentlichen Schulen im Freistaat Sachsen (Schulintegrationsverordnung - SchIVO)
SächsSchulG	Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Schulgesetz)
SächsSchulnetzVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Schulnetzplanung im Freistaat Sachsen (Sächsische Schulnetzplanungsverordnung - SächsSchulnetzVO)
SJ	Schuljahr
SNP	Schulnetzplanung

SOGYA	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über allgemeinbildende Gymnasien und die Abiturprüfung im Freistaat Sachsen (Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung - SOGYA)
SOOSA	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über Oberschulen einschließlich Oberschulen + und Abendoberschulen im Freistaat Sachsen (Schulordnung Ober- und Abendoberschulen - SOOSA)
T	
TU	Technische Universität
U	
u. a.	unter anderem
UN-BRK	UN-Behindertenrechtskonvention
V	
v. H.	von Hundert
VG	Vorbereitungsgruppen für Kinder mit Migrationshintergrund
VKA	Vorbereitungsklassen für Kinder mit Migrationshintergrund
VKU	Vorbereitungsklassen für ukrainische Kinder
VwV	Verwaltungsvorschrift
W	
WTH	Wirtschaft-Technik-Hauswirtschaft
Z	
z. T.	zum Teil
z. B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich

B Begriffserläuterungen

Primarstufe	umfasst im Bereich der allgemeinbildenden Schulen die Klassenstufen eins bis vier
Sekundarstufe I	umfasst im Bereich der allgemeinbildenden Schulen die Klassenstufen fünf bis zehn
Sekundarstufe II	umfasst im Bereich der allgemeinbildenden Schulen die Jahrgangsstufen elf und zwölf
Orientierungsstufe	umfasst im Bereich der Sekundarstufe I die Klassenstufen fünf und sechs, zum Abschluss der Klassenstufe sechs erfolgt eine Schullaufbahnentscheidung entsprechend des individuellen Leistungsvermögens
Profile	am Gymnasium werden in den Klassenstufen acht bis zehn im Wahlpflichtbereich besondere Profile eingerichtet (angeboten werden können: gesellschaftswissenschaftliches Profil mit informatorischer Bildung, künstlerisches Profil mit informatorischer Bildung, naturwissenschaftliches Profil mit informatorischer Bildung, sportliches Profil mit informatorischer Bildung und sprachliches Profil)
vertiefte Ausbildung	Gymnasien mit vertiefter Ausbildung als besonderen Bildungsweg sind solche mit vertiefter mathematisch-naturwissenschaftlicher, musischer, sportlicher, sprachlicher oder binationaler-bilingualer Ausbildung (in der Landeshauptstadt Dresden bietet kein Gymnasium die binationale-bilinguale Ausbildung an)
Einführungsphase	Die Ausbildung am Abendgymnasium beginnt in der Landeshauptstadt Dresden mit der Einführungsphase, die zwei Schulhalbjahre vor Eintritt in die Kursphase (Jahrgangsstufen elf und zwölf) umfasst. Die Einführungsphase kann unter bestimmten Voraussetzungen übersprungen werden
Grundstufe	Bezeichnung des ersten Ausbildungsjahres in der dualen Berufsausbildung, wenn die verschiedenen Ausbildungsberufe eines Berufsbereiches gemeinsam beschult werden können
Fachstufen	Bezeichnung ab dem zweiten Ausbildungsjahr in der dualen Berufsausbildung, in welcher die berufliche Spezialisierung zu neuen Klassenbildungen führen kann bzw. die Auszubildenden an anderen Beruflichen Schulzentren ihre Ausbildung fortsetzen
Unterstufe	umfasst im Bereich der Förderschulen die Klassenstufen eins bis drei
Mittelstufe	umfasst im Bereich der Förderschulen die Klassenstufen vier bis sechs
Oberstufe	umfasst im Bereich der Förderschulen die Klassenstufen sieben bis neun
Werkstufe	umfasst im Bereich der Förderschulen die Klassenstufen zehn bis zwölf